VINDICIÆ HERBIPOLENSES SENTENTIÆ CÆSAREÆ,

Vigeſima ſexta Die Menſis Octobris Anno 1652. in Cauſa Kitzingenſi, Pragæ ſecundum Inſtrumentum Pacis, art. 4. §. Controuerſia quæ vertitur &c. per unanimia Aſſeſſorum vtriuſque Religionis Vota, latæ, Ejusdemque 12. Menſis Decembris Anno eodem, ſubſecuti Decreti Cæſarei Confirmatorij, & in Cauſa Principali Anno 1628. & 1629. à ſacra Cæſarea Majeſtate, ejuſdemque Commiſſarijs 29. Maij 18. Auguſti 6. 8. & 9. Decembris, 15. item & 22. Ianuarij reſpectiuè promulgatæ Sententiæ definitiuæ, aliarumque Confirmatoriarum, Declaratoriarum, & Executorialium Sententiarum, ac Decretorum.

ADVERSVS

Scriptum quoddam famoſum ſub Rubrica:

Wolgegründte Außführ: vnd Ableinung der von dem Stifft Würtzburg dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg Culn: vnd Onoltzbach zur ohngebühr beygemeſſener Tergiuerſation, vnd darauff am Kayſ. Reichs Hoff Rath den 26. (16.) Octob. letzthin wider Brandenburg/ ab impari numero Aſſeſſorum vtriuſque Religionis, vbel außgefallenen höchſtbeſchwärlichen Vrtheil/ annexa deductione Nullitatum & Petitione, ſub incerto Auctoris nomine, Anno eodem typis euulgatum.

Die vollkomblich (vnnd ohne Außnahm einiges eingebildeten imaginariſchen Dritten vnd Sechzehenden Theils) im Jahr 1628. wider abgelöſte Burck/ Statt vnnd Ambt Kitzingen/ ſambt dem Kloſter/ vnd allen Ein: vnd Zuegehörungen betreffent.

Gedruckt im 1654. Jahr.

geſtelt ſeiñ laſſen / ſo auch den *effectum Iuris* jn ſo weit erꝛeichet / daß man Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / deß Sachwalters ſelbſt aigener Bekantnuß nach / bey dem letzten Reichstag *de Anno* 1641. mit berürten *actẽ*, getruckter *relation* vnd *proteſtationen* davon wider ab: vnd zu ruck gewieſen / Endlich auch bey den *General* Fridens Tractaten diſe *Iuſtiti* vud *actionem priuatam & ciuilem Pignoraticiam concerni*rende Sach von dem *puncto reſtituendorum ex capite Amniſtiæ & grauaminum*, von allen *tranſigirenden* Theilen / beym Auffſatz deß Fridenſchlußes *eliminirt*, jedoch auff ſtetiges *importunes* Anhalten vnd nach lauffen / auch jhrer Chur Fürſtl: Gnad: zu Meintz als Biſchoffen zu Würtzburg *amore publici*, vnd *ad interim* beſchehenes Fridliebendes mit eingehälen dieſer die Statt / Ambt / Burgk / vnd daß Cloſter Kitzingen betreffender Strit=tigkeit ſeine gewiſſe Maaß vnnd Zeit eines *biennij*, darin ſie *aut amicabili compoſitione*; *aut ſummario Iuris proceſſu, ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda*, *terminirt* werden ſolle / beſtimmet vnd beſchrencket worden; Alſo hat es auch bey demſelben nicht ermanglet / nachdem wohlermeltes Fürſtliche Hauß Brandenburg *tam in modo, quam tempore & formalibus* deß demſelben durch den Fridenſchluß *art.* 4. §. *Controuerſia &c.* zu guetem verſtatteten *beneficij temporalis veniendi contra ſententiam Cæſaream* allerdings / *& ne vnica quidem eorum parte in reſpectu habita, deficirt*, vor ſich ſelbſten / vnnd zwar als *Actores notoriam & inexcuſabilem contumaciam in non agendo committirt*, vnnd die ſo hochverpönte *tergiuerſation* in Krafft deß *Inſtrumenti Pacis* verwürcket / dahero auch die von S: Fürſtl: Gn: Gn: allererſt den 17. Auguſti im Jahr 1651. nach längſt verfloſſenẽ *biennio*, vnd bey allgemach zue end nahendẽ *triennio* / wider Jhr Chur Fürſtl: Gn: zu Mayntz: als Biſchoffen zu Würtzburg am Kayſ: Hoff außbrachte vermeinte nichtige vnd ohnbündige *citationes*, als zu ſpat einkommen / den 26. *Oct. Anno* 1652. widerumb *caßirt* vnnd auffgehoben / hochwohlermeltem Hauß Brandenburg auch diſer ſtrittigen Sachen halben ein ewiges Stillſchweigen aufferlegt worden / mit abermahligen Schrifften vnd Abtrucken diſe allergerechtiſte / den gemeinen beſchribenen Rechten / deß Camergerichts Ordnung / Reichs: vnd *Deputations* Abſchieden / vnd deme jüngſt zu Münſter vnd Oßnabrugk auffgerichten allgemainen Reichs Fridenſchluß gemäſſe Kayſ: Vrthel / mit herfürſuechung der alten lengſt verworffenen Schrifftẽ / *Exceptionen* vnd Einwurffen / Hochſtraffbarlich zu *arrodiren*, vnnd nach deme auch daß jenige / was bey Jhr Kayſ: May: dargegen auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / den 24. *Nouembris* hernach *proteſtando, reſeruando, reſtitutionem in integrum petendo, ſimul & comminando, exaggerando, & reſeruando* mit geſchärffter hitziger ſpitzer Feder deß *Concipiſten* vermeintlich eingebracht / als ohnzuläſſig vnnd

ohner=

ohnerheblich verworffen / vnnd erſtgedachter den 26. *Octobris* vorgangener Vrthel allerdings *inhærirt* worden / darauff als Er der Sachwalter geſehen daß ſeine außfluchte vnd geſuchte Verdröhungen *& inuolucra* der Sachen / vor Recht vnd Gericht den Standt nirgendthalten können noch wollen / ſich abermahl in ſeinem Gefäß nicht halten können / vnd ſeinem vbelem Gebrauch nach *ad publicas iniurioſas & calumnioſas diffamationes, & conclamationes* werdend / mit zuſammen tragung der alten *Decocten* vnd *reiecten* abermals eine / der *rubrica* vnd *titulatur* nach / zwar hoch auffgemutzte / *in contextu & nigro* aber *quoad ipſam rei ſubſtantiam* nichts weniger in ſich begreiffende alſo genante **wohlbegründete außführ: vnd ableinung deren von dem Stifft Würtzburg dem Fürſtlichen Hauß Culn vnd Ohnoltzbach zur vngebühr beygemeſſener** tergiuerſation &c. mit beyfügung viler vnnöthiger / dem *Concipiſten* ſelbſten nicht geringen theilß entgegen ſtehenden Beylagen / *poſt tot judicata in hac cauſa, ſuppreſſo quidem nomine, & malo cauſæ omine, crambe bis cocta* in Druck geben vnnd außbreiten laſſen / der eintzigen Meynung / durch dergleichen vbermütige *inuectiuen* vnnd auffdähungen gegen Ihrer Kayſ: May: allergerechtigſte Vrthele / ſo wohl / als *partem ipſam*, durchſpickte *calumnien, impertinente* anziehungen / *Exprobrationes, Contradictiones, Reſeruationes,* vnd gleichſamb offenbahre im Heyligen Reich hochverbottene *diffidationes*, vnnd andere vngebührliche bedrohungen / deß Stiffts Würtzburg gerechte Sach von denen *rebus judicatis* ab: vnnd in newe weitläuffigkeiten zu-bringen / (Wiewohl nun in ermeltem *ſcripto*, wie bereits erwehnet / nichts newes oder erhebliches / ſo nicht vorhero ſchon *ad nauſeam debattirt*, vnnd durch den Allerhöchſten Richter ſelbſten / als ohnbillich *reycieret* worden / enthalten / vnd ohne das nach ſo Kräfftigen *judicaten* aufferlegtem ewigen Stillſchweigen / *& lite ex ipſa diſpoſitione Inſtrumenti Pacis totaliter finita* alles zu ſpat vnd vmbſonſt) Dahero man auch auff Seyten deß Fürſtlichen Stiffts Würtzburg biß anhero nicht vnbillich anſtehen müſſen / *poſt condemnationem judicialem*, obermeltes *Famos* vnd ſchmehaffte *Scriptum* ſo wenig / als die vorige / einmahl zu beantworten / vilmehr aber auff ſeinem erlangten / vnd abgeurtheiltem ſo klarem warhafftigen kundbahrem Rechten vnnd *Iure quæſito*, als *turri fortiſſima*, ohnbeweglich zubeſtehen / Nach demahlen jedoch vondem gegen Sachwalter / durch dergleichen offentiche Abtruck vnd *evulgationes*, beuorab nach abgevrthelten dingē / ein anders nicht *intendiret* würdt / als forderiſt ſeine gnedige Herrſchafft zu mehrer ohnnachbarlichen *diffidenz* vnd mißtrawen zuverlaiten / vnnd bey anderen / ſo der Sachen auß dem grund nicht erfahren / *per appictos colores* den *applauſum* euſſerlich zugewinnen / oder je denſelben allerhandt zweiffelhaffte *ſcrupulos* zu *imprimiren*, der

geſtelt ſeiñ laſſen / ſo auch den *effectum Iuris* in ſo weit erreichet / daß man
Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / deß Sachwalters ſelbſt aigener
Bekantnuß nach/bey dem letzten Reichstag *de Anno* 1641. mit berürten *actē*,
getruckter *relation* vnd *protectationen* davon wider ab: vnd zu ruck gewieſen/
Endlich auch bey den *General* Fridens Tractaten diſe *Iuſtiti* vnd *actionem pri-
uatam & ciuilem Pignoraticiam concerni*rende Sach von dem *puncto reſtituendo-
rum ex capite Amniſtiæ & grauaminum*, von allen *tranſigirenden* Theilen/beym
Auffſatz deß Fridenſchlußes *eliminirt*, jedoch auff ſtetiges *importunes* An⸗
halten vnd nach lauffen/ auch jhrer Chur Fürſtl: Gnad: zu Meintz als Bi⸗
ſchoffen zu Würtzburg *amore publici*, vnd *ad interim* beſchehenes Fridlieben⸗
des mit eingehälen dieſer die Statt / Ambt / Burgk / vnd daß Cloſter
Kitzingen betreffender Strit⸗tigkeit ſeine gewiſſe Maaß vnnd Zeit eines
*bienni*j, darin ſie *aut amicabili compoſitione*; *aut ſummario Iuris proceſſu*, *ſub-
pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda*, *terminirt* werden ſolle/
beſtimmet vnd beſchrencket worden; Alſo hat es auch bey demſelben nicht
ermanglet / nachdem wohlermeltes Fürſtliche Hauß Brandenburg *tam in
modo, quam tempore & formalibus* deß demſelben durch den Fridenſchluß *art.* 4
§. *Controuerſia &c.* zu guetem verſtatteten *beneficij temporalis veniendi contra
ſententiam Cæſaream* allerdings / *& ne vnica quidem eorum parte in reſpectu ha-
bita*, *deficirt*, vor ſich ſelbſten/ vnnd zwar als *Actores notoriam & inexcuſa-
bilem contumaciam in non agendo committirt*, vnnd die ſo hochverpönte *tergi-
uerſation* in Krafft deß *Inſtrumenti Pacis* verwürcket/ dahero auch die von
S: Fürſtl: Gn: Gn: allererſt den 17. Auguſti im Jahr 1651. nach längſt ver⸗
floſſenē *biennio*, vnd bey allgemach zue end nahendē *triennio*/wider Ihr Chur
Fürſtl: Gn: zu Mayntz: als Biſchoffen zu Würtzburg am Kayſ: Hoff
außbrachte vermeinte nichtige vnd ohnbündige *citationes*, als zu ſpat ein⸗
kommen / den 26. *Oct. Anno* 1652. widerumb *caßirt* vnnd auffgehoben / hoch⸗
wohlermeltem Hauß Brandenburg auch diſer ſtrittigen Sachen hal⸗
ben ein ewiges Stillſchweigen aufferlegt worden / mit abermahligen
Schrifften vnd Abtrucken diſe allergerechtiſte / den gemeinen beſchribenen
Rechten / deß Camergerichts Ordnung / Reichs: vnd *Deputations* Ab⸗
ſchieden/ vnd deme jüngſt zu Münſter vnd Oßnabrugk auffgerichten all⸗
gemainen Reichs Fridenſchluß gemäſſe Kayſ: Vrthel/mit herfürſuechung
der alten lengſt verworffenen Schrifftē/ *Exceptionen* vnd Einwurffen/ Hoch⸗
ſtraffbarlich zu *arrodiren*, vnnd nach deme auch daß jenige/ was bey Ihr
Kayſ: May: dargegen auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten /
den 24. *Nouembris* hernach *proteſtando, reſeruando, reſtitutionem in integrum pe-
tendo, ſimul & comminando, exaggerando, & reſeruando* mit geſchärffter hitziger
ſpitzer Feder deß *Concipiſten* vermeintlich eingebracht / als ohnzuläſſig vnnd
ohner⸗

ohnerheblich verworffen/ vnnd erſtgedachter den 26. *Octobris* vorgangener Vrthel allerdings *inhærirt* worden/ darauff als Er der Sachwalter geſehen daß ſeine außfluchte vnd geſuchte Verdröhungen *& inuolucra* der Sachen/ vor Recht vnd Gericht den Standt nirgendthalten können noch wollen/ ſich abermahl in ſeinem Gefäß nicht halten können/ vnd ſeinem vbelem Gebrauch nach *ad publicas iniurioſas & calumnioſas diffamationes, & conclamationes* werdend/ mit zuſammen tragung der alten *Decocten* vnd *reiecten* abermals eine/ der *rubrica* vnd *titulatur* nach/ zwar hoch auffgemutzte/ *in contextu & nigro* aber *quoad ipſam rei ſubſtantiam* nichts weniger in ſich begreiffende alſo genante **wohlbegründete außführ: vnd ableinnng deren von dem Stifft Würtzbnrg dem Fürſtlichen Hauß Culn vnd Ohnoltzbach zur vngebühr beygemeſſener** tergiuerſation &c. mit beyfügung viler vnnöthiger/ dem *Concipiſten* ſelbſten nicht geringen theilß entgegen ſtehenden Beylagen/ *poſt tot judicata in hac cauſa, ſupreſſo quidem nomine, & malo cauſæ omine, crambe bis cocta* in Druck geben vnnd außbreiten laſſen/ der eintzigen Meynung/ durch dergleichen vbermütige *inuectiuen* vnnd auffdähungen gegen Ihrer Kayſ: May: allergerechtigſte Vrthele/ ſo wohl/ als *partem ipſam*, durchſpickte *calumnien, impertinente* anziehungen/ *Exprobrationes, Contradictiones. Reſeruationes,* vnd gleichſamb offenbahre im Heyligen Reich hochverbottene *diffidationes*, vnnd andere vngebührliche bedrohungen/ deß Stiffts Würtzburg gerechte Sach von denen *rebus judicatis* ab: vnnd in newe weitläuffigkeiten zu bringen/ (Wiewohl nun in ermeltem *ſcripto*, wie bereits erwehnet/ nichts newes oder erhebliches/ ſo nicht vorhero ſchon *ad nauſeam debattirt*, vnnd durch den Allerhöchſten Richter ſelbſten/ als ohnbillich *reycieret* worden/ enthalten/ vnd ohne das nach ſo Kräfftigen *judicaten* aufferlegtem ewigen Stillſchweigen/ *& lite ex ipſa diſpoſitione Inſtrumenti Pacis totaliter finita* alles zu ſpat vnd vmbſonſt) Dahero man auch auff Seyten deß Fürſtlichen Stiffts Würtzburg biß anhero nicht vnbillich anſtehen müſſen/ *poſt condemnationem judicialem*, obermeltes *Famos* vnd ſchmehaffte *Scriptum* ſo wenig/ als die vorige/ einmahl zu beantworten/ vilmehr aber auff ſeinem erlangten/ vnd abgeurtheiltem ſo klarem warhafftigen kundbahrem Rechten vnnd *Iure quæſito*, als *turri fortiſſima*, ohnbeweglich zubeſtehen/ Nach demahlen jedoch von dem gegen Sachwalter/ durch dergleichen offentiche Abtruck vnd *evulgationes*, beuorab nach abgevrthelten dingē/ ein anders nicht *intendiret* würdt/ als fördeiſt ſeine gnedige Herrſchafft zu mehrer ohnnachbarlichen *diffidenz* vnd mißtrawen zuverlaiten/ vnnd bey anderen/ ſo der Sachen auß dem grund nicht erfahren/ *per appictos colores* den *applauſum* euſſerlich zugewinnen/ oder je denſelben allerhandt zweiffelhaffte *ſcrupulos* zu *imprimiren*, der

VINDICIÆ HERBIPOLENSES

SENTENTIÆ CÆSAREÆ,

Vigeſima ſexta Die Menſis Octobris Anno 1652. in Cauſa Kitzingenſi, Pragæ ſecundum Inſtrumentum Pacis, art. 4. §. Controuerſia quæ vertitur &c. per unanimia Aſſeſſorum vtriuſque Religionis Vota, latæ, Ejusdemque 12. Menſis Decembris Anno eodem, ſubſecuti Decreti Cæſarei Confirmatorij, & in Cauſa Principali Anno 1628. & 1629. à ſacra Cæſarea Majeſtate, ejuſdemque Commiſſarijs 29. Maij 18. Auguſti 6. 8. & 9. Decembris, 15. item & 22. Ianuarij reſpectiuè promulgatæ Sententiæ definitiuæ, aliarumque Confirmatoriarum, Declaratoriarum, & Executorialium Sententiarum, ac Decretorum.

ADVERSVS

Scriptum quoddam famoſum ſub Rubrica: wolgegründte Außführ: vnd Ableinung der von dem Stifft Würtzburg dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg Culn: vnd Onoltzbach zur ohngebühr beygemeſſener Tergiuerſation, vnd darauff am Kayſ. Reichs Hoff Rath den 26. (16.) Octob. letzthin wider Brandenburg/ ab impari numero Aſſeſſorum vtriuſque Religionis, vbel außgefallenen höchſtbeſchwärlichen Vrtheil/ annexa deductione Nullitatum & Petitione; ſub incerto Auctoris nomine; Anno eodem typis euulgatum.

Die vollkomblich (vnnd ohne Außnahm einiges eingebildeten imaginariſchen Dritten vnd Sechzehenden Theils) im Jahr 1628. wider abgelöſte Burck/ Statt vnnd Ambt Kitzingen/ ſambt dem Kloſter/ vnd allen Ein: vnd Zuegehörungen betreffent.

Gedruckt im 1654. Jahr.

Lectori Candido & Sincero ſalutem.

Günſtiger Lieber Leſer / ꝛc. Gleich wie mehr bekandt / auch Reichs vnnd Actenkündig / als nöthig / mit Verdruß weitleüffig zu widerholen / wie hefftig vnnd eifferig man ſich nun geraume Zeithero auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher Culmbach: vnd Anſpachiſcher ſeiten bemühet / die in der abgelöſten Kitzinger Pfandtſchafft ſachen / *citatis & auditis hinc inde partibus*, mit zeitlicher reiffer wolbedächtlicher gnuegſamer *cognition*, vnd erwegung der Sachen / im Jahr 1628. den 29. May ertheilte / vnd ohne *interpoſition*, oder rechtmeſſige *proſecution* einiger *appellation*, oder anderwerten *remedij ſuſpenſiui*, *in rem judicatam* erwachſene / vnnd die auff Fürſtlicher Würtzburgiſcher auch Brandenburgiſcher ſeiten erfolgte *reſpectiue* bezahlung vnd *acceptation* deß Kauffſchillings / vnd in Krafft deſſelben beſchehener *reſtitution* vnd wider abtrettung der gantzẽ Pfandſchafft Kitzingẽ / mit allen deren Zu: vnd Eingeringẽ / würcklich vnd zů Kräfftigſtẽ volnzogene Allergnedigſte Kayſ: Vrtheil vergeblich zue *impugnie*ren / vnd zuvernichten / waß auch zu ſolchem Ende von dem Fürſtlichen Brandenburg: Sachwaltern vor weitläuffige *acta*, *ſcripta*, auch abtrück / obwohl zum mehrern theil mit ohnzahlbaren verbottenen *calumnien* ohngleichen *Narra*ten / vnnd anzüglichkeiten durchfüllet / hin vnd wider *evulgiret* / damit auch weder allerhöchſtged: Kayſerl: May: vnd dero Löblichen Reichshoff Raht / dero Kayſerlichen *Commiſſarien*, weder Chur / noch Fürſten verſchonet / von ſeiten deß Fürſtlichen Stiffts Würtzburg aber der Würdigkeit niemahlen / daß man ſich in weitläuffige Antwort vnd Schrifftwechßlung / mit demſelben / zu ſeinem hierunder geſuechten vortheil / einlaſſen ſolte / befunden vnd geachtet / ſondern bey erlangtem Vrtheil vnd Rechten / darauff auch erfolgten Kayſ: *Declaratorial* vnd *executorial Decreten* jederzeit veſt beſtanden / vnnd den widrigen vnnd ohnerfindlichen Schein-*Prætexten* vnd beſchönungen / die ohnverdunckelbare helle vnnd Sonnenklare Warheit mit wenigem vnd kürtzlich entgegen

geſtelt ſeín laſſen / ſo auch den *effectum Iuris* in ſo weit erreichet / daß man
Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / deß Sachwalters ſelbſt aigener
Bekantnuß nach / bey dem letzten Reichstag *de Anno* 1641. mit berürten *actẽ*,
getruckter *relation* vnd *proteſtationen* davon wider ab: vnd zu ruck gewieſen /
Endlich auch bey den *General* Fridens Tractaten diſe *Iuſtiti* vnd *actionem pri-
uatam & ciuilem Pignoraticiam concerni*rende Sach von dem *puncto reſtituendo-
rum ex capite Amniſtiæ & grauaminum*, von allen *tranſigirenden* Theilen / beym
Auffſatz deß Fridenſchlußes *eliminirt*, jedoch auff ſtetiges *importunes* An-
halten vnd nach lauffen / auch jhrer Chur Fürſtl: Gnad: zu Meintz als Bi-
ſchoffen zu Würtzburg *amore publici*, vnd *ad interim* beſchehenes Fridlieben-
des mit eingehälen dieſer die Statt / Ambt / Burgk / vnd daß Cloſter
Kitzingen betreffender Strittigkeit ſeine gewiſſe Maaß vnnd Zeit eines
bienníj, darin ſie *aut amicabili compoſitione*; *aut ſummario Iuris proceſſu*, *ſub-
pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda*, *terminirt* werden ſolle /
beſtimmet vnd beſchrencket worden: Alſo hat es auch bey denſelben nicht
ermanglet / nachdem wohlermeltes Fürſtliche Hauß Brandenburg *tam in
modo*, *quam tempore & formalibus* deß denſelben durch den Fridenſchluß *art.* 4
§. *Controuerſia &c.* zu gueten verſtatteten *beneficij temporalis veniendi contra
ſententiam Cæſaream* allerdings / *& ne vnica quidem eorum parte in reſpectu ha-
bita*, *deficirt*, vor ſich ſelbſten / vnnd zwar als *Actores notoriam & inexcuſa-
bilem contumaciam in non agendo committirt*, vnnd die ſo hochverpönte *tergi-
uerſation* in Krafft deß *Inſtrumenti Pacis* verwürcket / dahero auch die von
S: Fürſtl: Gn: Gn: allererſt den 17. Auguſti im Jahr 1651. nach längſt ver-
floſſenẽ *biennio*, vnd bey allgemach zue end nahendẽ *triennio* / wider Jhr Chur
Fürſtl: Gn: zu Mayntz: als Biſchoffen zu Würtzburg am Kayſ: Hoff
außbrachte vermeinte nichtige vnd ohnbündige *citationes*, als zu ſpat ein-
kommen / den 26. *Oct. Anno* 1652. widerumb *caſsirt* vnnd auffgehoben / hoch-
wohlermeltem Hauß Brandenburg auch diſer ſtrittigen Sachen hal-
ben ein ewiges Stillſchweigen aufferlegt worden / mit abermahligen
Schrifften vnd Abtrucken diſe allergerechtiſte / den gemeinen beſchribenen
Rechten / deß Camergerichts Ordnung / Reichs: vnd *Deputations* Ab-
ſchieden / vnd deme jüngſt zu Münſter vnd Oßnabrugk auffgerichten all-
gemainen Reichs Fridenſchluß gemäſſe Kayſ: Vrthel / mit her fürſuechung
der alten lengſt verworffenen Schrifftẽ / *Exceptionen* vnd Einwurffen / Hoch-
ſtraffbarlich zu *arrodiren*, vnnd nach deme auch daß jenige / was bey Jhr
Kayſ: May: dargegen auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten /
den 24. *Nouembris* hernach *proteſtando*, *reſeruando*, *reſtitutionem in integrum pe-
tendo*, *ſimul & comminando*, *exaggerando*, *& reſeruando* mit geſchärffter hitziger
ſpitzer Feder deß *Concipiſten* vermeintlich eingebracht / als ohnzuläſſig vnnd

ohner-

ohnerheblich verworffen/ vnnd erſtgedachter den 26. *Octobris* vorgangener Vrthel allerdings *inhærirt* worden/ darauff als Er der Sachwalter geſehen daß ſeine außfluchte vnd geſuchte Verdröhungen *& inuolucra* der Sachen/ vor Recht vnd Gericht den Standt nirgendthalten können noch wollen/ ſich abermahl in ſeinem Gefäß nichthalten können/ vnd ſeinem vbelem Gebrauch nach *ad publicas iniurioſas & calumnioſas diffamationes, & conclamationes* werdend/ mit zuſammen tragung der alten *Decocten* vnd *reiecten* abermals eine/ der *rubrica* vnd *titulatur* nach/ zwar hoch auffgemutzte/ *in contextu & nigro* aber *quoad ipſam rei ſubſtantiam* nichts weniger in ſich begreiffende alſo genante wohlbegründete außführ: vnd ableinnng deren von dem Stifft Würtzbnrg dem Fürſtlichen Hauß Culn vnd Ohnoltzbach zur vngebühr beygemeſſener tergiuerſation &c. mit beyfügung viler vnnöthiger/ dem *Concipiſten* ſelbſten nicht geringen theilß entgegen ſtehenden Beylagen/ *poſt tot judicata in hac cauſa, ſupreſſo quidem nomine, & malo cauſæ omine, crambe bis cocta* in Druck geben vnnd außbreiten laſſen/ der eintzigen Meynung/ durch dergleichen vbermütige *inuectiuen* vnnd auffdähungen gegen Ihrer Kayſ: May: allergerechtigſte Vrthele/ ſo wohl/ als *partem ipſam*, durchſpickte *calumnien, impertinente* anziehungen/ *Exprobrationes, Contradictiones, Reſeruationes*, vnd gleichſamb offenbahre im Heyligen Reich hochverbottene *diffidationes*, vnnd andere vngebührliche bedrohungen/ deß Stiffts Würtzburg gerechte Sach von denen *rebus judicatis* ab: vnnd in newe weitläuffigkeiten zu bringen/ (Wiewohl nun in ermeltem *ſcripto*, wie bereits erwehnet/ nichts newes oder erhebliches/ ſo nicht vorhero ſchon *ad nauſeam debattirt*, vnnd durch den Allerhöchſten Richter ſelbſten/ als ohnbillich *reycieret* worden/ enthalten/ vnd ohne das nach ſo Kräfftigen *judicaten* aufferlegtem ewigen Stillſchweigen/ *& lite ex ipſa diſpoſitione Inſtrumenti Pacis totaliter finita* alles zu ſpat vnd vmbſonſt) Dahero man auch auff Seyten deß Fürſtlichen Stiffts Würtzburg biß anhero nicht vnbillich anſtehen müſſen/ *poſt condemnationem judicialem*, obermeltes *Famos* vnd ſchmehaffte *Scriptum* ſo wenig/ als die vorige/ einmahl zu beantworten/ vilmehr aber auff ſeinem erlangten/ vnd abgeurtheiltem ſo klarem warhafftigen kundbahrem Rechten vnnd *Iure quæſito*, als *turri fortiſſima*, ohnbeweglich zubeſtehen/ Nach demahlen jedoch von dem gegen Sachwalter/ durch dergleichen offentiche Abtruck vnd *euulgationes*, beuorab nach abgevrthelten dingē/ ein anders nicht *intendiret* würdt/ als forderiſt ſeine gnedige Herrſchafft zu mehrer ohnnachbarlichen *diffidenz* vnd mißtrawen zuverlaiten/ vnnd bey anderen/ ſo der Sachen auß dem grund nicht erfahren/ *per appictos colores* den *applauſum* eüſſerlich zugewinnen/ oder je denſelben allerhandt zweiffelhaffte *ſcrupulos* zu *imprimiren*, der

Fürſtlichen Würtzbnrgiſchen gerechten Sachen das *Credit* bey männiglich zu benehmen/das letzte wort gleichſamb wider Vrthel vnd Recht zu behalten/ vnnd ſich eins vnnd ander / nach ereugenden *occaſionen* (wie man ſich deſſen ſo woll bereits zu Nürnberg / vnder noch wehrenden *Executions Tractaten*, als auch bey gegenwertigē allgemeinen Reichßtag/allſchon ſolle ohngeſchewet haben verlauten laſſen) *per conclamationes publicas* allemahl auffs newe zubedienen / vnnd dardurch den Stifft Würtzburg nach belieben (obwohlen vergeblich *& inaniter*,) zu *inquietieren*, So iſt jedoch zu deß günſtigen Leſers beſſerer beſtändiger rechtſchaffener warhaffter *Information*, auch ſonſten mennigkliches ohnpaſſionierten Gemüths ſelbſt eigen vernünfftiger *judicatur*, nicht vor ohnrhatſamb ermeſſen worden / mehrgedachte in Truck gegebene vermainte Außführ: vnnd Ableinungsſchrifft in befliſſener Kürtze/ ſo vil müglich / vnnd von dem *Concipiſten* nicht ſelbſt voranlaſſet/ gleichſamb nur *obiter*, vnd zwar in der Ordnung oder *ſerie*, wie es der Sachwalter *confuſe ſatis & inordinate*, gefaſſet / *refutando* zu durchgehen / vnd deren ohnfueg vnd nichtigkeit / inſonderheit aber der vom Schrifftſteller *hinc inde* zuverdeckung ſeiner vngerechten ſachē angeführter *narratorum* ohnerfindlichkeit / *contrarieteten* vnnd *abſurditeten*, mit Gegenſetzung der ohnverfälſchten Warheit/ *ad oculum* klärlich zu *demonſtrieren*, vnd zwar ſolches alles mehrentheils auß deß Fürſtlichen Brandenburgiſchen Onoltzbachiſchen ſelbſt aigenen in Truck gelaſſenen / vermeinten Acten / Schrifften vnnd Beylagen: Jedoch mit diſem außtrucklichem bedinglichem *reſeruat*, vnnd vorbehalt / daß man dieſelbe ſambt vnnd ſonders / außerhalb der *paſſuum vtilium* im geringſten nicht *acceptiert*, *approbiret*, oder darin gehälet / ſondern ſo offt vnd vil deren meldung beſchicht / allem deren vbrigem widrigen inhalt hiermit *per expreſſum ſemel pro ſemper* zum kräfftigſten *contradicirt*, vnnd widerſprochen / zumahln auch hierdurch mit ermeltem Sachwalter / oder auch ſeinen gnedigen Fürſten vnd Herren / durch diſe dem ohnpartheyſchem Leſer allein zum beſten angeſehene *refutation* vnd *contradiction* ſchrifft / in einige auch die geringſte Schrifftwechßlung / vnd andere *extra vagantien* im wenigſten / weder jetzo / noch ins künfftig *Directè*, noch *indirectè* ſich eingelaſſen / ſondern ein: vor alle mahl / den Kayſ. kräfftigſten *judicaturen* vnd klarer Verordnung deß Fridensſchluſſes allerdings *inhærirt*, vnd darbey ohnvertrungen menniglichs veſtigklich *perſiſtriert* haben wollen. vnd folget nun die,

Fürſt-

Fürſtliche Würtzburgiſche kurtz-begriffene Hindertreibung deß Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalters vorangeſchickten / alſo genandten / Summariſchen Begriffs der nachgeſetzten Außführungen / Kitzingen betreffendt / mit Gegenſetz: vnd Darſtellung der warhafften der ſachen bewandtnuß.

DJeweil der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter den Anfang diſes Summariſchen Begriffs / wie auch der folgenden vermeinten Außführung vnnd Ableinung nicht gleich von dem Fundamento vnnd Beweiß ſeiner führender intention, ſo dem Vortruck nach die impugnation vnnd Vernichtigung deren von der Röm: Kayſ: May: im Jahr 1652. den 28. (16.) Octobris ertheilter allergerechtiſten Vrthel ſeyn ſolle / ſonder zu præoccupation, vnd gewinnung eintzigen applauſus von einer erdichten im Jahr 1629. beſchehener widerrechtlicher Entſetzung vnnd Vertringung deß Haußes Brandenburg / deſſen zur ohngebür an Burg / Statt vnnd Ambt Kitzingen prætendirender aigenthumblicher ein Dritten vnnd Sechzehenden Theil / ſambt dem Kloſter daſelbſten / vnnd anderen darbey angezogenen ohnerfindlichkeiten / auch aller Orthen vom Anfang biß zum Endt durchſpickten Schänden vnd Schmähen genommen / ſo iſt nötig den wahren der Sachen Verlauff / mit ſeinen Vmbſtanden kürtzlich zuerzehlen / vnnd verhalt ſich im Gegenſpil nachfolgender geſtalt / iſt auch kürtzlich an deme / vnnd mit denen von Gegenſeytten ſelbſten vnder dem Jahr 1629. in Truck gegebnen Actis vberflüſſig zubeſcheinen.

ALs weylandt der Hochwürdig Fürſt vnnd Herr / Herr Philips Adolff Biſchoffe zu Würtzburg / vnnd Hertzoge zu Francken / im Jahr 1626. den 14. Aprilis, der Fürſtlichen Marggrafiſchen Vormnndſchafft als Jnhabern / die Pfandtſchafft deß Stiffts Würtzburg / der von der Khayſ. May: vnd dē heiligen Reich zu Lehen rührende Burg / Statt vnd Ambt Kitzingen / mit allē derē ein vñ zugehörungē: (Jnmaſſen dieſelbe von denē von Hohenloe zu vnderſchidlichen Zeiten vnnd Jahren / nach außweiß der Brieffen / erkaufft / der Stifft Würtzburg vber einen jeden an ſich käufflich gebrachten Theil abſonderlich belehnet / die Vnderthanen jhrer Pflicht vnnd Ayden erlaſſen / vnnd an den Stifft: Erb: vnnd Aigenthumblich angewieſen / vom Stifft auch nachgehends zue Kriegs vnnd Theurungs Zeiten / davon verſchiedene Theil zu vnderſchiedlichen Zeiten hin vnnd her / alſo auch endtlich gegen weylandt Herrn Marggraff Fridrichen zu Brandenburg / vnnd Burggraven zu Nürnberg vmb 12000. fl. Rheiniſch in Gold / nachgehends aber wegen entſtandener Stritt vnnd Jrrungen / in Krafft eines durch auch weylandt ChurFürſt Dietrichen zu Maintz / compromiſſlichen Außſpruchs / weylandt Marggraff Albrechten vnd ſeinem Bruder Johannſen im Jahr 1443. in einer *Summa* vor vnnd vmb Neun vnnd dreyſſig Tauſendt ein hundert Goldgülden / mit ewigklich vorbehaltener / vnd auff Fürſtlicher Marggräfiſcher ſeiten vor ſich / vnnd alle Jhre Erben / *fol. actorum Brandeburgicorum anno* 1629. *impreſſorum* 58. vnd 59. bey Fürſtlichen Ehren / Würden vnnd Trewen / ohne alle Einſag / Eintrag / oder

widerredt /

widerredt / vnnd daß dieſelbe dargegen ſich deß geringſten mit oder ohne Gericht / wie es auch erdacht vnnd vorgenommen werden möchte / nit gebrauchen ſollen / noch wollen / *fol. actorum Brandeburgicorum* 6. 7. vnd 59. zuegeſagter Widerloſung / Wie auch von Fällen zue Fällen außbedingter / vnd noch kurtz vorhero im Monat Auguſto deß 1625.ten Jahrs in gegenwart der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundſchafftlichen Abgeordneten / dem Stifft Würtzburg geleiſter Erbhuldigung / in der Statt vnnd den Vorſtätten diß vnd jenſeyts Mains verpfändet worden) gebührlich vnnd nach beſag der Briefen durch offene Patenten auffzukünden / fol. act. Brandeburg. 2. & 61. gemüſſiget worden / die Fürſtliche Marggräffiſche Vormundſchafft aber tergiuerſiert, vnd die Fürſtliche Würtzburgiſche denunciatorialen vnd Auffkündungs Schreiben / deß Herrn Biſchoven Fürſtl. Gnaden faſt ſchimpflich wider zuruck geſchickt / fol. act. 6. den Weeg Rechtens zuergreiffen / bey der Röm. Kayſ. May. als ohnmittelbahren Richter / auch Ober vnnd Lehenherrn ſolches beſchwerend anzubringen / vnnd nechſt gerichtlich anerbottener Pfandt Summen / der Neun vnnd dreyſſig Tauſend Goldgülden / Citationem cum clauſula juſtificatoria der Widerlöſung / vermög der Pfandtverſchreibung / vnd denen reuerſen gemäſſe ſtatt zu geben / darauff berührte Statt vnd Ambt Kitzingen / auch derſelben Vorſtätt vnd alle andere Zue vnd Eingehörungen abzutretten / oder beſtändige erhebliche Vrſachen / da ſie einige hetten / warumb ſolches nit zugeſchehen / in Rechten vorzubringen / fol. act. Brandeburgicorum 7. 8. 9. denn 26. May Anno 1626. außzubringen vnnd gebührlich inſinuiren zulaſſen / vnnd auff Seytten der Vormundſchafft erfolgtes abermahliges / vnd biß in den Augſt Monat deß 1627.ten Jahrs verlängertes tergiuerſieren / daß man auch keinen ſchew gehabt pro prorogatione termini judicialis fünffzehen Jahr anzuhalten (ſo aber von Kayſ: May: auff Sechs Monat allein fol. act. Brand. 12. den 25.ten Februarij Anno 1626. verwilliget worden) die Pfandt Summa der 39000. Goldgülden deß heiligen Reichs zu Augſpurg im Jahr 1559. publiciertem Müntz Edict, vnnd der Vier Chur Fürſten am Rhein Gebräch gemäß / auff vorhergangenes Kayſ. Decret vnnd anweiſſung / vnder dato den 8. Julij Anno 1627. fol. act. Brandeburg. 135. vnnd der Fürſtlichen Vormundtſchafft inſinuirte denunciation ad videndum deponi, fol. 136. den 4. Auguſti anno 1627. Gerichtlich zu deponieren / ſich auch zum vberfluß zue allem deme / warzue man auff ſeytten deß Stiffts von Natur vnnd Aigenſchafft diſes Summariſchen reluition proceſſus, vber verhoffen / weiter verbunden ſeyn möchte / judiciali cautione zuerbieten / vnnd zu offerieren, vnnd darauff folglich auff der Fürſtlichen Vormundtſchafft continuirende effugia vnd Außflüchten nach rechtlicher Ordnung zuverfahren / daß nach gnugſamer der ſachen erwegung / auch ohnerachtet vnnd mit verwerffung der Fürſtlichen Brandenburgiſchen am 28. Nouembris, Anno 1627. fol. act. Brandenb. 253. eingeſchobener exceptionen prætenſæ nullitatis, & plus petitionis, vnnd anderer Einreden / auch vilfältigen vergeblichen auffzüglichen pronlongations bitten / Ihre Röm: Kayſ: May: Ferdinandus Secundus allerglorwürdigſten andenckens vnder dato Prag den 29. May Anno 1628. zu recht erkendt / vnd durch dero ſubdelegirte Commiſſarien publicieren laſſen / daß (nach Beſag der ſub lit. A. in denen getruckten actis Brandeburgi-
Lit. A. cis fol. 297. vnnd 298. befindlichen Beylag) die Fürſtliche Brandenburgiſche Vormundtſchafft ſchuldig / den deponierten Kitzingiſchen Pfandſchilling der 39000. Goldgülten / von dem Herrn Biſchoven zu Würtzburg anzuenehmen / dar für zu quittieren / auch Burgermaiſter / Rath / vnd alle vnnd jegliche Burger vnnd Innwohner der Pflichten vnnd Aiden / damit ſie biß dato der Vormundſchafft von ſolcher Pfandtſchafft wegen zuegethan geweſen / zu *relaxieren*, vnnd an Ihre Fürſtliche Gn. zu Würtzburg / alß Ihren rechten Herrn zu weiſen / Ingleichem Burgk vnnd Statt Kitzingen / ſambt denen vom 22. Julij Anno 1626. auffgehobenen Nutzungen abzuetretten / vnnd alle deß wegen in handen habende briefflich *documenta* herauß zuegeben / jedoch die vermeinte *exceptionem plus petitionis* betreffendt / mehr hochgedachter Vormundſchafft / vnd deroſelben Pupillen / Ihr Recht / die

ſie

ſie ſonſten jhres Theils an Erbſchafft zu Kitzingen haben/ vorbehalten ſeyn ſolle.

Wiewohl man nun Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeyten ſich zu diſem reſervato, daß man nemblich nicht gemeyndt ſeye / der Fürſtlichen Marggräfflichen Vormundtſchafft / vnnd deren Pupillen / was ſie ſonſten zu Kitzingen / an Erbſchafft / Zinßen / Gülden / vnnd anderen dergleichen Aigenthumblichen Gefällen vnnd Einkommen / (darvon ſie gleichwol ſelbſten in Jhren vermeinten exceptionibus nullitatis & plus petitionis art. 44. fol. act. Brandeburg. 159. die Kayſ. Lehenſchafften confeſſione propria & judiciali eximiren vnnd außſcheiden) gehabt / auch vor: vnd vnder wehrender Pfandtſchafft erweißlich an ſich gebracht haben möchten / vor vnnd nach der Khayſ. Vrtheil / jedoch auff vorgehende gebührliche liquidation jederzeit erbotten / auch in allen von Anfang der Pfandtſchafft von Fällen zu Fällen / vnd Biſchofen zue Biſchofen / bey antrettung deren Fürſtlichen Würtzburgiſchen Regierungen / von allen vnd jeden Burgern vnnd Jnnwohnern diß: vnnd jenſeit Mains / eintzig vnnd alleinig pro indiuiſo einem Biſchofen zue Würtzburg vnnd deſſen Nachkommen / als Jhrem rechten natürlichen Erb-Herrn / Trew / Hold vnd Gewertig zu ſeyn / geleiſten Erbhuldigungen / dergleichen clauſula reſervatoria eingerucket / denenſelben aber abſonderlich die pflicht vnnd Huldigung anderer geſtalt nit / als auff die Pfandtverſchreibung / vnnd nach laut derſelben præſtiert vnnd abgelegt worden / an der Jurisdiction vnnd dem Condominio aber das geringſte niemahl geſtanden / dahero auch / daß derenthalben in mehr berührten exceptionibus nullitatis & plus petitionis enthaltene Brandenburgiſche ſuechen / vor ohnerheblich vnd ohnerwieſen befunden / vnnd beyſeit geſetzet worden;

So hat man jedoch auff Seyten der Vormundtſchafft in puncto paritionis & executionis ſententiæ abermahls zu tergiuerſiren, vnnd die bey dem puncto plus petitionis albereit verworffene Exceptionem Condominij & juriſdictionis zu reaſſumiren, mit dem vorbehaltenen Erbſchafftlichen reſeruaten zuvermengen / die verordnete Kayſerl: execution ins ſtecken zu bringen / vnd den Allergerechtiſten Richter ſelbſten zu inuoluiren, vnd auß allerhandt vorgebildeten chimeren vnd ohnerfindlichkeiten / vnd vnder gedachten (zwar noch ohnerwieſenen) in der Kayſerl: Vrthel Reſeruirten allodial vnd Erbſchafft theilen / einen dritten vnd ſechzehenden theil herfürzuſuchen / deß Herrn Biſchoffen zu Würtzburg Fürſtl: Gn: in hoc Poceſſu Summario & executiuo dahin zu conſtringen, ſich anmaßlich / ob zwar vergeblich / bearbeitet / Ob weren Jhre Fürſtl: Gn: vber die vberflüſſig erwiſene requiſita Actionis Pignoratitiæ / nun auch aller erſt vor Volnſtreckung der Vrtheil zuerweiſen ſchuldig / daß das jenige / ſo dero in Gott ruhende Anteceſſoren vor zwey hundert vnd mehr Jahren cum pacto perpetuo reluendi impignorirt vnd verpfändet / nemblich die Statt vnd Burck Kitzingen / ſambt allen Ein: vnd Zugehörungen / darauff auch alle Burger Jhre Erbhuldungen continua & non interrupta ſerie allein gethan / zur Zeit der Verpfändung dem Stifft Würtzburg gantz allain vnd nicht etwann auch ein Theil darvon / (als der imarginirte dritte vnd ſechzehende Theil) den Herren Margrauen zu Brandenburg / zugehörig geweſſen ſeye / die Sach dardurch nur ins weite Feld zu ſpielen / vnd die widerlöſung / ſambt der Abtrettung zu effugiren.

Ohngeachtet nun Jhr Kayſerl: Mayeſt: der Vormundtſchafft inſtendigſtem petito eines theilß auch in ſo weit deferirt, Daß es dieſelbe zwar bey obvermelter Vrtheil / vnnd drüber ertheilter Kayſerlichen *Commiſſion fol. actor.* Brandenburg: 421. *per Decretum declaratorium ſub dato* Wienn den 15. *Auguſti anno 1628. 393. & infra lit: B.* allergnedigiſt: doch dergeſtalt / bewenden laſſen / daß was die Fürſtliche *pupillen* Jhres theils vor *portiones*, mit denen darzue gehörigen *Iuribus* an Kitzingen haben / ſolche nicht in die *execution* gezogen / oder ſie *pupillen* deren *deſtituirt*, ſondern bey bevorſtehender Kayſerl: *Commiſſion* alles in fleiſſiger obacht gehalten / vnd nach eines vnd deß anderen theils *producirten Documenten* die *liquidation* vorgenommen / vnd kein theil vor den andern *prægrauirt* werden ſolle / Darauch auff dero Kayſerl: Commiſſion fortgeſtellet / von Fürſtlicher Vormundſchafft das Kayſ. Decretum Declaratorium Conſequenter auch die vorhergangne ſententia definitiua, acceptirt, ad liquidandum & pro- Lit. B.

bandum

bandum durch vollmacht erſchienen / vnnd ſich nicht ſo ſehr gegen den Sententz ſelbſten / als deſ-
ſen prætendirte extenſion vermeintlich beſchwert befinden wollen / bey Antrettung deß punctili-
quidationis aber auff dem prætendirten Condominio vnd anderen angemaſten Gerechtigkeiten
beharzet / deſſen liquidation vnd Beweißthumb zum öfftern offertert / Jhre Kayſ. May: auch durch
dero ſubdelegierte Commiſſarien ſich dahin / daß die Brandenburgiſche Vormundt-
ſchafft / was ſie in die *Execution* ziehen zuelaſſen nicht gemeint / forderiſt
mit bahren *probationibus liquidieren*, vnnd belegen / vnnd deme alſo vorgan-
gen / die Fürſtliche Würtzburgiſche Abgeordnete mit Jhrer Notturfft glei-
cher geſtalt angehört vnnd vernommen werden ſollen / den 6. Decembris An-
no 1628. wie fol. act Brandeburgicorum 439. hierunden ſub Lit. C. zuerſehen / allergnedigſt erkleret /
alſolcher Beſcheidt auch durch drey hernachgefolgte *interlocuta* ſub Lit. D.
Lit. C. E. F. fol. act. Brandeburg. 444. 445. vnnd 447. biß man die allemahl tergiuerſierende vnnd
cunctierende Vormundtſchafft zu ſelbſten anerbottener liquidation vnd probation bringen kön-
Lit. D. E. F. nen / *confirmirt* vnd beſtättiget / auch ſub pœna præcluſi widerhollet / darauff der punctus
liquidationis angetretten / die Fürſtliche Brandenburgiſche Documenta producirt vnnd exami-
nirt, auch Jhrer ſeits das Kloſter Kitzingen von der reſtitution vnnd Widerabtrettung zu exi-
mieren / vnnd außzuziehen geſucht / deß Stiffts Würtzburg bevollmächtigte Abgeordnete mit Jh-
rer Gegennotturfft angehört / beederſeits vorbrachte documenta inſpicirt, tranſumiert, vnd recog-
noſciert, darüber excipirt, repliciert, dupliciert, tripliciert, vnnd ſolchem nach beederſeits
ſubmittirt vnnd beſchloſſen / nach fleiſſiger der Sachen vberlegung aber nicht befunden werden
können / daß auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher Vormundtſchafft ſeiten / durch die anerbottene
alſobalde vnnd bahre probation erwieſen / daß die Fürſtliche Pupillen vnnd deren
Vorfördere das *Condominium*, vnd MitGemeinſchafft / oder andere *Iura
Superioritatis*, Ober vnd Gerechtigkeiten / in vnd vber die Burgk vnd Statt
Kitzingen von vilen vhralten Zeiten / ja vor den Stifft Würtzburgiſchen
Pfandtſchafften durch rechtmäſſige bewehrte *titulos*, hergebracht / *exerciert*,
oder beſeſſen / dahero dann ſothane Brandenburgiſche angegebene *li-
quidationes*, als *vlterioris indaginis*, vnnd zu diſem *proceſſu ſummario & execu-
tiuo* nicht gehörig / von diſer *executions* vnd *liquidations Commiſſion*, durch einen
am 15. Januarij ertheilten / vnnd den 18. ejuſdem Anno 1629. wie hierunden ſub Lit. G. H. vnd
fol. act. Brandenburgicorum 706. 707. vnnd 708. zuleſen / confirmirten endtlichen Beſcheidt /
Lit. G. H. zu anderwerter ordenlicher Außführung / *proceß*, vnd Erkandtnuß / ver-
wieſen / vnnd neben deme in Krafft der Khayſerl. Vrtheil / vnnd axecutions Commiſſion,
die Annemmung deß Pfandtſchillings / gegen wider einraumung der Burgk
vnd Statt Kitzingen / vnd dero Ein: vnd Zuegehörungen / wie wenigers
nicht die Erlaſſung der Burger vnnd Innwohner jhrer Pflicht / vnd Aiden /
Abtrettung der Burgk / vnnd Statt / auch der Zuegehör / zu ſambt denen
vom 12. Julij Anno 1626. auffgehobenen Nutzungen / auch Heraußgeb:
vnd Einantworttung aller in Handen habenden brieflichen *Documenten*,
ſambt verhandlung vnnd vollnziehung alles anders / was den Pfendbrief-
fen vnd *reuerſen* gemäß / aufferlegt / dem Stifft Würtzburg auch die ande-
re *Iura particularia* vnnd *præcipua*, als das Landtgericht / die Brucken / vnd
gemeine Main: oder Weegzöll / Geleit / Sanct Burckhardts Lehen: vnd
Spittalſchutz / wegen ebenmeſſiger Brandenburgiſcher *probations*: vnnd

bahren

bahren Beweiſes ermanglung/gleicher geſtalt/die Main Mühl aber gemai- ner Statt / vnnd die darauff geſchlagene Gülte der Brandenburgiſchen Vormundſchafft / jedoch ohne entzug oder abbruch deß von dem Kloſter zu Kitzingen bey dem Brucken Zoll von alters herbrachten Rechtens / zu er- kandt / vnnd bey ſolchem allem ſo wol in der Haubtſach/ als *Iuribus particu- laribus & præcipuis* der Fürſtlichen Vormundtſchafft vnd dero Pupillen/was ſie ſonſten hierbey in Erbſchafft vnnd andern Rechten ihres Theils *præten- dieren*, auch an gebührenden Orten werden außführen können / abermals nichts benommen / ſondern vorbehalten worden / Inmaſſen dann deme zu Folg die Statt vnnd Burgck Kitzingen / ſambt dero pertinentien Reppernd orff vnd Hoheim von Branden- burgiſcher Vormundtſchafft dem Stifft Würtzburg abgetretten / die Pfandtſchillings Gelder der 39000 Goldgülten in ſpecie guetwillig angenommen / vnd gegen ſothane Zahlung anders nichts als ein geringer Abgang an denſelben reſpectu deß valors der alten / die jüngere Würdigung der Goldgülden vorbehalten / die Original Pfandtverſchreibungen vnd *reuerſa- len* gegeneinander außgewechßelt / die geſambte Burgerſchafft diß : vnnd jenſeits Mains / ohne außnahm von der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundtſchafft / vnnd der Fürſtlichen Herrſchafft geleiſten Pflichten al- lerdings erlaſſen / vnd damit dem Stifft Würtzburg vollkomblich heimb- gewieſen / vnnd alſo derſelbe in die *poſſeſs* mehrerwehnter Burgk vnnd Statt deren Ein : vnd Zuegehörungen / darunder dann auch das Kloſter Kitzingen *ex Iure territorij & pertinentiarum*, vermög Beſchaidts vom 12. (22.) Sep- tembris Anno 1629. ſub Lit. I. hierunden vnnd fol. act. Brandenburg. 721. Mit einbe- griffen / würcklich *immittirt*, die Kayſ. ſchon lengſt vorhero in rem judicatam erwachßene Vrtheill vom 29. May Anno 1628. vnnd darauff erfolgte Executions Commiſſion, vnd in der- ſelben ergangene Decreta volnzogen / ein folglich diſer gantzer reluitions Proceſs præuia ſemper maturiſſima cauſæ cognitione, vnnd nach gnuegſamer beeder hohen Principal Haubt Parthey en verhörung / zue ſeinem völligen Schluß vnd Endtſchafft gebracht worden. Lit. I.

Ohn iſt zwar nicht / daß ſich nach vollendter Kayſerl : execution die Fürſtliche Marggräfiſche Vormundtſchafft / einiger Appellation, vnd zwar in Executiuis, & contra tot vniformes ac confirmatorias gantz nulliter vndernommen / es iſt aber dieſelbe auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeyten Rechtlicher verordnung nach nit / vnd weder in formalibus noch materia- libus proſequirt, ſondern Ihrer ſelbſt aigner confeſſion vnd geſtändtnuß nach / wie auß einem von der Fürſtlichẽ Brandenburgiſchen Regierung verordneten Mitvormund / Cantzler vnd Räthen an ver- ſchiedene confidenten, in ſonderbarer geheimer verſtändnuß vnd vertrawen abgangenen conſultatiu Schreiben lit. K. vnd in nachfolgendẽ wortẽ: (Als thun wir denſelben von angeregten ge- Lit. K. truckten *Actis* hiermit ein *Exemplar* überſenden / mit freundt vnnd dienſtli- chem geſinnen / dieſelbe wollen nach deren erſeh : vnnd fleiſſiger erwegung vns ihre Gedancken vnd Rathſames Guetachten fürderlich eröffnen / wie nach nunmehr *deſerierter appellation* (deren *proſecution* auß ſonderbahren Vr- ſachen nicht vor Rathſamb ermeſſen worden) zue *recuperie*rung vorange- regter Erb : vnd anderer Rechten / der Sachen zum beſten vnd fürträglich- ſten möge gerathen vnd geholffen werden) zuerſehen / befliſſentlich deſeriert, vnd berührten Vrtheilen vnnd deren Executions Commiſſionen, Decreten, vnd Vollſtreckungen / Ihre vollſtändige ohnwiderrüfliche Kräfften rei judicatæ gegeben worden / dabey es auch alſo ohne Rechtliche Veränderung gebliben. Vnd laſſet man zwar als ein extrinſecum, vnd nach deme die

Kayſerl: Vrtheil bereits vber dreyzehen Jahren in rem judicatam erwachſen / wider den ſtromb der Rechten / vnnd deß ſtyli Curiæ herfür geſuchtes ſuperueniens dahin geſtellet / mag auch woll nicht ohne ſeyn / daß im Jahr 1641. bey deme der Zeit zu Regenſpurg gehaltenen Reichßtag beede Ihr Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg-Culnbach vnd Anſpach ſich durch obangeregte widrige conſilia, vnd Fridhäſſige Leüthe / dahin mögen haben verläitten laſſen / in diſer ex contractu priuato & particulari herrührender vnd abgevrthenlter Sachen / auff andere in Rechten / deß Kayſ: Cammergerichts Ordnung / vnd deß Heyligen Reichs Conſtitutionen ohnzuläſſige Nebenweeg zu decliniren, vnd dero Aigenen acceptationen vnd Erbietungen / auch der Fürſtlichen Vormundtſchafft vnd pupillen zum beſten beſchehenen reſeruaten vnd Vorbehaltnuſſen zu wider / auff nechſthin Anno 1640. vnd 1641. vorgeweſenen Reichßtag zu Regenſpurg einige alſo genante (anzügliche ſchmehaffte) Relationem ſummariam vnd zwar abermahls ſub incerti authoris nomine, zu evulgiren, vnd der ChurFürſten vnnd Ständen vortrefflichen Herrn Abgeſandten / vergeblicher Dingen verſtellen zu laſſen / Es iſt aber auch hingegen Reichßkündig / daß dieſelbe damit / alß in einer ſo klaren / vnd mit fleiſſiger examinirung aller hinc inde nach beſag der Rotulorum tranſumptionis vorbrachten Documenten vnd Vrkunden / tam operosè dijudicirten, endtlich auch poſt agnitas tam friuolas exceptiones, vnd offerirte keines weegs aber erwiſſene oder noch erweißliche probationes der tertiæ & decimæ ſextæ reſpectiuè prætenſarum partium, völlig exequirter vnd volnſtreckter Sachen / darmit nicht gehöret / noch pro grauamine Imperij gehalten / oder admittirt worden / geſtalt dann auch nicht ohne / daß man auß ohnzweifelbahrer abermahlicher verleitung deß Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalters / mit der Sachen biß auff anderwerts verhoffte / ſucceſſu temporis ferner an die Hand gehende beſſere vnd bequemere occaſionen vnd gelegenheiten / vnd auff die ohnlängſt hernachgefolgte Münſter. vnd Oßnabruckiſche Fridens Tractaten zugewartet / in vorgeſetzter meynung vermittels derſelben diſe res judicatas zuvernichtigen / oder je den Stifft Würtzburg bey deren richtigem poſſeſs vnd genoß / biß man denſelben durch dergleichen ſtetige fatigia daß jenige / waß man durch Recht nicht erlangen mögen / per obliquata media vnnd geſuechte neben aſſiſtentien abgeſchreckt / continuirlich zu beunruhigen / vnd diſe particulare ciuile reluition Sach quouis modo vnder die Zahl der reſtituendorum ex capite Amniſtiæ vel grauaminum, vnd deren paratiſſimam executionem noch endlich gantz nulliter mit einzuflechten vnd durchzutringen. Nachdemahlen man aber auch durch diſen Verſuch den vermeintlich vorgezihlten Zweck nicht erreichen können / ſondern geſchehen: vnnd ſich darmit contentiren laſſen muſſen / daß diſe Sach dero meriten, Art vnd Beſchaffenheit nach / von den cauſis reſtituendis abgeſondert / doch darbey der hierunder gebrauchten importunitet vnd ohngeſtümme in ſo weit nachgeſehen / daß per ſpecialem exceptionem §. Contrauerſia, quæ vertitur. 22. art. 4. die zwiſchen Ihren Fürſtl: Fürſtl: Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: Gn: Gn: zu Bamberg vnd Würtzburg / wie auch Brandenburg Culnbach vnd Ohnoltzbach ſich nicht nur allein wegen der Burck vnd Statt / ſondern auch deß Cloſters Kitzingen enthaltne Strittigkeit entweder auff gütlichen Vertrag / oder in deſſen Entſtehung / auff einen Rechtlichen ſummarium proceſſum, jnnerhalb zweyer Jahrs friſt / bey Straff deß Verluſts der prætenſion, ſo dem tergiuerſirenden Theil aufferlegt werden ſolle / zu endigen / außgeſtellet worden.

Wie ohngern nun auch die Brandenburgiſche Sachwalter hieran kommen / vnnd villeicht abermahls nach der Lehre obbemelter Couſulenten, oder conſulirender correſpondenten einer anderwertlichen Gelegenheit zu durchtringung Ihres wider rechtlichen Intenti erwartet hetten / das erweiſen Ihre bey gedachten Munſter: vnd Oßnabruckiſchen Fridenshandlungen / ſowohl als hernach / vor vnd nach den Nürnbergiſchen Executions Tractaten, auch hernach ferner erfolgte actiones vnd bezeygungen.

In deme hochermelte Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn̄. Gn. zu Culnbach vnd Onoltzbach ſich gegen Ihre Fürſtlich Gn̄. zu Würtzburg zwar vnder dato den 20. Nouembris ſtyli veteris zu fordriſtem güetlichem der Sachen Außtrag / obwohlen ohne benambſung eines gewiſſen Termins / erbotten / ſolch Ihr erbieten in folgendem / ſonderlich aber dē 17. Martij abgegebenen Schreiben / mit diſem Anhang / daß Seine Fürſtl. Fürſtl. Gn̄. Gn̄. nicht vnbillich ſorgfältig / daß der in dem Fridenſchluß zu entſcheidung diſer Strittigkeit præfigirter terminus (wie ſie hiermit feyrlich conteſtierten) beobachtet werde / beglaitet / darbey aber beedes / das Cloſter / wie auch Burg vnd Statt Kitzingen / in zweyen abſonderlichen requiſitions Schreiben / vnder dato den 20. Nouembris Anno 1648. fol. 66. vnnd 67. vnd reſpectiue 71. ſub n. 12. 13. vnd 17. hernach getruckten Beylagen der Brandenburgiſchen vermeinten Außführ: vnd Ableinungsſchrifft / dem klaren Buechſtaben vnd diſpoſition deß Inſtrumenti pacis zuewider / zu ſeparieren angemaſſet / dahingegen aber auff Fürſt-

licher

licher Würtzburgiſcher ſeiten / auff deren in dem Inſtrumento pacis, vnd den rebus judicatis & executis enthaltener ohnabſonderlicher conjunction, wie ab Brandenburgiſcher Beylag ſub num. 16. zuſehen / beſtanden / jedoch die vorgeſchlagne gütliche compoſition vnder dato den 15. Decembris Anno 1648. vnd 10. Aprilis Anno 1649. ſtylo nouo. Freundnachbarlich beliebet / deß Herꝛn Biſchouen zu Bamberg Fürſtl: Gn: dero intereſſe halben darzu notificirt, vnd folglich mit allerſeyts Intereſſirten belieben / in deß Heiligen Reichß Statt Winßheim den 17. (7.) May gedachtẽ 1649. Jahrs durch beederſeyts deputirte Gevollmächtigte angetretten / von ſeitten der Fürſtlichen Würtzburgiſchen Abgeordneten auch alſobald / vnd ohne vmbſchweiff vnnd auffenthalt zur Sach ſelbſten / vnd dem ſcopo Conuentus de plano ſich zu nähren / vnnd von denen Fürſtlichen Brandenburgiſchen Culnbach: vnd Anſpachiſchen Deputirten ein gleichmäſſiges zu thun / deme zu folg auch von Ihnen im nahmen dero hohen Herꝛn Principalen / alß actoren / vnd Klägern welche die amicabilem compoſitionem, auß den zweyen in dem Fridenſchluß verſehenen alternatiuen ſelbſten erwöhlet / erbahre annembliche Vergleichungs mittel vnd vorſchlägs zuvernemmen begehret worden / wider alle zuverſicht aber in facto, auch in hoc puncto anders nichts / als ohnverhoffte newe tergiuerſationes vnd contrauentiones inſtrumenti Pacis verſpüren müſſen / in deme man gleich zu Anfang die Zeit mit allerhand weitläuffigen zu dergleichen auff kurtz angeſehenen gütlichen compoſitionen / gantz ohngehörigen vnd ohnherkommenen præliminariè circa modum procedendi, protocollandi, conferendi, reuidendi, ſubſcribendi protocolla de vna ſeſſione in aliam, vnnd daß ſie die Herꝛn Brandenburgiſche / die Fürſtliche Würtzburgiſche Deputirte, ſonderlich die jenige / welche etwa nicht gnugſamb informirt, vnnd nicht mehr darbey geweſen ſein möchten / vorhero auß denen bey ſich habenden von Ihnen in Truck verfertigten / hieoben zum öfftern (doch mit gewiſſer Bedingnuß) allegirten Actis informiren, vnnd allen ſcrupel benemmen wolten / verzögerlich zuzubringen / vnnd ohnerachtet ſich dieſelbe in Ihrem den 18. May gehaltenen Receſs dahin dahin ſelbſten / daß ſie vermög deß Fridenſchluſſes in terminis amicabilis compoſitionis zuverbleiben / vnnd der Haubtſachen abermahlige newe diſcuſſion beyſeit zueſetzen gedächten / erbotten / jedannoch mit herfürziehung deß Anno 1629. Brandenburgiſchen Theils einſeitig in Truck gegebenen Buechs actorum præteritorium / vnnd deren verdrießlichen repetition, auch gebrauchten ſchmehafften inuectiuen vnd inculpationen nullitatis, exceſſus, falſitatis, iniquitatis &c. wider die Khayſ. Vrtheil / dero darauff ergangene allergnädigſte Commiſſion Befelch vnd Executions Decreta, die ſo offt verworffene exceptiones plus petitionis, neben anderen in actis prioribus auch angeführten ohnerwieſenen vermeinten Fundamenten, vnnd vberhaufften impertinentien, alles auß berührten actis antiquis jam olim diſcuſſis & dijudicatis ad nouam diſputationis telam zueziehen / die judicata aigenes willens zuvernichtigen / vnnd endlich / nach deme man Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten von ſolchen impertinentien / dem vorgangnen Erbietten auch rechtlichlicher Schuldigkeit nach / vnnd dem Fridenſchluß gemäß zue abſtrahieren, vnnd ad media der von ſelbſten erkießten amicablen compoſition zue ſchreiten / vnd zum Zweck derſelben / wie auch deß Inſtromenti pacis ſich zue nähern / vor wie noch / zumahl inſtendig / vnnd beweglich angetrungen / vnd zu obſeruation deß Inſtrumenti pacis, ob man wol tot judicata, vnd alſo potiores partes vor ſich hette zum offtern erbietig gemacht / So hat man ſich jedoch auff ſeyten der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Deputirten in der Haubtſach / wider die haitere diſpoſition deß §. Controuerſia &c. zu keinem gütlichen Vergleich verſtehen / ſondern an ſtat der gütlichen compoſitions mittel vnnd Vorſchläg / die Sach auff ſolche præcipitia, welche mehr pro extremis, als medijs amicabilis compoſitionis zuhalten / ipſam nimirum cauſam prætenſam, & materiam huius litis, darin man bereits in judicio contradictorio, & ſupremo ſummi Principis Dicaſterio ſuccumbirit, vnd nichts erhalten können / benantlich den ohnerwieſſenen / vnnd in Ewigkeit nicht erweißlichen ein drittẽ vnd ein ſechzehenden theil der Burgck vnd Statt Kitzingen / Item die Fürſtliche Brandenburgiſche prætendirte, aber mit dehen anerbottenen probationibus ebenmäſſig nicht erwiſſene / ob defectum probationis per Expreſſum abgeſprochnẽ jura particularia, dan drittens das Cloſter Kitzingen ſub prætextu reſtitutionis ablatorum Haubtſachlich außgeſtelt / vnd dergeſtalt præcisè eingeraumet haben wollen / daß auff den Fall die Fürſtliche Würtzburgiſche Deputirte ſich darzu abſolutè nicht verſtehen / noch einwilligen würden / denenſelben alſobald & de plano der im Fridenſchluß alternatiuè enthaltener proceſſus Iuris, vnnd / wie man es genennet / daß Iudicium in inuitum, nicht nur einmahl / ſondern zum offtern gantz trutzigklich vorgerucket / vnd angebotten / mit dem angehengtem außtrucklichem Bedeuten / daß ſie in der Hauptſachen der gedachten ein dritten vnd ſechzehen Theilen kein ander mittel / als ipſam prætenſam litigioſam reſtitutionem vorzuſchlagen wuſten / noch befelcht ſeyn / wol aber nach deren einwilligung in den acceſſorijs, oder /

wie ſie es explicirt, den fructibus perceptis à tempore Cæſareæ immiſſionis (gleichſamb were der Stifft Würtzburg bey ſeiner Gerechtiſten Vrtheil / vnd darauff auctore prætore erfolgter rechtlicher im miſſion, noch darzu pro manifeſto ſpoliatore & prædone zuhalten / da doch die Fürſtliche Brandenburgiſche ſelbſten in der Haubtſachen à tempore moræ ſeu litis conteſtatæ in die fructus perceptos condemnirt worden / vnd noch guet zumachen ſchuldig) ſich Schied: fridlich vnnd amicabell zubezeygen gemeint / alles dem Inſtrumento pacis, der hohen tranſigenten intention, den gemeinen Rechten / erlangten / vnd zu volnſtändigen Kräfften erwachſenen Vrtheilen zu wider / vnd den Kayſerl: judicato zu nicht geringem Schimpff vnd deſpect, auch der Fürſtlichen Würtzburgiſchen gegen remonſtratione, vnd im Nahmen Ihres gnedigiſten Chur: Fürſten vnnd Herrn als Biſchoffen zu Würtzburg / gethanen bittlichen Abhaltungen widerholten Freund: ſchied: vnd fridlichen Erinnerungen vnd Erbietungen ohnerachtet.

Es seynd auch die Fürſtliche Brandenburgiſche auff ſolchen Ihren Vnverantwortlichen widerrechtlichen extremis vnnd apicibus dergeſtalt obduratè verharret / daß ſie darauff von der von Ihrer Gnädigen Herrſchafft ſelbſt erwöhlten alternatiua der amicablen compoſition den Abſprung alßbald genommen / vnd die gütliche Tractatē vnderbrochen / daß es die Fürſtl: Würtzburgiſche / als ſie der Vergeblichkeit der Güte / vnd fernern Zuſprechens wahrgenommen / Ihrem gnedigſten Herrn aber auch erwehnte Haubtſach / vnd ſo anſehentliche Stuck auff einmahl hinzuſchlaudern / eben ſo woll nicht gewuſt / noch befelch gehabt / alſo gleichwohl geſchehen laſſen / vnd deß ſummarij Iuris proceſſus coram competente erwarten müſſen;

Vnd hat man ſich Brandenburgiſcher ſeiten / damit auch nicht erſättigen oder begnügen laſſen / vnnd nach deme man leichtlich ermeſſen können / daß ſie bey diſem proceſſu juris ſummario Ihre ohnbilliche poſtulata ſo wenig / als bey voriger inſtantz werden durchtringen / vnnd der ohnverdunckelbahren Warheit vnnd Gerechtigkeit lenger widerſtreben können / die Sach abermahls auff andere Nebenweeg vnnd Außflüchten zuverdrähen / von deme im Fridenſchluß verſehenen proceſſu Iuris ſummario, oblato judicio in inuitum auff ein Ordinarium voluntarium einen Abſprung zunemmen / vnnd præterito competente Imperij judice, deß Stiffts Würtzburg mit Khayſ. Vrtheil vnd Rechte gewunnenē Kayſ. Lehenbahre ſo hoch importirende inter magnates & Principes Imperij obſchwebende Sach / in ein zweiffel hafftes / vnnd der Zeit zuemahl vnpracticirliches compromiſſun; auff etwa Sechs Speyriſche Rechtsgelehrte ex Aduocatis & Procuratoribus vtriusque religionis einzuzwengen / vnd die Fürſtliche Würtzburgiſche Deputierte zue ohnverlengter alſobalder Vergleichung einiger compromiſs notuln, vnnd anderer darzue Ihres bedunckens gehöriger formalien (deren würckliche effectuirung nur allein ein halbes wo nit gantzes Jahr gar wol erfordert hette] ohne einiges hinderbringen zu conſtringieren / vermeint / vnnd gleich wie dieſelbe bey dem erſten puncto amicabilis compoſitionis in dem Hauptwerck auff keine media; ſondern nur in den acceſſorijs; alſo auch in hoc altero puncto ſummarij proceſſus, nicht der gebühr vollkomblich / vnnd dem Inſtrumento Pacis gemeß / ſondern nur auff einen eintzigen willkührlichen compromiſslichen proceſs, accumulando effugia effugijs, & tergiuerſationes tergiuerſationibus inſtruirt; ſich befinden vnd bevollmächtiget zuſeyn vorgeben / alſo das Werck ſelbſten auff impoſſibile, vnd den Würtzburgiſchen Abgeordneten ohnmügliche dinge / zu mehrer beſchönung Ihrer beſliſſener tergiuerſationen / vnnd interrumpirten gütlichen tractatten ſtellen wollen / die Fürſtliche Würtzburgiſche aber von obigen vnnd jetzigen / auch anderen dergleichen impertinenten præpetitionibus vnnd geſuechten Abweegen ſich nicht einmal heiten können traumen laſſen / dahero auch ohnvmbgänglich gemüſſiget worden / ſolche ohnverhoffte zuemuethungen / Ihrem gnedigſten ChurFürſten vnd Herrn / als Biſchouen zue Würtzburg ad referendum zu nehmen / vnnd damit ſich ja deren vnder deſſen / an dem præfigirten termino biennali biß dahin circa finem Maij kein Theill zue beſchwehren / vnd zuebefahren haben möge / eingewilliget / auch miteinander beederſeits / daß was vor der Zeit biß ad publicationem & ratificationem pacis, wie auch wegen diſer gütlichen tractaten erſtgemelter maſſen auffgangen / keinen Theill zue ſchaden oder Nachtheil gereichen ſolle / vergleichen / vnd gleichwol noch darbey / ob hetten dieſelbe zue zerſchlagung der gütlichen Tractaten / als darzue nicht genuegſamb inſtruirt erſcheinend / vrſach geben / allerhandt vngleiche vnnd vnerfindliche diffamationes vnnd berüchtigungen vber ſich / obwol mit ohngrund / müſſen ergehen laſſen.

Wie nun aber höchſtermelte Ihre ChurFürſtl. Gn. gleich in allen anderen Fällen / alſo auch in diſem / von dem klahren Buechſtaben vnnd Diſpoſition deß Inſtrumenti Pacis ſich nicht können dimouiren, vnnd dero Stifft ein mehrers præjudiz vnnd nachtheil / als

bereits

bereits amore publici per biennalem rei judicatæ ſuſpenſionem beſchehen / zuegehen / noch diſe Sach in längere Verzögerung bringen laſſen / alſo haben ſich dieſelbe auch nach ablauts auff Brandenburgiſcher ſeiten auffgeſtoſſener gütlichen Handlungen / vnnd von denen Ihrigen eingenommener relation, auch auff der Herren Marggrafen zue Culnbach vnd Anſpach Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. begehrte Erklehrung / zue annemmung deß dem Inſtrumento Pacis gemäſſen ſummarij proceſſus juris & judicij, vnd zwar nicht inuitè ſondern guetwillig vnder dato den 4. Junij Anno 1649. wie ſub Lit. L. vnder denen dem Brandenburgiſchen vermeinten Ableinungs Scripto fol. Lit. L. 82. 83. vnnd 84. annectirten Beylagen ſub. num. 32. befindlich / vnd daß ſie deſſelben gehöriger Orten ſambt der Action oder Summariſchen Klagſchrifft erwarten wöllen / erbotten / auch die benambſung deß competenten judicis, ſecundum Iura & pragmaticas Imperij Conſtitutiones & Inſtrumentum Pacis, zue deroſelben belieben geſtellet / da ſich dann der modus procedendi alſchon von ſelbſten finden vnnd zeigen wurde / ein ſolches auch zueverſchiedenen mahlen / ſonder- Lit. M. lich aber vnder dato den 10. Auguſti wie ſub. Lit. M. fol. 94. num. 34. zueſehen / wolmeinendt widerholet / vnnd ſelbſten zuerkennen geben / auß was Vrſachen man ſich mit Seiner Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. in keinen compromiſslichen / noch anderwerten als im Fridenſchluß vorgeſetzten Summariſchen Proceſs einzulaſſen ſchuldig oder gemeint / Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. auch ohnerachtet diſer Ihrer geſuechter declinatorien vnnd ambagen / quod alias Reorum non Actorum eſſe ſolet, zue dero dißfahls obligender ſelbſt vbernommener Schuldigkeit / deren ſie / als ad præſtationem facti certi & ſpecialis, nemblichen deß Summariſchen Proceſſus & judicij durch den Fridenſchluß / vnnd dero ſelbſt aigene prouocation obligirt, durch dergleichen anmaßliche ſuppoſitionem eines anderen ohnverglichenen ſpeciei compromiſſi ſich nit entbunden / noch auch Ihrer Churfürſtl. Gn. als Biſchfen zu Würzburg / vmb willen deroſelben vor dem angefangenen Rechtsſtandt / vnnd ehe ſie fordriſt darzue gebührlich citiert vnnd eingeladen worden / keine præſtation obligen thue / die geringſte contraventio legis & contractæ moræ vel tergiuerſationis, priuſquã de obligatione conſtet, nit zuemeſſen köndten / mit der edition der action oder Klagſchrifft coram judice competente dermahlen zuverfahren Freund Nachbarlich erinnert / vnnd dardurch vor der Straff dem tergiuerſierenden Theil in dem Fridenſchlueß auffgeſetzt / in effectu ſelbſten / obwoln auſſer Schuldigkeit / vnnd zue allem Vberfluß / (cum jura vigilantibus ſcripta ſint,) verwahrnet / ſich aber vnnd dero Stifft Würzburg recht / vnnd notturfft / darbey jedesmahls vnnd vornemblich in Seiner Churfürſtl. Gn. an der ſambtlichen Reichs Ständen bey den Executions Tractaten zu Nürnberg der Zeit angeweſene Abgeſandte vom 3. Nouembris Anno 1649. abgangenen (dem Brandenburgiſchen Abtruck fol. 118. einverleibtem) Schreiben / ſub. Lit. N. wider gedachte Lit. N. Herren Marggrafen / in deme ſie ſich weder in puncto amicabilis compoſitionis integraliter, ſondern nur in acceſſorijs einlaſſen wollen / noch in puncto proceſſus ſummarij per reſultum ad viam compromiſſi die præſtanda ſpecificè adimpliret, noch Ihrer ſelbſt aigener Bekandtnuß nach / einigen judicem competentem gebührendt angetretten / alſo in beeden alternatiuen deß Inſtrumenti pacis notoriè deficirt; [mora autem ſua cuique non alteri nocere debeat:) beſter maſſen vorbehalten / vnnd ſich dargegen proteſtando & reſeruando meliori modo jederzeit verwahret / ſich auch bey der Röm: Khayſ. May: ſelbſten vber diſe befliſſene tergiuerſationes, vnnd Verzögerung vnder dato den 10. Decembris Anno 1651. neben außführlicher demonſtration deß Brandenburgiſchen Ohnfugs vnnd cunctation zum höchſten nicht ohnbillich beſchweret / Lit. O. Lit. O. fol. 142. num. 55. Brandenburgiſcher vermeinter Ableinung.

Alßdann auch Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / zu durchtringung ſothanen compromiſslichen Außtrags / vnder dem prætext vnd vorwendt / ob weren die judicia Ordinaria Imperij wegen ermanglender gleicher Anzahl der Aſſeſſoren vnd Richtern von beeden religionen zu Erörterung diſes ſummarij juxta §. Controuerſia &c. terminandi proceſſus Ihnen in diſer Kundbahren Reichslehen Sachen nit gnugſamb beſtellet / nit vnderlaſſen worden / der Chur: Fürſten vnd Ständen Deputirte Geſandte zu Nürnberg / mit ſonderbahrer importunitet vnnd ohngeſtümme (Gleich wie zu Münſter vnd Oßnabrugk auch geſchehen) in ohngezweifleter Hoffnung / bey ſelbigen coniuncturen ein noch mehrers zuerlangen / oder andere Zeiten zuerwarten / vnd ſich vnderdeſſen der jenigen Concilien, die man bey obuermelter deſertion der appellation vor Augen gehalten / zubedienen / verſchiedenlich zu interpelliren / vnd anzulauffen / von denſelben aber auch nach eingenommenen Fürſtlichen Würzburgiſchen / in dero hieroben ſub lit. N. angezognem den 3. Nouembris anno 1649. datirtem Schreiben enthaltenen / vnd dem Fridenſchluß gemeſſen gegen Fundamentē darüon hierunden bey dem §. Sintemahl ſo vil das Erſte ꝛc. von ſich / vnd denen Nürn-

bergiſchen

bergiſchen Executions Tractaten, als eine daſelbſthin ohngehörige Sach ab: vnd ad inſtrumen-
tum pacis verwiſſen worden.

Wie wenig aber auch diſes bey ſeinen Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: verfangen vnd man ſich dannoch zu der obſeruanz deß Fridenſchlußes nit beqnemen / oder einſchicken wöllen / das hat der Verfolg der Sachen vnnd die durch dero Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: Sachwaltere / noch jmmerzue heimblich geſuchte contrarij niſus, vnd verdeckte cuniculi ſich deß §. Contrauerſia &c. vnd darin dem Herrn Margrauen ſelbſten poſt rem judicatam & executam verſtatteten beneficij deß ſum-
marijs pro ceſſus gäntzlich zuentwürcken / vnd diſe Sachen ad terminos Commiſſionis einzuſchlei-
chen / in der nachfolge gnugſamb an Tag gelegt / auch eines vnd andern bedienten zu Nürnberg in-
ter ipſos tractatus hin vnd wider offentlich außgeſtoſſene weit außſehende gefährliche vnd bedroliche Wort (deren effect gleichwol GOtt der Alleinige Fridens Fürſt / Vätterlich verhütet / vnnd ſeinen Göttlichen Seegen vilmehr zu deſſen Befeſtigung als hinderziehung verliehen) zueerkeñen gegeben.

Allermaſſen man mit dergleichẽ Außflüchtẽ vnd vmbweegen noch jṁer fort continuirt, zuemahl auch endtlich Ihre Kayſ: May: ſelbſten pro decernenda Commiſſione auff Sechs Chur oder Für-
ſten deß Reichs / vnd zwar abermahls contra diſpoſitionem Inſtrumenti pacis in einem von 14. Aprilis Anno 1650. fol. act. Brand. 136. n. 46. abgangenen / vnd andern nachgefolgten Schrei-
ben / poſt tot jam morarum nexus Allervnderthenigſt anzutretten / vnd an ſtat deß Proceſſus ſum-
marij diſe Sach in noch fernere verzögerliche weitläuffigkeit / in deme ſolcher modus abermahl auff ein compromiſs, wie auß dem contextu deß Brandenburgiſchen Memorialis zuſehen / angeſehen vnd eingerichtet geweſen / einzutieffen ſich hefftiglich bemühet / Es haben aber Ihre Kayſerl: May:
Lit. O. nach eingenomener genugſamer information, vñ auff ſeitẽ Ihrer Chur Fürſtl: Gn: zu Meintz erſtatte-
ten allervnderthenigſten Bericht / wie hieroben ſub. Lit. O. n. 55. zu ſehen / diß Brandenburgi-
ſches abermahliges newes ſuechen (Krafft dero an beede Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Bran-
denburg Culnbach vnnd Anſpach von 22. Maij Anno 1651. Allergnedigſt abgelaſſenenen Schrei-
bens in Erinnerung / waß dißfahlß in dem Inſtrumento pacis verordnet) Dem Fridenſchluß / vnd diſer Strittigkeit halber darin enthaltener ſpecial diſpoſition nit gemäß / noch alſo beſchaffen befunden / **Daß diſes Werck durch ſothane** *Commiſſion* **(Bevorab wann ſich Chur Mayntz darzu nicht verſtehen wolte;) dergeſtalt befürdert / ſon-
dern dardurch vilmehr noch lenger auffgezogen vnd** *retardirt* **werden dörffte / deroſelben Anheimb ſtellend / ob ſie nicht vil lieber Ihre vorhabende Clag bey dero Kayſ: ReichsHoffRhat / allwo die Sachen hiebevor geweſen / gebührlich einbringen wolten / damit dieſelbe Chur Meyntz vnd den** *inter-
eſſenten communicirt*, **vnd die** *compli***rung deß** *proceſs* **befürdert werden könte / Inmittels wolten Ihre Kayſ: May: dero ReichshoffRhat alſo beſtellen / wie es der Fridenſchluß erfordert** / vnnd darbey proprio Cæſareo elogio allergnedigſt deutlich zuerkennen geben / daß (1.) daß Brandenburgiſche petitum zu befürderung der Sachen nicht eingerichtet / noch (2.) dem Inſtrumento Pacis in deſſen Erinnerung conform, (3.) zue noch längerm der Sachen Auffzug vnd retardation, vnnd daß dieſelbe biß dahin auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten beſtanden / gereichig / dahero auch (4.) Ihre Chur Fürſtl: Gn: zue Mayntz als Biſchoff zu Würtzburg / an ſtat deß judicij in inuitum & ſummarij Proceſſus darzu nit gehalten / noch contra Inſtrumentum pacis verbunden werden können / (5.) daß diſe Sach vor Ihre Kayſ: May: vnd dero Hochlöblichen ReichßhoffRath ohne daß vorhin gehörig / derowe-
gen (zum 6.) Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg in hoc ſummario Proceſſu & ju-
dicio quaſi reuiſorio, ſeu prioris ſententiæ impugnatorio vermög Fridenſchluſſes nicht allein / §. 20. Præterea, verſ. quoad proceſſum. art. 5. Inſtrumenti pacis, ſondern auch tanquam in cau-
ſa feudi Cæſarei & imperialis keinen andern Richter & judicium competens, gleich wie hernach / ob zwar zu ſpat / & poſt feſtum nulliter, alſo auch vorhin / re adhuc integra, antretten / ſeine Klagen einbringen / Ihre Churfürſtl. Gñ. vnnd intereſſenten ordentlich citieren, vnnd ex ſua parte præſtanda præſtieren, vnnd da ſich hernach circa perſonas judicij vel judicum vtriuſque religionis, dero beduncken nach / einige difficultet, diffidentz oder beſchwerliches Mißtrawen er-
reigen wollen / dem Richter ſolche moram heimb ſchieben / deren erſetzung begehren / vnd ſich als-
dann darnach auff ein oder andern weeg richten vnnd comportiren ſollen / allermaſſen dann

auch

auch Ihr Khayſl. May: in omnem euentum, zu Fridensmäſſiger weiterer Beſtellung dero Hochlöbl. Reichs Hoff Raths nit allein ſich allergnedigſt erbotten,/ ſondern auch alſchon vorhero / damit ein ſolches Mittel vnnd anſtalt getroffen vnnd verordnet / durch welches alle Partheyligkeit verhütet / auch vil vornehme ſo gar auß dem Inſtrumento exequible ſachen / in puncto grauaminum Religionis & Amniſtiæ, Ihre völlige erörterung empfangen : Zuemahlen die Herrn Marggraven in Ihrer dero geſandten nacher Winßheimb mit gegebener / vnnd den Fürſtlichen Würtzburgiſchen Räthen daſelbſt den 30. May Communicirtem, in mehrgedachter vermeinter Ableinungsſchrifft fol. 80. num. 90. befindlichem extractu Inſtructionis, bey vorgehabtem Compromiſſo, die Ihrige dahin ſelbſten Befelcht / daß das vorfallende impedimentum judicis den Partheyen an dem biennio ohne ſchaden ſeyn / hingegen aber aller gefliſſener Verzug auff beeden Theilen / bey vermeydung der in dem Inſtrumento Pacis, dißfahls beygeſetzter Straff / (quod acceptatur) mit gantzem fleiß vermitten bleiben ſolle / conſequenter deütlich zuverſtehen geben / quod ſolum factum & impedimentum judicis, lite jam cœpta, ad terminationem cauſæ non progredientis irremouibile tamen & ineuitabile, vt infra in reſponſionibus ad obiectiones §. In maſſen ꝛc. verſ. Quapropter. & ſeq. mit mehrerm zue ſehen / dißfals in Conſideration zuenemmen / vnnd es bey dem §. Controuerſia &c. auch ſonſten im Fridenſchluß die meynung gar nicht hat / daß darumb eben / dieweil bey reformation deß heylſamen juſtici weſens / die Vergleichung der Herren Aſſeſſorn pari vtriuſque religionis numero, vnnd welcher Geſtalt die zwiſchen den Ständen von beeden Religionen controuertirende Sachen erörtert werden ſollen / diſponirt, vnnd verordnet / im Heil: Römiſchen Reich keine / zue abhelffung diſer vnnd anderer dergleichen Strittigkeiten / gnuegſame judicia competentia mehr obhanden / vnnd ob wären dieſelbe alle auff einmal auffgehoben / oder köndten dergleichen defectus paritatis, adito ſemel & conſtituto judicio, nit anderer Geſtalt / als per viam compromiſſi erſetzet / vnnd abgeholffen / oder eine anderwerte æquivalente Verordnung / wie dißfahls beſchehen / von Ihrer Khayſerlichen Mayeſtätt biß dahin angeſchaffet werden / geſtaltſamb vilmehr im Gegenſpil verſchidene vornemme hochwichtige Sachen in ipſo Inſtrumento Pacis, als in ſpecie art. 3. §. Quemadmodum &c. verſ. ita hæc clauſula &c. art. 4. §. Electori quoque Treuirenſi. & §. de Comitatu Hohengerolßeck §. quoad controuerſiam Naßaw Siegen §. Comitibus Naſſau Saræ pontanis. §. Ferdinandus Carolus &c. ibi, pariter etiam vidua Joannis de Löwenſtein. §. Debita. verſ. proceſſu deſuper inſtituto. §. Sententiæ tempore belli &c. ibi, in judicio competenti &c. Item art. 8. §. de indaganda &c. ibi, ad judicia tum ſumma Imperij, tum ſingularia Statuum, &c. ad competentia Imperij judicia remitirt, von keinem Standt aber auß diſem jrrigem Fundament allein / daß Er keinen competentem judicem oder judicium bißanhero im Reich finden können / die geringſte tergiuerſation oder Beſchwernuß noch niemahlen vorgewendet worden / deſſen ſich dann Ihre Fürſtliche Fürſtl. Gn̄. Gn̄. zu Brandenburg auch vmb ſo weniger zubeſchweren / alldieweil man diß Orths nicht mehr in terminis litis nouiter mouendæ, ſed tam pridem deciſæ & executæ, vnnd dero ſeits angemaſter vermeinter Vmbſtoſſung deß judicati verſiren thuet : Man wolle dann ſagen / daß die bey ſo müheſamer Auffrichtung deß Fridenſchluß concurrirte ſo hohe tranſigirende Perſonen / in deme dieſelbe eines jeden Clagden / nach deren Art vnd Aigenſchafft abzuhelffen geſorget / bey verweiſungen der jenigen Sachen / welche ſich ad punctum grauaminum & Amniſtiæ nit qualificirt befunden / zu anderwertlichem ordentlichem Außtrag Rechtens / & ad judicia Imperij competentia per proceſſum ſiue ſummarium ſiue ordinarium, einen Actum fruſtratorium remittendo ad Entia nondum exiſtentia, committiren / vnnd die klagende Partheyen noch ferner Recht: vnd Hilffloß laſſen wollen / Zugeſchweigen daß diſe impignoration in cauſa feudali von der diſpoſition der Religions grauaminum gar nicht dependiert, der §. Controuerſia &c. auch darvon & de cauſis futuris die geringſte meldung nicht thuet / ſondern abſolutam hujus controuerſiæ determinationem intra biennium ſub appoſita pœna tergiuerſationis pure & ſtricte erfordert : Es hat auch diß Orts vmb ſo mehr raiſon, weil der Stifft Würtzburg vorhin ſententijs & rebus judicatis tutus vnnd verſichert geweſen / dahin diſe Diſpoſition den Herren Marggrafen allein zu guetem angeſehen / vnnd Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn̄. Gn̄. vmb ſo weniger Vrſach gehabt / per contrauentionem legis ſich deſſen beneficij verluſtiger zu machen ; zu mahlen bey gegenwertigem den 26. Octob. Anno 1652. ergangenem Kayſ. Vrthell / dem Judicio Cæſareo Aulico Aſſeſſores von Beederſeits Religionen beygewohnet / deren Ein oder Zwey Vota von den Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten / ſo vil als alle der Catholiſchen golten / die Vota auch pro Würtzburg contra Brandenburg unanimiter außgefallen / vnnd es alſo keines fernneren Paris

numeri bedörffet / ohndem auch omnis vlterior cognitio Judicis per lapſum termini von ſich
ſelbſten Expirirt vnnd erloſchen.

Nachdemahlen nun aber deſſen allen auch ex ipſa Domo accuſati Domini Electoris Mo-
guntini tanquam Epiſcopi Herbipolenſis ex optima cauſæ bonæ confidentia, vnnd nur
allein zue damahliger Vnderbrechung ſo vilfältiger widerrechtlicher inquietierungen vnnd be-
ohnruhigungen / hergefloſſenen vnd angeſehenen trewen / auch Kayſerlichen / vnd deren zu Nürn-
berg durch vollmächtige verſambleren Chur:Fürſten vnd Ständen Erinnerungen / vnnd verwar-
nungen / Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten mit denen bißherigen cunctationibus, vnnd in
perſonis actorum ohnjuſtificierlicher contumacia, einen als den andern weeg continuirt, vnd
nicht allein das im Fridenſchluß ſo ernſtlich præfigirte pœnale biennium, ſondern auch zu Winß-
heimb ex cauſis & per pactum nachgeſehene ſemeſtre, neben noch faſt dreyen Monaten befliſſent-
lich / vnnd wie auß denen Fürſtlichen Brandenburgiſchen ſelbſt aigenen / ſonderlich aber auß dem
hieroben angezogenen an der Chur:Fürſten vnd Stände in Nürnberg angeweſene geſandte Räthe
vnnd Pottſchafften / den 15. Septembris Anno 1649. abgelaſſenem Schreiben abzunemmen /
quaſi deliberato animo, ohne anßbringung einiger citation oder edition der Klag verſtreichen
vnnd irreuocabiliter ablauffen laſſen / vnnd erſt lang hernacher benandtlich den 17. Auguſti deß
1651.ten Jahrs einen libellum articulatum, in fünffhundert fünff vnnd Achtzig (obwohl nur
blößlich auß den Actis prioribus / vnnd darin enthaltenen per ſententiam verworffenen articu-
lirten exceptionibus & productis in confuſo außgezogenen nichts newes in ſich begreiffenden)
articuln, in Cauſa & Proceſſu hoc ſummario beſtehend / wegen Burgk vnnd Statt Kitzingen /
vnd daran prætendierenden Ein Drittheil vnnd ein Sechzehenden Theil / in ſpecie aber das dar-
ein gehörige Kloſter Kitzingen betreffendt / wider den klahren Buechſtaben deß §. Controuerſia &c.
ein abſonderliche petitionem ſummariam, mit widerholung der vorhin auch durch Khayſl. Vr-
theil verworffenen alten Sachen / bey einem Hochlöblichen Khayſ. ReichsHoffRath / poſt feſtum
einzuſchieben vermeint / Wie nun aber per lapſum termini fatalis & à lege conſtituti, dem
Stifft Würtzburg ein ewiges vollkommenes ohnbenembliches Jus quæſitum anerwachſen / dar-
durch das im Fridenſchluß den Herrn Marggrafen auff zwey Jahr ſub pœna perdendæ prætén-
ſionis connivirtes remedium ſuſpenſiuum wider gefallen vnnd erloſchen / Einfolglich die Kayſ.
Vrtheil vnnd executions Decreta, auch erfolgte immiſſiones, Ihre volnſtendige vires rei judi-
catæ, quæ ſemper pro veritate habenda, reacquiriert, vnnd darmithin zugleich auch das Offi-
cium & Jurisdiction Judicis allerdings geendiget / vnnd demſelben ſuper cauſa principali keine
fernere cognition mehr gebühren können; So hat man auch beym Stiffe Würtzburg beden-
ckens getragen / ſich ſothanen erlangten Rechtens / nach dergleichen vber zwaintzig Jährigen ve-
xis & moleſtijs, zu höchſtem deß Stiffts Nachtheil zuebegeben / vnnd deß ſeinigen von ſolchen
impetitionibus & diſtractionibus von einem Ort zum andern / ſambt allem fernern anlauffen /
dermahln eins inſecuro vnnd ſicherheit zuſtehen nicht ohnbillige ſorgfalt getragen / vnnd dahero
gemüſſiget worden / ſich ſeines erlangten Rechtens zubedienen / bey der Röm: Kayſ. May: vnnd
dero Löbl: ReichsHoffRath / mit dero beſtändigen in jure & facto wohlgegründetē exceptionibus
litis & actionis peremptæ, jurisque ex Inſtrumento pacis quæſiti allervnderthenigſt vnnd nicht
allererſt zue Praag / ſondern von Würtzburg auß im Monat Martio deß 1652.ten Jahrs / wie
ſelbige vom GegenSachverwalter in ſeinem Scripto fol. 216. num. 81. beygetruckt zue finden ein-
zuekommen / geſtaltſamb auch dieſelbe vorhero den Herrn Marggrafen Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. zu
Ihrer Gegennotturfft communiciert, dieſelbe darüber ſatſamblich vernommen / dargegen auch
Ihre weitleuffige replicas den 22. Auguſti Anno 1652. alſo noch lang zu vorn / ehe Ihre Chur-
fürſtl. Gn. zu Maintz nicht in dero priuatis, ſondern publicis Imperij negotijs nacher Praag kom-
men / eingebracht / vom Stifft Würtzburg aber dem Inſtrumento Pacis, vnnd Juri ex eo quæ-
ſito pure inhærirt, von der Römiſchen Kayſ. May. vnnd dero löblichen ReichsHoffRath auch
endtlich nach gnuegſamer beeder hoher Partheyen Verhör, cognition vnnd erwegung der Sachen /
auch erinnerung der hellen ohnverdunckelten diſpoſition deß Fridenſchluſſes den 26. Octobris ge-
Lit..P. dachten 1652.ten Jahrs / nach beſag der Beylag ſub Lit. P. allem vorbringen nach) allergerechtiſt
erkendt / vnnd außgeſprochen worden / daß die von denen Herren Marggrafen am
17 Auguſti Anno 1651. eingebrachte Klagen / als zue ſpat / vnnd erſt
nach der im Fridenſchluß angeſetzter Zeit einkommtu / zuverwerffeu / vnd
die darauff außgangene Vrkuudte / vnnd *Reproducirte* Kayſerliche Ladun-
gen

gen zue caſſieren / vnnd auffzuheben ſeyen / allermaſſen dieſelbe *reſpectiue* **verworffen / caſſiert vnnd auffgehoben / auch denen Herrn klagenden Marggrafen zue Brandenburg Culnbach vnnd Onoltzbach diſer** *Controuerſien* **halben / hiermit vnnd in Krafft deß Fridenſchluſſes ein ewiges ſtillſchweigen aufferlegt**; Zumahln auch / als man gegen ſolche Kayſerliche allergerechtiſte Vrtheil mit allerhandt ohnerheblichen widerrechtlichen / vnnd durch das Inſtrumentum pacis ipſo facto auffgehobenen proteſtationen / reſeruationen / appellationen / nullitet Klagen auch Reſtitutionen in integrum, vnnd hochverbottenen weit außſehenden gefährlichen Commination / wie deren ein gantzer Cumulus in den Brandenburgiſchen Beylagen ſub n. 86. 87. 88. vnd 89. zufinden / mit repetition der vorigen in der replic auch enthaltenen cantilenen / die audientiam Cæſaream Imperialem, vnnd dero Löbl. ReichsHoffRath ferrner zue behelligen / zue interpelliren, vnnd zu defatigiren / ahnmaßlich vnderſtanden / ſolches alles nach jnhalt ſub Lit. Q. Lit. Q.
beykommenden protocolli, vnnd demſelben auffgeſchribenen Decreti ſub dato 18. Decemb. Anno 1652. **bey vorgemelter Vrtheil / mit verwerffung ſolcher ohnzuelässiger vnnd ohnerheblicher** *proteſtationen* **nachmahls allerdings gelaſſen worden**.

Es haben auch Ihr Kayſ. May: als das Oberhaubt / vnnd allergerechtiſter Richter / in Krafft deß Fridenſchluſſes / deß Heyl. Reichs heylſamen Conſtitutionen vnnd Satzungen / anders nicht ſprechen / noch dem Stifft Würtzburg ſein anerwachßenes Recht benemmen / noch die Herren Brandenburgiſche / da ſie in caſum conuerſum ſo vil Rechtens vor ſich ſtehendt / vnd erlanget gehabt hetten / einen anderen Außſpruch erwartten oder begehren können. Dann ſo vil Erſtlich den Fridenſchluß anbelanget / ſo erhellet auß demeſelben in dickerwehntem §. Controuerſia, quæ vertitur &c. art. 4. Sonnen klärlich / mit was Reſtriction tam temporis, quam modi & formæ Proceſſus Summarij, dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg daß darinn enthaltene remedium ſeu beneficium veniendi contra ſententiam & impugnandi tot judicata ac executa vergönſtiget / was auch dem cunctirenden oder tergiuerſierenden Theil vor eine Straff der Verluſtigung dero prætenſion auffgeſetzt / vnnd welcher geſtalt gedachter §. nit nur die determination der Strittigkeit / wegen der Burgk / Statt / vnnd Ambt / ſondern auch deß Kloſters Kitzingen halber / alß eines ohnzweiffelbahren dem Stifft Würtzburg in puncto executionis & liquidationis zugleich zuerkenten Pfandtſchaffts pertinentiam notorie & inceparabiliter mit begreiffet / die contumacia vnd ſtudioſa tergiuerſatio Dominorum Marchionum, als Actorum, auß oberzehlter warhaffter Actenmäſſiger Erzehlung ohnlaugbar / vnnd ex ipſa rei & tractus temporis euidentia verificirt, in deme weder der ſelbſt erwöhlter amicablen compoſition ſtat gegeben / noch in Proceſſu ſummario die vorgeſchribene Form vnd Zeit / ohngeachtet dieſelbe noch auff ein halb Jahr vltra biennium auff Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten / auß guetem Willen nachgeſehen / zuegeſchweigen per additionem judicis & editionem impetitionis vel actionis ſummariæ, aut implorationem officij Judicis pro reſcindenda ſententia vel docendo legitimo titulo acquiſitionis prætenſæ tertiæ & decimæ ſextæ partis an Kitzingen / in mehr dann dritthalb Jahren nicht einmahl einen Anfang gemachet worden; dazumahlen der §. Controuerſia, vnnd darinn enthaltene Conſtitutio biennalis temporis gegen einem Fürſten deß Reichs / ſo ſein Vrtheil vnnd Recht ſchon zwantzig Jahr vorher erlangt / die von ſeinem Gegenthail angenommene Pfandtſchillings Gelder außgezahlt / vnnd darauff in veram & realem poſſeſſionem. Auctore Prætore, immitirt worden / Salutis, & boni publici cauſa, ein rechtes vertrawen zwiſchen Chur: Fürſten / vnnd Ständten wider einzuführen / vnd allen mißliebenden Zwiträchtigkeiten / vnd weiterlichen vnnöthigen Diſputaten ein Endtſchafft zugeben / von allerſeyts hohen tranſigirenden Theylen / per publicam Imperij Sanctionem: (welches die Fürſtliche Brandenburgiſche bey Ihnen in pari caſu woll nit wurden haben geſchehen / vnd ehender ein anders vber ſich gehen laſſen) alſo præjudicialiter, & ſub pœna perpetui ſilentij angeordnet / von Ihro Churf: Gn: zu Mayntz auch / dem gemeinen weſſen zum beſten / alſo gutwillig jedoch anderer geſtalt nit / als ad certum tempus allein ſtrictè, & limitatè eingewilliget worden. Dannenher auch dergleichen Termini à lege, vel ſtatuto præfixi pro peremptorijs, vt poſt eorum lapſum nihil amplius proponere liceat, Schurff: conſ. 29. vnd der contrauentor legi pro indigno omnis beneficij ex ea ſibi prouenientis zu halten. Die Reichs Conſtitutionen aber / vors Ander / betreffend / ſo werffen dieſelbe (accedentibus tot Imperialis Cameræ præjudicijs) dem andern Theil ſolch Ius quæſitum zu / vt eo ſtante vlterius in

Cauſa

Cauſa, quaſi re adhuc integrâ, procedi nequeat, Deput: Abſchiedt de Anno 1600. §. Wie wohl auch 85. vnd §. Demnach auch alle. 86. ſo auch alteri parti inuitæ von niemandten / & ne à ſummo quidem principe, bevorab contra eiuſmodi Iudicata, ſublato per lapſum termini fatalis remedio ſuſpenſiuo, benommen werden kan / per tradita Baldi conſ. 326. & conſ. 327. lib. 1. Natta. conſ. 122. Alex. conſ. 32. lib. 5. Couuar. 1. var. Reſolut. 28. Vnd dann vors dritte Rechtens / quod Ius competens intra certum aliquod tempus, eo neglecto, amplius non competat, & permiſſum ad tempus poſt illud cenſeatur prohibitum & denegatum; ac liceat poſteà fiat, aut fieri velit, nullum tamen operetur effectum per vulg. l. Si pupilli. 6. §. Sed ſi ego. ff. de negot. geſt. Rol. conſ. 19. n. 12. & 13. lib. 1. Menoch. conſ. 121. n. 34. & 35. habet enim Lapſus diei & temporis vim pacti de non petendo Bald. in l. 2. §. 8. n. 11. C. de reſc. vend. quando præſertim à lege publica & Sanctione pragmatica præter tempus adhuc certa Subſtantialis forma (qua non ſeruata, omnes actus ſubſequentes pro nullis & inualidis habendi ſunt) adiecta eſt. Zumahlen aber alles waß auff Brandenburgiſcher ſeiten ſuper adhibita diligentia vorgeſchützt werden will / als præter & contra Inſtrumentum Pacis, theils auch actibus proprijs contrari, vnnd wider ſelbſt gethane Anbietungen & oblationes Iudicij in invitum, wie auch gegen ſo vilfältige wohlvermeinte Erinnerungen gleichſamb mit fleiß beſchehen / Seine Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: im geringſten nichts releuiren / noch einigen effectum Iuris mit beſtandt produciren kan / prout hæc omnia inferius in Refutationibus der vermeinten Ableinung Schrifft & Reſponſionibus ad obiectiones latius deducuntur.

Vnnd hat man vor nötig ermeſſen / die warhaffte vnnd ohnuerdröhete auß den Kayſerl: Commiſſions: vnd Reichshoff Raths: abſonderlich aber auß Fürſtlichen Brandenburgiſchen in Truck gegebenen Actis ſelbſten erweißliche der Sachen beſchaffenheit in etwas weitläuffiger mit vmbſtänden zu præmittiren / vnd anzuführen / weilen dieſelbe von dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalter allenthalben mit allerhandt ohngleichen Narraten vnd Erzehlungen / auch falſchen ohnerfindtlichen præſuppoſiten vnd Anhängen (deren hinc inde aller orthen durchſpickten calumnien, vnd groben injurien zugeſchweigen) zu obſcuriren vnd zuverdunckelen / vnd den Kündbaren vnfueg ſeiner vitioſen Sachen / durch dergleichen Farben ſcheinbahr zu machen / in dem Summariſchen begriff ſo woll als gantzen contextu ſeines Scripti (ob woln ohne Grundt vnd fundament:) ſich häfftigklich bemühen thuet / damit nit nötig ſeye / bey allen deß Concipiſten anzüglichen Erzehlungen / vnd Mißbrauchung deß facti, den Leſer mit verdrießlichem widerholen zubemühen.

Vnd erhellet auß ſolchem allem wie ohngütlich gleich zu anfang berührtes Summariſchen begriffs dem Stifft Würtzburg beſchicht / in deme der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter ſich nit entblödet / die Kayſerliche Anno 1628. cum exacta Cauſæ cognitione gefälte Vrtheil / vnd darauff im Jahr 1629. allererſt / nach gegebener gnugſamer Zeitfriſtung / & præuia vtriuſque partis liquidatione, & ſubmiſsione, erfolgte Kayſerliche Executions: vnnd immiſsions Decreta, vor eine ohnrechtmäſſige hochbeſchwerliche Entſetzung vnnd vertringung / vnnd zwar *ſub prætextu* der Pfandtſchafft gleichſamb were dero aigenen judicial Confeſsionen zu wider / niemahls kein rechte Pfandtſchafft / ſonder nur ein Schein / vnnd Vorwandt / auch kein judicatum, ſondern alles mit gewalt vor: vnd zugangen / freuentlich zubeſchreyen.

Dann zweytens vber das Cloſter Kitzingen gleichmäſſiges falſches Vrtheil / gen daß Kayſerl: Deciſum zufällen / daſſelbe als ein zugeſprochenes cum vniuerſitate der gantzen Pfandtſchafft neceſſaria conſequentia mitgefolgtes ohnabſonderliches pertinens von dem gantzen corpore pignoris, wider die im Fridenſchluß §. Cotrauerſia enthaltene coniunction der Burck / Statt / Ambt / vnnd Cloſter Kitzingen / weil Brandenburg Culnbach vnnd Onoltzbach daſſelbe / *durante Impignoratioue, pro indiuiſo,* beſeſſen haben / auch bereits in Sibentzig Jahren beym Hauß Brandenburg beſtanden ſein ſollen / anmaßlich zu ſepariren / ſintemahlen wenig daran gelegen / ob von Zeit an Weylandt den beeden Herrn Gebrüderen Albrechten vnd Johannſen Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggraven zu Nürnberg im Jahr 1443. beſchehener Impignoration, dero Nachfolgere Gebrüder oder Gevettere / von einem Hauß / nach zugewachſenen Fällen / die Pfandtſchafft ſiue in totum ſiue pro parte (da es nur ohne præiudiz vnnd Nachtheil deß Pfandt: vnnd Ober Lehen Herrn beſchehen) diuiſim oder indiuiſim genutzet / vnd was Sie vnter ſich vor temporal, vnnd particular

Ver-

Veränderungen vorgenommen haben möchten / dieweil ſonſten auß diſem jrrigen nichtigen Fundament folgen müſte / wann die Burck / Statt / vnd Ambt Kitzingen auch pro indiuiſo wehren gelaſſen / vnd biß ad Annum 1629. beſeſſen worden / daß dieſelbe ex identitate rationis eben ſo wenig als das Cloſter hetten abgelöſſet werden können / in deme reſoluto Pignore alle deſſen Ein: vnd zugehörungen / vnd was in deſſen diſtrictu & territorio gelegen / vniuerſaliter / vnd ohne einige ſonderung / non obſtante quacunque interea, durante Impignoratione facta mutatione, ohnzertrent / vnd ohnzerſtückelt reſtituirt werden ſoll vnd muß / Ein ſolches auch zu thun / vnd zu volnziehen in hieroben ſub lit. I. ahngezogenem den 22. (12.) Ianuarij ertheiltem Kayſerl: Commiſſions Decreto der Fürſtl: Brandenburgiſchen Vormundiſchafft injungirt vnd aufferlegt worden / per hoc enim quod per indiuiſũ poſſederint partem Pignoris non inceperunt poſſidere pro ſuo, vel immutare titulum poſſeſſionis ſuæ in præjudicium Domini veri & hæreditarij.

Daß auch vors Dritte / das zu Regenſpurg Anno 1641. auff ſelbigem Reichs Tag / dem angeben nach / gethanes ahnbringen vor gnugſame / in Rechten erforderte releuante Verwahrung / (neglecto iam ante & deſerto Appelationis remedio ſuſpenſiuo) zühalten / dahero auch auff ſelbigem Reichs Tag damit abgewieſſen.

Noch Viertens bey den General Fridens Tractaten zu Münſter vnd Oßnabruck / oder auch zu Nürnberg bey den Executions Tractaten pro cauſa de plano exequibili, oder reſtituenda ex capite Amniſtiæ vel Grauaminum befunden / vnd erkennet / ſondern deroſelben importunitet nur in etwas rauhm vnd contento zugeben / in eine abſonderliche diſpoſition deß §. Controuerſia quæ vertitur art. 4. mit gewiſſer vorgeſchribener: (ex parte Brandenburg aber nit gehaltener) Maaß Zeit vnd Zihl formaliter & eſſentialiter eingeſchräncket worden.

Dann Fünfftens eine ex Actis manifeſta calumnia, das man auff seyten Würtzburg weder zur güte / noch zu Rechtlichem Außtrag eintzigen Luſt gehabt / in dem hieroben erwieſſen / daß die præſtatio præſtandorum in vtroq; puncto auff Fürſtl: Brandenburgiſcher ſeiten nulla ſui parte adimplirt, ſondern hierin dẽ Inſtrumento Pacis befliſſentlich contraueniret. Dahero auch zü Sechſten der Stifft Würtzburg die güte niemahls verweigert (oder da an dem Zutritt zu derſelben vnnd deren effectu es auff ſeiten Würtzburg ermanglet man ſich Ex aduerſo in Zeiten darüber beklagen / vnd ex Inſtrumento Pacis beſchweren ſollen) oder auch nach deren von Brandenburgiſcher ſeiten alſo beliebter Zerſchlagung in ſummario Proceſſu, als beklagter ante motam ſibi litem vel ſaltem emiſſam Citationem in keiner mora vel tergiuerſatione ſein / noch ad Compromiſſum es ſeye gleich von Rechtsgelehrten / oder von Chur: vnd Fürſten contra tenorem Inſtrumenti Pacis gezwungen werden können.

Dann wenigers nit / vors Achte / an genugſamer Conſtitution vnd beſetzung der Höchſten deß Heil: Reichs Gerichten mit Aſſeſſorn vnd Beyſitzern beederſeyts Religionen / (ſo vil inſonderheit diſe abſonderliche per ſpecialem diſpoſitionem dahin verwieſene / eine pur lautere aller dings Weltliche / mit dem Religion Friden. Paſſawiſchen Vertrag / dem puncto Amniſtiæ & Grauaminum, ſo woll auch dem Fridenſchluß ſelbſten / auſſer dem §. Controuerſia quæ vertitur nichts zuthuen: noch gemein habender Kayſerl: Reichs Lehen Sachen / betrifft) nit ermanglet / ſonſten diſe vnd andere dergleichen in dem Inſtrumento Pacis verglichene remiſſiones, ja ſo gar auch die Kayſerliche ins Reich / vnnd deſſen höchſte Gerichte / da deren noch keine gnugſamb beſtellet geweſt ſein ſollen / nach beſchloſſenem Fridenſchluß außgelaſſene Edicta nur vergeblich geweſt ſeyn wurden / zumahlen diſes vor dißmahl nit in quæſtione, ſondern ob Jhro Chur Fürſtl. Gn: zu Maynts als Biſchoven zu Würtzburg / welcher ſich in keine compromiſsliche Abweeg von dem Proceſſu ſummario in ein compromiſslichen einlaſſen wollẽ / oder Jhro Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg (welche denſelben wider den Fridenſchluß durch allerhandt nexus & moras zu diuertiren geſuechet / die Sach biß ad terminos lapſus fatalium & præcluſæ viæ vlterius agendi kommen laſſen) die Verzögerung zu imputiren.

Vnd ſolchem nach / vors Neunde / eine abermahlige Calumnia vnnd ohnzimmende Zunöthigung / was der Schrifftſteller wegen deß Chur Mayntziſchen mit Würtzburg vermengten Directorij, vnd daß derentwegen ſein Gnädige Fürſten / vnd Herrn zu Nürnberg zu nichts gewühriges gelangen können / alldieweilen diſe Sach zu den Nürnbergiſchen Executions Tractaten nit gehöret / dahero auch von danen ab: vnnd zum weeg deß Fridenſchluß verwieſen worden / quo præſuppoſito, wurden Jhre Chur Fürſtl: Gn: Jhr officium in diſer Sachen ſo wenig: als in allen andern den punctum Amniſtiæ & Grauaminum concernirenden, ſo gar mit Brandenburg Onoltzbach ſelbſten gehabten Pfarrſtrittigkeit Sachen / nicht auſſer Acht gelaſſen / vnnd gleich bey allen publicis inſonderheit den punctis Exauctorationis, Euacuationis, Satisfactionis, Temperamentorum,

Realis aſſecurationis, Deputationis, vnd allem deme / waß zu beſtändiger Volnziehung deß Fridens befürderlich / alſo auch hierin dero priuatum dem publico nit wurden vorgezogen haben. Die bey der Röm: Kayſer: May: zum Zehenden / pro continuata prætenſa diligentia in obſeruandis fatalibus den 14. (4.) Aprilis Anno 1650. ſub n. 46. dem vorgeben nach / eingewandte Proteſtationes aber euinciren deren neceſſitet gleich à primordio erecti Inſtrumenti Pacis, daß die Herrn Clägere darzu in alle weeg verbunden gewesen / vnd würd ex confeſſione propria beſter maſſen acceptirt, die können aber als actibus & tergiuerſationibus proprijs vti & Inſtrumento Pacis zuwider Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: in nichts nit releuiren / facto enim opus, & Iudex adeundus erat, non modus alius extraordinarius: (wie es der Concipiſt allhie ſelbſt nennet) per compromiſſi vel Cõmiſſionis deuia querẽdus, Reus citandus, libellus edẽdus; litis pendentia inducenda & factum proprium prius ante omnia præſtandũ, quo præuio, da es an der Zeit / oder facto Iudicis ermanglet / vnd die Herrn Clägere der imparitet halben ſich beſchwert zuſeyn vermeinen wollen / gleichwohl prorogationem fatalis ante effluxum in dem einen / in dem andern aber nach inhalt deß Fridenſchluß / ſo weit vnd vil man deſſen darin befuegt / remedirjung bitten / vnd die quæſtion ob vnd wie weit deß factum judicis parti zu præjudiciren vnnd à tergiuerſatione zu exculpiren / anderen gleichwol ſollen auß vben vnd erörtern laſſen / cum proteſtatio non ſit modus prorogandi fatalia, propter ſtrictiſſimum eorundem naturam, vel iam lapſa ſaluandi, Vnd hetten Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gñ: eadem facilitate, als Sie bey der Kayſ: May: Ihre Proteſtationes, vnd incompetente Commiſſions begehren angebracht / den Proceſſum ſummarium per viam Citationis einrichten laſſen / vnd das jenige beobachten können vnd ſöllen / waß Sie hernach poſt lapſum eorundem zu thun vermeinet / wohin Sie auch von der Kayſerl: Mayeſtätt ſelbſt in Allergnädigſter wohlmeinung angewiſen / von Ihnen aber negligirt vnd verſaumbt worden / cum idem ſit aliquid non ritè fieri; & omnino non fieri.

Noch deren verflieſſung aber vors Eylffte / nit nöhtig gehabt auff deren am 17. (7.) Augusti anno 1653. verſpäthen Libellum, vnd angemaſte ſeparation der Burgck / Statt Ambt vnd Cloſters Kitzingen als ohne das ad §. quæcunque art. 5. Inſtrumenti Pacis nit gehörig / einiger Cathegoriſchen Antwort zugewarten.

Oder auch vors Zwölffte gegen deß Herrn Beklagte Chur Fürſtl: Gn: als Biſchoven zu Würtzburg einige accuſationem Contummaciæ zu inſtituiren, cum ipſimet Domini Actores in notoria Contumacia hactenus perſtiterint; Contumax enim Actor Reum ſupẽ contumacia conuenire non poteſt.

Geſtalt zum Dreyzehenden Ihre Chur: Fürſtl: Gn: die Herrn Clägere ſelbſten contumacirt, vnd der ſupremus Iudex & Executor Pacis ad Exceptiones Herbipolenſes non dilatorias, wie man ſie exaduerſo gern Tauffen wolte / ſed peremptorias, & litis finitæ, der gantzen Sachen Einſchließlich deß Cloſters / als welches oblauts wedern ad §. Quæcunq; Monaſteria art. 5. noch ad punctum Executionis ſondern vnder die ſpecial Diſpoſition deß §. Controuerſia, gehörig auditis vtrimque partibus & examinatis earundem Exceptionibus, ac Replicis, ex dictamine Iuris & Inſtrumenti Pacis, den 26. Octobris Anno 1652. ihre endliche Fridensmäſſige abhelffliche Maaß geben.

Nicht aber zum Vierzehenden (wie der Concipiſt proteruè ſatis & malitiosè wider Ihre Kayſerl: May: vnnd dero höchſtes Gerichts hochſtraffbarer weiß zu calumnijren keinen Schew trägt) von wegen Ihrer Chur Fürſtl: Gn: Ankunfft zu Prag / auch deren reſpect, vnd Authoritet beym Löbl: Reichs Hoff Rath auffs tapis bringen / vnd vber ein Knie brechen laſſen.

Vnnd haben ſich Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zum Funffzehendẽ vber ſothane rechtmäſſige Vrtheil vnd darvber erlangten aduis (cum Procuratorem apud Acta habueriut,) ſich gar nit zu befrembden / noch daß deroſelben durch einen expreſſen am Kayſerl: Hoff vbergebene anzuegliche ſchmähehaffte / betröhelliche / vnd nichts anders als was in den ſchon vorhin verworffenen Replicis enthalten / in ſich begreiffende abermahlige nichtige euentual Proteſtation, vnd Reſeruation gleichfals vor ohnerheblich erkeñt / vnd vorige Sententia, ex jam Supradictis, nothwendig confirmirt werden müſſen / im geringſten zubeſchweren: Geſtalt der Schrifftſteller bey dem Corollario diſes ſeines Summariſchen Begriffs abermahls der gantz irriger / vnnd reſpectiuè ſchmeheſüchtiger Meinung / Ob hette (1.) Ihro Kayſerl: May: gebühret dero Reichs Hoff Rath in gleicher Anzahl von beeden Religionen in diſer Sachen zum Vrtheilen nider zuſetzen / (2.) dabey obgemelte Ihre aigene Kayſerl: Erklärung auſſer augen / vnd hindangeſtellt / (3.) Daß in dem Fridenſchluß / diſes Streits wegen / vnnd wann die Zeit zuflieſſen anfahen ſolle / nichts exprimirt. Dahero zum (4.) ohngereimbt zuhören / Daß die Zeit / von deren Anfang man doch nit wüſte / verfloſſen sein ſolle /

ſolle / vnd (5.) dem Löbl: ReichsHoffRath nit zuſtehe / daß jenige zu interpretiren, waß in regula nit zufinden / weniger zum (6.) Omiſſa à Pacificantibus algener möchten zuerſetzen / Noch (7.) waß dunckel vnd zweiffelhafft / auch der Kayſerl: May: neben Chur: Fürſten vnd Ständten deß Reichs allein zuſtändig / zu interpretiren, vnnd an ſich zuziehen. Auch ſonſten (8.) Brandenburg die Zeit der amicablen Conpoſition nit auffzurechnen. Zum (9.) die Zeit der Ihro Kayſ: May: exhibirter ſupplication von 14. 4. Aprilis Anno 1650. vnnd dero Stillſchweigung biß 22. (12.) Aug. Anno 1651. nit zu imputiren / Noch (10.) die gantze Zeit / da die höchſte Gericht im Reich / auff die weiß vnd art / wie es der Fridenſchluß erfordet / noch nit beſetzt / noch Ihnen das Inſtrumentum Pacis pro regula inſinuirt geweſen / zu præjudiz nit lauffen können / Auch zum (11.) die Zeit ſo Würtzburg zum Auffſchub vnd dilation gefährlich genom̃en / Et in ſumma (12.) omne illud tempus, quo per Dominos Actores non ſtetit, quo minus ageretur: (cum non valenti agere non currat præſcriptio:) Seinen Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Verfang nit: auch Schließlichen zum (13.) in der Kayſerl: Vrthell nit attendiret worden / daß daß Cloſter Kitzingen ſub generali regula art. 5. §. 9. quæcunque begriffen / vnd keinem fernern Diſputat vnnd Proceſs vnterworffen.

Sintemahlen ſo vil das Erſte vnnd Zehende belangt / hieroben alſchon angeführt vnnd remonſtriert worden / was es mit gnuegſamer beſtellung deß Heyl: Reichs höchſten Gerichten / ſonderlich deß Lobl. ReichsHoffRaths / vor eine beſchaffenheit / von dato deß Fridenſchluſſes an gehabt / vnd noch habe / welcher geſtalt auch diſe Kitzingiſche Bürgt / Statt / Ambt / vnnd Kloſter contrauerſia von dem puncto Executionis ex capite Amniſtiæ & Grauaminum allerdings ſeparirt, à Regula communi anßgezogen / vnnd ad certum ſummarium Proceſſum, & agendi terminum ac modum determiniert, das Inſtrumentum Pacis aber wegen künfftiger beſtellung deß Khayſ. Cammergerichts / vnnd anderer hohen Gerichten / nach Maß vnd Inhalt deſſelben / circa Cauſas futuras non exceptas, neque ad certum terminnm & modum agendi reſtrictas allein / vnnd vber daß auch nit von immediaten ReichsLehen ſachen redet / vnnd das vbrige zu weiterer Verordnung deß nechkünfftigen ReichsTag außgeſtellet ſeyn laſſet / welches in diſer Sachen / ratione præfixi termini biennalis nit ſeyn können / oder anderwerts deütlich vnd ſpecificè exprimirt werden ſollen / oder die diſpoſitio in hoc puncto fruſtranea ſeyn müſſen / dazumahlen diſes eine Cauſa merè prophana, ſowohl reſpectu Principalis, als auch diſer præjudicial quæſtionis deß verſtrichenen fatalis, ſo ex Actis tractu temporis ipſa Rei euidentia, & propria DD. Actorum confeſſione notori. Nechſt diſem auch auff allen Fall dem Löblichen ReichsHoffRath das Inſtrumentum Pacis allbereit den 6.ten Novembris deß 1648. Jahrs inſinuiret vnnd darauff fürters in judicando veſt zuhalten anbefohlen / auch wegen gleicher Anzahl der Judicantium ex vtraque Religione von Ihrer Khayſ. May: alſchon vorhin ante latam ſententiam die Verordnung gemacht worden / daß (wie hieroben auch beym §. alßdann auch Fürſtlicher ꝛc. bedeüthet) in Sachen die Stände vtriuſque Religionis concernierend, eines eintzigen oder zweyen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethaner Aſſeſſoren Voto, ſo vil / alß aller anderer Catholiſchen Votis in complexu deferiert, vnnd auff ſolche weiß biß anhero alle dahin gebrachte / ſogar auch ad punctum Amniſtiæ & Grauaminum gehörige Sachen rühmlich vnnd vnklagbar in ſpecie aber diſe Kitzingiſche Sach per unanimia decidirt / vnnd erörtert worden / vnnd nit zuezweifflen / da auff deß Sachwalters gnädiger Fürſten vnnd Herrn Principalen ſeiten / die Juſtitz der Sachen das Vrtheil vorſchlagen vnnd außfallen können / man wurde ſich diſer ohne das nichtigen Exception mehr als gern begeben haben / darvon allem über das hierobige / hier vnden §. Allermaſſen / verſ. Zumahlen in Reſponſionibus ad obiectiones paſſim fernere mehrere deduction vnnd Außführung zu finden ſeyn wurd.

Beym zweydten werden Ihrer Kayſ: May: vnnd dero Allerhöchſtes Wort / ob hetten Sie Ihre gegebene Allergnädigſte Erklährung hindan: vnnd auſſer augen geſtellet / vom Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalter temerario auſu verkleinerlich: vnnd gantz vermeſſentlicher weiß hoch ſtraffbahrlich angegriffen / die werden es auch gegen ſolche offne calumnianten der gebühr ernſtlich zu anden wiſen; Es iſt aber bereits hieroben angedeutet / daß Ihre Kayſerl: May: die Brandenburgiſche Verzögerungen / vnnd daß Chur Meyntz / auſſerhalb deß Inſtrumenti Pacis in andere Willkürliche Neben Proceſs ſich einzulaſſen nicht ſchuldig / erkennet / denen Herrn Clägern auch ſelbſten zugleich freygeſtellet / Ihre Clag vnd nothurfft am Kayſerl: Hoff / gebürendt einzuebringen / damit alßdann / id eſt, deme alſo vorgangen / ſolche Chur Mayntz communicirt, vnnd die Complirung deß Proceſſus befürdert werden möchte / geſtalt Ihr Kayſerl: May: auch erbietig weren / inmittels daß judicium alſo zubeſtellen / wie es der Fridenſchluß erfordert / alſo folglich

Ihr

Ihr Kayſerl: May: præuiam neceſſariam cauſæ vel actionis ſummariæ propoſitionem in verbis (gebührliches anbringen) introductionem vor allen dingen præſupponiret; Es iſt aber Fürſtlicher Brandenburgiſer ſeiten Ihrer Kayſerl: May: allergnedigiſten Einraihen nit gefolget / der Summarius Proceſſus weder inſtruirt, eingeführt / noch complirt, oder zum Beſchluß gebracht worden / wie haben dann Ihre Kayſerl: May: dero Löblichen ReichsHoffRath in diſer Sachen ad nihilum beſtellen / oder denen einmahl abgefloſſenen fatalibus einen newen Lauff geben / vnd dem Stifft Würtzburg ſein Ius quæſitum benehmen können.

Gleichwie aber beym Dritten vnd Vierdten denē Clagenden Herrn Marggravē durch das Inſtrumentū Pacis die Action. & protranſitam tituli acquiſitionis legitimi vnd das beneficium veniendi & agendi contra ſententiam Cæſareā in rem judicatam tranſitā, à die & Anno concluſæ pacis, (in hoc ſpeciali & excepto caſu) vergünſtiget vnd verſtattet worden / alſo ergibet es ſich auch an ſich ſelbſten / daß der terminus actionis ab eius ortu & natiuitate herzunemmen / vnd iſt derſelbe in dem Inſtrumento Pacis mit außgetruckten Worten deütlich genugſamb exprimirt, nicht aber auff arbitrium Actorum, vnnd gantze luſtra hinauß & quandocunque libuerit geſtellet / ſondern intra biennium (à tempore ſcil. Natiuitatis actionis reſciſſoriæ iam olim neglectæ, & nouiter Conceſſæ probationis ſummariæ) ſub pœna perditionis cauſæ terminandum / wie hierunden in reſponſionibus ad decimam obiectionem Brandenburgicam mit mehrem weitläuffig & per multas rationes angeführet werden ſolle / conſtringirt worden;

Eß haben ſich auch die Herrn Clägere darzu vermög obiger Geſchichts Erzehlung jederzeit bekennet / gleich nach beſchloſſenem Fridenſchluß Ihre ChurFürſtl: Gn: alſo Biſchoven zu Würtzburg deſſen inn dero vorangezogenem requiſition Schreiben erinnert / auch daß Sie daſſelbe zue obſeruiren gemeint / ſich feyrlich bedinget; vnd warumben haben ſie ſonſten ſuper diligentia obſeruandi fatalia, ob wohlen (wie hieroben / auch weiters hierunden in reſponſione ad decimam obiectionem §. In maſſen dann / wann auch ſchon / & paſſim deducirt vnd angeführt) vergeblich vnd nichtiglich proteſtirt, ja ſo gar den Stifft Würtzburgck in allen Ihren vermeinten Schrifften vnnd poducten, auch noch jetzigem Ihrem grundtloſen getrucktem ſcripto aller Orthen Contumaciæ, moræ & tergiuerſationis zu accuſieren, vnnd in pœnam Inſtrumenti pacis einzuefällen / ſich zum eyfferigſten bemühet / wann in dem Inſtrumento Pacis de certo termino agendi & finiendi cauſam nichts enthalten / vnnd ſie von deſſen Anfang nichts gewuſt / wie herunden ſub dicta Reſponſione ad objectionem decimam in principio & ſeq. zueſehen / Vnnd iſt ja freylich ohngereimbt zuevernemmen / daß der Sachwalter anjetzo erſt vorgeben darff / daß man nicht wiſſen können / wann die im Fridenſchluß beſtimbte Zeit anfangen vnd verflieſſen ſollen / welche man doch ſelbſten bey der Winsheimer Handlung / à die publicatæ pacis hergenommen / auch beederſeits / daß ſelbige von ſolcher Zeit an biß faſt zue Endt deß May / vnnd oblauts Zerſchlagung der Güte nichts lauffen ſolle / nachgeſehen worden / in caſum conuerſum dem Stifft Würtzburg gar bald wurde gezeigt vnnd gewieſen haben.

So hat auch beym Fünfften vnnd Sechſten der Löbliche ReichsHoffRath das Fundamentū ſeiner judicatur auff den Fridenſchluß ſelbſten / vnnd nicht das jenige / ſo darinn nicht begriffen / allein geſetzet / noch zue erſetzen begehret / oder vonnöthen gehabt / was à tranſigentibus außgelaſſen / in deme dem Inſtrumento pacis, als legi & Sanctioni publicæ dies & annus eingerucket / vnnd die Kayſerliche ins Reich publicierte edicta ad obſeruantiam legis in genere quemlibet à die legis, in diſem caſu ſpecifico, aber noch weiter ad biennium expreſſis verbis obſtringiren, vnd in mora cōſtituiren, Dies enim & lex ipſa interpellat pro homine, & qua ratione in reſtitutionibus ex capite Amniſtiæ moroſi reſtituentes, aliter hactenus ad reſtitutionem fructuum à tempore pacis juſte condemnatos dixeris, ſi diem & annum eiuſdem depoſueris? Et hoc quidem commune omnibus temporibus eſſe (vt niſi aliud expreſſim ſtatuatur, continuum à die latæ legis vel ſtatuti non interpolatum, vel intervallarem Curſum habeant) infra in reſponſione ad obiectionem decimam pluribus Doctorum fere omnium authoritatibus probatum eſt.

Darumb dann diſes beym Sibenden kein ſolcher caſus, welcher von Kayſerl: May: mit zuthuung Chur: Fürſten vnd Ständten allererſt eine newe interpretation auß dem Inſtrumento Paces erfordert / ſond'n hat allbereit in dē §. Cōtrouerſia &c. ob lapsū præſtituti in ea pœnalis termini, ex ipſa lege ſcripta ſeine determination von denen hohen pacificanten vorlängſten dergeſtalt empfangen / daß der Löbliche ReichsHoffRath darbey weiter nichts zuerſetzen gehabt.

Auß was Vrſachen aber ſich der Sachwalter auff diſe ohntüchtige Außflüchten zue legen vermeinet / damit thuet er beym Achten vnnd Neundten offentlich herauß brechen / auff daß ihme nemblich die gantze Zeit / die Er mit ſeinem in 585. Articulen beſtehendem nichtigen Libello (vnd

præpa-

præparatorijs zue einem dergleichen ſchönen Proceſſu ſummario ad immortalitatem vſque) zuebracht / nit imputieret / der vorhergangenen Zeit vergeſſen / vnnd in ſumma ſub inſano prætextu non valentis agere das gantze verfloſſene fatale legis zuerucł gezogen / vnnd zue ohnkräfften redigirt werden möge; Nun hat es zwar bey dem Achten ſeine hieroben bedeute Richtigkeit / Beym Neundten aber können ſich von Zeit an deß Brandenburgiſchen Auffſtoſſes der Winßheimer amicablen compoſitions Tractaten deß Monats Maij Anno 1649. biß in Aprilem Anno 1650. vnd ſo fort an biß zu volliger Verſtreichung deß ex conſenſu partium auff ohnegefehr ein halb Jahr ſuſpendirten vnd nachgeſehenen biennij / ſeine Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: à pœna moræ & tergiuerſationis, per iam ſupra deducta nicht enthalfftern noch extriciren / vilweniger aber die jrreuocabiles terminorum fatalium lapſus ad ſtatum non Entis, bevorab in præjudicium Eccleſiæ reuocieren, Dazuemahlen Seine Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. zue Winßheimb das Judicium in inuitum angebotten / daſſelbe auch / intra terminum à lege conſtitutum / acceptatum imo oblatum intentieren, nicht aber ad extraordinarios modos & judicia hinc & inde befliſſentlich vmbſchweiffen vnnd extrauagieren ſollen; In erwegung obwohl dieſelbe dißfalls Actores, jedoch ſolche actio nicht perdurans, ſondern ob jus rei judicatæ & executæ, ſo auff ſeiten deß Stiffts Würtzburg jederzeit wie noch / geſtanden / ſondern nur ad tempus beneficialiter limitirt geweſen / quo elapſo der Faden abgebrochen / vnnd weder pars noch judex in cauſa principali ſich weiter / (prohibente lege) ein laſſen / noch anders / alß ſuper hoc puncto præjudiciali ſecundum leges Imperij, Inſtrumentum Pacis, & jura communia cognoſciren oder judicieren können.

Der Aiffte iſt eine abermahlige manifeſta Calumnia, ob hette der Stifft Würtzburg eine gefährliche dilation vnnd Auffſchub genommen vnnd geſuechet / vnnd argliſtig erpracticiert / da man doch ſelbiger seiten / durante Dominorum Actorum contumacia & tergiuerſatione pluſquam notoria, dergleichen exceptionum dilatoriarum, weder vor / noch nach verflieſſung deß termini præjudicialis nit vonnöthen gehabt / zumahlen auch / waß beym Löblichen ReichsHoffRath im Monat Martio Anno 1652. poſt lapſum eiuſdem excipiendo eingebracht / keine dilatoriæ, ſed peremptoriæ & litis finitæ ac Iuris quæſiti, vnd zu dem Endt allein angeſehen geweſen / den Herrn Clagenden Marggraven Freundnachbarlich zu verſtehen zu geben / ſich dermahlen eins in diſer Sachen zur Ruhe zue geben / vnnd durch den Sachwalter nicht weiter verleiten / oder einführen zulaſſen / Nachdemahlen aber ein ſolches eben ſo wenig / als hieroben vermelte / Ihrer Chur: Fürſtl: Gn: auch Kayſerl: May: vnnd der Ständten Trewohlgemeinte Erinnerungen fruchten wollen / ſo hat man endlich der Ohnpartheyiſchen juſtiti Ihren ohngeſperten Lauff gleichwohl laſſen müſſen.

Da ſich dann zum Zwölfften gar bald außfündig gemacht / vtrum & qualiter non valenti agere non currat proſcriptio, vnnd ob mehrhochgemelte Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: vnter der Zahl der jenigen / welche in den drittehalb Jahren / & quod vltra eſt, weder amicabiliter, noch per Proceſſum ſummarium agiren können / vnnd nicht ſowohl ante lapſum terminum, als nach demſelben die Thür deß angekündeten / vnd ſecundum formam inſtrumenti pacis acceptirten judicij in inuitum bey der Röm: Khayſ. May: einen als den andern Weeg / wann man nur ſonſten denn meritis cauſæ getrawet oder nicht / gleich wie bey deſerirung der Appellation, alſo auch diß Orts auff ohnordentliche exſpectantien anderwerter ſich etwa immitteſt herfürthuenden fatalien den reflex vnnd Hoffnung zuenemmen / von vorigen confidenten, vnd Conſulenten inſtigirt vnnd verleitet worden / vnnd iſt hierbey wohl in acht zunemmen / ex qno juxta allegata cauſidici Brandeburgici non valenti agere non currat præſcriptio, daß in allewege der Stifft Würtzburg / als prætenſus reus ſiue accuſatus, ab omni qualicunque etiam tergiuerſatione ex propria Dominorum Actorum confeſſione immuuis, vnd entfreyet ſeyn müſſe / vt qui ante motam ſibi litem, ante inſtitutum proceſſum ſummarium & emanatam Citationem in judicio agere nullatenus potuerit.

So hat auch der Dreyzehende allſchon hieoben ſeine abfertigung empfangen / vnd verificiert, daß diſe in dem Inſtrumento Pacis, vermög der vorhergangen Kayſerl: judicaten, cumulirte, vnd per expeſſum excipirte Sach vmb deß Sachwalters Vergbelicher ohnbegründeten importunitet vnd ohngeſtumme willen / ſich von Ihrer Art vnd Aigenſchafft gar nicht ſepariren vnd trennen / oder n andere ohnbehörige articulos & paragraphos / ſo wenig als andere verſchiedene excipirte Sachen mehr einflechten / damit hin das gantze Inſtrumentum Pacis vmb: vnd in eine newe Form kehren / vnnd von Ihme Sachwaltern hierin contra textum & mentem paciſcentium nouas contrarias leges & interpretariones (ſo Er doch der Kayſerl: May: vnd dem höchſten Gericht nicht verſtatten will) aigens gefallens ſetzen vnd geben laſſen.

Woraus ſer allem dann der ohnpartheyiſche Leſer ohnſchwer zuermeſſen / wie wenige Vrſach mehrhochermelte Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn̄. Gn̄. zue Culnbach vnnd Anſpach gehabt / ſupe nullitate der Kayſerlichen / vnnd wider dero Löblichen ReichsHoffRaths rechtmeſſige / vnnd dem Reichs Fridenſchluß / auch obvermelten Reichsſatzungen / vnnd den gemeinen beſchribenen Rechten gemeſſe Vrtheil vergeblich zue proteſtieren / auch was von dergleichen proteſtationen vnnd reſeruationen in Krafft deß Inſtrumenti pacis zuehalten; zwar iſt dergleichen (ſo fern jedoch die Rathgebere vnd Sachführer in terminis decoris verbleiben) nie verwehret / deren Annehmung oder Verwerffung aber / wie mit diſem auch bereits beſchehen / ſtehet bey der Kayſ. May: als allergerechtiſtem Ober: vnnd LehenRichter allein / die darüber auch dann endtlichen nochmahligen rechtlichen Außſchlag gegeben / dargegen dann Brandenburg Culnbach vnnd Onolzbach / als Contrauentores pacis & ſanctionis publicæ, & ex proprio facto condemnati ſich zue beſchweren / vnd auß diſem im Fridenſchluß ſpecialiter excepto caſu einer particular ciuil LehenPfandſchafft ſachen / nach nun vber zwainzig Jahr empfangener / in aigenen Nutzen verwendter vnnd genoſſener Pfandtſchaffts gelder / ein prætenſum publicum grauamen Imperij, durch paſſionirte Federn / ohne Grundt vnnd Fundament, wider mehr allerhöchſtgemelter Röm: Khayſ. May: höchſten Reſpect vnnd Auctoritet / auch Ihrer ChurFürſtl. Gn̄. zu Maintz / als Biſchofen zu Würtzburg zue nicht geringer Verunglimpffung herumbzuetragen vnnd außzueſchreyen / vil mehr aber der Löbliche Stifft / nach ſo vilen friuolis fatigijs, dermahlen eins bey ſeinem erlangten Rechten / deſſen nun zwainzig Jähriger Auctore prætore cauſa data recuperirter poſſeſs vnd erhaltenem jure quæſito, in Krafft deß Fridenſchluß kräfftigklich zue manutenieren, vnd handtzuehaben / vnd dem Inſtrumento Pacis art 4. §. Controuerſia quæ vertitur &c. nach nun mehr gefallenem / vnd wider auffgehobenem darin indulgierten prouiſionali beneficio deß termini fatalis, ſo wohl das Kloſter / als Burgk Statt vnd Ambt Kitzingen betreffendt / bey ſeinem vorhin zuerkendten Rechten allerdings zue laſſen ſeye; Allermaſſen auß folgender abgenöttigter refutation vnnd Abfertigung deß Brandenburgiſchen Sachwalters in Truck außgeſprengter alſo genandter Außführ: vnnd Ableinung mit noch mehrern kürtzlich zuvernemmen ſeyn wird.

Fol-

Folget nun der Contextus deß Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalters in Truck gegebener eingangs erwehnter vermeinter Ableinung/ ꝛc.

OB zwar in obiger abgetrungener vmbſtändlicher/ auß den Fürſtlichen Brandenburgiſchen Actis ſelbſten erweißlicher warhaffter Simplici narratione facti, deme nachfolgenden juribus, vnd zugleich angehengter remonſtration deß Brandenburgiſchen ohnfuegs/ vnd deß Sachwalters in ſeinem Summariſchen vorangeſchickten Begriff vermeintlich angeführter grundloſer Fundamenten der günſtige Leſer ſich vber dermahlige Beſchaffenheit vnd Vmbſtänden/ der nun durch ſo vil kräfftige Kayſerliche Vrtheil vnd den Fridenſchluß ſelbſten gäntzlich abgethaner vnd auffgehobener Controuerſi, wegen der Burck/ Statt/ Ampt/ vnd Klöſter Kitzingen/ genugſamb zu informiren, vnnd die verdeckte liſtige machinationes deß Sachwalters Sonnenklärlich zuerkennen hat. Dahero dann vnnöthig ſcheinen möchte/ denſelben in fernere verdrießliche Weitläuffigkeit einzuführen. Da benorab erſterwehntes Brandenburgiſche ſcriptum in ſich nichts newes/ ſondern nur ein confuſum Chaos allerhand impertinenter, vnd zu ſeinem geſuchten behueff vnſchließlicher allegationen, falſchen narraten, vnd vnerfindlichen præſuppoſiten, auch vnnöthige repetitiones priorum, tam in cauſa Principali, quam contrauentionis & pœnæ inſtrumenti pacis in ſich begreiffet/ quibus & alijs calumnijs & iniurijs detractis, gar wenig vbrig verbleibet/ dieweil jedoch zuuerſpüren/ daß der Concipiſt darauff vil zu vil (ob wol vergeblich) ſich ſteiffen vnd bawen will/ vnd ſich bey denen gäntzlicher præterition darauff noch mehr zuſteiffen vermeinen dörffte/ ſo wirdt man auch veranlaſſet/ dieſelbe noch in etwas ferner (vnd ſo vil man nöthig befinden wirdt;) doch mit nochmahliger außtrucklicher hieroben zu end deß Prooemij ein vor allemahl gethaner proteſtation vnd bedingnuß/ mit demſelben/ vnd ſeinem Gnädigen Fürſten vnd Herꝛn Principalen, diſer Sachen halber/ in einige fernere Schrifftwechßelung oder anderwertliche weitläuffigkeit/ weder jetzt noch ins künfftig ſich im gerinſten nicht einzulaſſen; zu durchgehen. Vnd hatte zwar aller Rechtlichen verordnung nach dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalter in alle weg obgelegen/ vnd were zuwünſchen geweſen/ daß er ſeine vermeintlich habende Argumenta, durch welche Er ſeine alſo genannte außführung: vnd Ableinungs Schrifft/ gegen die von der Röm: Käyſerl: Mayeſt: im Jahr 1628. den $\frac{26.}{16.}$ Octob. ertheilte allergerechtiſte Vrthel zu impugnieren, vnd nullitatis iniquitatis, falſitatis, &c. (wie jhme nur der Mund auff: vnd die Feder angangen) zu arguieren vermeinet/ ohne intrication vnd einflechtung aller anderer zu erweiſung diſes ſeines intenti ohngehöriger vnd vndienſtſamer Sachen in guter Ordnung/ vnd ſolcher Diſpoſition zu Marck getragen hette/ damit man auff ein jedes mit Abſchneydung aller impertinenten vmbſchweiff vnnd longèpetiten/ mit der refutation deſto richtiger durchgehen/ vnd ob: auch welcher Theil am beſten zum Zweck getroffen/ menigklich ohnparteyiſchen Gemüths gleich im erſten Anblick erkennen vnd dijudiciren mögen; Ad Rubricā & Principiū Scripti.

Sintemahln dem Schrifftſteller nicht vnbekanndt ſeyn muß/ quod qui intendit aliquid probare, & habet contra ſe præſumptionem juris contrariam, nimirum ſententiam, vel rem judicatam, &c. daß derſelbe keine verdeckte Speiſen auffſtellen/ noch per latebras & ambages extra vagiren/ ſondern per probationes euidentes & plenè concludentes procediren ſolle vnd müeſſe/ l. non eſt veriſimile, in fin, ff. quod metus cauſa, vbi Bart. Vnd ſtellet derſelbe gleich zu anfang vnd in rubrica diſe contradictoria in adiecto gantz vngereimbt vor/ **benantlich eine Außführ: vnd Ableinung deren dem Hauß Brandenburg Culnbach vnd Anſpach zur vngebür beygemeſſener tergiuerſation**, deren letzteres mit dem erſten/ vnd das erſte mit dem letzteren nit beſtehen/ noch beede de vno ſubiecto deprædiciert werden können. Der Stifft Wirtzburg thut gleichwol das erſte als ipſam veritatem ex re judicata deſcendentem, ob præſumptionem Iuris & de Iure, gleich eine offenbare Geſtändtnuß acceptieren vnd annemmen/ hat Er aber diſes vberſehen/ vnnd darbey nur allein die Ableinung der verwickter Brandenburgiſchen tergiuerſation & lapſus fatalium, oder etwan den Stifft Würtzburg dahin inuerſo ordine zu prægrauieren abgezihlet/ was kan Er Jhme dann vor ſpecies vnd gradus probationum auß denen vorhergangenen Zeiten/ ehe vnd beuor der Fridenſchluß beſchloſſen/

vnd

Ad §. Als nun erſthoch-gedachte: vſque ad §. Weil man dann Brandenburgiſchē theils/ die zu Onolzbach veranlaſſte gütliche Cōferenz betreffend.

vnd einige auß demſelben herrührende obligation, action, oder exception zur natiuitet kommen/ einbilden. Vnd was hat die im Jahr 1628. vnd 1629. vorgenommene Kayſerliche immiſſion, der im Jahr 1641. gehaltener Reichstag/ die zwiſchen Würzburg vnd Brandenburg Onolzbach Anno 1646. beuor geweſener conferenz, die Brandenburgiſche anno eodem außgelaſſene/ vnd dem vorgeben nach zu denen General Fridens Tractaten befürderte vermeinte demonſtration mit diſer tergiuerſation, aut lapſu fatatium nur jmmerzu thun/ vnd der Sachwalter damit vom anfang/ biß ad §. Weil man dañ Brandenburgiſchen theils/ ꝛc. sechs ganzer Blätter/ ſambt darbey ſub n. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. incluſiuè angezogenen Beylagen/ ganz vnnöthiger vnd zur Sachen nichts thuender dingen zuerfüllen/ das Liecht zuſchewen/ vnd nit vil mehr ad probandum fundamentum intentionis recta fortzuſchreiten/ vor Rechtliche Vrſach gehabt/ wann man nicht auß mißtrawen zur Sachen durch ſolche Vmbläuff vnd Abweeg/ in deme man nach verlohrnen abgeurtheilten Sachen/ vnd verlaſter appellation, ſchon der zeit keinen Schewe getragen/ die judicata & executa mit verkehrung der heylſamen Iuſtiti, vmbzuſtoſſen/ vnd das verdeckte/ entlich im 585. Articul außgebrochene auffhältliches verzögerliches der Sachen vorhaben/ auſſer Recht per forza vnd durch ſolche deuia/ nach geſtallt der damahligen coniuncturn durchzutringen/ vnd darnach bey menigklich/ (wanu man ſchon die Sach vberall/ wie bereits beſchehen) verlohren recht zuhaben/ vnd den jenigen/ ſo deren äygentlichen beſchaffenheit vnerfahren/ einen Schein vnd Beyfall abzugewinnen/ in ſich ſelbſten aber die verborgene heimbliche paſſiones, vnnd eyffer den Stifft Würzburg in ſeiner geruhigen poſſeſſion gleichſamb in infinitum zu inquietiren/ aller orthen ſo gar importun, vnd vngeſtümigklich geſucht/ vnd anmaßlich intendiert.

Man hat ſich aber bey diſer Impertinenten vngleichen vnnd anzüglichen Geſchichts Erzehlung/ auch gleich zu Anfang widerholter vnd dem Principio deß ſummariſchen Begriffs gleicher geſtalt eingeruckten falſchen Præſuppoſitis, inſonderheit aber einer vnbillicher weiſe/ auch den Göttlichen/ natürlichen/ gemeinen beſchribenen/ ja aller Völcker Rechten/ der Kayſerl. Verordnung/ vnnd äygener Bekantnuß/ Brieff vnnd Sigel zuwider/ vnder dem Prætext einer Pfandtſchafft vom Stifft Würzburg vorgenomner Deſtitution, vnnd Vertringung vmb ſo weniger auffzuhalten/ alldieweil das gerade Gegenſpil bereits hieoben mit Beylegung der Kayſerl: vrtheil/ auch der Fürſtl: Brandenburgiſchen ſelbſt äygenen in jhren Actis wol hundert vnd mehrfältigen gethanen Judicial- Confeſſionen, vnd Geſtändtnuſſen cum pleniſſima Cauſæ cognitione, vnd darauff in puncto Executionis auff Brandenburgiſcher ſeiten zwar anerbottene/ auch aufferlegte/ aber gleicher geſtalt/ wie in Cauſa principali ermanglete Liquidation, erfolgte Kayſerl: verſchiedene Decreta, von der Fürſtl: Brandenburgiſchen Vormundtſchafft empfangenen Löſungs Gelter/ darauff auch Jhrer ſeits vorgenommene Pflicht-Erlaſſung aller vnd jeder Burger vnd Innwohner diß- vnd jenſeits Mains auff gnugſamer beder hohen Parteyen Verhör/ excipiren/ replicieren/ duplicieren/ Auctore Prætore, vnd zwar diß Orts Summo Imperij Principe Ferdinando Secundo glorioſiſſimæ memoriæ erfolgte Kayſerl: Immiſſion in die abgelößte Pfandtſchafft deren Bürck/ Statt/ Ambt vnd Cloſter Kitzingen Ein- vnnd Zugehörungen/ in vera, & actis conformi Narratione Facti, Auß den Brandenburgiſchen ſelbſt aygenen Abtrücken/ Sonnen-klärlich ans helle Tagliecht geſtellet/ auff Seiten Brandenburg/ auch dabey biß in zwölff/ vnd mehr Jahren gelaſſen/ vnd die vorgenommene Appellation mit fleiß deſeriert, auff dem Reichs-Tag aber de Anno 1641. vor kein Gravamen Imperij, als Cauſa ſingularis, & in Iudicio competente deciſa gehalten/ noch deß Sachwalters Vorgeben nach/ zu den Weſtphäliſchen Vniverſal-Fridens Tractaten von darauß verwiſen/ vilmehr aber ſeiner Fürſtl: Gnaden zu Brandenburg Onolzbach/ daß dieſelbe der Orts nichts erlangen wurden/ von vilen trewen Gemühteren/ vnnd faſt von männiglich Wolmeinend gewarnet/ dieweilen Sie aber bey denenſelben Tractaten dannoch nit ruhen wollen/ vnd gleichwol contra rem tam ſolenniter judicatam mit Beſtand nit auffkommen können/ mit dem §. Controverſia abgeſpeiſet/ vnd endtlichen weil man in ipſa Cauſa & Summario Proceſſu mit deme vor allen Dingen obgelegnen ſchuldigen Beweiß deß Tituli vor den vermeintlich angemaßten dritten/ vnd ſechßzehenden Theil außzulangen nit getrawet/ villeicht auch auff den Außſchlag der Executions-Tractaten zu Nürnberg ein veſtere vnnd beſſere Hoffnung/ als zu dem Summario Proceſſu geſetzet/ vnnd nach deme man daſelbſten auch mit Verweiſung zu der Obſervanz deß Fridensſchluß/ nichts richten können/ mit herfürſuchung allerhand extraordinari neben weeg- vnd tergiverſationen/ ohne zweiffel auch Zuſamentragung der 585. Articul/ vber alle trewe Wahrnungen/ zu nichts/ ſo dem Inſtrumento Pacis gemäß zu-

bringen

bringen geweſen / die Fatalia ſtudiosè negligiert / vnnd verabſaumbt worden / vnnd vber diſes alles vnderſtehet ſich der Brandenburgiſche Sachwalter ſeine Gnädige Herrſchafft zu fernern ohnnöhtigen Diſputaten vber den lapſum termini præjudicialis (vngeachtet derſelbe ab ipſo die natiuitatis & exortus Actionis neben deme / was ex partium Conventione zu Winßheimb darzu kommen / ex ipſa Sanctione publica Inſtrumenti Pacis klar / notorius, vnd zumahl keiner ſonderbaren calculation bedarff) zuverlaiten / vnd zu diſer Computation parem Aſſeſſorum numerum vtriuſque Religionis in hac Cauſa prophana, civili, à puncto Amniſtiæ & Gravaminum nullatenus dependente, per Inſtrumentum Pacis ad talem numerum non determinata, ſed à Regulis communibus per ſpecialem §.um ſpecialiter excepta, nec inter futuras comprehenſa, ſed ad præteritarum modum, (wie vnder den Brandenburgiſchen Beylagen ſub Num. 55. eines Fürſtl: Würtzburgiſchen Schreibens mit mehrerm außgeführt) ſolo calumniandi ſtudio zu prætendieren / vnd contra mentem Paciſcentium zuerforderen.

Ohne iſt wol nit / als theils der Ständen bey mehrgemelten Münſter- vnd Oßnabruckiſchen General-Fridens-Handlungen / dem Puncto Amniſtiæ & Gravaminum kein Zihl noch Maß ſetzen laſſen / vnd denſelben gleichſamb in infinitum hinauß extendieren / ſo gar auch die Res judicatas vnd deren Reſciſſionem mit einflechten wollen / daß man Fürſtl: Brandenburgiſcher ſeiten auch verlaitet worden / ſich diſer Gelegenheit zubedienen / vnd Ihro Fürſtl: Gn: zu Würtzburg nunmehr auch Chur-Fürſtl: Gn: zu Maintz / vermög der ſub Num. 1. angezogenen fol. 49. befindtlichen Beylage vnder den 21. Decembris Styl: Nou: Anno 1645. mit Conteſtation aller Freündnachbarlichen Affection, vnd Fridliebenden Gemühts pro reſtitutione dero vermeintlich prætendierenden aygenthumblichen ein Drittheil / vnd ein ſechßzehenden Theil / vnd etlicher particular-Gerechtigkeiten an / vnd zu Kitzingen / ſambt dem gantzen Kloſter daſelbſten ſub prætextu notoriorum ablatorum & amicabilitatis, wie es der Concipiſt, zwar dem Eingang / nit aber dem intendierten Effect vnd Scopo nach / nennen wollen / zuzuſchreiben. Geſtaltſamb auch Ihre damahlige Fürſtl: Gn: gleich wie ſie die General-Fridens-Tractaten / ohne privat Reſpect, nur allein boni publici cauſa, beſuchen laſſen / vnd vmb willen Zeit wehrender dero kurtz zuvorangetrettener Fürſtl: Regierung / diſer Sachen halben / weder bey den höchſten Gerichten / noch dem Franckfurtiſchen Deputations-Tag vnnd andern vilfältigen Occaſionen mehr / das geringſte nit vorkommen / alſolche vom Sachwalter außgeſehene gefährliche Conjuncturen ſo geſchwind nit apprehendieren können / ſich auch ohne daß in diſer ſchon vor lengſt abgevrtheilter Sachen / auſſer deſſen / was die Vrtheil / vnd deſſen Vollnſtreckung ſelbſten mit ſich gebracht / nit allerdings informiert befunden / vnd auß dem Fürſtl: Brandenburg-Onolßbachiſchen Schreiben in die Gedancken gerahten: Daß es der Ohrts an dergleichen Informationen etwan auch ermanglē müſte / darvor: vnd zu continuation Freündnachbarlichen gueten Willens / vnd Verſtändtnuß gnugſambe Informationes einzunemmen / vnd zuthun nit vngeneigt ſich erzaigt. Zu dem Ende auch zu Ihro Fürſtl. Gn. die Ihrige ſelbſten abzuordnen vnder dato den 6. Februarij Anno 1646. bona Fide ſich anerbietig zumachen veranlaſſet. Darauff auch ein vnd ander Schreiben ferner gewechſelt / vnnd entlichen die Fürſtl: Würtzburgiſche Abordnung den 10. Aprilis Anno eodem nacher Onolßbach zu Werck gerichtet / vnnd den 12. hernach der Conferenz ein Anfang / von den Brandenburgiſchen aber die gäntzliche Hoffnung gemacht worden / man wurde auff ſeiten deß Stiffts Würtzburg (in ſorgſamer Anmerckung deren erſt angeregter weitaußſehender Conjuncturen) ſich der Rei judicatæ, darauff erfolgter Kayſerl: Immiſſion, vnnd in Krafft derſelben biß anhero gehabter ruhiger Poſſeſſion, alſo gleich de plano widerumb begeben / vnd den Stifft per confuſionem terminorum hinc & inde conferendi & informandi, das onus probandi, & partes Actorum ſuſtinendi, poſt victoriam cauſæ allererſt auffburden laſſen. Die Fürſtl: Würtzburgiſche Abgeordnete aber diſe der Brandenburgiſchen deputierten Råhten verborgenen liſtigen Hinderhalt in Zeiten wahrgenommen / in ihren Inſtructionibus ſich nachmahls fleiſſig erſehen / vnd dahin allein inſtruiert befunden / darauff auch angetrungen / ob an ſeiten deß Fürſtlichen Hauſes Brandenburg (wie ſub Num. 7. fol. 57. ſelbſten allegiert wirdt) vber die vorige an den Kayſerl: Hoff / vnnd von den Kayſerl: Subdelegierten Herren Commiſſarien zu Kitzingen vorgelegte (aber vor ohngnugſamb vnd ohnerheblich befundene) Documenta, was newes vnnd erhebliches von Brieffen / vnd Vrkunden zu producieren / vnnd den Titulum acquiſitionis prætenſorum ablatorum zuerweiſen haben / oder vermeinen möchten / daſſelbe anzuhören / vnd der gebühr vnd notturfft nach / abzulainen. Da es aber das alte abgetroſchene Weſen ſeyn / vnd nichts newes vorgebracht werden ſolte / demſelben Exceptionem Rei judicatæ, auß der Kayſerl: Mayeſt: vnd der Herren Subdelegierten

gierten Commiſſarien in Annis 1628. vnd 1629. ergangenen Definitiv-Declaratorial- vnd Executorial Beſcheiden entgegen ſetzen/ vnd ſich daran halten ſollen/ daß dem Stifft Würtzburg gantz Kitzingen/ ohne Außnahm der eines drittens- vnd ſechßzehenden Theil/ vor der Pfandt-verſchreibung gebühret/ alſo auch adjudiciert, vñ darein von den Commiſſarijs ad Executionem deputatis würcklich ſeye immittiert worden; Dardurch dann Sachwaltern die auß ſelbigen Conjuncturen vorgebildte Præconceptus gefallen/ vnd deren Effectus nit erfolgt/ auch die Fridliebende Gemühter zu Münſter vnd Oßnabrug ſich obangeregter Extremorum allgemach wider abgethan/ vnd ſolche Mittel / durch welche der erwünſchte Frid erhoben werden möchte/ zuergreiffen angefangen/ alſo folglich die auff Brandenburgiſcher ſeiten geſchöpffte Hoffnung vergeblich vnnd zu nichten worden.

Ob nun wol diſes alles/ als erſtbedeutter maſſen vor dem Fridenſchluß vorgangene Sachen ad probationem Fundamenti intentionis Brandeburgicæ etiam probatæ gantz vnd zumahl nicht thun/ beym Stifft Würtzburg auch die Intention vnd Maynung niemahls geweſen/ durch dergleichen nachbarliche freundliche Vernemungen/ ſich ſeinem erlangten vnd abgevrtheilten Rechten zu Verfang in ichtwas einzulaſſen / wol aber durch ſolche gütliche Conferenz zuſehen / warauff Brandenburg eigentlich/ ob auff die alte bereits per Sententiam verworffene/ oder newe inmittelſt erfundene Documenta, die ſo ſtarck contra Cæſarea Iudicata imprimierte prætenſiones fundiere/ zugleich auch/ was es mit dem reſervierten Erbſchaffts Theilen zu Kitzingen/ vber das jenige/ ſo bereits in vorigen Actis vorkommen/ aber als vnerheblich nit attendiert worden/ für ein eygentliche Bewantnuß habe/ vber das auch dergleichen gütliche nachbarliche äygenwillige voluntare Conferentien/ keine neceſſitatem Iuris auff ſich tragen / multa enim fiuntur, quæ non perficiuntur, wann bevorab der Gegentheil auff ſeinen Extremis purè beſtehend zum informieren/ vnd gegen informieren keinen Handgriff geben will/ ohne das auch einem jeden Committenten frey/ vnd bevor ſtehet/ geſtalten Dingen/ vnd Vorfallenheiten nach/ ſeine Inſtructiones einzurichten/ zu extendieren/ zu limitieren/ vnd zuveränderen; So vnderſtehet nun gleichwol der Concipiſt, durch offenen Truck/ Jhre Chur-Fürſtl: Gn: zu Maintz/ bey mäniglich/ obwol fälſchlich/ vñ ärgerlich zu diffamieren/ ob hetten Dieſelbe / als Biſchoffe zu Würtzburg Jhre Offerta nit punctualiter gehalten/ das iſt/ ſeinen Gnädigen Fürſten vnd Herꝛn das jenige nit ſtrack fort zugeworffen / ſo er Seiner Fürſtlichen Gnaden/ intuitu deren der Zeit obhanden geweſenen Coniuncturen/ vorgebildet.

Daß aber die Fürſtl: Würtzburgiſche Abgeordnete / deß Brandenburgiſchen Sachwalters vorgeben nach / auff Vorweiſung dero Herꝛn Commitenten original-Schreiben ſub Num. 2. ſich ſollen haben vernemmen laſſen / ob were bey den Sachen ein Vitium vorgangen/ daſſelbe auch auff den Concipiſten legen wollen / vnd was den Abgeordneten noch ferꝛner vor vnzimmende vñ vnerfindliche paſſionirte Aufflagen zugemeſſen werden wollen / daß thut demſelben eben ſo wenig nutzen/ oder vorſtand zubringen / man ſihet auch nit auß was Vrſachen die Herꝛn Abgeordnete ſich diſes oder anderer Schreiben hetten jrꝛen zulaſſen/ vnd nit vil mehr auff jhre Inſtruction, als verum & genuinum Committentis interpretem, ſonderlich bey ſo gefärlichen ſich de momento in momentum änderenden coniuncturen zuſehen gehabt; Es werden aber die Herꝛn Fürſtl: Brandenburgiſche die Würtzburgiſche Abgeordnete villeicht nicht recht eingenommen/ vnd diſes pro vitio, wo nit gar ſtultitia gehalten haben/ einige vor ſo vil Jahren abgeurtheilte/ vnd entlich auff zwar demandirte/ aber nit erfolgte liquidation, durch Kayſerl: Commiſſarien exequirte, vnd in rem judicatam erwachſene/ biß dato ruhigklich poſſedierte Sachen dem prædicato ablatorum zu depretieren/ auffs newe widerumb anzufordern/ vnd noch darzu vom Stifft Würtzburg als obgeſigtem Theil newe probationes vñ liquidationes, ohneracht et man dieſelbe coram judice competente ſchon vorhin duplicirter, als einmal vor der Haupt ſentenz, das anderemahl aber ante Decreta Executorialia & immiſſorialia vberflüſſig erſtattet/ an jetzo erſt coram parte ipſa, bey welcher kein Recht / zugeſchweigen extrajudicial liquidation, information, oder probation ſtatt finden kan/ auffs newe widerumb zuthun/ von der krafft vnd vigore rei judicatæ außzuſetzen/ ſich zu einem Kläger/ Actore. & Probatore zumachen / vnd dergleichen Sachen/ ſo jhre Fürſtl: Gnaden zur Würtzburg ja niemals zu gedancken geſtigen / zu Onoltzbach leiſten/ & à partè victa, ac tam dura, welche doch ſelbſten keinem Kayſerlichen Iudicato acquieſcieren/ vnd ſich damit ſättigen laſſen können/ noch wollen/ den Außſpruch zuerwatten.

Es hat ja die bißherige Erfahrenheit/ ſonderlich aber die Winßheimiſche amicabile Compoſitions Handlungen gnugſamb conteſtiert/ vnd evidenter zuerkennen geben / daß auff Brandenburgi-

burgiſcher ſeiten/ weder Richter/ noch gütliche Handlung jemahls ſtatt finden können/ noch wol-
len/vnd daß man jeder Zeit von dem einen auff das andere abgeſprungen/ man tringe dann endt-
lich mit jhren vnbillichen Poſtulatis & extremis per forza hindurch. Darumb man auch die Abfer-
tigung der Fürſtl: Würtzburgiſchen Abgeordneten vnder dero Cantzley Expedition, wie bey dem
Brandenburgiſchen Abtruck ſub Num. 7. mit geſchärpfften betrolichen Comminationen vnd
Clauſulen beſchloſſen/ darauff zu Münſter/ vnd Oßnabruck mit dero vnbillichem ſuchen jmmer
fort continuieret, die Conjuncturen aber/ wider dero Verhoffen/nit mehr in vorigem/ſondern frid-
licherem Stand befunden/vnd laßt dißfahls bey Jhro Fürſtl: Gn: zu Würtzburg an Herrn Marg-
graffen zu Brandenburg/ Onolzbach Fürſtl: Gn: vnderm dato den 25. Aprilis Anno 1648. ab-
gangenem/vom Schrifftſteller ſub Num. 9. beygelegtem Schreiben/vnd dariñ gethaner Erklärung
(daß nemblich dero Geſandte/ vermög Inſtruction, ſecundùm ordinem
Naturæ & Juris, vnnd wie es Lex & Ratio amicabilis Communicationis
von ſich ſelbſten nach ſich ziehet / procedieren, die Fürſtliche
Brandenburgiſche Impetition mit jhren Gründen vnnd Vmbſtän-
den anhören / vnd alßdann die Würtzburgiſchen theils anerbot-
tene beſſere Information gebürlich eröffnen/ vnd da vber die vorige
am Kayſerl: Hoff einkommene Documenta etwas newes vorbracht
werden ſolte/beſtändigklich ableinen/was aber vor diſem in Proceſſu
einkommen / tanquam notorium per Exceptionem Rei judicatæ ad Acta
verweiſen ſollen: Vnd weilen deme die Fürſtl: Würtzburgiſche gehorſamblich nachgelebt/
ſo können auch die Brandenburgiſche Rähte dieſelbe mit berührter Inſtruction gantz einſtimmige/
(obwolen den Abgeordneten vorhero nit communicierte) Schreiben/ dahin contra mentem Scri-
bentis nit torquieren/ ob hetten ſich Jhrer Fürſtl: Gn: dardurch/ ohne einige ex parte Branden-
burg vorgehende Deduction ſelbiger Forderungs Motiven, purè & ſimpliciter ad onus pro-
bandi, remonſtrandi & informandi verbunden / welches Jhro Fürſtl: Gn: zu Würtzburg/ laut
deroſelben Inſtruction, die Sie (die Brandenburgiſche Rähte) vernünfftig hetten darbey halten/
vnd conferieren ſollen/ niemahls in Sinn kommen/auch ohne das vnerhört/ vnd conrra omnem
ordinem Iuris & naturæ ſeye/ quòd verus & legitimus Poſſeſſor petitoris (cui onus probandi
incumbit) partibus fungatur, & exceptio fiat, vbi nulla apparet actio) allerdings verbleiben.
Vnnd iſt wol lächerlich zuvernemmen / von dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalter
aber ein vnnerſchambtes zumuthen/vnd abſurdum Iuris einen Stand deß Reichs dahin vermeint-
lich zu conſtringiren / daß derſelbe nach gnugſamb geführtem Beweiß / vnd ſeines Gegentheils
zwar angemaſter aber cum cognotione Cauſæ reijcirter / vnd vor inſufficient erkendter Eliſion,
darauff auch erfolgter rechtmäſſiger condemnation vnd Execution / vor ſeinem verluſtigten Ge-
gentheil allererſt erſcheinen / partes Actoris vertretten / vnd das onus remonſtrandi / informan-
di & probandi (davon man per ipſum Iudicatum ſchon lengſt abſoluirt) zu eben der zeit als man
in publicis zum hefftigſten bemühet geweſen vber ſich nemmen / vnd auffburden laſſen ſolle/ vnnd
ſolches alles vnder dem vorwandt einer Vorgut befundener nachbarlicher vnverbindlicher Confe-
renz, ad quòd ne per Iudicem quidem cogi potuiſſet. Vnd were ja freylich bey dem §. Ob nun
fol. 4. wol zufragen / ob ein vernünfftiger Jhme einbilden oder præſumiren können/ daß Jhre
Fürſtl. Gnaden zu Würtzburg dero anvertrawten Stifft ein ſo hoch beſchwerliches / vnd in allen
Proceſſibus, die ſeyen gleich amicabiles, oder Iudiciales, ohnerhörtes onus, vnd zwar deß Sach-
walters vorgeben nach/ motu proprio vbernommen haben ſolle. Vilmehr aber gehet deroſelben faſt
ſchmertzlich zu Gemüth/ daß vmb willen dieſelbe ſich/ zu dero Stiffts ewigem höchſten vnd ohner-
ſetzlichem præiuditz vnud Nachtheil/ darzu nicht verſtehen können/ von dem Sachwalter (ſampt
hetten Jhre Fürſtl. Gnaden dero Wort vnd Verſprechen zuruck genommen / durch offenen Truck
per calumniam ſchimpfflich vnd verkleinerlich traducirt, vnd außgerиſſen werden ſollen;

Bekandt iſt es ja einmal/ daß Jhre Fürſtl: Gnaden zu Brandenburg Onolzbach / nach ſo
langem ſtillſchweigen poſt rem judicatam & executam, die vermeinte alſo genante ablata, vnnd
zwar zur zeit deren oblauts ſo nachdencklichen coniuncturen / & extra ordinem Iuris de plano zu-
reſtituiren begehrt/vnd dardurch vrſach gegeben/daß auß ſolchem ohnuermutheten vnd ohnnach-
barlichem begehren/ Jhre Fürſtl. Gnaden zu Würtzburg in kein andere Gedancken gerathen kön-
nen/ als man müſte bey ſelbiger Cantzley den verlauff der Sachen/ ſo vilfältig beſchehene liquida-

 tiones

tiones, erfolgte res judicatas, vnd Kayſerl: Immiſsiones in Burck / Statt/ Ampt vnnd Kloſter Küțingen cum omnibus pertinentijs, gantz auſſer Gedächtnuß/ vnd in vergeß haben kommen laſſen/ als daß ſie gegen einen benachbarten fridliebenden Fürſten vnd deſſen beywohnende Räthe/ ſich wegen deß allen Chur: Fürſten vnd Ständen/ vnd darunder wenigers nit Jhre Fürſtl: Gnaden zu Onolțbach ſelbſten ſo hoch nothwendigen von männigklich erſeufftzeten Fridens/ etwas arges ſuſpiciren/ oder hoffen wollen/ vnd ſolchem nach zu erhaltung guten Nachbarlichen comportaments vor rathſamb vnd nöthig ermeſſen / vermittelſt einer freundlicher communication, den verſuch zuthun / wie in euentum, dem jenigen/ ſo etwan die wahre der Sachen beſchaffenheit in vergeß kommen ſein möchte/ oder ſonſten einem andern verdunckleten abſehẽ oder mißverſtand vertrewlich zubegegnen/ alles wider mit vmbſtänden kurțlich zu Gemüth zuführen/ vnnd dergleichen ohnnachbarliche mißträwliche Meinungen in Freundtſchafft zubenehmen ſein möchte; Es iſt auch dergleichen vndter benachbarten Chur- Fürſten vnnd Ständen nichts newes/ wirdt aber von keinem noch jemahls vor verfänglich / oder verbindtlich / vil mehr aber zu danck / vnd noch weniger die benambſung der Zeit der zuſammenkunfft pro termino præiudiciali (wie es der Sachwalter circa finem diſes Capituli §. Demnach aber/ꝛc. vnd daß die Würțburgiſche denſelben anders zu ſaluiren nit gewuſt/ impudenter ſatis & imprudenter außdeuten / vnd doch ſeines theils den ab ipſa lege, & pragmatica Sanctione deß Inſtrumenti Pacis ſub pœna perdendæ prætenſionis præciſè, & ſub præjudicio præfigirten terminum nit gehalten haben / noch deſſen einen Anfang wiſſen will) auffgenommen worden. Wabey dann der Günſtige Leſer vnd männigklich vernünfftig zuermeſſen / Ob Jhre Fürſtl: Gnaden dardurch zu einem onere probandi in der Hauptſach ſich obſtringirt, vnd jhr Wort zu ruck zuziehen gemeint geweſen / auch auff wen das onus probandi auff den fall Brandenburg Onolțbach den Stifft Würțburg zuhaben vermeinender Rechtlicher Anſprach nicht erlaſſen wollen/ ipſa Iuris ratio & naturæ ordo nothwendiger dingen detorquiren müſſe / Ob wol daſſelbe dem Brandenburgiſchen Sachwalter / weil Er damit noch nirgendts auffkommen können / darüber auch ſchon einen libellum ſummarium von fünffhundert fünff vnd achțig lauteren extra vaganten vnd impertinenten articuln verkochet / ſehr beſchwerlich vnd vnbeliebig/ auch/ wie der Außgang erwiſen/ gantz ohnverträglich gefallen.

Eine gleichmeſſige Beſchaffenheit hat es beym zweyten mit lautern captioſiteten erfülltem Fragſtuck/ ob nemblich Jhrer Fürſtl. Gnaden zu Onolțbach vnd dero Räthen das onus probandi zuzumuthen/ in deme dieſelbe als impugnatores ſententiæ Cæſareæ & Actores ac Petitores von ſelbſten wiſſen werden vnd ſollen/ Ob vnd was ſie zu dem Fundamento Jhrer intention zu probiren vnd zuerweiſen haben / oder nicht/ vnnd was in dergleichen punctis probatorijs Jhres orths der Zeit zuthun oder zulaſſen / geweſen ſeyn möchte / Die Herꝛen Brandenburgiſche müſten ſich dann etwan eingebildet haben/man wurde Jhnen bey ſo gutwillig offerirter conferenz, das vbrige auch / was ſie darbey tacite intendirt, auß forcht der obhandenen Coniuncturen auff den Händen entgegen tragen/ diſes alles aber ob vnd weme die probatoria obgelegen / ſtehet nicht bey denen Partheyen ſelbſt/ man habe es gleich amicabiliter oder judicialiter mit einander zuſchaffen/ ſondern bey der diſpoſition der Rechten/vnd vorſchreibung deß Herꝛen Richters/auch verordnung deß Inſtrumenti Pacis ſelbſten.

Bey dem dritten vermeinet der Sachwalter auß diſer amicablen conferenz gleichſamb ein Iudicium formatum zumachen/ gebraucht ſich darbey allerhand Iudicial Terminen/ vnd gibt darbey deutlich gnungſamb zuerkennen / wann ſie vorhero gewußt/ daß die Würțburgiſche Intentiones auff inhæſion der rerum judicatarum gerichtet / ſie die Conferenz liebtr verhütet haben wollen/ conſequenter ſo iſt deß Sachwalters Conſilium in mente retentum der zeit gar nit auff nachbarliche Fridliebenheit/ ſondern die Bedienung der vorgemahlten Weſtphaliſchen Conjuncturen/ vnd Occaſione derſelben/das jenige durchzutringen/was man durch das Recht biß dato nit erlangen können/gerichtet geweſen/ vnnd iſt die Exceptio rei judicatæ keine repetitio principij, ſed peremptoria & litis finitæ ac Iuris quæſiti. Vilmehr aber ſeynd die gegentheilige Poſtulata pro repetitionibus, vel potiùs rejectionibus principiorum Brandeburgicorum jam pridem per ſupremum Iudicem factis zuhalten: Vnd da die abgeurtheilte Sachen vor dergleichen petitionibus principiorum zuhalten / auß was Vrſachen hat ſich dann der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter bey deme Kayſerlichen Reichs-Hoffraht ſo hefftig (ob zwar vergeblich/ & poſt Feſtum) bemühet/ gegen dem Stifft Würțburg ad obtinendum effectum & favorem rei judicatæ, in contumaciam zu procedieren? So wirdt auch ſchließlich ein eintziger redlicher Teütſcher Cavallieur, vnd ein Rechtsgelehrter (worin die gantze Fürſtliche Würțburgiſche Abordnung der

Zeit

Zeit beſtanden) ſo groſſe Bemühung/ daß ſich der Sachwalter darüber in offenem Truck zubeſchweren/oder auch Koſten/ſo nit in dergleichen vnd andere weeg widerumb zuerſetzen/nit gemacht oder verurſacht haben.

Beym vierten iſt aller Vernunfft zuwider/ daß der Brandenburgiſche Sachwalter noch immer in der jetzigen Opinion vnd Maynung/beharren thut; Ob were man ſelbiger Zeit nit ſchuldig geweſen/mit dero Informationen vnd Fundamenten,warauff die Fürſtliche Brandenburgiſche impetitiones contra ſententiam & rem judicatam vermeintlich gegründet werden wollen/am erſten herauß zugehen/vnd warin/auch auß was Vrſachen man ſich gegen dieſelbe beſchweret zuſeyn vermeinet/redlich vnd deütlich zu remonſtrieren/ auch in denen der Fürſtlichen Würtzburgiſchen Inſtruction nach/wañ man nit cauſam abruptorum Tractatuum auff ſich laden wollen/ ſich zu reguliren/ ein abſurdum aber were geweſen/ wann ſich die Würtzburgiſche Abgeſandte auß derſelben Schrancken/ intuitu der vorhergangenen Jhnen vnbewußten Schreiben/ als darauff ſie gar nit/ ſondern eintzig vnnd allein auff Jhre Inſtruction gewieſen/ hetten ſollen verlaiten laſſen.

Vnd weiß man ſich beym fünfften deren zwiſchen berührten Schreiben vnnd Inſtruction (ohne dem daß dieſelbe pro re nata in arbitrio eines jeden Committenten beſtehen) einiger Irreconciliablen diſſonanz nit zuentſcheiden/noch bey dem ſechßten/ ſibenden/ vnd achten (als welche/ wie auch die vorige/ gleichſamb zu einer impertinenten Zeügen Verhör eingerichtet) ohnnötiger Dingen nit auffzuhalten; Einmahl haben Jhre damahlige Fürſtl: Gn. zu Würtzburg/ nunmehr auch Chur-Fürſtl: Gn: zu Maintz Zubezaigung dero Fridliebenden Gemühts die Acta auffſchlagen/ vnd ſich darin nach Notturfft informieren laſſen/ nach deme ſie aber befunden/ daß alles ſolemniter abgevrtheilt/ exequiert, auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten nichts liquidiert, vnd man ſelbiger ſeiten ohne anderwerte Conjuncturen fortzukommen/ nit getrawet/ biß dahin auch zuzuwarten beliebens getragen/nichts deſto weniger jhre Abordnung nacher Onoltzbach fortgeſtellet/vmb auff dem fall etwan daſelbſten der hiebevorige Verlauff der Sachen in vergeß kommen ſeyn möchte/ deſſen Gedächtnuß zu erneweren / ja ſo gar guete beſſere vnnd richtigere Liquidationes, als coram ſupremo Iudice geſchehen ſeyn möchte/vnd da deren erhebliche vorhanden/ auß Freundnachbarlicher guter Affection dieſelbe anzuhören/ vnd mit beſſerem Beſtand nach befindenden Dingen zuwiderlegen. Darbey aber Jhro keines weegs einbilden können/ daß man Seine Fürſtl: Gn: wider alle Vernunfft/alle Recht/ vnd natürliche Billichkeit ſelbſten/ poſt rem judicatam & auctoritate Cæſarea executam,poſt tot annorum ſilentium pro Actore & probante allererſt zu conſtituieren/ vnd dergeſtalt in die Jhrige zuſetzen/ gemeint ſeyn werde.

Vnd ſtellet man zu eines jedwederen ohnpaſſionierten vnd mit keinen privat Affecten eingenommenen Gemühts aygener Dijudicatur anheimb/ gibt es auch die Vernunfft/ vnd vor Augenligende warhaffte der Sachen Bewantnuß ſelbſten vberflüſſig zuerkennen/ob die Fürſtliche Würtzburgiſche Inſtruction mit dem erſten Schreiben irreconciliabiliter diſſonirt, vnd ob der Stylus bey Fürſtlichen Cantzleyen ein anders vermöge/als die Inſtructiones,den vorgehenden Schreiben/ vnd der in denſelben gemeinter der Sachen Beſchaffenheit nach/ einzurichten: Die Würtzburgiſche Concipiſten in dem Fürſtlichen Würtzburgiſchen ſub Num. 9. vom Brandenburgiſchen Sachwalter angezogener Beylag jhrer Herzen Reputation nicht gebürendt in acht genommen/ vnd nicht diſem allem nach ſchließlich die zerſchlagung der ohne Frucht abgangener der zeitigen Conferenz der Fürſtl: Brandenb: Anſpachiſchen Tergiverſation vñ bey ſelbigen Conjuncturen auß dero wegen allzuſchneller Repetition der vermeinten Ablatorum herfürgebrochenen Intentionen, vnd deß Sachwalters verſchlagenen Machinationen in allweeg beyzumeſſen/darüber man die auff ein rechte Information gehende/auch von den Fürſtlichen Würtzburgiſchen Abgeordneten anderſt nit auffgenommene Conformitet ſelbſt reden laſſen/in allem aber dahin bezogen haben will/ daß auff die Würtzburgiſche wol begründete/ vnd aller Curiarum Stylo gemäſe exceptionem rei judicatæ einige befugte oder gegründete Ablainung von Ohnoltzbach / wie in ſelbſeitiger Beylag ſub Num. 10. zuſehen/ nacher Würtzburg nit abgangen/ hingegen alſo beſchaffen befunden worden/ daß man ſie anders / als mit einem Recipiſſe zubeantworten für vnnöhtig erachtet.

Vnd iſt ſchließlich auß obigem allem inverſo in partem contrariam argumento handgreifflich zuſehen/ daß man à parte Brandenburg ſich keiner rechtmeſſigen Fundamenten zubehelffen/ damit man biß dato weder dem Richter/ noch dem Stifft Würtzburg / oder ſonſten jemanden vnpartheyiſchen Gemühts/abſtractis pigmentis & coloribus, aperta fronte vnder Augen gehen dörffen/obhanden/dañ da deme alſo/ſo muſten dieſelbe auff alten oder newen Documentis beſtehen. Nun iſt aber auß den Brandenburgiſchen getruckten Actis zuſehen/ hieroben auch bewehret wor-

 den/

den/ daß ſeinen Fürſtlichen Gnaden ſo wol in Cauſa Principali das Fundament dero Exceptionen plus petitionis (in quibus ponendo & aſſerendo pro ſe vnam tertiam, & vnam decimam ſextam partem vtique factus eſt Actor, adeoque probationis oneri & neceſſitati obſtrictus) als auch in puncto liquidationis & executionis, auff verſchidene Richterliche Beſcheid/ zuerweiſen/ ſub pœna regulæ vulgatæ, quod Actore non probante Reus abſolvendus ſit, &c. Zwar in allweg & ex juſſu Iudicis, & quidem ſub præjudicio obgelegen/ ſolches auch mit Herfürziehung allerhand alter Impertinenten Documenten zuthun vnderſtanden/ damit aber als inſufficient nit auffkommen können; biß anhero auch keine newe Documenta nit vorbracht/ noch vngeachtet deß Stiffts Würtzburgs mehrmahligen Freundnachbarlichen wolmeinenden Erſuchens vorbringen können: So kan darauß anders nichts folgen/ noch geſchloſſen werden/ als daß man Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten biß anhero/ wie noch das Liecht geſchewet/ vnd ſich nur allein mit dergleichen vnbegründten Außflüchten/ & ab omni veriſimilitudine alienis prætextibus, bey denjenigen/ ſo der Sachen Beſchaffenheit nit gnugſamb informiert, einen Schein vnd Beyfall zuerlangen/ behelffen müſſen. Da bevorab der allergerechtiſte Richter ſelbſten/ quoad Ordinem probandi & remonſtrandi, præter eum, quem Lex & Natura præſcribunt, in dero den 6. vnnd 8. Decemb. Anno 1628. ertheilten Commiſſions Decreten, (daß Brandenburg den Anfang darmit zumachen) definiert, vnnd wehre von dem Stifft Würtzburg noch vor ein Fridliebende Bezaigung/ daß man die Brandenburgiſche Forderungs Motiven amicabiliter anzuhören/ vnnd in Euentum nothwendige Gegen-Remonſtrationes zuthun/ ſich willfährig erbotten/ mit Danck anzunemen geweſen/ die Herren Rähte auch (da ſie der Sachen keinen Schew getragen) mit real Remonſtration Jhrer zu den prætendierten Partibus & juribus contra ſententiam annoch zuhaben vermeinender Befuegnuß/ vnd darüber beſagender erweißlicher newen Documenten in allweeg (zu jhrem ſelbſt äygnem Vorſtand) ſo obſtinatè nit zuruck halten/ vnnd reifflich erwegen ſollen/ wann es auff ſeiten Würtzburg nit wol gemeint geweſen/ daß dem Stifft als ſententia & re judicata vorhin geſichert/ daran wenig gelegen geweſen/ mit Brandenburg in dergleichen amicable Conferenzen einzutretten oder nit/ ſondern in ſeiner biß dahin Auctore Prætore continuirter Poſſeſs gar wol ſtill vnd ruhig verbleiben/ vnd der Brandenburgiſchen fernneren Impetitionen (in ſo weit dieſelbe einen rechten Grund vnd Beſtand haben möchten) gleichwol erwarten können/ Vnd warumb haben Jhre Fürſtliche Gnaden in dero an Würtzburg ſub num. 1. den 29. Decembris Anno 1645. abgangenen Schreiben Jhre vermeinte prætenſiones mit ſo hochen Farben durch dero Sachwaltern anſtreichen laſſen/ wann ſie nicht gefaſt vnd bereit geweſen/ dieſelbe auch zugleich mit nothwendigem Beweiß/ gegen die Würtzburgiſche Iura vnd Documenta, (ſo bereits jhre prob vor dem Allerhöchſtem/ Gerechtiſtem Richter im Reich dergeſtallt außgeſtanden/ daß die angemaſſte contraria darfür nicht ſubſiſtiren können) wie auch darauff erfolgte Sentenz/ zugleich mit würcklichem Beweiß auß dero Cantzley oder Archiv zubelegen? wann nur ſonſten dem Brandenburgiſchen Sachwalter zur Sachen ernſt geweſen/ oder warumb ſolte Würtzburg der Sachen nit getrawet/ oder bey dero auß den Actis erſtatteter relation vnd information das jenige/ ſo ſie anfangs pro juſtitia cauſæ & poſſeſſione præſupponirt, nit eben ſo wol befunden haben/ da doch Jhrer Kayſerl: Mayeſt: nach reiffer der Sachen erwegung die Iura deß Stiffts ſchon vorhero gar leicht finden können. Dahero auch Brandenburg ab: vnd Würtzburg zugeſprochen haben/ Jhre kurtz daruor verſtorbene Hochſeelige Fürſtl: Gnaden auch keinen ſchew/ da es noth geweſen/ vnd der ſtylus Curiæ, & ordo naturæ, erfordert/ gehabt/ partes actoris & probatoris in deme vber ſich zunemmen/ welches der Stifft ſchon lengſt vorhero vor dem Allerhöchſten Gericht im Heyl: Reich cum triumpho & victoria cauſæ vertretten/ daß alſo auch hierauß offenbar/ ob auff ſeyten Würtzburg/ ſo ſich bey erlangtem Recht vnd Vrthel gehalten/ oder Brandenburg/ ſo daſſelbe zu impugniren/ vnd dargegen zu prætendiren, ja nullitatis, falſitatis & iniquitatis zu arguiren vermeint/ (mit einiger probation aber dato nicht auffkommen können/ noch wollen/) die dem Stifft vom Sachwalter angedichte tergiuerſatio beſtehen müſſe; Ohnerachtet da auch ſchon auff geſetztem/ doch ohngeſtandenen auch ohnerweißlichen fall/ der Stifft Würtzburg auff ſich äinigen anſtand der Sachen/ auch veränderung Jhrer reſolutionen vorgenommen/ oder auch die conferenz gar nicht beſuchen laſſen/ jedoch deroſelben das geringſte nicht præjudiciren/ noch dem Brandenburgiſchen Sachwalter in probando fundamento ſeiner gegenwertigen nichtigen intention, nimirũ einer in Summario Proceſſu dem allererſt zwey Jahr hernach An. 1648. auffgerichtē Fridenſchluß in §. Controverſia, &c. zuwider lauffender Tergiverſation im wenigſten zu ſtatten komen könte/ vñ ſich wol zuverwundern/ daß der Brandenburgiſch Sachwalter ſich mit ſolchē Ludi-

cris

cris, … vñ deren angemaſten/ nichts ſollenden Beweißtumen ſo lang in ſeinem vermeintẽ Scripto auffhalte… n mögen/ cùm fruſtra probari intendatur, quòd probatum non relevet, wann es jhme nicht ſonſt … an prægnanter Materi gemanglet/ inmaſſen dann bey der den $\frac{26.}{16.}$ Octobris Anno 1653. ergangenen Kayſerlichen Caſſatoria & Condemnatoria auff diſe veranlaßte Ohnolzbachiſche gütliche Handlungen/ als ante natam ex Inſtrumento Pacis actionem der geringſte Reſpect nit genommen/ noch darauff als præterita & extrinſeca einige rechtliche Klag nit geführt worden.

Nechſt diſem nun zum zweyten Hauptpuncten der vermeinten Außführ- vnd Ablainungs-Schrifft/ §. **Weil man dann Brandenburgiſchen Theils/ ꝛc.** vnd zu dem jenigen zukommen/ was der Fridenſchluß in diſer Strittigkeit §. Controverſia,&c. verordnet/ ob nemblichen demſelben auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten in Forma ſpecifica ein Genügen beſchehen/ vnd dieſelbe à pœna perditionis cauſæ tergiverſanti imponenda, poſt inexcuſabilem lapſum termini, in einigerley weeg zu exculpiren/ vñ die darüber cum ſufficientiſſima cauſæ cognitione außgeſprochene Vrthel nullitatis & iniquitatis vitio zu inſimuliren. So weiß man ſich ex parte deß Stiffts Würtzburg deß Brandenburgiſchen vorgebens/ daß bey demſelben in **ſo offenbarer gerechter Sach** (deren gleichwol præſumptio Iuris & de Iure, res judicata, vnd das man auch poſt eam die geringſte fernere Beweiß oder information ans Liecht nicht legen wollen/ offentlich vnd notorie entgegen ſtehet) nichts (niſi forte in ſummum Eccleſiæ Herbipolenſis & rei judicatæ præiudicium) zuerhalten geweſen/ nicht zuerinnern/ wol aber daß der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter/ obiges ohnerachtet/ dannoch nicht ruhen/ ſondern ein vor allemahl/ (es habe gleich in der Sachen vorhin geſprochen/ oder ſpreche noch ferner/ wer da wolle) recht haben wollen/ die Sach auch entlich dahin gerathen/ daß Jhre Fürſtl: nunmehr Churfürſtl: Gnaden nit in reſpect der Brandenburgiſchen remonſtrationen/ oder Anno 1647. in Truck außgefertigten Summariſchen/ ex Actis prioribus außgezogenen/ nichts newes in ſich begreiffenden Berichts/ warauff/ da man ein rechtes Fundament ſetzen dörffen/ vnd anders als ad præoccupandos ignaros ſtatus controuerſiæ animos vermeintlich angeſehen geweſen/ der Sachwalter ſich nicht geſchewet haben wurde/ damit ehender/ vnd ſonderlich in amicabuli Congreſſu zu Ohnolzbach herauß zugehen/ ſondern amore Pacis vnd dem gemeinen Weſen zum beſten zubezeugen/ daß Seine Churfrl. Gn: nicht gemeint/ die ſo hochnothwendige beruhigung deß Heyl: Reichs vmb eine minuta Zeit auffzuhalten/ auch auff eyfferiges zuſprechen deren daſelbſt ſich eingefundenen Fridliebenden Gemüthern geſchehen laſſen/ das ohnerachtet/ ſonſt die Hauptſach zu denen General Tractaten nicht gehörig/ je dannoch die erörterung diſer Strittigkeiten auff gewiſſe maaß/ Form/ Zeit vnd Zihl/ als conditiones ſine qnibus non, dem Fridenſchluß an einem abſonderlichen orth/ vnd auſſerhalb der regularum communium per ſpecialem diſpoſitionem deß nun ſo offt angeregten §. Controverſia, quæ vertitur inter Epiſcopos reſpectiue Bambergenſem & Herbipolenſem, ac Marchones Brandeburgicos Culnbach & Onolzbach, de Caſtro, Præfectura, Oppido & Monaſterio Kizingen in Franconia ad Mœnum, aut amicabili compoſitione, aut ſummario Iuris proceſſu terminetur intra biennium, ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiverſanti imponenda, in Krafft publicæ & pragmaticæ Sanctionis Imperii, einuerleibet worden/ darbey dann Jhre Churfürſtl: Gnaden zu Maintz als Biſchoff zu Würtzburg in zuuerſichtlicher Hoffnung geſtanden/ man wurde ex parte Brandenburg ohne ferneren vmbſchweiff zur Sach ſelbſt geſchritten/ vnd entweder die amicabilem compoſitionem, oder den ſummarium proceſſum mit ernſt vnd nachtruck ergriffen/ vnd ſich in einem vnd andern alſo würcklich bezeuget haben/ damit diſer boni publici cauſa angeſehener verordnung deß Fridenſchluſſes/ in vorbeſtimbter Zeit ohnverlengt ein genügen beſchehen/ vnd die litigirende hoche theil in gute/ oder mit Recht ſchleunig vnd zum fürderſambſten von einander geſetzet werden mögen/ im Werck ſelbſten aber allerhand ſuchende Abweeg/ reſpect vnd abſehen auff außgang der dazumahl obhandener Nürnbergiſchen Executions Tractaten, vnd weitleuffige dem Hauptwerck/ vnd der in dem Inſtrumento pacis §. Controuerſia,&c. vorgeſchribener diſer Sachen determination wenig vorträgliche/ auch zu diſer amicablen compoſition nit wol practicirliche aſſiſtentien/ der beym Congreſſu ſelbſten/ der præliminarien halber beſchehener verzögerlichen Einwürffen zugeſchweigen/ In puncto ſummarij proceſſus aber ratione judicis, terminorum, feriarum, dilationum, productionis documentorum, renunciationis, appellationis, omniumque aliorum remediorum ſuſpenſiuorum, der Natur vnd Aigenſchafft deß intendirten Summariſchen proceſſus zuwider/ vil ohnnöthiges ſcupuliren/ vnd

Ad §. Weil man dann Brandenburgiſchen Theils:

 diſputat

diſputat erweckungen/ (daß der Sachwalter ſich denen in vtroque puncto deß bey villen der Zeit noch zweiffelhafftigen außgangs der Nürnbergiſchen Executions Tractaten, zu ſeinem Vorthel/ wann man nit cathegoricè auff der ſpecifica implementi pacis diſpoſitione beſtanden/ gar wol/ vnd wann ſonderlich darauff noch der libellus von 585. Articulen darzu kommmen were/ villeicht per Decades annorum gebrauchen können) gar zu manifeſtè verſpüren müſſen.

In allermaſſen dann/ ob wol nicht ohne/ daß man Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeyten/ als angemaſter Actorn vnd Prætendenten/zum erſten den weg der gütlichen compoſition zwar ſelbſten/ vnd mit diſem in dero an Würtzburg vom 17. Martij Anno 1649. folio 70. n. 17. abgelaſſenem Schreiben oblauts bedeutem Anhang/ **daß Ihre Fürſtliche Fürſtl. Gn. Gn. nicht vnbillich Sorgfältig/ daß der in dem Fridenſchluß zu diſer Strittigkeit entſcheydung** præfigirter terminus (**wie Ihre Fürſtliche Fürſtl: Gn. Gn: hiermit feyrlich** conteſtirten) **beobachtet werde/ erwöhlet.** Ihre Churſtl: Gn. zu Meintz auch/ als Biſchoff zu Würtzburg ſothane Gemüths erklärung allem dem was im Fridenſchluß enthalten/ zugeleben/ hinwiderumb durch Antwort-Schreiben zuerkennen geben/doch auch darbey/ das man auff Brandenburgiſcher ſeyten/in den Literis Requiſitorialibus die Cloſterſach von der Burg Statt vnnd Ampt Kitzingen dem Inſtrumento Pacis in §. Controuerſia zuwider zu ſepariren vermeinet/ wie vnder denen Brandenburgiſchen Beylagen ſub n. 16. de dato den 15. Decembris anno 1648. zuſehen/ alſobald zuanden vnd zu contradiciren gemüſſiget worden. Darauff ſich auch auff verſchidene/ nach geſtallt ſelbiger Zeiten/ auch eines theils nicht volnzogener ratificationen deß Fridenſchluſſes/ anderen theils aber noch ohnvollnzogenem puncto exauctorationis & Euacuationis gewechßlete Schreiben/ zu antrettung ſothaner amicablen compoſition, den 16. Maij, vnnd zur Wahlſtatt deß Heyl: Reichs Statt Winßheimb mit beederſeyts gutem belieben verglichen/ vnd mit zuſammenſchickung der Fürſtlichen Würtzburgiſchen/ vnd Brandenburgiſchen Culnbach: vnd Onoltzbiſchen Abgeordneten/ der Handlung ein Anfang gegeben worden.

So iſt jedoch auß hierobiger vera facti narratione, vud denen ex parte Brandenburg ſelbſten angezogenen hinc inde gewechßleten/ von Sachwalter à Num. 12. biß 57. beygetruckten Schreiben vnd Producten, als äygenen Gezeugnuß vnd Bekantnuſſen vberflüſſig wahrzunemmen/ vnd zuerweiſen/ hieroben auch abſonderlich außgeführt/ welcher geſtalt/ vnd auß was Vrſachen diſe im Fridenſchluß alſo veranlaßte/ von Brandenburg ſelbſten erwöhlte gütliche Handlung zum erſten wider auffgeſtoſſen/ keine ehrbare annembliche Media zum gütlichen Vergleich vorgeſchlagen/ ſondern Res ipſa litigioſa, vnd was man vorhero in Iudicio Cæſareo nit evincieren/ noch erweiſen können (darumb auch verlohren vnd abgeſprochen worden) ſambt dem Kloſter mit allem Gewalt haben/ vnd bey diſen Tractaten von nichts anders horen: Deme aber vorderiſt alſo vorgangen/ alßdann erſt ratione fructuum perceptorum, vnd alſo mehr in acceſſorijs ſich in gütliche Handlung einlaſſen/ einfolglich diſe amicabilem Compoſitionem nit auff die controverſiam (quæ vertitur inter Epiſcopos Bambergenſem & Herbipolenſem ac Marchiones Brandenburgicos Culnbach & Onoltzbach/ de Caſtro, Oppido, Præfectura, & Monaſterio Kitzingen) contra verum & genuinum ſenſum & inrellectum, ac ipſa etiam clara verba Inſtrumenti Pacis, ſondern allein auff andere nichtige neben prætenſiones, nemblichen die vom Stifft Würtzburg von Zeit der Pfandlöſung/ vnd außgezahlter/ von Brandenburg angenommener vnnd genoſſener Pfandſchillings Gelter/ der Kayſerl: Vrtheil vnd Immiſſion, als Victore in Cauſa & Poſſeſſore ex Cauſa judicati, ingehabter Poſſeſs erhobene Nutzungen (quaſi à Prædone, ſeu Spoliatore manifeſto) perceptos, nach äygener Impreſſion vnd Einbildung/ verſtandẽ haben wollen/ vnd weil man darein nit conſentieren können/ ad alteram partem Inſtrumenti Pacis, ſcil: ſummarium Proceſſum alſo bald provociert/ vnd dem Stifft Würtzburg das Iudiciũ in invitum angebotten; Geſtalt man auff deſſen ſeiten/ gleich wie anfänglich zu gute/ alſo auch/ ea per Brandeburgicos ſpreta, zu diſem ſummariſchen Proceſs, vnd zwar ohne weitläuffige Vmbſchwaiff/ oder abſonderliche newe Tractateu/ ratione Iudicis, numeri ſcriptorũ, terminorũ, &c. (in deme ſich ſolches alles adito Iudice alſchon finden wurde) gutwillig/ vnd daß man deſſen erwarten wolte/ ſich offeriert/ auch dem Fridenſchluß gemäß erbietig gemacht/ darzu aber vnd zu deme von Brandenburg eligirten Rechtſtand/ oder wenigſt zu Außbringung einiger Citation, vnd dem principio Iudicij, der Termination zugeſchweigen/ auch vber Ihrer Chur-Fürſtl: Gn. zu Maintz/ der Ständen zu Nürenberg/ vnd der Kayſerl:

Mayeſt:

Mar[illegible]ſt: ſelbſten verſchiedene Erinnerungen/ Wahrnungen/ vnd reſpectivè An- vnd Verweiſungen z[illegible] dem Inhalt deß Instrumenti Pacis, dannoch nit zubringen geweſen/ biß man ſo gar auch in diſem [illegible] Puncto das fatale & præjudiciale Biennium, vnnd noch drey viertheil Jahr darzu (davon gleich[illegible] wol ein halb Jahr vom 24. Octobris An. 1648. biß zu End deß Maij 1649. da ſich die Güte zerſchlagen/ ex pacto vtriuſque nachzuſehen verwilliget worden) nihil agendo gleichſamb befliſſentlich/ vnd villeicht in Hoffnung diſe privat Iuſtici-Sach/ noch zu den Nürnbergiſchen Executions Tractaten vnd Terminen/ ex diffidentia Cauſæ, einzutringen/ neben andern/geſuchten Vmbſchweifen (weil man mit den vermeinten Probationibus & Liquidationibus, niſi ſubducta manu & velo der 585. Articulen/ dem Richter fermer vnder Augen zugehen nit getrawet) verſtreichen laſſen/ auff hierobige narrationem Facti, ſich beliebter Kürtze halben/ beziehend.

Dazumahlen/ ſo vil das Factum an ſich ſelbſten anbelangt/ der Fürſtl: Brandenburgiſche Sachwalter in ſeiner bey diſem zweyten Membro ſubnectierter vmbſchweiffiger Geſchichts Erzehlung/ quoad ipſam ſubſtantiam der Requiſitorum, ſiue amicabilis Compoſitionis, ſiue ſummarij Proceſſus, deß Termini præjudicialis neceſſitatem nit verneinen kan/ nur allein aber die auff Jhrer Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: ſeiten ohnadimplierte præſtationem præſtandorum, vnnd ohnjuſtificierliche Vernachlaſſung deß Termini præſcripti, mit allerhand Impertinenten Exculpationen, vnd andern vnerheblichen zur Sachen Weſenheit nit ſtringirenden Außflüchten/ Præſumptionibus, & Præſuppoſitis falſis, neben andern Adiaphoris zubemantelen/ vnd die von Jhren Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: committierte Tergiverſation auff den Stifft Würtzburg als Beklagten/ ſo ſich auff beeden Fällen jederzeit/ nach gebühr gefaßt gehalten/ & cui ante emiſſam Citationem, & præuiam Actoris in Iudicio Comparitionem nulla incumbebat præſtatio, vngütlich vnnd vnerweißlich zuverſchieben bemühet; Daß man ſich derentwegen darmit nit lang auffgehalten/ cum Actore contumace & Iudicium declinante ſeu tergiverſante nulla apud Reum, vel Accuſatum poſſit eſſe tergiverſatio, mora aut contumacia, ſondern nur obiter durchgangen/ jedoch prætereundo vel ſilendo nichts eingeraumet haben will.

Vnd zwar anfänglich kan man bey dem §. So balden nun/ fol. 7. beeden Herren Marggraffen dem Gegenſachwalter/ zwiſchen der Burck/ Statt/ Ambt/ vnd Kloſter Kitzingen auß hierobe allſchon angeführten Vrſachen keinen Vnderſchied oder ſeparatam Cauſam nit geſtatten: Dieweilen erſtlich das Inſtrumentum Pacis darein ſelbſten keine Diſtinction machet/ vbi enim Lex non diſtinguit, nec nos diſtinguere debemus. Dahero auch fürs ander der §. Controverſia ſolches alles in verbis (Caſtrum, Oppidum, Præfectura, & Monaſterium Kitzingen) collectivè vnder einer ſpecial-Diſpoſition comprehendiert. Vnd drittens vnder einer vnzertrenten Pfandtſchafft/ ſambt allen deren Ein: vnd Zugehörungen/ in complexa vniverſali begriffen. Gleicher geſtalt auch zum vierdten dem Stifft Würtzburg per ſententiam, wie hierobe in der Beylag ſub Lit. I. zuſehen/ ex ratione Iuris territorij, & pertinentiarum in contradictorio, rejectis allegationibus Brandenburgicis contrarijs, & cum ſufficienti Cauſæ cognitione, zugeſprochen. Vnd fünfftens cum ſua vniuerſitate in die Execution inſeparabiliter mit eingezogen werden müſſen; zumahlen auch ſechßtens bey dergleichen Widerlöſungen auff das Primordium Tituli, vnd das totum pignus, ſeu immutabilè Cauſam poſſeſſionis allein/ nit aber auff der Pfand Jnhabern/ durante impignoratione, ſuper bonis reluendis vnder ſich gemachte/ dem Domino directo gantz vnpræjudicierliche Compactata, vnd particular Abtheilungen diſes oder jenes Stucks/ der Reſpect, vnnd das Abſehen zunemmen. Jn deme ſolches alles pro ſexto, reſoluto Iure pignoris, auch vonſelbſten ſich widerumb reſolvieren, vnd zuruck fallen/ vnd an ſeinen rechten Erbherren/ ohne Diſmembration, oder zerſtuckelung/ gleichſamb auß einer Hand/ cum omni Cauſa, & pleno effectu, widerumb kommen vnd volgen mueß. Dahero dann auch Jhre Chur-Fürſtl: Gn: zu Maintz als Biſchoffe zu Würtzburg in dero oberwehntē Antwort auff die Fürſtl: Brandenburgiſche Requiſition-Schreiben/ vnder dato den 15.ten Decembris An. 1648. ſub Num. 16. der Brandenburgiſchen Beylagen/ der gebühr geandet/ vnd auff das Inſtrumentum Pacis ſich mit diſen Formalibus berueffen: Das Jhro Chur Fürſtl: Gn: wol erinnerlich ohnentfuncken/ was in Sachen der Burck/ Statt/ Ambt/ vnd Kloſter Kitzingen darin enthalten/ könten ſich aber auß deſſen Context vnd buchſtablichem Jnhalt nit entſcheiden/ daß Für deß Herrn Marggraffen Albrechten Fürſtl: Gn: allein/ dero vermelden nach/ ein dritter vnd ſechßzehender Theil/ neben etlichen

Ad: §. So balden nun/ &c.

geringen particular-Gerechtigkeiten / cum fructibus, ac ſupplemento deß in vermeintlichem geringen Gehalt außgezahlten Pfandtſchillings ex omni Cauſa gebühren / das Kloſter auch darvon abgeſöndert / vnnd derentwegen ſeparata Cauſa gemacht werden ſolle. Derowegen dann auch beede Brandenburgiſche abgeſönderte requiſition Schreiben nur allein in einem coniunctim beantwortet.

Ad §. Wie man dann Brandenburgiſche Theile

Daß aber in vbrigem ermeltes Ihrer Chur-Fürſtl: Gn: Schreiben vom 15.ten Decembris nur ein dilatoriſche Antwort geweſen ſeye/ vnnd dieſelbe darin begehrt haben ſollen/ der Sachen biß auff die dazumahl gehoffte Ratification deß Fridens/ vnnd Exauctoration der Völcker einen Anſtand zugeben/ das wirdt ſich auß deſſen Contextu nit bezaigen / noch erzwingen laſſen / ſintemahlen ſich dieſelbe auff die/ der gütlichen Handlung halber/ gethane Fürſtl: Fürſtl: Brandenburgiſche Erſuchung-Schreiben nit auffſchieblich/ ſonderen zu deren Acceptation vnnd Antrettung (ſo doch ſonſten in dero Willkuhr/ wie bey Brandenburg auch/ beſtanden/ vnd deſſen villeicht auß deren Anno 1646. vorhergangenen vnfruchtbaren Zuſamenſchickung wol Vrſach gehabt hätten/ den Brandenburgiſchen auch/ da ſie mit der Antwort nit zufriden geweſen/ frey geſtanden were/ den Proceſſum ſummarium vor- vnnd an Hand zunemmen) gleich purè & ſimpliciter, vnd daß ſie die Ihrige darzu mit gnugſamen Inſtructionen, bey dero Stiffts ſo ſtarck fundierter Gerechtſame/ abordnen wollen / willig vnd erbietig erklärt; Dieweilen aber von Brandenburg/ Culnbach vnnd Onolzbach/ Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: ſelbſten keine gewiſe Zeit / ſonder Zweiffel wegen damahliger/ auff dem Land/ ſonderlich in dem Fränckiſchen Craiß ad interim einlogierter Königl: Schwediſcher vnnd Frantzöſiſchen Völcker halber / aller Ohrts obhandenen Diſturbien, vnnd deren noch vngewiſſer Ceſſation, auch Herbeynahung der Chriſtferien ernennet worden/ zu dero belieben geſtellet / mit allerſeyts Intereſſierten belieben einer gewiſen Zeit vnd Wahlſtatt ſich zuvergleichen; Geſtalt Ihre Chur-Fürſtl: Gn: vnder deſſen die Acta vnd Handlungen ex locis Tractatuum zum fürderſambſten widerumb zuhanden bringen/ mit deß Herrn Biſchoffen zu Bamberg Liebten dero Intereſſe halben/ nach notturfft communicieren, vnd an jhrem Ohrt an allem deme/ was dem Fridenſchluß gemäß/ wie auch behöriger mit Abordnung der jhrigen nichts erwinden laſſen wollen; Deß Fridens Ratificationen aber in diſem Schreiben vnd Paſſu keine: ſondern/ nach Recapitulation der Brandenburgiſchen Requiſitorialien, als darin man ſich auff das Inſtrumentum Pacis bezogen/ in ſolcher Occaſion in genere diſe Meldung beſchehen: daß Ihre Chur Fürſtl: Gn: in alleweeg geneigt vnd willig bey vornemblich allerſeits verhoffender/ auff der Röm: Kayſerl: Mayeſt: ſeyten bereits einkommener Ratification, vnnd erfolglicher Execution deß Fridenſchluß / demſelben in allem zugeleben / vnnd gebürliche Vollziehung zulaiſten. Warauß dann vnnd bey ſolchen auch geringen Sachen der Schrifftſteller ſich frivolè ſatis & temerè befleiſſet/ in allen Occaſionen an Ihre Chur Fürſtl: Gn: vnd dero Wort ſich zunötigen/ vnd dieſelbe in ſiniſtros, falſos & ab intentione Eminentiſſimi Principis Electoris alienos ſenſus, & retortus zuverdröhen/ in maynung/ damit notam tergiverſationis ſeu contrauentionis Inſtrumenti Pacis von Seiner Fürſtl: Herrſchafft/ wo nit gäußlich ab: doch wenigſt auff den Stifft Würtzburg mit zuwaltzen/ vnd gleichmäſſige maculam bey mänigklich primo obtutu anzuſchmitzen; vnd mit gleichmäſſigem fund/ vnd Vngrund vnderſtehet ſich der Concipiſt bey dem §. Wie nun hernechſt/ ꝛc. den Leuthen vorzubilden / ob hetten ſich Ihre Churfrl. Gnaden in dero an beede Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg Culn: vnd Onolzbach vom 10. Aprilis (auff deroſelben vom 17. Martij ſtyl. nou. Anno 1649. vorhergangenes) gethanes widerandtwort Schreiben/ fol. 70. n. 17. vnd 72. n. 18.

der

der Brandenburgiſchen Ableinung-Schrifft/ bey dem paſſu, das man ſich bey der gütlichen compoſition, zugleich auch/ auff den fall der entſtehung derſelben/ deß Judicis, numeri ſcriptorum, & terminorum zuvergleichen haben werde/ geneigt vnd willfährig erklärt/ wegen dabebor aber ſub dato den 15. Decembris Anno 1648. præſupponirter Ratification deß Fridens/ **etwas vngleich vnd nachdencklich/ ja wie man die** Intention ex collatione ante & poſt factorum, **mit Händen greiffen müſſen/ gantz verfänglich mit angeheffter den** factis **ſehr vbel** correſpondirender **vermeinter ebenmäſſiger** Proteſtation de diligentia **herauß gelaſſen.** Es wurd aber die bloſſe vorſtellung deren angezogener vnd mit oblauts num. 16. 18. vnd 19. dem Brandenburgiſchen Abtruck ſelber beygezeichneter Schreiben/ daß diſes eine offenbare manifeſta deß Concipiſten Cauillatio ſeye/ bezeugen/ vnd der Contextus litterarum ſelbſt reden/ ob ſich Jhre Churfrl: Gnaden jemals mit den Brandenburgiſchen ſo wol circa ipſum Proceſſum Summarium, ſolcher Sachen vnd ingredientien halben/ welche der Natur deſſelben zuwider/ vnd vilmehr einem Ordinario, oder Compromiſſario ähnlich / weder bey entſtehung der gute/ noch vnder ſolcher noch wehrender handlung zuvergleichen ſich erbotten geneigt oder willfährig erzeigt/ ſo wenig als Sie von der ſpecial verordnung deß Inſtrumenti Pacis das geringſte zu weichen/oder außzuſetzen auff einigerley weiſe in Gedancken genommen.

Ohne iſt zwar nicht/ daß nach deme der Brandenburgiſche Sachwalter / auß vberzeugung ſeines aigenen Gewiſſens/ bey ſich ſelbſten ohnſchwer ermeſſen/ vnd ex Actis antiquis, in mangel einiger newer Documenten/ erſehen können/ daß ſich die vorhergangene / vnd in rem judicatam erwachſene Kayſerl: Vrtheil/ vnd Executions Decreta, darauff auch erfolgte Kayſerl: Immiſſiones, weder bey der gütlichen Handlung/ noch durch den Summarium Proceſſum werden hinderziehen laſſen/ dahero ſeinen vornembſten reſpect, vnd Hoffnung auff den verlauff der Nürnbergiſchen Executions Tractaten ſo ſtarck præconcipirt, vnd imprimirt, daß er ſich in vtroque puncto vor einiger hervorſcheinung/ vnd gewißheit derſelben euentuum, zu einem vnd andern ohngern ſtringirt/ vnd ein gantzes gemacht geſehen/ vil lieber aber/ nach veranlaſſung der occaſionen, rem integram (ſeiner meinung nach) erhalten hette/ beeden Puncten tam amicabilis Compoſitionis, quam ſumarij proceſſus mit dergleichen Præliminaribus zuvnderſetzen / vnd biß dahin nach ſeinem Geſuch / vnd verborgenen intentionen/zuverlängern / in der ſtille ſich befliſſen / vnd weil er denen nur pro forma, nnd beſchonung ſolcher technen auff die Bahn gebrachten præliminarien / ratione modi protocollandi, reuidendi, collationandi, &c. bey dergleichen gutlichen Handlungen nit zuvil trawen dörffen/ ein ander Stichblatt eines anderwerten information Proceſſus, als im Fridenſchluß verſehen / zu reſeruiren / vnd mit ſolchen weitläuffigen faſt ſcheinbarlichen præliminaribus ratione Iudicis, numeri ſcriptorum, terminorum, feriarum, dilationum, productionis Documentorum, Renunciationis Appellationis, omniumque aliorum Remediorum ſuſpenſiuorum, den Stifft Würtzburg in einen Abweeg eines compromiſſlichen / oder anderwerten dem Inſtramento Pacis zu wider lauffenden Proceſſ ſubdolé vnd gantz vnvermerckt einzuführen/ in den Worten zufangen / darnach dnrch Schrifften vnd Abtrucken/groſſe partus vnd chimeras darauß zu machen / vermeinet. Dieweilen aber Jhre Chur-Fürſtl: Gn: dergleichen captioſiteten in Zeiten gnugſamb / vnd dabey augenſcheinlich vermercket / deß durch ſolche geſuchte protelationes, vnd weitläuffige Vmbſchweiff / weder der punctus Amicabilis Compoſitionis, noch ſummarij Proceſſus, der pacificanten intendirtem ſcopo nach/ zubeſchleunigen/ alſo haben ſie ſich auch/ zu verhütung aller weiterungen/ auff ſolche außgeſtelte Strick in ſpecie (dem widrigen vorgeben nach) gar nit / ſondern dem Inſtrumento Pacis in allem zugeleben vnd folge zuleiſten gantz prompt, geneigt vnd willfährig / im vbrigen aber in obberührtem dero Widerantwort ſchreiben vom 10.ten Aprilis Anno 1649. Num: 19. inter Brandenburgica, dahin erklärt / daß ſie dero Abgeordneten befehlen wolten/ auch in entſtehung der gutlichen Compoſition, die gebür (ſo extra Terminos habiles ſcilicet Inſtrumenti Pacis & ſummarij Proceſsus nit zu extendiren) ferrner zubeobachten/in maſſeu dann von denſelben auch geſchehen / diſer vorſetzliche Abſprung von der gutlichen Handlung/ vnd beſchehene prouocation ad Iudicium in inuitum Jhro Chur-Fürſtl: Gn: gebürlich hinderbracht vnd von deroſelben die ferrnere der rechten / vnd Fridenſchluß gemäſe Notturfft in deroſelben an beede Herrn Marggraffen vnder dato den 4.ten Iunij Anno 1649. fol. 82. n. 32. abgangenem Erklärungs-Schreiben dergeſtallt beobachtet / erſtangeregte Reſolution in ef-

fectu widerholet / vnd dahin ferner Erleutert worden / Daß gleich wie Ihre Chur-Fürſtl: Gn: dem Inſtrumento Pacis zugeleben ſich mehrmals erbotten/ alſo müeſten ſie auch das angebottene Iudicium, vnd zwar nit in inuitum, ſondern mit gutem Willen / vnd ohne einigen Schew dero rechtens/ vber ſich gehöriger Orther annemen/vnd deſſen ſamptder Action erwarten/ vnd werde zu der Herrn Marggraffen von Brandenburg belieben ſtehen/in dem veranlaſten Proceſſu ſummario Ihro Chur-Fürſtl: Gn: einigen competentem Iudicem, ſecundum Iura & Pragmaticas Imperij Conſtitutiones, ac Inſtrumentum Pacis zubenambſen / oder zuerwöhlen: Geſtallt ſich alßdann Ihre Churfſtl: Gn: wie rechtens vnd herkomens / vnd dem Inſtrumento Pacis gemäß ferner zuerklären vnvergeſſen bleiben/auch Iudice ſemel vtrimq; conſtituto, der modus procedendi, nach deſſen Art vnd Eygenſchafft ſich alſchon von ſelbſten finden/vñ zeigen werde. In maſſen dann auch diſe ſo recht/billich / vnd Fridensmäſſige Re-

§. Als ſich nun fol. 10. ſolution von dẽ Schriffſteller nit vnangezäpfft verbleibẽ können/ſondern in §. Als ſich nur fol. 10. pro prerupta, æquiuoca, captioſa, in effectu vero dilatoria & fruſtratoria, ex proprij pedis menſura zu bedeckung der Brandenburgiſchen Tergiverſationen, vermeintlich außgeſchryen werden will/ für Einß. vnd wañ vors Zweyte die Fürſtl: Würtzburgiſche beygefügte Proteſtatio de diligentia, pro tergiverſatione zuhalten/ was wirdt von den Brandenburgiſchen / & quidem facto proprio contrarijs, ac inſuper alijs etiam ex Cauſis irrelevantibus zuhalten ſeyn/ in deme darmit faſt alle Blätter vergeblich erfüllet/ Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: auch zu diſer Gegenbedignuß in dero Schreiben vom 17.ten Martij vorhero ſub. Num. 18. Vrſach gegeben/als ſie ſich nach nunmehr immittels erfolgten Ratificationen deß Fridenſchluß / vnd täglich verhoffender Abführung der Völcker zu obſervation deß in dem Inſtrumento Pacis præſcribierten Biennij, mit diſen formalib9: (Wir aber nit vnbillich ſorgfältig /daß der in dem Fridenſchluß zu diſer Strittigkeit Entſcheydung præfigierter Terminus(wie Wir hiemit feyrlich conteſtieren) beobachtet werde) ſelbſten Vrſach vnnd Anlaß gegeben/ daß Ihre Chur-Fürſtl: Gn: in obgedachter dero Antwort ſub Num. 19. nach deme Sie ſich vorhero zu deren von Brandenburg vorgeſchlagenẽ amicabile Compoſition, vnnd in deren Entſtehung/ dem im Fridenſchluß bedeuten ſummariſchen Proceß / ohne Reſpect / auch vnerwartet der allerſeits erfolgter Ratification/ auch reſpectiuè noch nit gäntzlich volzogener Execution deß Fridens/in alleweg ſtatt zugeben erklärt. Nur allein weil von Ihren Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg in dero Requiſition- Schreiben vom 20. Nouembris An. 1648. fol. 66. keine gewiſſe Zeit zur Zuſamenkunfft beſtimmet worden/dieſelbe vorderiſt zuvernemmen begehrt/auch der Wahlſtatt halben Ihro Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: Erklärung vber die deroſelben auß den Stätten Rottenburg vnd Winßheim freygeſtelte Willkuhr / die Zeithero in Erwartung geſtanden/ ſich deſſentwegen (mit kurtzen Worten) wenigers nit ebener maſſen bedingt: Vnd diſes muß nun bey dem Sachwaltter eine den Factis ſehr vbel correſpondierende Proteſtation de diligentia, vnd der ſchönen Fundamenten eines ſeyn/ den Stifft Würtzburg mit der Nota Tergiverſationis anmaßlich zubeſchmitzen; Vnnd were wol zufragen/ da ſich Ihre Chur-Fürſtl: Gn: damit nit in euentum zugleich auch hingegen bedingt / vnd beſtens verwahrt / ob nit der Sachwalter ſeinem gebrauch nach Vrſach genommen haben wurde / Ihro Chur-Fürſtl: Gn: nur vmb ſo mehr mit einiger Verſaumbnuß vermeintlich zubeſchweren / da es nun aber beſchehen/ſo will es Ihme auch nit recht/ oder vil mehr zu ſeinen vorgeſetzten Intentionen nit dienlich ſeyn.

Was nun bey dem Congreſſu ſelbſten vorgefallen/ wie offt vnd ſtarck man da bey Fürſtl: Würtzburgiſcher ſeiten in die Brandenburgiſche/ wegen vorſchlagung ſchiedlicher fridſamer/ ehrbarer vnd practicierlicher annemblicher Mittel zu der gütlichen Compoſition inſtändig / vnnd freündtlich angetrungen/ vnd welcher geſtalt die Herren Brandenburgiſche/ ohne Vrſach/ auch ohngeachtet ſie ſolche Iura potiora rei judicatæ & executæ vor ſich nit ſtehend gehabt / einen als den andern weeg auff den extremis & præcipitijs jhrer durch Vrtheil vnd Recht verlorner Sachen gantz hartneckig beſtanden/ darauff auch vil lieber die Tractaten zerſchlagen/ vnd den Würtzburgiſchen Abgeordneten mit vrplötzlich genommenem Abſprung ad alterum Inſtrumenti Pacis membrum, videlicet ſummarium Proceſſum, das Iudicium in invitum anerbieten laſſen/ das iſt hieroben nun zum öffteren angeführet/ vnd darff vmb ſo weniger beweiſens/ dieweil der Brandenburgiſche Sachwalter deſſen in §. Diſes iſt alſoſfort nacher Beyreuth ꝛc. guten theils ſelbſten geſtändig/ in deme man (1.) an ſtatt der freündtlichen Vorſchläg/ nur allein de Protocollis, deren Collation vnd Subſcribierung verzögerlich zureden begehrt. (2.) Das totum tertiæ & decimæ ſextæ partis, ſampt dem Kloſter cum pertinentijs alſo bald de plano zu einem gütlichen Vorſchlag geſetzet. Vnd (3.) alßdann erſt ratione fructuum perceptorum, ſich in gütliche Handlung einzulaſſen erbotten. Dann (4.) auß den getruckten alten Actis newe Informationes vber jhre Befuegnuß den Fürſtlichen Würtzburgiſchen Abgeſandten poſt Rem judicatam allererſt anzutragen vermeinet. Vnd da man ſich (5.) Fürſtl: Würtzburgiſcher ſeiten / auff ſolche nichtige Vorſchläg/ wie Brandenburg pro ablatis zu ſatisfacieren, propter notoriam præſuppoſiti falſitatem nit herauß laſſen können/ den Faden alſo bald abgebrochen / die Tractaten interrumpiert, vnd das Iudicium in invitum, dick erwehnter maſſen angebotten. Vnnd iſt mit deme nit gnug/ daß man/wie/vnd welcher geſtalt die Brieff hin vnd wider ſchleunig beſtellet / vnnd was dem Gewalt vor clauſulæ eingerucket worden/ſondern was dißfalls das Inſtrumentum Pacis auff ein vnd andern fall in facto für Præſtationes erfordert/ob nemblichen/ vnd wie denſelben ein Gnügen vnnd Erfüllung geſchehen / ſich vil ohnnötiger Dingen zurühmen vnd zu jactieren vermeint: quoniam vbi facto opus eſt, ibi verba non ſufficiunt. Dieweil man ſich nun Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten bey dem erſten mit ohnnöhtiger Verlängerung der gütlichen Handlungen/ vnd vergeblicher Zeit Verluſtigung nit auffhalten/ noch den Tractaten darmit verzögerlich erſcheinen/ die vbrige Stuck aber pro adæquatis medijs zur Güte nit/ ſoudern pro re ipſa litigioſa, vnd anderſt nit/ als für ſchimpfflich vnd dem Kayſerlichen Iudicato zuwider halten / im Hauptwerck aber dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg die prætendierte Ablationem nit geſtehen / noch die Tractatus allein auff die Acceſſoria der vermeinten Fructuum perceptorum , nit aber ad cauſam ipſam principalem contra Inſtrumantum Pacis angeſehen zuſeyn erkennen/noch auch vber die abgevrtheilte Sachen/ vnd reijcierte Liquidationes ex ijſdem Actis ſich in die begehrte newe Informationes, oder Proceſſum informatiuum inter partes ſuper ſententia & Decretis Iudicis aſſumendum vergeblich/ widerrechtlich vnd gantz widerſinnig/gehälen oder einwilligen können: So müſſen es nun abermahls bey dem Sachwalter lautere ins Mittel geworffene Dilationes vnd außgebrochene manifeſtæ Tergiverſationes ſeyen.

Man beziehet ſich aber auff die hierobige mehrmahls angezogene veram facti narrationem, vnd zum öffteren angeregte Bezeigung der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeordneten / bey denen Winßheimiſchen Tractaten/ vnd wie man in vtroque puncto tam amicabilis compoſitionis ſo gar extra limites Decori, & Inſtrumenti Pacis, ſonder zweifel/ auß bedeuten Reſpecten vnd Vrſachen/ zuſchreiten geſuchet/ dabey man es auch/ vnnd deme von Ihr Chur-Fürſtl: Gn: zu Maintz/ an Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Culnbach vnd Onoltzbach/vnder dato den 4.ten Iunij ſub. Num. 32. hieroben gemelt/ vnd 10. Auguſti fol. 94. n. 34. gedachtes 1649. Jahrs abgelaſſenen außführlichen Remonſtration-Schreiben allerdings bewenden laſſet. Vnd hat man Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten denen Herren Brandenburgiſchen zur Freundtſchafft vnd Gefallen bey der Abruption noch diſes mit beederſeits Beliebnuß geſchehen laſſen/ daß nach beſag deß Protocolli das Biennium von Zeit an deß auffgerichten Fridenſchluß/ biß zu Endigung diſes gütlichen Congreſſus in ſuſpenſo verbleiben/ vnd von Zeit deß Abzugs allererſt angerechnet werden ſolle; Wardurch dann Brandenburg ein gantzes halbes Jahr zum beſten kommen/ vnd billich in beſſere Obacht gezogen werden ſollen; Daß alſo auß diſer vngleichen weitläuffigen Relatione Facti, vnd vnnöhtigen vermeinten Anführungen kein anders abzunemmen/ als daß es an andern Prægnanten verificierlichen Argumentis ermanglet/ auff den vnſchuldigen Stifft Würtzburg/ einige/ auch die geringſte Maculam tergiverſationis in Cauſa & Iure ſuo tam perſpicuo & plano zubringen.

Vnder deren Zahl dann auch gehöret / was beym §. **Als man ſich nun** (4.) fol. 9. &c. Daß man Fürſtlicher Würzburgiſcher ſeiten/ als die Herzen Brandenburgiſche den Tranſitum ad ſecundum membrum §. Controverſia, &c. videlicet den ſummarium Iuris Proceſſum, vnd/ wie ſie vorgeben/zu Veranlaſſ- vnd Formierung deſſelben fortzuſchreitten ſich benötigt befinden wollen / man Defectum Inſtructionis, denen hierob verſtandenen Veranlaſſungen zuwider allegiert/ dardurch die Tergiverſationes und Fruſtrationes vermehret / doch die Brandenburgiſche Vorſchläg vnd Intention in hoc Congreſſu auff Hinderbringen genommen/ſintemahlen ſich die Würzburgiſche ad Terminos amicabilis Compoſitionis gnugſamb inſtruiert befunden. (Für eins) die Fürſtliche Brandenburgiſche auch (pro ſecundo) deroſelben Gewalt angenommen/ darin nichts geandet/ noch für diſputabel befunden. Darauff auch (3.tens) die Tractatus,ob zwar wie es der Außgang/ vnd alle Præcedentia & Subſequentia in effectu gnugſamb erwiſen/ nur zum Schein angetretten; Zum (vierdten) Ihre ChurFürſtl: Gn : zu Maintz ſich (deß Sachwalters angedichtem falſchẽ Vorgeben nach) niemahlen erklärt/oder veranlaſſet/auff den fall deß Auffſtoß der Güte in puncto Summarij Proceſſus ratione Iudicis, numeri ſcriptorum, termini, feriarum, dilationum, productionis documentorũ, appellationis, omniumque aliorum remediorum ſuſpenſiuorum, vnd was deß Dings mehr ſeyn mag/ mit jhnen Brandenburgiſchen / vnd zwar zum (fünfften) bey diſer amicablen Compoſitions-Handlung/ inſonderheit zum (ſechßten) weil dergleichen ad naturam Summarij Proceſſus nit / ſondern ad compromiſſarium ex pacto, & libero vtriuſque partis arbitrio ineundum gehörig/ vnd (ſibendes) darvon im Fridenſchluß nichts diſponiert,in dem geringſten einzulaſſen. Dann zum (achten) wenigers nit ſuppoſito etiam Summario Proceſſu, (darzu dann das Inſtrumentum Pacis Brandenburg formaliter conſtringiert, (von ſeinen Fürſtl: Fürſt: Gn: Gn: aber ſecundùm ſuam formam & naturam, per quæcunque etiam devia decliniert vnd tergiverſiert worden) die Formierung deſſelben nit bey einer Parthey/ ſondern bey dem Richter/ oder da es ja bey beeden Partheyen beſtehen ſolte oder wolte/ ein andere naturam à Proceſſu Summario & Iudicio in invitum planè diuerſam anziehen/vnnd abermahls dem Inſtrumento Pacis zuwider lauffen müeßte. Dahero dann auch zum (neündten) ſich die Fürſtliche Würzburgiſche Abgeordnete auff ſolche exotica, vnd aliena ab Inſtrumenro Pacis nit inſtruiert befunden. Noch weniger aber zum (zehenden) bey der gütlichen Handlung ſothaner der Brandenburgiſchen Abgeordneten vnd Sachwalteren inſperaten vnd improviſen,inverecunden vnd abſurden Poſtulaten vorſehen können/ ſondern in alle weeg poſt ex aduerſo de plano ſubſecutam rupturam amicabilis Compoſitionis,(da inſonderheit auch die Brandenburgiſche ſich in derſelben auff nichts anders/ als auff obgedachte Extremiteten für inſtruiert halten/ vnd ſo gar in ipſo Puncto conventionis ſich mit dem Mangel der Inſtruction entſchuldigen wollen) ad referendum nothwendig nemmen müſſen. Alſo bey diſem vnnd folgendem §. **diſes haben die Brandenburgiſche/ ꝛc.** ein lauters Commentum, daß man Fürſtl: Würzburgiſcheu theils die Termination diſer Controverſiæ auff die lange Banck zuſpilen/ vnd ſo lang/ donec aliquid fiat, (& quid quæſo ſententia Imperiali tuto, ruptis concordiæ Tractatibus, & oblato quidem, ſed nondum moto,neque incœpto judicio vel Proceſſu ſummario?) zuſtecken ſich bemühet haben ſolle/ dabey ſich dann Brandenburg ſeiner geführten Intentionen/ den Außgang der Sachen zum ſchleunigſten zubefürdern/ ſehr wenig zuberühmen / cum contraria omninò egerit, & quàm primum Iudicem competentem adire potuerit,dahero auch die Proteſtatio ſuper diligentia, quæ numquam debite adhibita eſt , adhiberi autem potuit, als in facto proteſtationi contrario, & ab ipſius proteſtantis voluntate dependente, in Rechten ohnerheblich/ null vnd nichtig / vnd zumahl ein falſches (ob wol probatum etiam irreleuans) præſuppoſitum, daß die Würzburgiſche Abgeordnete in puncto ſummarij proceſſus , die ratione judicis, numeri ſcriptorum, termini & initij, à quo inſtantia biennalis currere debeat, theils per protocollum eröffnete/ theils per extractum inſtructionis communicirte Brandenburgiſche Vorſchläg/ zugleich cum effectu mit ad referendum genommen haben ſollen/ Sintemahl nach abrumpirtem tractatu concordiæ vnd anerbottenem judicio in inuitum,ſie ſich zu deſſen erwartung/ vnd wie man ſich bey diſen Congreſſibus ſo gar alien bezeuget / vnd nun auch erſt den Stifft Würzburg in ein Horn deß compromiſſi einzuſtecken ſuchte/ad referendum zunemmen gemüſſiget worden/ im vbrigen aber vorhero / vnd ante rupturam den Brandenburgiſchen ſubdolis machinationibus , vnd verborgenem Vorhaben / in euentum deß auffſtoß ein Compromiſſum herauß zu dränglen/ mit der impracticabilität/ vnd anderen remonſtrationen begegnet/ geſtaltſamb dann der Extractus Ihr der Fürſtlichen Brandenburgiſchen

burgiſchen

burgiſchen Inſtruction, wie fol. Act. 80. n. 30. zuſehen/ auff keinen Summarium proceſſum, ſondern Verum compromiſſum eingerichtet geweſen / ratione initij vero & termini à quo biennium currere debeat, es zwar bey dem Inſtrumento Pacis gelaſſen/ doch aber ad referendum vber ſich genommen/ daß ſelbiges auff der Brandenburgiſchen ſelbſt eigenes mouiren vnd begehren/von Zeit an der diſſolution diſer Tractaten allererſt ſeinen anfang/ mehrmals bedeuter maſſen nemmen möge; Daß aber die Fürſtliche Würzburgiſche Jhre relation zubeförderen / mit diſem anhang/ daß man doch einen Richter haben müſte/ vertröſtet/ das haben ſie auch fideliter außgerichtet / durch das Wort/ Richter / aber keinen Compromiſſarium,ſed neceſſarium competentem verum judicem verſtanden/ vnd laſſet man vber diſes alles das obangezogene/ von Jhrer Churfrl: Gnaden nach deren Deputirten abgelegter relation, an Jhrer Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. zu Brandenburg Culnbach vnd Onolzbach vom 4. Iunij vnd 10. Auguſti Anno 1649. abgegebene hieroben auch angezogene erklärungs Schreiben ſelbſt reden.

Bey dem §. **Als ſich nun diſe Zuſammenkunfft** fol. 10. &c. Hat es deren nur in odium & inſimulationem Jhrer Churfürſtlichen Gnaden angezogener anmahnung gar nit bedörffet/ alldieweil gleich ſo baldt nach der ſamptlichen Würburgiſchen Deputirten wider Ankunfft bey Jhrer Churfürſtlichen Gnaden Hoffſtatt zu Würzburg/ vnd abgelegter Relation Jhro Churfürſtl: Gnaden der Herren Margraffen Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. ſelbſten/ die von Jhro vnd denen Jhrigen vrnrſachte aufſtoß; vnnd ermanglung deß verhofften glücklichen effects berührter gütlichen Tractaten, mit vmbſtänden/ & cum optimo fundamento mehrgedachten 4. Iunij remonſtrirt, vnd darbey deutlich genugſamb zuuerſtehen gegeben/ auß was vrſachen ſie ſich auß dem in dem Inſtrumento Pacis vorgeſchribenem proceſſu Summario, vnd deſſen forma ſpecifica nicht könten treiben/ noch mit præterition vnd bey ſeyt ſtellung der competentium Imperij judiciorum, derodurch Kayſerl: Vrthel gewonnene Sach in ein Compromiſs ſtellen laſſen / vnd daß ſie nunmehr deß Richters vnd der Action (wie hieroben auch vermeldet) von Jhren Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. erwarten wolten/da dañ /nach geſtelltem Richter (welches nicht de arbitro oder compromiſſario judice, wie der Schrifftſteller abermahl in reprobum ſenſum gern detorquiren wolte / ſed competente judice, wie die formalia deß Schreibens lauten/ zuverſtehen) ſie ſich dem Inſtrumento Pacis, den Rechten/ vnd herkommen gemeß erklären/ der modus procedendi auch ſecundum naturam proceſſus ſich alſchon von ſelbſten zeigen werde. Ein ſolches auch in dero an Brandenburg vom gedachtem 10. Auguſti gethanem ferneren replic Schreiben mit außführlichen vmbſtänden & ſolidiſsimis fundamentis, warumb jhre Churfrl. Gnaden ex Inſtrumento Pacis zu keinem compromiſſo, (wohin die Fürſtliche Brandenburgiſche zu Winßheim jederzeit vnder dem Wort/ **Summariſcher Außtrag**/ vnd ſonderlich in dem vermeinten ab vna parte allein zu ſeinem Vortheil zwar gut vorgehabten/ von dem andern Theil aber nicht eingewilligtem extractu inſtructionis, argliſtigklich doch vergeblich gezihlet) ſtringiret, noch die Herren Margraffen Jhrer Schuldigkeit deß proceſſus Summarij, darzu ſie durch den Fridenſchluß ſub pœna perdendæ prætenſionis obligirt, ſupponendo compromiſſarium entlaſſen/ werden könten / außführlicher Remonſtrirt, vnd jhres debiti als Actorum erinnert;

§. Als ſich nun diſe Zuſamenkunfft. fol. 10.

So müſſen nun ſothane trewe WarnungsSchreiben/dem Sachwalter (in §. Diſer abermahligen / fol. 10.) vnuerhoffte ſpizige/ zumahl mit dem jenigen/ was vorhero den 4. Iunij de judice vtrimq; conſtituendo (ſo aber conſtituto heiſſet) ſchlecht concordirende Antwort/ vnd in Sum̃a alles lautere tergiverſationes ſeyn/ vnd heiſſen/ daß man das von Brandenburg vorgeſchſchlagene compromiſſum verſchlagen/ vñ doch kein ander expediens zu beſchleunigung der termination durch einen NB. Niderſaz von beeden Religions Verwandten an Handt gegeben hette; Man möchte aber von dem Sachwalter vorhero gern vernemen/ wie das jenige verſchlagẽ werden könde / quod antè in rerum natura non fuit, quodq; per legem & pupblicam Inſtrumenti Pacis ſanctionẽ nullo modo, ſed eius contrarium, ſcilicet Summarius Iuris proceſſus, præſcriptum fuit. Vnd welches die Herren Brandenburgiſche prouocando ad judicium in inuitum cum pleno juris effectu, niſi re & verbis ſibimet contrarij eſſe voluerint, von ſich ſelbſten remouiret; Dann wie kan Summarius Iuris procceceſſus ſeu judicium in inuitum, vñ dergleichen compromiſſa bey vnd neben einander ſtehen? Quando præſertim illud per ſtatutũ vel legem ſpecialem inducitur, hoc verò ex ſola partiũ voluntate dependeat, vnd wie hetten auch dißfals Jhre Chnrfürſtliche Gnaden formam legis publicæ ſine vera nota tergiverſationis bey ſich inuertiren/ oder daß ſolches durch ſeinen Gegentheil beſchehe/ conſentiren mögen? Quando præſertim boni publici præiudicium intercurrit, &

Ad §. Diſer abermahligẽ. fol. 10.

lex ad obuiandum litibus, quibus inquietantur judices, Reſpublica læditur, partes expenſis vexantur, & materia nouis motibus ex longa concertatione præberi poteſt. Vnd hette nicht eben ſo bald der Sachwalter vrſach nemmen können/ gegen Ihre Churfürſtliche Gnaden quærelam tergiverſationis & non obſeruatorum formalium Inſtrumenti, vnd zwar auß gutem fundament, gleich wie nunmehr/vnd ſonderlich poſt lapſum biennij ex parte Würtzburg contra Brandenburg juſte & ita dictante lege geſchicht/ inuerſo velo zu intentiren.

Es wirdt ſich hierunden bey denen Brandenburgiſchen Allegationibus Iuris §. **Wann aber heylſamblich/ ꝛc.** fol. 20. & ſeq. finden/ was für Iura der Concipiſt, pro more eorum, quibus ex cauſa potiùs eſt per Brocardica Iuris extra vagari, quàm ſolidis eiuſdem niti & militare rationibus, zuſamen glomeriert/ quod forma Legis vel Statuti ſubſtantialis, ad cauendam nullitatem actus ad vnguem & præciſè ſit obſervanda, neque ſufficiat eam, per prætenſum aliquod æquipollens adimpleri, & quod forma ſubſtantiali non ſervata totus actus corruat, & annulletur, contra verò, qui vitioſè vel imperfectè, forma ſcilicet ſubſtantiali neglecta quid facit, illud non feciſſe videatur. Dieweil dann nun das Inſtrumentum Pacis den Proceſſum ſummarium formaliter, vnd zwar dergeſtalt erfordert/ daß durch/vnd vermittels deſſelben/ vnnd zwar in zweyen Jahren/ſub pœna amittendæ prætenſionis, diſe Controverſia terminiert vnd erörtert werden ſolle. So hat es auch bey deme Brandenburgiſcher ſeiten ſich ſelbſt außgeſprochenen Vrthel ſein verbleiben; vnd mit was fuge hette Ihrer Chur-Fürſtl: Gn: nach deß Concipiſten Maynung/ bey gedachtem §. **Als ſich nun/ ꝛc.** zugemuttet werden können/ an ſtatt deß Compromiſſi ein ander Expediens oder Commiſſion vorzuſchlagen/ da das Præſuppoſitum in dem Inſtrumento Pacis nit/ſondern allein der Proceſſus ſummarius à Compromiſſorio alienus radicirt, illic enim judicium in invitum datur; Hic verò de voluntate partium tantùm Iudex eligitur. Es iſt aber Brandenburgiſcher ſeiten darumb wol nit / ſondern wie man den Stifft Würtzburg von dem biennio legali ab- vnd in newe Conſtitutiones judiciorum & terminorum, durch ſothane compromiſsliche vorhergehende langweilige Handlungen / (darnach dann der Extractus inſtructionis Brandeburgicæ ſub Num. 43. quaſi vnvermerckter Dingen/ ſonderlich abgerichtet geweſen) vnd andere Abweeg einführen / den Zügel damit in Händen behalten / vnder deſſen aber/ wie es mit denen Executions-Handlungen zu Nürnberg ablauffen möchte/ zuvernemmen/ ein folglich den lang vorgehabten vnd außgeſehenen Weeg zubanen/ ob vnd welcher geſtalt er daſelbſten (non attento, quòd ibi neque de hac cauſa, neque de Proceſſu etiam ſummario, ſed tantùm executione rerum in Inſtrumento Pacis concluſarum, præcipuè verò de Evacuatione & Exauctoratione, & poſthæc etiam incidenter de caſibus Amniſtiæ & Gravaminum, atque Liſta reſtituendorum agebatur) ſeinen Iudicem competentem, gleichſamb gehörete der §. Controuerſia, &c. an jetztgedegachte Puncta contra præſcriptam Inſtrumenti Pacis formam & ſubſtantiam, zuſuchen/vnd ſich diſes abortiui prætextus eines vermeinten nichtigen æquipollentis, (quale inter Proceſſum Summarium & Compromiſſarium non datur) an ſtatt eines niemahl convenierten/noch im Fridenſchluß verſehenen Compromiſſi zu vertuſchung deß aufferlegten ſummariſchen Proceſſus, vnd verdeckung der Brandenburgiſchen de die in diem zunemmender widriger Tergiverſationen zubedienen vñ zumißbrauchē zuthun geweſen/ſambt könte in Proceſſu ſummario, wann zumal der behörige Richter forderiſt angetretten/ die Klag gebührend angebracht / vnd dem Beklagten in forma citationis, oder in andere dem Herrn Richter thunliche weeg communiciert, nit eben ſo wol der Reſpectus Religionis, als bey dergleichen compromiſslichen Außträgen/in Sachen vnd Fällen/da es nötig/vnd in dem Inſtrumentum Pacis alſo præciſè erfordert wirdt/ die auch ohne das jhrer Art vnd Aygenſchafft nach jhren certum Iudicem in Imperio haben/vnverletzt bleiben/ vñ der gebühr beobachtet werden; Inmaſſen hieroben/wie auch hierunden in Reſpoſionibus ad objectiones mit mehrem angeführet/vnd diſes allein die Frage/ob der Herren Klägeren Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: mit Vorbeygeh: vnd Beyſeitſtellung deß Inſtrumenti Pacis, vnd darin ſpecificè præſcribierten Modi, Formæ, & Temporis procedendi ac terminandi, nihil eorum præſtando, & ne ſemel quidem Iudicem competentem adeundo, ſed per alias judiciorum non neceſſariorum & voluntariorum ſpecies di: & extravagando, & fatalia ſine vlla eorum, ne petita quidem, prorogatione, negligendo, à pœna Legis vel Statuti pœnalis in præjudicium partis adverſæ, & proprium cauſæ publicæ intereſſe, ſe extricare, vel liberare poſſint, oder ob vmb jhrentwegen das Inſtrumentum Pacis einen Bruch vnd Durchlöcherung/ mit deß vnſchuldigen ſchon vor zwaintzig Jahren in cauſa principali obgeſigten Theils ohnwiderſetzlichem Schaden leyden ſolle vnd müeſſe/vnd ex

funda

fundamento ſiue juris, & Conſtitutionum Imperialium, ſiue Inſtrumenti Pacis der Schrifftſteller ſolches præciſè behaupten könne oder wolle.

Vnd iſt der Brandenburgiſche Sachwalter bey dem §. **Wann man ſich dann/ ꝛc.** fol. 11. einer gantz jrrigen Maynung/ wurde auch ohne das zu ſeiner gnädigen Herſchafft Exculpation ſehr wenig zutragen/ aut etiam probatum releuieren, daß man Fürſtl: Brandenburgiſcher ſeiten vorgeben will/ daß mit diſer Sachen Termination vor denen ordinarijs competentibus Imperij tribunalibus, ob nondum factam ijſdem inſinuationem Inſtrumenti Pacis, aut auctum numerum Aſſeſſorum ad numerum in eodem conventum, nit fortzukommen geweſen. In deme dann ſolches alles nit allein hieroben/ ſondern auch in den Chur-Maintziſchen an Brandenburg ſub dato 10. Auguſti, wie auch hernach an die Stände zu Nürenberg/ vnnd Kayſerl: Mayeſt: vom 3. Nouembris Anno 1649. vnd 30. Nouembris Anno 1651. ſub Num. 43. fol. 118. vnd 55. fol. 343. vnder denen Brandenburgiſchen Beylagen/ abgangenen Remonſtration-Schreiben/ wie weniger nit hierunden bey denen Brandenburgiſchen objectionibus vberflüſſig widerlegt/ auch das Præſuppoſitum non factæ inſinuationis an die höchſte Gerichte in facto keine Subſiſtenz hat/ ſintemahl das Inſtrumentum Pacis nicht allein dem Löbl: Kayſerl: Reichs-Hoffraht alſchon den 6. Nouembris An. 1648. inſinuiert, ſondern auch per Edicta publica an alle Gerichte/ auch Chur-Fürſten vnd Stände/ darob ſtet/ vnd veſt zuhalten/ durchs Reich publiciert. Vber das auch noch zu allem Vberfluß dem Kayſerlichen Cammergericht zu Speyr/ ohngeachtet daſſelbe in hac cauſa feudali nit Iudex, Gail. 1. obſ. 1. bereits im Jahr 1650. ein gantzes Jahr ante lapſum biennij zu deſto mehrer Obſervanz abſonderlich intimiert, vnd verkündet worden. Diſe Sach auch ex jam ſupradictis ad diſpoſitionem Inſtrumenti Pacis weder reſpectu puncti Amniſtiæ & gravaminum, noch cauſarum futurarum, als merè ſæcularis & ciuilis, & ſub ſpeciali ſanctione comprehenſa gehöret hette. Ad §. Wann man ſich dann.

Auff geſetzten/ doch ohngeſtandenen Fall auch den Herren Klägeren in allweeg obgelegen/ auffs wenigſt per introductionem cauſæ (darvon hierunden bey denen Reſponſionibus ad prætenſa argumenta Brandeburgica ein mehrers) dem Rechtſtand einen Anfang zumachen/ vnnd ſich dardurch ſeiner Schuldigkeit in præſtatione facti ſibi incumbentis zuentledigen/ vnd da jhnen ja ein oder ander Iudicium nit gnugſamb beſtelt zuſeyn/ beduncken wollen/ ante terminationem cauſæ ſein Notturfft zubeobachten/ Remedierung zuſuchen/ vnd da alßdann ſeinen Beſchwerden nach befindenden billichen Dingen nit abgeholffen oder remediert worden were/ ſich darüber zu grauieren.

So aber/ vnd da ſeine Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: alle Stund ſeine Sachen bey der Röm: Kayſ: Mayeſt: als allerhöchſten Ober: vñ Lehen-Richter/ ſo wol ante lapſum biennij einbringen/ vñ ſich der pœnæ Legis exonerieren können/ als Sie ſolches poſt lapſum eiuſdẽ (actu licet planè fruſtraneo, & ob formam non ſervatam, vt ſupra, nullo) gethan/ oder thun wollen/ ſo hat der ohnpaſſionierte Leſer bey ſich ſelbſt vernünfftig zuermeſſen/ daß die in §. præcedenti, diſe abermahlige/ ꝛc. vnd ſonſten hin vnd wider vom Sachwalter gemelte Proteſtationes ſuper diligentia, als inanes & facto contrariæ ſeiner Fürſtl: Herrſchafft de jure nichts fruchtbarliches außwerffen/ noch zuſtatten kommen können/ Proteſtatio enim tametſi tanquam animi ſui declaratio, actus in propria proteſtantis voluntate & poteſtate dependentes limitare poſſit, in ijs tamen, quæ ab animo coacto & auctoritatè juris (vt hic ſanctionis Imperialis publicæ) & Iudicis dependent, proteſtantem non releuant, cùm juris communis diſpoſitioni derogare non poſſint, exindeque contra factum, quod jure ſanciente omninò exercendum eſt, omninò vitietur. Caſp. Klock de Cont. Imp. cap. 19. n. 474. allegans illud Baldi 181. n. 1. ad fin. lib. 3. quod Proteſtatio benè cantat, ſed malè ruſpat.

Darumb dann auch mehr höchſtgedachte Jhre Chur-Fürſtl: Gn: ſich dieſelbe gar nit jrren laſſen/ vnd bey ſo handgreifflichen Brandenburgiſchen geſuchten Vmbſchweiffen/ Abweg vnd Tergiverſationen bey dem Inſtrumento Pacis ohne bewegung veſtigklich beſtehend/ ſich gegen Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: offtgedachten 10.ten Auguſti ein für allemahl rund erklärt/ vnd in freundtlicher Wolmeinung dahin geſtellet/ dieweil ſich Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: als obligati ad Iudicem vel judicium, & Proceſſum juris ſummarium, declinando ad voluntarium mit dergleichen Außfluchten ſich ab obligatione ſua & noxa moræ nit entſchütten noch entſchuldigen könten/ **ob dieſelbe als Klägere vnd Actores mit benambſung deß Richters/ Einführung der Klagten/ vnnd nachmahliger Beſtellung deß**

 Proceſ-

Proceſſus Summarij, (dabey Jhre Chur-Fürſtl: Gn: dero Nottufft zu ſeiner Zeit/ der gebühr nach/ alſchon beobachten wurden) gegen Jhre Chur-Fürſtl: Gn: dem Inſtrumento Pacis gemäß/ ohne fernere ohnnötige Aufenthaltung vollkomblich herauß gehen/ vnnd alßdann ſolche Freundwillige Erklärung vnd real beäzignng/ wie es den Rechten/ deß heyl: Reichs Fundamental Conſtitutionen, vnnd Herkommen/ auch deren in beſagtem Inſtrumento Pacis in hoc Paſſu enthaltener ſpecial-Verordnung gemäß ſich verſichert halten wollen.

§. Allermaſſen gleich. fol. 10. cum ſeq.. Es erweiſet aber der §. Allermaſſen fol. 11. vnd andere nachfolgende/ iſt auch hieroben bey erzehlung deß facti vmbſtändlich angezeigt/ daß ſolches alles/ & quod idem ſit aliquid ſecundum formam ſuam præſcriptam non ritè & indebitè vel imperfectè facere, & omnino non facere. Deſſen jedoch ohneracbtet/ iſt man einen als den andern weeg auff mehrerwehnten vmbwegen/ vnd außflucbten eines weitläuffigen Compromiſſi oder zu gleichmäſſigem Zweck auß lauffender langwühriger ohngewiſſer koſtbarer Commiſſion, mit abermahls genommenem Abſprung auß den Schrancken deß Fridenſchluſſes/ vnnd darin ſpecificè erforderten Summariſchen Proceſſus, gleichſamb mit ſonderbarem fleiß & deliberato animo contrauentorio Pacis beſtanden/ vnd die derzeit den Executions Tractaten zu Nürnberg beywohnende Stände/ oder vilmehr deren Gevollmächtigte Deputirte, durch ein vom $\frac{25.}{15.}$ Septembris Anno eodem abgelaſſenes Schreiben ſub num. 36. fol. 108. diſer Sachen halben/ gleichſamb were darinen mit occaſion vnd prævalirung der vorgeweſenen Reichs motuum wider das Fürſtliche Hauß ein ſpolium begangen/ mit anführung allerhand ohngleichem impertinentè, vnd ohnverificirlichen Narraten/ vnd wider der Röm: Kayſerl: auch Königlichen Mayeſtäten/ deren vnd der ſambtlichen Chur: Fürſten vnd Ständen plenipotentiarien vnd Abgeſandten einhellige außtruckliche Deciſion, vnd diſpoſition, darinnen ſie diſe Sach à reſtituendis, & exequendis, vnd deren regula communi per expreſſum außgenommen/ vor kein ſpolium, ſondern pro controverſia per Iuris Proceſſum prius determinanda gehalten/ inſtändig angelauffen/ vnd ſo gar das Chur Maintziſche Reichs Directorium zuſchmälern/ wo nicht gar nach deß Sachwalters willen zu invertiren vnderſtanden/ von den Ständen aber nach genugſamer vnd reiffer der Sachen vberlegung/ vnd in erinnernng wie ohnparteyiſch ſich Jhre Churfrl. Gnaden darbey jederzeit/ wie auch ſelbſt aigenen Sachen in puncto prætenſorum reſtituendorum, ob ſie ſich wol in etlichen mit gutem Beſtand widerſetzen können/ bezeugt/ vnd verhalten/ ſolche Brandenburgiſche impertinente Klag/ als dahin ohngehörig/ nit angenommen/ ſondern ſich mit deme/ was Jhre Churfrl. Gnaden vnder dato oblauts den 3. Novembris Anno 1649. in einem außführlichen Schreiben auß dem Grund vnd Fundament der Sachen an dieſelbe geantwortet/ gar wol vnd beweglich contentiren/ vnd ſättigen/ diſe alſo ohngütlich angebrachte Sach von den Executions Tractaten vnd Handlungen wider abweiſen laſſen/ darbey es auch ſein vngeänderte verbleiben gehalten/ vnnd noch hat.

§. Ob nun wol. fol. 12. Warumb aber das Chur Maintziſche Directorium den Brandenburgiſchen der geſtalt in die Augen geſtochen/ vñ ſich bey dem §. Ob nun wol/ dargegen zubeſchweren vermeint/ das gibt derſelbe in dem §. præcedenti gantz deutlich zuerkennen: Dieweilen nemblich Jhre Chur Fürſtl: Gn: auf dem Inſtrumento Pacis, vnnd Summario Proceſſu nit aufſetzen/ noch das Compromiſſum acceptieren, oder an ſtatt deſſen ein anders den Brandenburgiſchen beliebiges/ vnnd Jhrer Jntention alſo genantes Expediens vorſchlagen wollen: Vnd ſeynd es im vbrigen/ was der zuvil/ oder gar nit beſchehener Communication halben/ in dicto §. Ob nun wol/ vermeldt wirdt/ nur lautere vnerhebliche quæſiti Prætextus: Dann ſo vil das Brandenburgiſche vermeinte Beſchwerungs Schreibē belanget/ ſo hat daſſelbe als ein angemaßte/ obwol dahin angehörige nichtige Klag ſeinem Gegentheil dem Stifft Würtzburg ohnfelbarlich/ vñ

zwar mit Gutbefindung deß Collegij Deputatorum communiciert werden müſſen/ nach deme man aber befunden/ daß diſe Sach ad Punctum Executionis nit gehörig/ vnd die Herren Deputati vber dergleichen Sachen/ vnd Caſus controverſos, & vlteriori Cauſæ cognitioni ex ipſo etiam Pacis Inſtrumento reſeruatos, von den Ständen keinē gewalt/ vel poteſtatē Iuris dicendi, aut exequendi empfangen/ ſo haben ſie auch darinn/ vnd von fernern Communicationen nit vnbillich abſtrahiert, vnd geſchehen laſſen/ daß man Brandenburgiſcher ſeiten/ ſein Notturfft gleichwol anderer Orten ſuche/ vnd wirdt alſo diſen deß Sachwalters wider das Chur Maintziſche Reichs Directorium, in gedachtem / vnnd nachfolgendem §. **Demnach aber nach der Hand / ꝛc.** & §. ſubſequenti, **Als nun.** Item §. **Weil dañ/ꝛc. angemaßten widerholten Anzäpffungen** per generalia **widerſprochen.**

§. Demnach aber nach der hand. fol. 12. §. Als nun. §. Weil dann offtbeſagter. fol. 13.

Daß aber bey erſtgemeltem §. **Demnach aber nach der Hand. fol. 12.** Vnnd §. **Als nun wenig Tag hernacher.** Von denen zu Nürnberg bey der Liſta reſtituendorum außgeſtelten Projecten, wegen der beeden Stätten Hailbrunn/ vnd Schwäbiſchen Hall ferner vorzuſchutzen einen ſcheinhabenden Grauaminis darauß zuerharten/ vnd weil er geſehen/ daß mit diſer Brandenburgiſchen Sachen contra Würtzburg bey den Executions Tractaten zu ſeinem außgeſonnenen Vortheil nit auffzukommen/ den Weeg fürters nacher Wien (quærendo ſemper devia, & circumfluxus) allgemach zu præparieren vermeinet / das alles iſt von gleicher Vnerheblichkeit; Dann ſo vil erſtberührte Reichs Stätte Hailbrunn/ vnd Schwäbiſchen Hall betrifft. Obwoln die von den Kayſerl. ſo wol/ als den Königl: Schwediſchen Plenipotentiarien entworffene Projecta, circa §. Debita, Art. 4. Inſtrumenti Pacis, zu keiner rechten Vollkommenheit nit gebracht worden; So iſt es jedoch Caſus ab hoc noſtro planè diſſimilis, in deme/ Erſtlich/ Diſe beede Stätte dahin gezihlet/ auß jhren Sachen einen Punctum Amniſtiæ zumachen / vnd die eyngeruckte Clauſulam deß erlittenen zwangs vnd Gewalts zu purificiren, vnd ſolchen Gewalt zuerweiſen/ dergleichen in ſo kurtzer zeit/ ſonderlich aber noch vor der Exauctoration vnd Euacuation nit ſein können/ Als iſt es zwahr damit (ohnerachtet diß Jhr vorwenden ein/ vnd andern Orths einen zimblichen Schein gewinnen wollen) zwar allein bey den Proiecten verbliében/ vnd darinn nichts aigentliches verſehen worden. Vnd weilen/ vors Zweyte/ die Diſpoſitio deß berührten §. Debita, &c. gantz Vniuerſalis welche gleichmäſſig von allen andern dergleichen (wie in dem Königl. Schwediſchen Proiecto ſub num. 37. zuſehen) noch etwan einkommenden Caſibus verſtanden werden ſolltn/ ſo kan auch dieſelbe auff diſe gegenwertige ſpecial verordnung deß §. Controuerſia nit extendirt, noch gezogen werden. Inmaſſen dann auch/ vors Dritte/ eines mit dem andern keine Gemeinſchafft/ identitatem, minus maioritatem rationis haben. Noch Vierdtens/ deß Sachwalters jriger Meinung nach/ ſub eadem vniuerſalitate der conuentorū ſub fide publica in diſem paſſu ſo wenig die Debitores ad §. Debita qualificati mit dem §. Controuerſia, als diſer mit dem §. Debita nicht haben/ noch weniger/ pro Quinto, der Liſtæ Reſtituendorum, als Cauſa daruon prorſus aliena, & impertinens einverleibet/ oder/ zum Sechſten/ ſub illa generali diſpoſitione deß dritten Schwediſchen Proiects, **das andere in den dreyen Terminen nicht** ſpecificirt, **noch** ante primum Exauctorationis terminum **bey dem Chur Maintziſchen Reichs** Directorio **von Catholiſchen vnd Augſpurgiſchen** Confeſſions **Verwandten einkom̃ende** Reſtitutions fälle (**welche Wort der** Concipiſt **mit dem** verbo Grauaminum dicto §. **Als nun/ꝛc. fol. 13.** malitiosè **verfälſchet**) pro excluſis nit gehalten werden ſollen / comprehendirt, noch ſub prædicato Reſtituendorum begriffen/ oder in conſideration gezogen werden können. Zumahlen/ vors Sibende/ die prætenſiones der Statt Schwäbiſchen Hall/ contra das Cloſter Schönthal/ Item Heilbronn contra Teutſchmeiſter/ vnd die Aachiſche Erben ſich mit dem §. Controuerſia, vnd darinn ſpecificè excipirten Kitzingiſchen Strittigkeiten / obverſtandener maſſen nit parificiren, noch auff dieſelbe verträhen laſſen/ oder vmb deßwillen allein/ daß ſelbige Cauſæ auch einen certum præſtitutum Terminum haben / auß der Kitzingiſchen gleicher geſtalt auch alſo balden / ein Caſus Amniſtiæ zumachen/ In deme bey gemeltem Stätten ipſa Conditio adiecta, wann dieſelbe purificirt wirdt / in den punctum Amniſtiæ mit einlauffet / dergleichen Conditiones appoſitæ, aber verbi gratia, deß Zwangs vnd Gewalts/ oder andere dergleichen ſich bey dem §. Controuerſia,

§. Demnach aber nach der Handt.

gar

gar nicht befinden/ daß durch deren purification derſelbe ebenmäſſig deuoluirt, oder reſoluirt wer-
den köndte/ oder möchte. Geſtaltſamb dann/ zum Achten/ weder die Herꝛn Kayſerliche/ noch auch
die Herꝛn Schwediſche/ noch auch der Chur: Fürſten vnd Ständen Gevollmächtigte vnd Abge-
ſandte (ohngeachtet aller der Fürſtlichen Brandenburg/ Culn: vnd Onolzbachiſchen Geſandten
oppoſitionen, vnd vermeinten Widerſetzlichkeiten) dahin nicht zubewegen geweſen/ daß Sie ge-
genwertige Cauſam & Controverſiam Kizingenſem den caſibus der öffter erwehnten Stätten
Hailbronn/ vnd Schwäbiſchen Hall beyrucken/ vnd die zeit anderſt/ als ſie im Fridenſchluß be-
griffen/ ſetzen wollen/ Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. auch diſe nochmahlige mit dem Münſteriſchen/
vnd Oßnabrugkiſchen Fridenſchluß ganz conforme juſtiſſimam repulſam, vnd abweiſung/ in de-
ro ſub n. 40. beygetrucktem Schreiben an der Chur: Fürſten vnd Ständen der Zeit zu Nürnberg
anweſende Abgeſandte ſich darüber/ vnd daß ſie geringer als priuat Perſonen gehalten wurden/
zwar zubeſchweren vermeinet/ von dero Sachwaltern auch ſo weit (vergeblich) bereden laſſen/
daß ſich Seine Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. auch in den folgenden Beylagen ſub num. 41. vnnd 42.
auff die Liſtam reſtituendorum, vnd deren terminos mit dem Vorwandt (daß ſich ein jeglicher
auch poſt lapſum terminorum anmelden könne) zubeziehen/ vnd ſo forthan/ als gehörte diſe
Sach auch ad liſtam reſtituendorum (welches wol lächerlich) ab iſtis terminis arbitrarijs ad ter-
minum in Inſtrumento Pacis jam pridem ante præiudicialiter, & ſub pœna præfixum vermeint-
lich zu argumentiren/ vnnd ex Cauſis ſeparatis ganz ohnſchließlich zu inferiren gefallens tragen
wollen. Da beuorab/ wie bereits hieroben vermeldet/ in ermelten Proiectis nichts gewiſſes ge-
ſchloſſen/ ſondern nur allein von etlichen intereſſirten fauoriſirenden/ nit aber von den geſambten
dreyen Collegijs mit einem einhelligen/ vnd vermittelſt einer durchgehenden rechter Re- vnd Cor-
relation gemachten Proiect den Herꝛn Königkl: Schwediſchen Abgeſandten vil mehr zur befür-
derung recommendirt, als vor einen Schluß gehalten/ dahero auch in dem entlichen Executions
Haupt Receſs von diſen Caſibus deciſiuè nichts zufinden/ vnd vmb ſo vil weniger weder quo ad
formalia, noch materialia anhero zu diſer abſonderlicher Kitzingiſchen Sachen vertröhet/ oder per
aliqualem quamcumque etiam ſimilitudinem confundiret. Vil weniger aber/ zum Neundten/ das
Churfrl. Maintziſche Reichs Directorium deſſentwegen/ als welches in dergleichen Sachen vor
ſich allein/ niſi commnni omnium conſenſu, nichts ſtatuiren können/ ſo vermeſſentlich vnnd
ſchmähedurſtlich mit diſem läſterlichen Zuſatz/ daß der Brandenburgiſche/ Culn: vnd Onolzbachi-
ſche Geſandter bald nicht gewuſt/ wo das Chur Maintziſche Directorium in ſeiner Sachen zufin-
den/ ſo vnuerſchuldter dingen offentlich vnd ehrenrührig (gegen welche/ vnd alle dergleichen ſtraff-
bare Calumnien man ſich alle Rechtliche Nothturfft ein vor allemahl vorbehalten thuet) incul-
pirt vnd traducirt werden können. In allermaſſen dann auch/ zum Zehenden/ Ihre Churfürſtl:
Gnaden der Sachen zu Nürnberg keine Schew getragen/ vilmehr aber zu dero offenbarer Ge-
rechtigkeit/ wie auch der Herꝛn Abgeſandten ohnpartheyiſchem auffrichtigem Teutſchen Vatter-
ländiſchen redlichem Gemüth das gute Vertrawen geſetzt/ denenſelben die ganze Beſchaffenheit
der Sachen/ vnd wohin auff ſeyten Brandenburg das abſehen/ in einem vnd anderm/ ſonderlich
aber bey der gütlichen (gleichſamb nur pro forma, vnd zu extorquirung einiger Confeſſion, oder
Bekantnuß der vorgebildeten Tertiæ & decimæ ſextæ partis, vermittelſt dergleichen ohngeräumb-
ter vbermütiger Vorſchläg) angeſehener Zuſammenkunfft principaliter gerichtet geweſen/ nach
beſag der Beylagen ſub n. 43. 43. a. 43. b. 43. c. fol. 118. & ſeq. vnparteyiſch vorzuſtellen/ vnd
neben andern auß dem dem art, 4. §. de Baronatu, klärlich darzuthun/ daß gleich wie daſelbſten das
Biennium à die publicatæ Pacis intra Biennium expreſſis verbis angeordnet/ alſo auch bey dem
§. Controuerſia, die Cognitio Cauſæ intra Biennium finiendæ à die publicatæ Pacis pariformi-
ter zubeobachten/ vnd es damit vmb ſo mehr eine gleichmäſſige Meinung haben müſſe/ in deme
dißfalls die Sach ſchon vorhero ventilirt, durch die Oberꝛichterliche Kayſerliche cognition, vnd
judicatur, auch vollſtändige Execution gangen/ man auch ex parte Brandenburg in der ſelbſt of-
ferirten vnd aufferlegten probatione & liquidatione eines legitimi acquiſitionis tituli, deficirt/
vnd darmit nit auffkommen können/ ſolches aber da man mit einigem rechtmäſſigen Beweiß gefaſt
geweſen/ in Zeit zweyer Jahren gar leicht thun können/ vnd ſothanen vmſchweiffenden/ circumagi-
renden/ weitläuffigen nichts ſollenden Libelli von 585. Articulen nit bedörffet. Vnd diſe inten-
tion geben Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. zu Brandenburg/ Culnbach vnd Anſpach in dero an
der Chur: Fürſten vnnd Ständen Abgeſandte den 15. Septembris Anno 1649. abgegebenem
Schreiben ſub. n. 36. deutlich genugſamb zuverſtehen/ in deme Sie darinn ſelbſten bekennen müſ-
ſen/ daß ſich zwar Ihre Churfürſtl. Gnaden zu Maintz auff den Iudicem competentem beruffen/
ein

ein ſolches aber ſeinen Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zuwider/ vnd lieber ſehen wolten/ wann Ihre Chur Fürſtl: Gn: zu einem Compromiſs, oder anderem ſchleünigen Expedient vermögt: (NB. vel potiùs ſub hoc prætextu von dem ſummario Proceſſu, competente Iudice, vnd dem §. Controverſia gar divertiert) werden möchten: Geſtaltſamb auß denen ſub Num. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. vnd 56. nur zu Ergröſſerung deß Voluminis, getruckten Beylagen kein anders zuerſehen/ als daß man biß dahin/ da das fatale Biennium ſchon längſt verfloſſen geweſen/ annoch ad Iudicem competentem keinen luſt noch ernſt bezeigt/ vnd auff dem Abweeg deren gegen den Strohm deß Fridenſchluſſes/ & præſcriptam Iuris, & Iuſtitiæ, ac ſummarij Proceſſus Iudiciarij formulam geſuchter Commiſſion, einen als den andern weeg beſtanden.

Dahero dann auch zum Eilfften/ das Brandenburgiſche Suchen nit tam ad ſaluationem fatalium biennij, denen villeicht noch ante lapſum per Prorogationem cum conſenſu eorum, quorum intereſt, & in quantum de jure fieri potuiſſet, coram Iudice (den man doch deß Antrits nit einmahl gewürdiget) beſchehen können/ ſondern ad ſubvertendum Proceſſum ſummarium, als formale & eſſentiale requiſitum Inſtrumenti Pacis abgezilet: Sintemahlen/ da er deren Folg leiſten wollen/ vnd das Liecht ſeiner hernach poſt feſtum erſt adumbrierter Sachen nit geſchewet/ bey der Röm: Kayerl: Mayeſt: das Iudicium, wie auch beym Kayſerl: Cammergericht (wann es nur ſonſten eine/ vermög der Cammergerichts Ordnung/ vnd deß heyl: Reichs Conſtitutionen, daſelbſthin gehörige/ vnd keine Reichslehen Sach geweſen were) als mit beederſeyts Religions-Verwandten beſetzten höchſten Gerichten/ ſaltem quoad inducendam litis pendentiam, & ſiſtendum curſum fatalium alle Stund finden können. Vnd ſeynd/ zum Zwölfften/ die fatalia der Zeit als in Novembri Anno 1649. noch zimblicher maſſen/ vnnd zum meiſtentheil vom Majo eiuſdem Anni mit beederſeits belieben anzurechnen/ noch in ſalvo vnd offen geſtanden/ deren man ſich/ wann man nur luſt vnd ernſt zur Sachen gehabt/ vnnd ſich mit dem ineptiſſimo libello in Cauſa ſummaria von 585. Articuln nit gar zu hoch verſtigen/ gar wol bedienen/ die Sach per Citationem einführen/ vnnd hernacher gleichwol die Fridensmäſſige Notturfft pro re nata der gebühr beobachten/ Dahero auch daß diſes ex mero Paciſcentium Beneficio, ſingulari gratia & diſpoſitione ad certum tempus reſtringierte, ad punctum Amniſtiæ & Gravaminum, nit gehörige/ vnd auff einem denen gemeinen Rechten/ & rei judicatæ zuwider lauffenden tēperamento extraordinario begründtliche/ ſolchem nach auch vnveränderliche/ vnd vnextenſive Sach/ vnd darinn lapſo termino keine weitere beſtellung mehr vonnöhten ſeye/ reifflich vnd wol erwegen können vnd ſollen.

Daß man ſich aber/ zum Dreyzehenden Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten ſo ſtarck vñ eyfferig bemühet diſe Klagten auch zu Nürnberg anhängig zumachen/ vnd dardurch die Münſteriſche Deciſa, ſampt dem §. Controverſia zu annnullieren/ deſſen hat man ſich vmb ſo weniger zuverwundern/ weil kein ander Mittel ſelbigen theils mehr vorſtändig ſeyn wollen/ als diſe Sach ad punctum Executionis, per forza durchzutringen/ oder biß zu andern Conjuncturen/ per quævis etiam obliquata media, auff die lange Bauck zuverſchieben/ vnnd ſeynd die berühmbte Proteſtationes nit ſehr auff die ſchuldige Willfährigkeit zur Obſervanz deß ſummarij Proceſſus intra biennium coram Iudice competente terminandi, deſſen Adition vnd Antrettung in äygner Willkuhr/ factoque proprio, davon man Brandenburgiſcher ſeiten/ wann man nur gewolt hette/ alle Obſtacula omni momento ſelbſt removieren/ oder per Iudicem removieren laſſen können/ beſtanden/ ſondern vilmehr ſich davon auff anderwerte Weitläuffigkeiten abzuziehen angeſehen geweſen; Dahero auch die gethane Proteſtationes de diligentia ex ſupradictis von keinem rechtlichen Effect, oder Verfang/ cum rei ex Inſtrumento, ſub pœna perdendæ prætenſionis illicitæ, & contraventioni Pacis operam dederit, vnd nit die Frag/ was man Brandenburgiſcher ſeiten ſo wol zu Nürenberg/ als hernach am Kayſerl: Hoff vorbracht/ vnd per ambages durchzubringen vermeint/ ſondern ob ſolches dem Fridenſchluß gemäß/ vnd in demſelben alſo verſehen geweſen/ die Herrn Klägere auch in den Schrancken deſſelben verbliben ſeyen/ oder nit: Dann ein vor allemahl gewiß/ vnd ex §. Controverſia, &c. ein geſezte Regula iſt/ daß ſo lang vnd vil der Sachwalter nit erweiſet/ daß ſeine Gnädige Herrſchafft in puncto ſummarij Proceſſus & præſcripti termini die erforderte Requiſita adimpliert/ vnnd Præſtanda præſtiert/ auch ſeinen Fleiß hierinnen/ vnd zu incaminierung ſolches im Fridenſchluß verſehenen ſummariſchen Proceſſus ante lapſum fatalium, petendo etiam quatenus opus eorundem prorogationem, angewendet/ daß durch die extra genus ſeu ſpeciem Actionis & Proceſſus geſuchte Extravagantias, vnd anderwerte Nebenweeg/ man habe ſich

auch in denſelben pro impetrando ſiue Compromiſſo, ſiue Commiſſione bemühet/ de diligentia proteſtiert/ oder auch diſes vtiliter probiert/ oder nit/ ſolches alles/ vnd die dabey angeruhmbte vermeintliche ſchrifftliche Remonſtrationes, Requiſitiones, Proteſtationes, vnd was dergleichen mehr/ auſſerhalb der vorgeſchribenen Cancellen, vorgangen ſeyn mag/ à manifeſta tergiverſatione & pœna legis in §. Controverſia, &c. cuius appoſitio fruſtratoria eſſe non debet, im geringſten nit entheben kan. Iam enim ſupradictum eſt, fruſtra intendi probari, quod probatum non relevet, & nihil agi, vbi inutiliter, & non ritè agitur, daß es ſolchem nach deß langen Diarij, was hin/ vnd her für Schreiben vnd Schrifften von Tag zu Tag abgangen/ nit bedörfft/ wann darvor Brandenburgiſchen theils re adhuc integra, & Cauſa nondum deſerta, dem Proceſſui ſummario ein Anfang gemacht/ den Stifft Würtzburg darzu citiert, vnd denſelben gleichwol für das weitere ſorgen laſſen/ dann ehe diſes vorgangen/ ſo hat der Stifft keine Contumaciam auff ſich laden können/ quamdiu Domini Actores debitè non egerint, & in notoria Contumacia, ac Tergiverſatione perſtiterint, auff ſolche weiß vnd manier hette der Sachwalter mit einem Nota benè in ſein Protocoll ſolches alles verrichten können/ vnd ſo groſſes außſchreibens der Diariorum vnnd anderer vergeblichen jactantien gar nit vonnöhten gehabt;/ vino enim bono non eſt opus ſuſpenſa hedera.

Welches dann die Vrſach/ daß ob zwar Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: den Recurſum von Nürnberg zu Jhrer Kayſerl: Mayeſt: ſelbſten vnder dato den $\frac{14.}{4.}$ Aprilis Anno 1650. zunemmen/ vnd pro impetranda Commiſſione auff etliche Fürſten vtriuſq; Religionis, durch allerhand vngereümbte/ vnd der Sachen nit gemäſe Narrata. außzuwürcken begehrt/ Jhre Kayſerl: Mayeſt: ſolch ihr Petitum vor verlänger: vnd auffzüglich/ auch dem Inſtrumento Pacis nit vor conform, & conſequenter, pro inutili gehalten/ vnd die Herren Klägere zu dem Fridenſchluß/ vnnd vermög deſſen/ anderwertem gebürlichen Anbringen/ wie hieroben mit mehrerm auch weitläuffig angeführet/ den 22.ten Maij Anno 1651. heimbſtellig gewieſen.

Ad §. Weil offtbeſagter.

Wie kan dann in dem §. **Weil dann offtbeſagter/ ꝛc.** bey ſo geſtaltem vonn Kayſerl: Mayeſt: in dero Decreto ſelbſten erkentem bißherigen Brandenburgiſchen Verzug/ der Stifft Würtzburg ante motam ſibi debitè litem, vel actionem einiger Tergiverſation abermahls von Sachwalter ſo vermeſſentlich inculpiert werden/ in deme propter Actorum Contumaciam in agendo dem Stifft Würtzburg der weeg zu Gegenhandlung nit eröffnet worden/ dahero auch demſelben keine Præſcription, oder Verjährung verflieſſen/ over ablauffen können/ priuatio enim, qualis eſt Præſcriptio, præſupponit habitum. *L. decem. vbi Gloſſ. & Bartol. ff. de verb. obligat.* & non entis non ſunt qualitates. *L. 2. ff. de vſufruct.* Dieweilen aber berührtes Brandenburgiſche Suchen von Jhrer ChurFürſtl: Gn: zu Maintz ſelbſten in dero allervnderthänigſtem Antwort-Schreiben ſub dato 10. Decembris Anno 1651. fol. 143. num. 55. vberflüſſig abgeleinet/ vnd widerlegt/ in dero allergehorſambſter Erklärung auch vom 2. Septembris Anno eodem, fol. 138. num. 49. gnugſame Anzeig beſchehen/ warumb das HauptSchreiben einen Anſtand leiden/ zumahlen Jhre Chur-Fürſtl: Gn: ſich auſſer dero Reſidenz Würtzburg im Ertzſtifft Maintz damalen boni publici Cauſa, vnd zu befürderung deß Franckenthaliſchen Euacuations Weſens/ ein geraume Zeit auffhalten müſſen/ es auch nur ein Extrajudicial Kayſerl: Communication Schreiben/ ſo weder vim Citationis, noch rei judicatæ haben können/ tot. tit. C. Comminationis Epiſtolæ, &c. geweſen/ vnd ohne das von Brandenburgiſcher ſeiten dem Inſtrumento Pacis noch keine Folg beſchehen/ noch ſecundùm formam illius, wie ſichs gebührt/ procediert worden; Es hätte ſonſten Jhrer ChurFürſtl: Gn: Einlaſſung pro conſenſu in moram & tergiverſationem Brandenburgicam, & prorogatum fatale vom Sachwalter (pro inſtituto & more ſuo) gar leicht reprobè auffgenommen werden können: Darumb ſich dann auch höchſtermelte Jhre ChurFürſtl: Gn: in berührtem dero Schreiben an Kayſerl: Mayeſt: vom 10. Decembris rechtlich verwahret.

Gantz ohne aber/ daß Jhro ChurFürſtl: Gn: einige Accommodation, vnd Beſchleünigung deren in der Schuldigkeit vnd obligo jhres Gegentheils gehaffter Sachen/ oder deß Proceſſus ſummarij, ſampt was darzu neceſſariò gehöret/ obgelegen/ oder auch die vnwiderſprechlich competierende Kayſerl. Juriſdiction (als deren/ vermög deß vermeintlich angezogenen Reichs Abſchieds de Anno 1546. §. antepenultimo, frey vnd bevorſtunde/ wann es zumahlen an gnugſamer Anzahl der Aſſeſſorum ermangelt/ auff Anruffen der Rechts begehrenden Partheyen/ dero Juriſdiction ſelbſt zu exercieren, oder andere Chur: Fürſten/ vnd Ständen deß heyl. Reichs zu delegieren/ auch totâ die alſo practiciert werde) vnverantwortlicher weiſe/ wie der Sachwalter ohne

Grund vnd Vrſach calumnieret / in diſem fall ſo wenig / als andern dahin gehörigen Sachen zu recuſieren / vnd zu tergiverſieren jemahls in ſinn genommen.

Sintemahlen der dißfahls vom Sachwalter vbel / vnd mehr wider als vor jhnen allegierte Abſchied nit von dergleichen Summarijs, & ex Lege Imperij ſua certa Iudicia habentibus, & in judicio nondum introductis Cauſis, ſondern vonn denen der Zeit am Kayſerlichen Cammergericht noch vnerörterten Sachen diſponieret. Ein ſolche Zeit (welche zu beſetzung deß Kayſerl: Cammergerichts wie im §. præcedenti, Vnnd nach deme auch / vonnöhten) ſo lang nit wol ferrner verſchoben / vnd ohnentlediget gelaſſen / oder aber nachmahls am Kayſerl: Cammergericht / vonwegen Mangel der Perſonen / ſo / laut deß heiligen Reichs Ordnungen / zu verfaſſung einer End Vrtheil (daran es diß Orts bey dem löblichen Reichs-Hoffraht nit ermangelt) vnd zwar ohne Reſpect der Religion erfordert / nit erlediget werdeu mögen / redet / daß Jhre Kayſerl: May: an ſolchen Sachen auch mittler weil / auff anrueffen der Rechts begehrenden Partheyen / ſolche Verordnung vnd Fürſehung thun wolten / wie bey deren Vorfahren am Reich Römiſchen Kayſern vnd Königen gebräuchlich geweſen / vnd herkommen iſt / vnnd wurde ſich Würtzburg ſonder zweiffel nit difficultieren, wañ das Fürſtl: Hauß Brandenburg diſe Sach vorderiſt gebürlich / vnd dem Inſtrumento Pacis gemäß eingeführet / den Stifft Würtzburg darzu behörig citieret, vnd hernacher bey dem Numero Aſſeſſorum einen Mangel zuſeyn vermeinet / daß auff dero anrueffen (quòd verbum litis jam pendentis, & introductæ, non introducéndæ demum proprium eſt) von der Röm: Kayſerl: Mayeſt: ein allſolche allergnädigſte Verordnung / wie gebräuchlich vnd herkommen / auch den Reichs Satzungen / vnd dem Fridenſchluß gemäß / beſchehen were. Geſtalt auch Drittens berührter Abſchied allein de Cauſis ordinarijs zuverſtehen / nit de ijs, quæ per ſubſecutam publicam & pragmaticam ſanctionem Imperij, jhre abſonderliche Geſätz vnd Maaß empfangen. Welches keine abſonderliche Captationes, Commenta momentorum temporum, oder ſubterfugia meritorum Cauſæ, vnd deren vor Gott vnd der ehrbaren Welt ſchuldig zuſeyn vermeinender Reſtitutionis Ablatorum ſeynd (wie der Schrifftſteller per manifeſtam Calumniam zum Deckmantel ſeiner vnverantwortlichen Tergiverſationen cauilliert) cùm ſint Termini fatales à Lege vel Statuto, & ad imponendum finem litibus præſixi, tam veteri, quàm novo Iure intruducti & ſic dicti, qnod eorum lapſus Appellationi, ſeu alij cuicunque Remedio cauſæ vel actioni fatum ſeu mortem inferant, & cognitionem in Cauſa à Iudice amoueant, ita vt deſertionem hanc Iudex, etiam non opponente parte, ob defectum Iuriſdictionis ex officio (niſi inſanabilem nullitatem committere, & litem ſuam facere velit) attendere debeat, vnde & peremptoriæ, ac litis finitæ dicuntur. *Sigiſm. Scacc. de Appell. q. 15. art. 1. num. 1. Gail. 1. obſ. 110.* Daß es alſo hierin keiner angedichten Captioſiteten, oder vilen comminiſcierens bedörffig. Noch auch Viertens / der Stifft Würtzburg der meritorum Cauſæ zu difidieren Vrſach gehabt / ſo lang die Herren Klägern damit judicialiter nit herauß gehen / vnd ad reſpondendum materi an die hand geben / dahero auch ab omni mora, & tergiverſatione immunis, tanquam non valens prius agere, & in judicio comparere, noxijs interim in hoc manentibus Celſiſſimis DD. Actoribus.

Bey mehrgemeltem §. Wann dann offthochbeſagter / Verß: In geſtalten Sachen / à parte Brandenburg / etc. thut man Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten / mit dero biß dato continuierter ex propria prætenſa narratione facti gantz hell / vnd klar hervorſcheinenden manifeſtis Tergiverſationibus, noch weiter ſelbſten hervor brechen; In deme man / der Kayſerl: allergnädigſten ſo trewen Erinnerung vngeachtet / dero allererſt gleichſamb vorhero Leges, daß nemblichen von Jhrer Kayſ: Mayeſt: ehe / vnd bevor der Proceſs compliert, wie auch pro ſecundò, das Iudicium, nach Veranlaſſung deß Inſtramenti Pacis, mit Niderſetzung der Aſſeſſorn von gleicher Anzahl vtriuſque Religionis, ſo auff den Fridenſchluß / gemeine Rechten / vnd Reichs- Verſs: In geſtalten Sachen dict. §. Wann dann offthochgedachter.

 Satzun-

Satzungen verpflichtet/ beſtellt/ keine Definitiva verfaßt/ noch publiciert werden ſolle/ præſcribieren. Darüber gleichſamb vorhero capitulieren, vñ dardurch abermahls die Sach in Effectu tacitè auff die Abweeg eines von Ihrer Kayſ: May: ſelbſten Mißliebtē compromiſslichen Außtrag ſtellen/ partes reorum ſuchen/ vnd inuerſo Iuris ordine, die Actores ſelbſten ante ingreſſum litis declinatorias fori ein wendē/ ja Ihre Kayſerl. Mayeſt: ſelbſten nur quaſi pro Compromiſſario Iudice, vnd dero ohnmittelbares Iudicium pro voluntario, ex conditione & voluntate partis, non pro neceſſario, & in inuitum etiam erkennen/ vnd mit wenigen Worten kürtzlich zubegreiffen/ auff allen fall/ wann die Vrtheil pro Brandenburg nicht außſchlagen ſolte/ zu newen impugnationibus die Thür offen halten/ vnnd das allein vor recht achten/ was gegen Würtzburg in Ihren durch Kayſerl. Vrtheil allſchon verworffenen prætenſionibus & poſtulatis der ohnerweißlich vorgebenen vermeinten ablatorum vnd anders halben/ vermeintlich enthalten/ geſprochen werden möchte: gegen ſich aber/ wie bereits ein gueter Anfang gemacht/ kein Iudicatnm mehr gelten laſſen wolle.

Wie nun Ihre Kayſerl: Mayeſt: allem vngleichen Wohn allſchon vorhin/ durch dero angezogenes Decretum num. 57. fol. 157. den Rechten vnd Inſtrumento Pacis gemäß/ abgeholffen/ **daß ſie den Herrn Klägern anheimb geſtelt / diſe Sach bey dero ReichsHoffRaht** NB. **gebührend** (daß iſt in forma deß vorgeſchribenen ſummariſchen Proceſſus) anzubringen/ **damit alßdañ** (ex tunc, quod ad conditionis in Lege præſcriptum eventum trahitur. *L. præterea. de Appellationibus*) **dieſelbe dem Herrn ChurFürſten zu Maintz vnd Intereſſenten** communiciert, **vnnd die** Complierung **deß** Proceſſus **befürdert werden möchte/ Immittelſt weren Ihre Kayſerl: Mayeſt: erbietig/ das** Iudicium **alſo zubeſtellen/ wie es der Fridenſchluß erfordert** / der Herren Klägern Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: in diſer Kayſerl: Verordnung aber auch deficieret, vnd mit Einbringung ihrer Sach vnd Klagten ante lapſum biennij fatalis nit einmahl einkommen/ noch dem ſummariſchen Rechtſtand einen Anfang/ noch diſem allerhöchſten Gericht Vrſach vnd Anlaß gegeben/ die auff ſolchen fall vnd deme alſo vorgangen vertröſtete Communication an Maintz ChurFürſtl: Gn: vnd die Intereſſierte zuthun/ conſequenter auch die Completur der Acten, vnd deß der Herren klagenden Marggraffen proprio facto & culpa derzeit noch nit zum Stand gebrachten Proceſſus ſummarij (der verfaſſung vnd publicierung der Definitivæ, vnd warzu ſich Ihre Kayſerl: Mayeſt: darbey ferrner allergnädigſt erbotten/ zugeſchweigen) zu befürdern eben ſo wenig angelegen ſeyn laſſen. So kan vnd mueß ja omnis mora, contumacia, culpa, tergiverſatio, & negligentia fatalium bey niemand anders/ als den Herren Klägeren ſelbſten gehaffet haben/ vnd hafften können/ fatalia enim non tam completuram & terminationem Inſtantiæ, quam ipſam eius inchoationem ſub pœna præſcripta reſpiciunt.

Dazumahlen zu eben der Zeit/ da man auff der Fürſtl: Brandenburgiſchen ſeiten/ mit der Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnd dero ReichsHoffRaht ſuper completura Actorum & ferenda ſententia, ante inchoationem Iudicij & Proceſſus allererſt vorhero/ nach beſag dero Schreibens vom 21/31 Iulij Anno 1651. fol. 159. n. 58. anmaßlich zu capitulieren/ oder das Kayſerl: Decret vnd Reſcriptum (quaſi ex arbitrio & interpretatione propria dependeret: & non neceſſarium, ſed voluntarium eſſet Iudicium) wie es der Sachwalter nennet/ zu acceptieren vermeinet/ beede fatalia tàm inchoandi, quàm terminandi Proceſſus, cum pleno Iuris effectu ſchon verfloſſen/ vnd res nullibi mehr integra geweſen/ vnd ſolchem nach die bey diſem obgemelten §. vnd Verſiculo fol. 15. vnd 16. abermahls widerholte Proteſtationes de continuata hactenus, ſine intermiſſione vel quaſi, diligentia, ad obſervandam inſtantiam bieunij (NB. poſt lapſum eiuſdem, & vbi nulla jam amplius, ſed perempta erat tam inſtantia, quàm omnis vlterior Actio) eingeſchickte Supplicationes, darauff auch endtlich per falſa narrata & diviſionem Cauſæ ſub & obreptitiè vnder dato den 19. Auguſti Anno 1651. bey Ihrer Kayſerl: Mayeſt: vnnd dero Löblichen ReichsHoffRaht/ mit abermahls angenommener Weiß eines hochangelegenen Fleiß/ vnd ſordfältiger Eylfertigkeit/ als man geſehen/ daß die verhoffte Conjuncturen gantz vergangen/ außbrachte zwo verſchiedene Citationes, Accuſationes Contumaciæ, vnd andere in vnderſchidlichen Beylagen angezogene Actus, Supplicationes, vnd Producten, als nach verfloſſenem Termino fatali & legali, vnd dem Stifft Würtzburg irrevocabiliter anerwachſenem Iure quæſito, & ceſſante Iuriſdictione

D, ſupre-

Dn: ſupremi Iudicis ac reuiuiſcente ſuſpenſa interim re judicata, wie hieroben mit mehrerem angezaigt / von gleichmäſſigen Vnwürden für vnkräfftig vnd nichtig ipſo Iure zuhalten.

Gantz ohne aber/daß in denen erſtgehörter maſſen ſub & obreptitiè außbrachten zwoen Citationibus zwiſchen beeden Partheyen/ ratione diviſionis Cauſæ,& ſeparationis deß Kloſters von der Statt/Ambt/vnd Burck Kitzingen/ wie es der Sachwalter gern detorquieren wolte / ſeinem vorgeben nach/interloquiert worden/weil dem Stifft Würtzburg der Zeit die Citationes noch nit inſinuiert geweſen/vil weniger erſcheinen/ ſeine Notturfft dargegen vorbringen/ vnd darauff einiges Interlocutum vorgehen können / dicto Tit. C. Comminationis Epiſtolæ Programmata, &c. ſondern es iſt der Streit darumb allein geweſen/ daß der Reichs Hoff Rahts Secretarius die eine das Kloſter Kitzingen betreffende Citation vnder dem Vorwand / ob were ſie nit bey der hand/ nach beſag der Beylag Num. 67. nit herauß geben wollen/ Er per Decretum darzu mit diſen formalibus: Dicatur Secretario **daß er ſo wol die** Citation, **als auch ein** originale petitionis ſummariæ **bey der Cantzley abfordere / vnnd dem** Supplicanten (ſcilicet Reſidenti Brandenburgico Andreæ **Newman**) **zuſtelle.** Darauß zuſehen/ wie ſpecioſè vnd ſcheinbar der Sachwalter/ in mangel einiger in Rechten den Reichs Satzungen/ vnd Fridenſchluß gegründeter Fundamenten, dergleichen liederliche Sachen vorzubringen/ vnd denen der Sachen vnerfahrenen Leſer in vngleiche Wohn/ vnd erſte Impreſſiones einzuführen ſich befleiſſet/ da doch ſelbiger Zeit der Terminus biennij ſchon verfloſſen geweſen/ darvon hierunder/ poſt Reſponſiones §. **Doch will der Brandenburgiſche Sachwalter nit zugeben ꝛc.** ein mehrers.

Inmaſſen dann auß eben diſem Defectu der Sachwalter weiters nichts finden/ noch bey den Haaren herbey ziehen können/ als daß Er in fine deß §. Ihrer ChurFürſtl: Gn: einiger Contumacien anzuklagen/ vnd dabey zubehaubten vermeinet/ daß in der Sachen Brandenburgiſchen thils kein momentum temporis verſaumet/oder tergiuerſieret. Dieweilen nach den Brandenburgiſchen Tergiverſationen vnd befleißtich negligiertem Termino fatali; auch nach demſelben allererſt eingerichtem (zu keinem ſummario, ſondern longeuo Proceſſu gehörigen) articulierten nichtigem Libello von 585. Articulen/ vnd angemaßter Separation deß Kloſters Kitzingen/ Ihre ChurFürſtl: Gn: (vmb willen zur Zeit dero Statthaltern vnd Råhten zu Würtzburg im Monat Octobris Anno 1651. beſchehener Inſinuation, im ErtzStifft Maintz ſich boni publici Cauſa, vnd vnder andern auch der Franckenthaliſchen Evacuation halbē auffhalten müſſen) nach dero Widerankunfft nacher Würtzburg deß bey der Communication angehängten Termini einige Prorogation, biß man ſich in Actis recht erſehe/ auff etwan zwey Monat vnd zwar nur in omnem eventum (da etwan vnder deſſen mit der Gegennotturfft/ auß andern vnverhofften incidentien, auffzukommen vnmöglich fallen wolte) begehren laſſen. Vnnd obwoln die Sach an ſich ſelbſten allſchon deſert worden/ dannoch das Iudicium in hoc Puncto nit ſubterfugiert / jedoch aber dabey / laut Schreibens an Kayſerl: Mayeſt: auß Würtzburg vom 13. Ianuarij Anno 1652. Num. 72. fol. 239. gegen den Impetrantiſchē prætenſum Proceſſum, **vñnichtigē klag** Libell, tàm ratione Formaliū, quàm Materialium, **dero habende rechtliche** Exceptiones, Iura quæſita, & quæcunque competentia beneficia & remedia juris & facti per expreſſum **vorbehalten** / alſo auff keinen fall weder in veniendo, noch agendo contumax erſchinen/ hingegen aber die Herren Brandenburgiſche in vtroque, biß ad irrevocabilem termini lapſum, vnd zwar als Actores inexcuſabiliter contumaces verblieben.

Doch wirdt hiebey in quantum pro vtiliter acceptirt / daß die Herren Klägern accuſando prætenſam D. Rei vel Accuſati contumaciam, ob wol zuſpath / auch ohne fundament gantz nichtig vnd vergeblich die Röm: Kayſ: Mayeſt: vnd dero Reichs Hoff Raths allerhöchſtes Gericht pro Iudice competente agnoſcirt, vnd gar nit zu Zweifflen / da ſich die Sach der geſtallt beſchaffen wurde befunden haben / daß man Chur-Brandenburgiſcher ſeiten/ einigen gewuhrigen Beſcheidt / in puncto prætenſæ Contumaciæ, wider den Stifft Würtzburg hette erlangen können / oder mögen / man wurde das Iudicium Cæſareum zwiſchen Würtzburg vnd Brandenburg pro ſufficienter conſtituto gehalten / vnd dargegen einige Klag nit eingewendet / ſondern auff die Execution zum hefftigſten getrungen/ vnd in alle Welt / daß der Löbl: Kayſerl: Reichs Hoff Rath gar wol beſtellt geweſen vnd zubefürderung der Execution noch ſeye / außgeſchrien vnd gepriſen / noch von einigem nulliteten (deren er in ſeinem libello von 585. Articulen ſo vil zuſamen zuklau-

ben vermeint) haben hören wollen / darumb ſich auch (da die Vrtheil in puncto Bienij & termini peremptorij non obſeruati, ſeu deſertionis Cauſæ) wider ſie außgeloffen / vnd der Lapſus fatalium anſtatt der vermeinten Contumaciæ herauß kommen / dargegen ex identitate rationis, & æquali Iure Statuum in paſſibus conſimilibus, darvber ſich zu beſchweren / vnd zu excipiren keine befügte Vrſach nit haben können; per vulgatam Iuris Regulam, quod enim quisque Iuris in alium ſtatuerit, &c.

Ad §. Es hat ſich gleichwol.

Was dann vom Brandenburgiſchen Sachwalter bey dem §. **Es hat ſich gleichwol auch / ꝛc. fol. 16.** wegen deß Stiffts Würtzburg am Kayſerl. Hoff (ehe vnd bevor theils ſeine Handlungen in puncto prætenſæ Contumaciæ in loco judicij angelangt) einkommener Exceptionen, cauilliren thut / darauß hat er zuſehen / vnd ein Exemplum darab zunemmen / wie hoch Jhre Churfürſtl. Gnaden (ohngeachtet der verfloſſenen fatalien / vnd daß der Herr Richter dieſelbe ohne das / als rem notoriam ex officio zu attendiren gehabt) Jhro angelegen ſein laſſen / zu gezimmendem Reſpect Jhrer Kayſerl. Mayeſt: allerhöchſten Gerichts / die erhaltene Prorogation ad duos Menſes de momento ad momentum zubeobachten / geſtallt die prorogatio, wie der Sachwalter n. 72. fol. 239. ſelbſten im Truck exhibieret / den 6. Februarij erkennt / darauff auch die nothtürfftige Handlung / vnd Exception Schrifft noch lang ante lapſum den 24. Martij zu Würtzburg abgeſchickt / vnd der Brandenburgiſchen ſelbſt äigener Geſtändtnuß nach / den 11. Aprilis dem Löblichen Reichs-Hoffrath eingeliffert worden; Vnd iſt keiner Antwort wehrt / daß dieſelbe nit in duplo einkommen / vnd dardurch die Sach wegen deren abſchreibung trainirt vnd verzögert / die Herrn Brandenburgiſche auch deßwegen bey der Römiſchen Kayſerl. Mayeſt. ſich zubeſchweren / zu proteſtiren, vnd zu reſeruiren (ob zwar gantz vnnöthiger dingen) gemüſſiget worden ſeyen / da doch dieſelbe als nur in drey getruckten Bogen oder zwölff Blättern beſtehend / gar leichtlich vnd eher dreymal abgeſchriben / als eintziger Brandenburgiſche libellus von 585. Articulen / einmal recht durchleſen werden können.

Es thut aber der Sachwalter hierbey abermal ein gröbern fähler ſchieſſen / vñ wurd es auß berührter Würtzburgiſchen Exception Schrifft / wie dieſelbe in originali einkomen / vñ von dem Sachwalter ſelbſten ſub num. 83 im Truck beygelegt worden / nit erweiſen können / daß darinn ex parte Würtzburg purè alternatiuè gangen / vñ gebetten worden / entweder vilhochetmehlte Herrn Marggraffen Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. ob lapſum biennij gar abzuweiſen / oder deroſelben klag Libell tanquam ineptum zuuerwerffen / vnd dero Anwalden ad aptuis & appropriatius Articulandum anzuhalten; Jn meinung Jhre Kayſ. Mayeſt. vnd dero gerechtiſte Vrtheil / auß diſem nichtigen Vorwandt vermeſſenlich anzugreiffen / vñ zu Syndiciren, ob hette man ad alteram partem prætenſæ alternatiuæ, nemblichen zuvorbingung eines anderen libelli, als mitiorem ſententijren, oder vilmehr jhme Sachwalteren den campũ ampliſſimum ad immortales & centenarias lites (wann er je mit ſeiner erdichten Contumacia Rei nit auffkomen / vñ ſein gantzes völliges intent erreichen können) per viam tot centenotũ articulorum, Reſponſionum, Defenſionalium, Eliſiuorũ Exceptionum ſaluationum, & vno verbo per ſtudioſè quæſitam hactenus tametſi Inſtrumento Pacis contrariam tranſmutationẽ Proceſſus Summarij in ordinariũ zu aigenem Vortheil / offen halten ſollen.

Sich wirdt aber in berührter Exception Schrifft / dergleichen alternatiua petitio nit / ſondern im Gegenſpihl bey dem §. **Alldieweil** circa finem fol. 253. & §. **Solchem allem nach / ꝛc.** finden / daß der Stifft Würtzburg auff ſein per purificationem terminii fatalis erlangte Ius quæſitum / vnd zugewachſenes irreuocabile præiudicium in krafft deß Fridenſchluſſes / der angezogenen Reichs Conſtitutionen, vnd gemeiner beſchribenen Rechten / vnd anderer ſoliddiſſimarum Rationum, jederzeit veſtigklich beſtanden / darüber auch purè & ſimpliciter concludirt vnd beſchloſſen / **vnd daß der Stifft Würtzburg bedenckens getragen mit Brandenburg in diſer nunmehr vor etlich vnnd zwaintzig Jahren durch Kayſerl: Außſpruch vnd Vrtheil erledigter vnd vollnzogener Sachen / nach ſo vilem vmbtrib ferner in Recht zuſtehen** ſemel pro ſemper proteſtirt, **vnd weilen ob** adeptum pleniſſimum rei judicatæ effectum **keine** partes Iudicis **mehr vbrig / als** in exequendo, vel executa manutenendo **von Jhrer Kayſerl: Mayeſt: auch / vnd dero Löblichẽ Reichshoff-**

Raht /

Rath/als perempta lite, & finito ſemel officio Iudicis ſine manifeſtæ nullitatis vitio ad vlteriora nicht köndte progrediert, noch geſchritten werden / aller vnderthänigſt gebetten / darüber auch der Kayſerlichen Mayeſt: als ſupremi Executoris Pacis nobiliſſimum officicium, quouis meliori modo implorirt vñ angeruffen. Es wolten Ihre Kayſerl. Mayeſt. den Brandenburgiſchen Sachwalter mit ſeinem verſpähten ohne das nichtigen vnd ohnerheblichen Einbringen ab- vnd zu ruhe weiſen/ vnd den Löblichen Stifft Würtzburg bey ſeinem erlangten Recht allergnädigſt manuteniren, vnd handhaben/ jedoch in euentum allein / vnd da deſſen ohnerachtet Ihre Kayſerl. Mayeſt. den meritis Cauſæ zu der Sachen mehrer elucidation vnd information gern etwas näher getretten / vnd auß etwan anderwerts bewegenden Vrſachen / auff das Brandenburgiſche vermeinte Einbringen in ſpecie gern geantwortet ſehen/vnd darüber zubefehlen allergnädigſt geruhen ſolten/bey dem §. Solte aber E: Kayſerl: May: ꝛc. mit vorbehalt aller Rechtlichen Beneficien, gleich zu Anfang der Exception Schrifft die merita Cauſæ Principalis, auch nur pro nuda Informatione Ihrer Kayſerl: Mayeſt: ohne Obligation, oder begebung ſeines Rechtens ex Fundamento kürtzlich/ aber ohne Gerichtliche Einlaſſung in der Hauptſachen / angeführt/ alſo auch diß Ohrts auß dem grund der Rechten/ vnd deß Fridenſchluß/ in Reſpect Ihrer Kayſerl: Mayeſt: (peremto jam Iure & Inſtantia Brandenburgico) in allervnderthänigſter Ehrerbietung vortragen laſſen / auß was veſten vnd vnwidertreiblichen Vrſachen Ihrer ChurFürſtl: Gn: ſich nit verbunden/ noch gehalten befinden könten / mehrgedachtem den $\frac{17}{7}$ Auguſti Anno 1652. eingeſchobenen/ verſpäten/calumnioſen/weitläuffigen/impertinenten/ nichtigen/ nichts newes in ſich begreiffenden/vnd zumahlen Informen/ vnd gleichſamb vom erſten Adam ſich herziehenden articulierten Libello von 585. Articuln/ vel potiùs monſtro Libelli in Proceſſu ſummario, vnd von der Hauptſach wider das Inſtrumeutum Pacis abgeſönderter Klöſterlicher/ alſo genanter ſummariſcher Petition ſeparatim, & in ſpecie ſingulariter ſingulis zu reſpondieren.

Bey dem Schluß der Exceptionum auch deren in Forma, modo & Proceſſu wider den Fridenſchluß verlaßter / vnnd purificierter Fatalium halben/die vorige petita pro manutenentia juris quæſiti auffs inſtändigſt widerholet / in hieroben angeregten Euentum aber nochmahls mit Vorbehalt aller in Rechten / vnd dem Fridenſchluß verſehener Beneficien allgehorſambſt gebetten/dickerwehnten vnformlichen Klag Libell à limine huius ſummarij Proceſſus, & Iudicij cum expenſis, & abſolutione ab omni vlteriori inſtantia zuverwerffen / oder wenigiſt dem Gegenſachwalter dahin anzuhalten / daß er dem Proceſſui ſummario, & Inſtrumento Pacis, den gemeinen Rechten / & naturæ actionis pignoratitiæ, ohne verbottene weitläuffige Vmbſchweiff / Anhang / vnnd Impertinentien gemäſer / aptiùs, vnnd ohne Zertheilung der continentiæ Cauſæ appropriatiùs eingezogener/ vnd formlicher ſupplicieren, oder libellieren, Ihre ChurFürſtl: Gn: auch ſich ferner darüber zuerklären/ vnd die Notturfft/ wie ſichs gebührt/ deſto

beſſer/welche letſtere Wort/ wie ſichs gebührt deſto/ꝛc. in deß Schrifftſtellers Abtruck (an *ſtudio*, vel per incuriam) außgelaſſen/ vnd/ captiosè, geſetzt worden/ beſſer beobachten vnd einzurichten wiſſen möge; Alſo gantz vnd zumahl keine alternativa petitio in puncto Exceptionum peremptoriarum Litis, contra naturam earundem berührter Exception Schrifft eingerucket / noch pro parte adverſa , ſondern blößlich allein pro Cæſareæ Maieſtatis meliori informatione ſolches euentual erbieten vnd begehren annectiert worden.

Lit. R. Geſtaltſamb auch Ihre Chur Fürſtl: Gn: in dero zu Prag den 23. Octob. nur allein promaturando eingegebenem allervnderthänigſtem Memoriali, wie ſub Lit. R. zuſehen/ ſolches *rechtmäſſiges* begehren widerholet vñ gebetten/ das Ihre Kayſ: Mayeſt: Ihro auß den Würtzburgiſchẽ Exceptionibus Litis & Actionis peremptoriæ, Iuriſq; ex Inſtrumento Pacis quæſiti allergnädigſt referieren laſſen/ vnnd in diſer Sachen/ vermög Fridenſchluſſes/ alſo erklären wolten/ damit die klagende Herren Marggraffen Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: wegen verſaumbten Biennij zu Anſtell: auch Terminierung deß ſummariſchen Proceſſus, mit jhrem Geſuch ein für allemahl abgewiſen/ vnd der Stifft bey ſeinem erlangten Rechten/ erhalten/ vnnd gehandhabt werden möge: **Diß Ihrer Churfürſtl: Gn: Begehren aber nur allein für ein vnderthänigſtes Anmahnungs Memoriale gehalten/ nit aber dardurch zu einiger weiterer Schrifftwechßlung/ oder Communication, als welche in Notorio gantz vnnöhtig/ Anlaß oder Vrſach gegeben haben wollen.**

Zwar iſt von dem Brandenburgiſchen Sachwalter gegen berührte Fürſtl: Würtzburgiſche Exceptiones litis finitæ & peremptæ, &c. (ſo der Sachwalter wider beſſer wiſſen / nur Dilatorias nennet) ſchon vor dem Würtzburgiſchen Memoriali eine weitläuffige Replic Schrifft von Ein vnd Zwantzig Bogen nur ad prologandam Cauſam , ſambt Beylagen dem löblichen Reichs-Hoff Raht vberreichet/ die alte Geig darinnen widerumb auffgezogen/ von dẽ Allerhöchſten Kayſerl: Gericht mit den Fürſtlichen Würtzburgiſchen Exceptionibus vberlegt / vnnd examinieret, nach Befindung aber deren in Facto & Iure notoriſcher Vnerheblichkeit/ in Effectu verworffen/ vnnd darauff die Caſſatoria, Abſolutoria, & perpetui ſilentij injunctiua Sententia , den $\frac{26.}{16.}$ Octobris mehrgedachten 1652. Jahrs ertheilt worden/ Dahero man ſich als in re Iudicata, & per rejectionem der von Brandenburgiſcher ſeiten dargegen eingewendten Memorialien / auch Proteſtationen vnd Reſervationen/ confirmata mit deß Gegenſachwalters allhier eingemengten calumnioſen Suggillationibus nun nit mehr auffzuhalten/ noch in re jam peracta & perfuncta in newe vnnötige Diſputat einzulaſſen.

Ein gantz falſches vnbegründetes / vnnd ex Actis vnerweißliches Angeben aber iſt es/ daß deß Brandenburgiſchen Sachwalters nur zum Schein erdichten Angeben nach / die Sach nach beederſeits gethanem endtlichem Begehren/ vnd Veranlaß auff Beſcheid in puncto Reſponſionum allein geſtanden/ da doch Ihre Chur Fürſtl: Gn: ſich oberzehlter maſſen in nichts ferrner einlaſſen wollen / ſondern zu dero Ankunfft zu Prag die Sach in ſtatu, quo ſie dieſelbe gefunden/ gelaſſen/ ohne dem auch bey dero Stifft Würtzburg ſo gerechter klarer vnd liquiden Sachen deß abgeloſſenen Termini fatalis, der ſo hoch auffgemutzter Bedienung ſolcher vortheilhaffter Occaſion nit bedörfft noch vonnöhten gehabt/ noch weniger aber die Legitimationes im Namen deß gantzen Chur- vnd Fürſtlichen Hauſes, conjunctim, oder der klagenden Herren Marggraffen Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: ſeparatim in ferenda Sententia verhinderlich ſeyn/ vil mehr aber auff den fall einiges prætendierenden/ Würtzburgiſcher ſeiten aber vnwiſſenden Intereſſe das Iudicatum beſtättigen/ vnd ab omni nullitatis vitio ſalvieren thun.

Ad §. Als nun hierauff. fol. 17. Jedannoch mueß ſolches alles bey dem Fürſtl: Brandenburgiſchen Cauſidico, in gedachtem §. **Als nun hierauff die Sach / ꝛc.** fol. 17. & ſeq. wider die Göttliche / Natürliche/ auch gemeine beſchribene Weltliche/ ja aller Völcker Rechten/ vnd darauff ſo hochbeteürlich gerichte Kayſerliche Wahl Capitulation (obtuſa licet & perfricta fronte) lauffende/ vnd durch verborgene Suggeſtiones & Impreſſiones dahin gebrachte Sachen ſeyen / die Kayſerliche ex Præſcripto Inſtrumeuti Pacis ertheilte Vrthel (als welche revoluta per lapſum biennij Iuriſdictione, ad priorem rei judicatæ vigorem per rerum naturam, ſine injuſtitiæ & nullitatis vitio anders nit fallen können) pro prææmatura & præcipitanter concepta beſchreyet/ vnd darbey noch darzu/ mit hindanſetzung alles Kayſerlichen Reſpects, wider deß heyligen Reichs Conſtitutionen/ vnd

Satzun-

Saʒungen/ das Reichs Herkommen/vnd den Fridenſchluß ſelbſten ohne rechtmäſſige Vrſach/mit Einführung einer newen Forma im Reich außbedinget/ vnd bedröhet werden. **Daß man ſich dargegen alle/ in den Göttlichen/Natürlichen/ auch aller Völcker Rechten/vnd namentlich in dem Inſtrumento Pacis verordneten vnd zugelaſſenen Mitteln vnnd Notturfft/ bey allen denen jenigen/ welche bey dem Fridenſchluß intereſſiert/vñ zu deſſelben Manutenenz verbunden/benebens diſe Sach bey dem vorſtehenden/ ohne das zu Execution deß Fridens (gleichſamb were diſe Sach auch ad punctum Executionis gehörig) angeſehenem Reichs Tag/** tam in Cauſa Principali, jam pridem perdita, quàm puncto tergiverſationis, ex Inſttumento Pacis ſimiliter deciſo, außzuführen. Zugleich auch die der Sachen vnerfahren/zu perſuadieren/ **ob hette man Brandenburgiſcher ſeiten der Sachen Beſchaffenheit/noch der Vrthel/ in Monats friſt keine Wiſſenſchafft gehabt/ſolches nit glauben können/ jhnen auch ohnvermueteter/ als der Himmelsfall vorkom̃en were/** da ſie doch allernechſt vorhero geſtanden vñ bekennet/ daß das ganʒe Chur: vñ Fürſtl. Hauß Brandenburg ſich ad hanc Cauſam in ſpecie legitimieret/ vñ aber Rechtens/ auch dem Stylo & Praxi tam ſupremorũ Imperij, quàm etiam inferiorũ Iudiciorum gemäß/ quòd Procuratorem apud acta habens, ſemper pro præſente in judicio habeatur, dahero diſe Exaggerationes, vnd andere deß Sachwalters nichtswürdige Cavillationes in Rechten keinen Beſtand/ vnd auß lauterem verbittertem/ſonſten keinem Rechten/ es ſchlage dann nach ſeiner äygen: vnnd widerſinnigen Einbildungen auß/holden Gemüht/neben andern vom Sachwalter außgeſtoſſenen weitaußſehenden höchſtanzüglichen Worten/zu nichts anders angeſehen/ als deſperatis jam cauſæ ſuæ rebus ſub prætextu Inſtrumenti Pacis, licet per omnia ſibi contrarij, der Röm: Kayſerlichen Mayeſt: allerhand Apprehenſiones, auch bey denen Glideren deß heyligen Reichs beſchönte Imaginationes zu imprimieren, vnd endtlich auß ſolchen grundloſen höchſtſchädlichen Principijs diſes im heyl: Rümiſchen Reich einzuführen/ daß die Iuſtitia ad exilium remittiert, der ſo ſawr: koſtbar: vnd mühesamblich erworbene Frdenſchluß in paſſibus vtilibus nach äygenem Verſtand vnd Verdröhung acceptiert, in widrigen ohndienſamen/ vnd zwar Specialfällen vnd Diſpoſitionen, aber bey ſeit geſeʒet/ was plauſibel vnd annemblich/ für recht/was aber zuwider gehet/ es ſeye den Reichs Saʒungen/vnd dem Fridenſchluß gleich gemäs/oder nit/dannoch für vnrecht gehalten/oder ein ander Recht/ (zu deſſen Auffhebung tot ſaluberrimæ Imperij Sanctiones angeordnet) vor die hand genommen/oder wenigſt ein vnd anderer damit bedrohet/ vnd zum Nachlaß ſeines Rechtens verzaget vnd abgeführet werden ſolle oder müeſſe;

Auß diſen vnd anderen derogleichen proceduren/ da denſelben raum vnd ſtatt gegeben werden ſolte/ hat der günſtige Leſer/ vnd ein jeder vnpartheyiſcher vnd ohnintereſſirter bey ſich ſelbſten ohnſchwer vernünfftig zuermeſſen/was man ſich bey ſo geſtalten Sachen ſo gar auch in actionibus ciuilibus vor einer Iuſtiz in der Nachfolge/ vnd was vor eines ſtatus & faciei im Heyligen Römiſchen Reich endtlich zuuerſehen/ was auch ſolcher geſtallt entlich vor eine hochſchädliche vnuermuettete metamorphoſis inter ipſa malorum remedia vnfehlbarlich herfür kommen müſſe.

Die Kayſerliche abgeurtheilte/ exequirte vnd in rem judicatam erwachſene/ in ſo vil Jahr von allem Rechtlichem Anſpruch geruhete Sachen: darff man inaudito in Imperio modo, & nouo prorſus exemplo, ablata & ſpolia plenis buccis tituliren/ einen Auctore Prætore, reddito reluitionis pretio, immittirten ohnmittelbaren ſo vornehmen Reichsſtandt pro ſpoliatore durch offenen Truck außſchreyen/ von Anno 1629. vnd à tempore judicati & executi ſchweigt man ſtill/ biß ad annum 2640. vnd 1641. vnd da ſollen Jhre Kayſerl. Mayeſtätt Chur: Fürſten vnd Stände zu eben der Zeit als verſchidene Armeen vmb ſie geſtanden/ gleich de plano hinweg erkennen/ daß der Stifft Würzburg ein ſpoliator ſeye. Vnd ob wol diſe höchſte impertinentia, in medijs etiam periculis, wegen kundbarer der Sachen ohntüchtigkeit/ vnd offenbaren extravagantien deß Gegentheils verworffen worden. So kan man je dannoch daran kein gnügen/ſondern muß einen als den audern weeg/ quidquid totus etiã obloquatur mundus, recht haben. Darauff wirdt die Sach zu denen General Fridens Tractaten, in hoffnung anderwerter occaſionen gezogen/

vnd das beneficium vnd die Gnad eines ad biennium reſtringirten ſummarij Proceſſus erhalten/ damit wäre es aber auch nicht genug/ ſondern es müſte der Proceſſus ſummarius bey ſeyt geſetzt vnd ein anderweeg/vermittelſt der paraten execution den Stifft Würtzburg von ſeinem Rechten/ vnd deſſen Gewehr zuuerſtoſſen geſucht/ vnd diſe Sach auch zu Nürnberg bey denen General Fri- dens executions handlungen/ ſie habe gleich dahin gehört/ oder nit/ angebracht ſeyn/ von darauß wurde der Abſprung auff eine vermeinte Kayſerl: Commiſſion vergeblich genommen/ vnd dan- noch nichts gerichtet/ die fatalia negligirt, die Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnd dero löbliche Reichs- Hoffrath/ als zwar judex & judicium competens, aber poſt feſtum angetretten/ von deroſelben auch vermög deß Inſtrumenti Pacis geſprochen/ die Sententz aber à parte ipſa ad judicium prouo- cante impugnirt, vnd verworffen/ von den Sachwaltern dargegen in facie Imperatoris execrirt, vnd comminirt, dargegen auch allerhand Widerrechtliche anführungen/ Proteſtationes, Reſer- uationes vnd Prouocationes, auß zumahl keinem newen erheblichen/ſondern ſchon zuuor in repli- cis auch einkommenen vnd nit attendirten Vrſachen eingewendet/ den 12. Decemb. 1652. abge- ſchlagen/ vnd als vnzuläſſig vud ohnerheblich/ von diſem höchſten Gericht abgewiſen/ ſo vnder- ſtehet man ſich nunmehr diſe particular widerlöſungs Sach bey gegenwertigem Reichs Tag/ & vniuerſalibus Imperij Comitijs gantz impertinenter auffs newe widerumb anzuzettlen/ vnd alſo in einem circulo & proceſſu in infinitum, biß man/ quacunque tandem arrepta occaſione ſein in- tent durch: vnd den Stifft Würtzburg von ſeinem erlangten/ in Göttlichen/ Natürlichen/ be- ſchribenen/ vnd aller Völcker gegründeten Rechten getrungen/ herumb zu vagiren, vnder deſſen aber den Stifft in ſtehter vnruhe vnd ohnſicherheit ſeiner Iurium zuhalten/ die Conſortes Pacis, ob weren dieſelbe bey dem ſpecialiter excepto §. Controuerſia, &c. intereſſirt, durch diß ſcriptum famoſum zu perſuadiren das Inſtrumentum Pacis zuuernichten/ den circulum vor gut: vnd den Summarium Proceſſum vor vngültig zuerkennen/ den libellum articulatum von 585. Articuln dem Fridenſchluß vor gemeß zuhalten/ vnnd den terminum biennalem per plus quam ſeſqui pedalium hyperbatorum inſtantias (vt verbis Cauſidici inuerſim appropriatius loquamur) ad immortalitatem zuuerſtrecken/ vnd dem Brandenburg Onoltzbachiſchen Sachwalter zu gefallen/ auch außhelffung ſeiner ohngereimbten/ widerrechtlichen/ nichtigen/ krafftloſen præconcepten einbildungen/ vnd verhoffender fauorablen vnderſtützung ſeiner ohntüchtiger liederlicher Argu- menten, die Zeit allhier zu Regenſpurg vergeblich zuverzehren.

Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. zu Brandenburg Culnbach vnd Onoltzbach accuſiren deß Stiffts Würtzburg contumaciam hieroben bedeuter maſſen/ in dero an Kayſerl. Mayeſt. per mandatarium vbergebenen ſub n. 73. biß 80. beygelegten Supplic vnd andern Schrifften/ beken- nen/ ſich allerdings zu deme Löblichen Reichs Hoffrath/ vnd begehren/ in dero articulirtem Klag- libell der Iuſtiti mit folgenden Worten: **Das Ihre Kayſ: Mayeſt: den Stifft Würtzburg/ wegen gebrauchter** exactis demonſtrirter **faſt vnzehliger** tergiverſationen **entweder ſeiner** prætenſion **zu denen biß anhero weni- ger als mit Recht (dem vorgeben nach)** detentirter **an Burgk/ Statt/ Ampt/ vñ dem Kloſter Kitzingen/ nach wollung deß** Inſtrumenti Pacis, d. §. Controuerſia, &c. verſ. ſub pœna perdendæ, &c. per ſententiam **verluſti- get zu** declariren, **vnd ſolches alles dem Fürſtlichen Hauß Branden- burg** cum omni Cauſa executiuè **einzuraumen/ od zum wenigſten die ein- gebrachte (vermeinte)** articulirte **vnd Summariſche Klag** in contuma- ciam rei non reſpondentis **für bekandt anzunemmen/ dem Herrn Be- klagten Churfürſten/ als Biſchoffen zu Würtzburg den weeg** defen- ſionales **einzubringen/ zu** pręcludiren, **vnd hingegen der Herren Kläger Fürſtl: Fürſtl: Gnaden Gnaden zu fernerer handlung zuzulaſſen.**

Da nun auff ſolches inſtendiges widerholtes anbringen/ vnd nach dem man auff Fürſtl: Bran- denburgiſcher ſeyten den Lölichen Reichs Hoffrath auff die jenige weiß/ vnd in dem Stand/ wie Er der zeit beſtellt geweſen/ continuirlich erkennet/ vnd gegen ſolche beſtellung gantz nichts excipirt, in allem auch anders nichts/ als einige vor ſie verhoffte gewurige Vrthel/ oder Interlocut ermang- let/ dieſelbe aber nach genugſamer der Sachen erwegung vnd examination beederſeyts einbrach-

ter Handlungen/ exceptionen, vnd replicen, nach Jnhalt der Rechten vnd deß Fridenſchluß/ an-
ders außgefallen vnd außgeſprochen worden.

So kan je dannoch der Sachwalter eodem §. **Auß was hocherheblichen**/ & ſeq.
mit ohnuerantwortlichen ſchmächhaffen calumnien, cauillationen, vnd ohnnutzlichen vergebli-
chen proteſtationen, neben anderen weit außſehenden ohnerfindlichen anzüglichkeiten / das Blatt
nicht genugſamb erfüllen / vnd darff der Sachwalter ſo gar deß Allerhöchſt Gerechtiſten Ober-
haupts im Römiſchen Reich nit verſchonen/ vnd der Röm: Kayſerl: Mayeſt: (die es auch gebü-
rend zuanden wiſſen werden) vnd dero Löblichem Reichs Hoffrath ein peccamen in Iura tam diuina
quam humana naturæ & gentium, & ipſam juratam Cæſaream Capitulationem ohnuerſchämb-
ter dingen gantz vermeſſentlich/ in ſeinem ehrenrührigem läſterlichem ſcripto, vor aller Welt offent-
lich/ vnd hochſtraffbarlich vorrucken.

§. Auß was hocherhebli-chen/ ꝛc.

Mehr höchſtermelte Jhre Churfürſtl: Gnaden zu Maintz/ als Biſchoff zu Würtzburg/ ha-
ben ſich / gleich wie hiebevoren/ in denen von Würtzburg auß / allſchon im Monat Martio ad Au-
lam Cæſaream vberſchickten exceptionibus allbereit beſchehen/ publicè vnd jederzeit ad lapſum fa-
talium gehalten/ darüber beſchloſſen/ ſubmittirt, vnd was Rechtens/ zu ſprechen begehret. Doch
muß beym Brandenburgiſchen Sachwalter die darauff erlangte gerechte Vrtheil/ **durch aller-
dings verborgen gehaltene** ſuggeſtiones & impreſſiones, **mit vorbeyſe-
tzung der** meritorum cauſæ Principalis, **zu der Röm: Kayſerl: Mayeſt:
höchſter verkleinerung/ vnd beſchönung ſeiner offenbaren** ſuggillatio-
nen/ dahin gebracht ſeyn/ Dieweil man nemblich die rechtmeſſige wolbegründete ex-
ceptiones litis finitæ & peremptæ vil lieber verdunckelt/ vnd deren nit vil gedacht/ hingegen aber
den vermeinten Punctum Reſponſionũ, Articulorum defenſionalium, probatorialium, auff darinn
gethanen vntüchtigen vnd vnformblichen Rechtsſatz / vnd dergleichen mehr pro iſto Statu cauſæ
ad rem nihil facientia, zu vnſterblichem ewigen Rechtſtreit vnd Gezänck (damit aber dem Stifft
Würtzburg/ als re judicata & executa eiuſdem poſſeſſione tuto, nit gedienet) durchgetrungen
geſehen/ vnd ſolches den gemeinen vnerfahrnen Leüthen vmb ſo mehr zu perſuadieren / vnnd ins
Gehör zubringen.

So entblödet er ſich nit circa finem §. **Als nun hierauff die Sach / ꝛc.**
vorzugeben/ ob were circa merita cauſæ von beeden Theilen (ſo aber hieroben bereits widerlegt)
ſubmittiert, der Behelff vnd Außzug peremptæ actionis propter non obſeruata fatalia biennij à
parte **Würtzburg nur** (dicis & tergiuerſationis ergo) **mit angeregt / vnnd
mit behaubtet** / (worüber man die Acta reden laſſet) die Sententia auch tempore non ad-
modum ſolito, (welches der Calender vnd Stylus Curiæ außweiſen wirdt / vnd was iſt das Wort:
non admodum: anders geſagt/ als non negare, aliquam tamen ſuſpicionis maculam in animis ho-
minum poſt ſe relinquere?) in höchſter eyl ertheilet worden. Vnd wie hat man ſich in diſer Sa-
chen/ da die Herren Klägere auff die Exceptiones jhre weitläuffige Replicas vbergeben/ Würtzburg
auff ſeine Exceptiones, Brandenburg aber auff die Replicas ſubmittiert, da auch ohne das ex
Actis notoriè erſchinen/ daß die Juriſdictio, quoad cauſam principalem von dem Iudice wider zu-
ruck/ vnd ad priores rei judicatæ terminos gefallen/ daß dieſelbe in krafft obangezogener Rechten/
vnd deß heyl: Reichs Conſtitutionen, wie auch deß Fridenſchluſſes in der Sachen weiter nit pro-
gredieren können/ anders zu comportieren gehabt. Wolte man dann die Eylfertigkeit etwann auff
Jhrer Chur Fürſtl. Gn. Anweſenheit vnd balde Widerabreiß vermeintlich zu gründen gemeinet
ſeyn/ ſo ſeynd ja dieſelbe biß in December zu Prag verharret / vnd iſt diſer Punctus ſubmiſſus alſo
bewandt geweſen/ daß er ex actis notoriè inſurgieret, vnd von einem jeden Richter ante omnia, an
& quouſq; ſua ſit Iuriſdictio, zu expedieren, an ſich ſelbſt auch alſo geſtaltet/ daß es darüber nit vil
Kopffbrechens bedärfft/ vnd ein jeder nur der Rechten in etwas Erfahrner denſelben kurtz vnd bald
reſolvieren können. Zumahlen die Exceptiones à parte Würtzburg allbereit den 11.ten Aprilis,
die Brandenburgiſche Replic aber den 22. Auguſti gerichtlich eingebracht/ die Sententia aber aller-
erſt den 26. Octobris Anno 1652. gefället worden / vnd man hierzu gnugſame vberflüſſige Zeit
gehabt.

§. Alß nun hierauff die Sach/ ꝛc. in fin.

Daß ſich ſonſten bey dem §. **Auß was hocherheblichen/ ꝛc.** der Sachwalter
annimmet/ daß zu Onoltzbach zwar ein rumor ſententiæ latæ einkommen/ Jhre Fürſtl. Fürſtl. Gn.

Ad §. Auß was hocher-heblichen. ꝛc. fol. 18.

Gn. aber Jhro ſolches nit einbilden können/vnd vmb die Gewißheit ſolcher (gefährlichen weitauß-ſehenden/wie er es als pars ſuccumbens nennen darff/da aber die Vrthel wider Würtzburg außgefallen/nit gnugſamb wurde haben rühmen können) Auiſen ſich zeitlich zuerkundigen/ eine Abordnung an Jhre Kayſerl. Mayeſt. gethan/ **vnnd Dero wolbefuegten** Diſſenſum, **vnd warumb ſie in ſolchen Sententz/da dieſelbe ergangen ſeyn/ oder noch publiciert werden möchte/ nit gehälen noch willigen könten/ mit recht bewehrten** Fundamentis euentualiter **zu hinderbringen** / vnnd darbey ſuper nullitate & iniquitate notoria, ſaluo Cæſareæ Majeſtatis (verbali) reſpectu, zu proteſtieren/dabey hat man ſich als Adiaphoris extrinſecis, & planè irrelevantibus gar nicht auffzuhalten.

Zu deme (Erſtlich) der locus Iudicij nit zu Onoltzbach/ ſondern zu Wien bey dem Allerhöchſten Kayſerl. Gericht im Reich vnd daſelbſten/ pro (Secundo) Hochermelte Jhre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. Procuratorem apud Acta conſtituiert, vnd wie ſie ſelbſten hieroben angerühmet vollkommenlich legitimiert gehabt/ da es dann legitimatis vtrimque, pro (Tertio) ad Acta mandatarijs, keines weitern citierens oder nachſchickens nit bedarff/ſondern pro (Quarto) die Anwald Jhrer Herren Principalen Stelle zuvertretten/ſo diß Ohrts auch mit ſtetigem anrueffen in contumaciam, & pro maturanda ſententia beſchehen / ſonder zweiffel auch aller der Sachen Verlauff nacher Onoltzbach gehöriger Ohrten vberſchriben worden. Vnd iſt (Fünfftens) der Brandenburgiſche Sachwalter bey diſer Geſchichts erzehlung ſich ſelbſten gar contrari, variabilis & incouſtans, da er in præcedentibus bekennet/ daß zu Onoltzbach von der ChurFürſtl. Maintziſchen Handlung bey zeiten Auiſo einkommen / vnnd ſich daſelbſten ehe deß Himmelsfalls verſehen/ꝛc. Dahero dann die ChurFürſtl. alſo genante Suggeſtiones, oder vil mehr offentliche real Bezaigungen den Herren Brandenburgiſchen zu Onoltzbach nit verborgen geweſen ſeyn können. Wie hette man ſonſten (Sechßtens) den Abgeordneten / wann auch ſchon die Vrthel noch nit publiciert, euentualiter inſtruieren können/ ſuper nullitate & iniquitate ſententiæ zu proteſtieren? Vnnd was wurde es (zum Sibendten) für ein ſchöne Forma & Harmonia Imperij, für ein gleiche Adminiſtration deß vnpartheyiſchen Rechtens/ inter Status, ſiue vnius, ſiue vtriuſque Religionis, oder für Reformation der heylſamen Iuſtitiæ ſeyn/ wann pars actrix hohen oder nidern Standts/ ſiue ante, ſiue poſt latam ſententiam, in euentum diſelbe für ſie nit außfallen wurde/ vorhero de diſſenſu, vnd daß ſie darein nit gehälen könten/noch wolten/ac ſuper nullitate & iniquitate zu proteſtieren/conſequenter alle judicia & judicata zu invertieren/ vnd zuvernichten frey vnnd bevor ſtehen/vnd der Zügel in der Hand gelaſſen werden ſolte; Wann bevorab zum (Achten) dem klagenden Theil certa & eſſentialis judicij, (ſummarij ſcilicet Proceſſus) forma per Sanctionem publicam præſcribiert, von jhme acceptiert, vnd das judicium in invitum angebotten worden; Es müſſen ja zum (Neundten) ſolcher geſtalt/die Partheyen vber den Richter geſetzet/vnd dieſelbe jhrem arbitrio vndergeben werden. Da nun zum (Zehenden) dergleichen Widerſetzlichkeiten in den höchſten Gerichten deß heyligen Reichs / & judicijs neceſſarijs angemaſſet/ vnd vnderſtanden / auch paſſiert vnd verſtattet werden ſolten/ ſo hat ein jeder bey ſich vernünfftig zuermeſſen/ was ſich der Stifft Würtzburg zu denen voluntarijs & compromiſſarijs, ſonderlich auff etwa ſechß Doctorn zu verſehen / vnd was in eventum judicati Jhre ChurFürſtl: Gn: für einen Effectum zuhoffen gehabt hetten. Man laſſet zwar zum (Ailfften) dahin geſtellet ſeyn/iſt auch auß deme dem Onoltzbachiſchen Abgeordneten mit gegebenen Befelch ſo vil abzunemmen/ daß man ſich auff Brandenburgiſcher ſeiten vorhero de victoria Cauſæ per viam Contumaciæ vil vergebliche Hoffnungen gemacht / vnd möchte dergleichen villeicht auch bey diſem ReichsTag beſchehen/ vnd imprimiert worden ſeyn/ dabey aber ex ante Actis, & tam ſupra, quàm infra deductis nichts gewiſſers/ als da die Sachen wider alle Raiſon daſelbſt angenommen/ vnnd nach jhrem Wunſch nit außſchlagen ſolten/daß man ſolchen falls alle die jenige/ welche bey dem Fridenſchluß intereſſiert, vnd zu deſſen manutenenz verbunden/ebner maſſen gleich wie jetzo Jhre Kayſerl: Mayeſt: allein vnverſchuldeter dingen beſchicht/verklainerlich anfahren/ **vnd alle in den Göttlichen/natürlichen/ auch aller Völcker Rechten/ vnd namentlich in dem** Inſtrumento pacis **heylſamblich verordnete vnd zugelaſſene Mittel vnd Notturfft** (bey was für einem Richter aber auff diſer Welt?) durch verlaitung widerſinniger vnruhiger Leuth Suggeſtionen vnd Conſilien, auß bedingen vnd vorbehalten/alſo nimmermehr zur Ruhe/vnd Acquieſeirung deß Iudicati, es falle dann für ſie/ zubringen ſeyn werden.

Zu

Zu end diſes §. **Auff was hocherheblichen/ ꝛc.** vnd §. ſequenti. **In deme man/ ꝛc.** gebraucht ſich der Sachwalter abermahls allerhand vergeblicher Exculpationen vnd Entſchuldigungen ſeiner zuſpath eingewendter Proteſtationen, Reſeruationen, Contradictionen, vnd Pronocationen, weil man zu Onolzbach von der Vrtheil ſelbſten ſo wol/ als auch deß Decreti Inhæſiui Confirmatorij Ratisbonæ lati ehender in forma keine Nachricht haben können/ mit allerhand anzüglichkeiten vnd ſugillationen, gegen Ihre Churfürſtlichen Gnaden zu Maintz ſo wol/ als das Conſilium Cæſareo Aulicum, vnd die Cantzley ſelbſten/ ob hetten die daran Schuld zutragen/ daß auch die Vrtheil nit eben in beeder Partheyen/ oder deren Anwäld gegenwart publicirt worden. Nun iſt aber bereits hieroben angezeigt/ quod Procuratorem apud Acta habenti curant fatalia, nec noua Citatione ad audiendam ſententiam opus ſit, itaque tota praxis obtinet, vor Eins. So iſt auch (Zweytens) der Stylus Curiæ Imperialis bekandt/ daß gleich wie daſelbſten/ als in Summo Supremi Principis Dicaſterio, keine Audientiæ publicæ zu mündlichem vorbringen der Partheyen nothturfft per Receſſus gehalten/ alſo auch die Sententiæ in publicis Audientijs nit publicirt, noch vorgeleſen/ ſodern den Mandatarijs angezeigt/ vnd per Protocollorum Extractus communicirt, die originalia aber parti Victrici zugeſtellet werden. Inmaſſen auch allhie zum (Dritten) beſchehen/ vnd ſich der Brandenburgiſche Mandatarius, deſſen Vnwiſſenheit halber/ nit entſchuldigen kan/ noch wirdt/ ja vmb eben ſelbige Zeit in dem Maintziſchen Quartier ſelbſten gegen ein vnd andern ſeiner Wiſſenſchafft halben/ genugſame teſtimonia von ſich gegeben/ Procurator enim ad Acta conſtitutus tenetur appellare in Cauſis appellabilibus, & licet non proſequi, dennnciare tamen Domino ſuo, Scaccia de Appel. q. 5. n. 11. 12. 13. Dann (Vierdtens) ob ſchon ein vnd anderer von den Herꝛn Räthen/ vnd zwar erſt längſt hernach im Monat Nouembri voran gereiſet/ die Cantzley jedoch noch biß auff wenige Tag vor dem Kayſerl. Auffbruch offen bliben/ der Fürſtl. Onolzbachiſcher Abgeordneter auch bey ſeiner bey der Kayſerlichen Mayeſt: gehabter Audienz, Copiam ſententiæ ſchon in ſeinen Händen gehabt/ vnd vorhero von dem Mandatario empfangen/ vnd wer wolte glauben in deme Ihr Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. ſo vil verſchidene Extractus Protocollorum, vnd andere Iudicial handlungen (darunder darzu verſchidene ſeyndt/ die Ihre Churfürſtl. Gnaden ſelbſten niemals zuſehen bekommen/ noch auch begehrt/ ſondern auff der Gerechtigkeit & Iuſtitiam cauſæ mehr/ als dergleichen deß Sachwalters nebenfiſchen vnd außforſchlen das abſehen genommen) erlangt/ auch trucken laſſen/ daß es eben hierinn/ vnd an diſem ſolte ermanglet haben/ oder da es geſchehen/ Ihre Churfürſt. Gn. deſſen ſchuld tragen/ deren doch daran gelegen/ Sententias pro ſe latas ad notitiam partis aduerſæ deferri, Geſtalt diſes abermahls lautere ſchlechte geringere zum Hauptwerck nichts thuende Sachen/ vnd ein gute anzeig von ſich geben/ daß der Sachwalter mit rechtſchaffenen ſtringirenden vnd rem ipſam penetrirenden fortioribus argumentis nit gefaſſet/ ſondern nur allein ex falſis ſuggeſtionum tacitarum inter Sacram Cæſaream Maieſtatem, Eiuſque laudabile Iudicium, Principem Electorem Sacri Rom: Imperij Achi-Cancellarium, & quaſi Colluſionum præſumptionibus, & coloribus, den Leuthen ſolche nebulas, & caligines zu obduciren/ vnd die Gemüther zum Glauben vnnd Beyfall/ ob were die Brandenburgiſche Sach nur durch heimbliche practiquen verderbet worden/ die Nichtigkeit ſeiner Sachen zu obueliren/ vnd ſolche grobe Calumnien gegen Allerhöchſtgedachte Ihre Kayſerl. Mayeſt. Ihre Churfürſtl. Gnaden/ vnd die Kayſerl. Herꝛn Räthe offentlich vnd ſo gar in facie Imperij, außzugieſſen/ ja ſo gar mit einruckung allerhand höniſcher/ ſchimpfflicher vnd iniurioſer Terminorum in offenem Truck außgehen zulaſſen vermeſſentlich vndernemen dörffen. Man hat ſich aber auch hieran vmb ſo weniger zukehren/ in deme bereits hieroben angezeigt/ was es mit dergleichen Proteſtationibus vor ein Beſchaffenheit/ dazumahlen in dem Inſtrumento Pacis alle dergleichen Proteſtationes, Reſeruationes, Contradictiones, Appellationes, Prouocationes, &c. caſſirt vnd auffgehoben/ geſtaltſamb auch diſe den 12. Decembris per Decretum inhæſiuum Cæſareo Imperiale, als vnzuläſſig/ vnd ohnerheblich reijcirt, vnd verworffen worden/ conſtat autem & Iuris eſt proteſtationes ſemel per Iudicem reiectas non releuare amplius proteſtantem, &c.

Es vnderſtehet aber auch diſes der Brandenburgiſche Sachwalter zu impugniren/ vnd der Sachen diſes Färblein anzuſtreichen/ dieweilen diſes Decretum eine Confirmatio prioris ſententiæ, gegen dieſelbe aber proteſtirt worden/ ſo hette Ihre Kayſ. Mayeſt: vnd dero Löbliche Reichshoffrath in der Sachen keine cognition mehr gebühret/ vnd derowegen ſothaner confirmatori Beſcheyd eben ſo wenig als die Sententia ſelbſten in rechten Beſtand/ vnd diſes iſt der weeg zu vor-

§. In deme man/ ꝛc. f. 18.

 gemeltem

gemeltem circulo widerumb zugelangen. Die Sach kombt entlich poſt tot ambages vom Reichs-Tag zu Regenſpurg Anno 1641. auff Münſter vnd Oßnabrugk/ wirdt daſelbſten von dem puncto Executionis ex Capite Amniſtiæ & grauaminum außgemuſtert/ vnd kombt in eine ſpecial diſpoſition deß §. Controuerſia,&c. von dannen auff Winßheimb/von Winßheimb ad Compromiſſorum inſtrumento pacis contraria deuia. Von diſen auff Nürnberg / wirdt aber von den Executions Tractatten auch abgewiſen/ von Nürnberg auff abermahlige verlängerliche vmbſchweiff vñ abweeg eines vergeblichen Extraiudicial Suchens pro Cæſ: Commiſſione, vnd hiervon tandem & lapſis jam fatalibus ahn die Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnd dero Löbliche Reichs Hoffrath / daſelbſten wurd vermög Fridenſchluſſes/ vnd gemeiner Reichs Satzungen geſprochen/ die Citation: vnd Ladungen als zu ſpat einkommnen caſſiret, vnd die Herren Klägere in pœnam contrauentionis Inſtrumenti Pacis in §. Controuerſia condemniert/ die Condemnierte proteſtieren contra ſententiam, vnd erbieten ſich die Sach mit dem Stifft Würtzburg tàm in Cauſa principali (deren man ſich allſchon verluſtigt gemacht / die auch in momento lapsûs termini vires Rei judicatæ reaſſumiert, vnd darinn ein ewig ſtillſchweigen aufferlegt) quam tergiuerſationis außzumachen / der Iudex ſupremus verwirfft diß vnzuläſſige/ vnd vnerhebliche ſuchen / vnd läßts bey ſeiner Vrtheil/ die Herrn Klägere proteſtieren wider dargegen/ vnd diſe Proteſtationes, vnd ſonderlich die letſtere/ tanquam à Decreto confirmatorio intetpoſita, ſollen/ nach deß Sachwalters jrrſaliger widerſpenſtiger Maynung/dem allerhöchſten Richter im heyligen Röm. Reich ſeine Cognition vnnd Iuriſdiction, in Cauſa prorſus ciuili,& priuata contra tot judicata & executa, benemmen/ vnd anders wohin/ nemblichen auff den Reichs Tag transferieren, vnd wann es da auch nit wol zuſchlagen ſolte/alſo fort weiter im Circul jmmer herumb ziehen. Wo iſt aber jemahls erhöret worden/ oder was wurde für ein Iuſtitia im Reich zuhoffen ſeyn / wan der ludex, præſertim Supremus, à quo non datur Appellatio, einem jeden Proteſtanten, Prouocanten, oder Contradicenten contra ſuam ſententiam zu deferieren verbunden ſeyn/ vnd nit macht haben ſolle / ſeinem Richterlichen Außſpruch wider dergleichen friuolas, vnd wider alle Rechten/ vnd den Fridenſchluß in facto notorio lauffende Proteſtationes zu inhærieren, ſeine gerechtiſte Vrtheil zu confirmieren/ zu manutenieren/ auch wo es nötig zu exequieren/ die impertinente Exceptiones, Prouocationes & Contradictiones zuverwerffen/die Vnruhige/vnd jederzeit Obſtrepierende zur Ruhe zuweiſen. Vnd wirdt ja das contrari tota die ſo wol am Löbl: Reichs HoffRaht/ als dem Kayſerl: Cammergericht per Paritorias,& Confirmatorias practiciert/vnd beſtättiget/ vnd müßte anderer geſtalt das gantze Iuſtitiwesen corruiren/ auß dem Römiſchen Reich gantz verjaget / die alte Iudicata, vnd deren Executiones cum nobiliſſimo Iudicis Officio auffgehoben/ vnd darauß endtlich nur vergebliche Fruſtrationes, Circuitus, & Circumambula werden.

Nachdemahlen aber der Sachwalter wol ermeſſen/ vnd erkennen können/daß Jhrer Kayſerl: Mayeſt: gelegenheit nit ſein werde/ ſich mit dergleichen vanis motibus & clamoribus beunruhigen zulaſſen/ gleichwol aber noch nit quieſciren, noch den reſpect der künfftigen / ſonderlich auff diſem Reichs Tag beuorſtehenden occaſionen von ſich dimittiren wollen / ſo befleiſſet er ſich auff mittel vnd weeg/ wie die Sachen bey oblauts gegenwertigem Reichs Tag/ vnder dem prætext, vnd vorwandt/ weil diſer Reichs Conuent principaliter zur executoin deß Fridens angeſtellet / vnd conſequenter auch zur heylſamen remedirung/ vnd reſtituirung deß jenigen/ was dem Fürſtl: Hauß Onolzbach Anno 1629. vnbillicher weiß (wie er vermeinet) abgenomen / vnd ſeythero wider alle Recht vnd Billigeit vorenthalten worden / angeſehen ſeye/ auffs newe wider zubringen/ vnd ſolches vermög allerhand zuſammen geſuchter nichtigen ſchon vorhin von dem Herrn Richter ververwoffenen/ auch zum mehrentheils bereits hieroben ex ipſa facti vera narratione & ſerie widerlegter Rationen, vnd Argumenten, vel potius obiectionē, in vergeblicher Meinung darauß einige Nullitet contra judicata Cæſarea zuerzwingen.

Ad primũ Argumentum Brandenburgicum. §. Anfangs iſt auß dem Inſtrumento, &c.

Vnd zwar Erſtlich / dieweil verſehenen Rechtens/ quod forma legis vel ſtatuti præciſè ſit ſeruanda, neque ſufficiat eam per æquipollens, adimpleri ex quo ea non ſeruata totus actus corruat, & ſit ipſo Iure nullus, nec feciſſe videatur, qui aliquid vitioſè vel imperfectè, ſcilicet neglecta forma ſubſtantiali, fecit, per Iura & Doctores ibid. fol. 20. allegatos. Nun ſeye aber auß dem Inſtrumeuto Pacis art. 5. §. Præterea. 20. verſ. Cæſareaque Maieſtas & verſ. ſeq. Sed idem etiam,&c. offenbar/ daß die zwiſchen denen der Catholiſchen Religion vnnd Augſpurgiſcher Confeſſion zugethanen Ständen enthaltene Strittigkeiten / gleich am Kayſerlichen Cammergericht/ alſo auch in Iudicio Aulico Imperiali anders nicht / dann mit zuziehung einer gleicher anzahl Reichs Hoffräth vnd Aſſeſſorn diſcutijrt, vnd diiudicirt, vnd zu ſolchem ende beede Collegia mit

den

mit den Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten verſterckt werden/ vnd diſes/ wie alles anders in dem Inſtrumento Pacis verglichen ſeye/ præſcripta Regula, darnach juxta art. 17. §. 1. pro maiori, & Receſſum Executionis, §. Wie dann auch/ antepen: & §. præced: Vor allen aber/ꝛc. zu judiciren, vnd denenſelben zu inſinuiren/ verglichen worden.

So ſeye auch auß hieroben angezogenem Reichs Hoffraths Concluſo, vnd Kayſerlichem Reſcripto vom 22. Maij Anno 1651. ſub num. 56. 57. zuſehen/ daß à die concluſæ Pacis der Löbliche Reichs Hoffrath/ nit alſo wie obſtehet/ beſetzt geweſen: auch in ſpecie die diiudication diſer controverſiæ zwiſchen Brandenburg vnd Würtzburg anderer geſtallt nit/ dann vermittelſt eines ſolchen Niderſatzes von beeden Religionen (wie es der Fridenſchluß erfordert) vnd immittelſt allein der hinc inde ergehenden Schrifften Communication, complirung deß Proceſs, vnd befürderung zum entlichen Rechtſatz vorgenommen vnd verfahren werden ſolle.

Deme allem aber/ vnd der Kayſerl: vnder Handt vnd Sigill gegebener vertröſtung zuwider/ were ein Reichs Hoffrath/ ohne vorgehende formal communication deß Churfürſtlichen Maintziſchen am 24./14. Octobris clandeſtinè eingeſchobenen Anbringens/ mit zuziehung vierzehen Catholiſchen/ vnd nur zween Euangeliſchen Reichs Hoffräthen/ ohnerwartet deß dritten/ zu verfaſſung der Vrtheil geſchritten/ dahero dann erfolgte/ daß allein/ vmb ſolcher vngleichheit willen eine inſanabilis nullitas begangen/ vnd die Vrtheil in rem judicatam nimmer erwachſen können.

Nun iſt diſem Einwurff beraits in den Fürſtl. Würtzburgiſchen an Ihre Fürſtl. Fürſtliche Gn. Gn. zu Brandenburg/ Culnbach vnd Onoltzbach vnder dato den 4. Iunij vnd 10. Auguſti, wie auch an Chur: Fürſten vnd Stände zu Nürnberg vom 3. Nouember Anno 1649. Dann wenigers nit an Ihre Kayſerl: Mayeſt: vom 10. December 1651. abgangenen Schreiben vnd oballegirten Exceptionibus num. 81. fol. 246. §. Darbey dan Implorirenden/ꝛc. allbereit begegnet/ von dem Brandenburgiſchen Sachwalter auch in ſeinen Replicis: num. 82. in ſeinen Reſponſionibus ad Obiectiones Herbipolenſes, wie er ſie nennet/ §. So wirdt doch hierauff/ꝛc. ad 2. & 3. zu refutiren zwar vnderſtanden/ aber nit elidirt, dahero auch von dem Allerhöchſt: vnd Gerechtiſtem Richter der Röm: Kayſerl: Mayſt: vnd dero Hochlöblichem Reichs-Hoffrath bey der Sententz/ vnd Decreto inhæſiuo nit attendirt worden/ alſo folglich pro exceptione iteratò reiecta & invalida zuhalten/ hieroben auch vmbſtändliche vnnd in dem Fridenſchluß/ den Reichs Conſtitutionen, vnd gemeinen Rechten wolbegründte außführung beſchehen/ warumb vnd auß was vrſachen die Herrn Klägere keinen befuegten ſchein haben vorwenden können/ die competentia Imperij Iudicia, wegen vngleichheit der Religion zu ſubterfugiren/ die Abweeg der Compromiſslichen/ vnd andern Commiſſions außträgen tergiuerſando zuſuchen/ vnd ohngeachtet der Kayſerl: Chur: Fürſten vñ Ständen/ auch der Chur Mäintziſchen getrewen Verwahrungen/ vnd Erbietungen die fatalia deß termini præciſe biennalis befliſſentlich verſtreichen zulaſſen/ welcher geſtalt auch diſer §. Controverſia à Regula communi der reſtituendorum aut Exequendorum, ex capite Amniſtiæ & Grauaminum Religionis allerdings excipirt, vnd abgeſöndert/ vnd die darinn enthaltene/ boni publici cauſa, & ad imponendum finem litibus, inter vicinos Principes & Magnates Imperij beliebte/ vnnd Fürſtl. Würtzburgiſcher ſeyten auß fridliebendem Gemüth/ vnd in hoffnung/ man werde alſobaldt mit denen ſo vilfältig berühmbten probationibus herauß gehen/ definite & cum Reſtrictione temporis eingewilligte ſpecialis diſpoſitio, ſuper Proceſſu Summario intra biennium terminando, als ad certam formam, modum, & terminum agendi (ſub qua forma eſſentiali gleichwol die perſonalitas numeri Iudicantium nicht begriffen/ noch/ der Brandenburgiſchen aigener meinung vnd verſtändtnuß nach/ begriffen werden können/ in deme Sie ſelbſten coram hoc eodem Iudicè, ohne fernern reſpect der Religion vnd paritet in diſer abſonderlichen Sachen/ contra Würtzburg ſo inſtändig vnnd vilfältig/ in contumaciam, vmb Vrtheil vnd Richterlichen Außſpruch angehalten) ſub pœna perdendæ prætenſionis ordinata, als eine ſchon vor lengſten decidierte, abgeurtheilte vnnd exequirte Sach/ ad Caſus, & Cauſas futuras ordinaria Iudicij tela ventilandas, von welchen Richtern/ vnd welcher geſtallt dieſelbe ſchierſt künfftig zuerörtern/ auch wie die Kayſerl. Cammer: vnd Reichs Hoffraths Gerichte/ zu ſolchem ende §. 20. Præterea, verſ. Cæſareaque Maieſtas, & verſ: Sed idem etiam ibi: (Adſcitis aliquot Auguſtanæ Doctis & rerum Imperij peritis Viris) hinfüro anzuordnen vnd zubeſtellen/ vnd das vbrige zu weiterer verſehung auff nechſtkönfftigen Reichs Tag zu verweiſen/ nit zu extendiren/ noch derenthalben ſo wenig/ als andere mehr ad Iudices competentes remittirte, oder auch ſonſten auß dem Inſtrumento Pacis hinzwiſchen erörterte Sachen/ von

Ihrer ſo ſtricte eingebundener termination zu ſuſpendiren, vnd auffzuhalten/ vnd der Curſus Iuſtitiæ in hoc Caſu ſpecifico propter iſtam vniuerſalitatem zuſperren/ oder diſe Particularis Sanctio Pragmatica ob Cauſam finiendarum litium impoſita extra inſtitutionis ſuæ terminos & principia zu trahiren, dardurch zu annihiliren, vnd zu berührtem gemeinem hauffen/ daruon ſie einmahl ſeparirt, vnd außgezogen worden/ gantz ohngehöriger dingen/ widerumb zu vndeꝛſtoſſen. Dazumahlen ſonſten die höchſt/ vnd hohe paciſcirende theilen hieroben auch vermelter maſſen/ actum fruſtratorium, remittendo cauſam ad Iudicium nondum exiſtens, begangen haben/ vnd die contradictio in adiectis entſtehen müſten/ Statuere terminũ biennalem pro determinatione cauſæ in Iudicio Summario. Ipſum Iudicium autem vſque ad introductionem Paritatis perſonalis numeri Aſſeſſorum ex vtraque Religione ad incertum, & longius termino tempus differre velle in Cauſa præſertim Ciuili, actione priuata, pignoratitia, jam judicata & executa, nullamque à Religione, aut Proceſſibus Ordinarijs dependentiam habente, duplicique tam Suwmarij Proceſſus, quàm biennalis termini fatali circumſepta, vbi ob rei jndicatæ robur & effectum nulla amplius niſi nomine tenus ſupereſſe potuit aut debuit controuerſia, vnd das werck nur allein darumb/ die weil man ſich Brandenburgiſcher ſeyten aller orthen ſo hoch berühmet/ dero intention gleich ſo bald paar vnd ohne weitläuffigkeit zuerweiſen/ vnd der Stifft Würtzburg/ da deme alſo/ vnd möglich were/ gleichſamb ein Gewiſſen gemacht/ die anhörung ſolcher probationum (als welche ſummariter in etwan zwaintzig/ dreiſſig Articulen circa titulum allodialem beſtehen können) zuuerwaigeren/ vnd darbey verhoffet/ es köndte dardurch der Proceſſus Summarius gar baldt vnd geſchwind zu end/ vnd beede hoche theilen zur ruhe gebracht werden/ pro Controuerſia ex placito partium genennet worden.

In allermaſſen dann Fürſtl. Brandenburgiſcher ſeiten ſolches alles facto proprio (cuius non datur reuocatio) ſelbſten amplectirt, vnd erkennet/ vnd mit bey ſeyt ſetzung deß paritatis numeri Religionis Aſſeſſorum in Iudicio Aulico, weil jhnen wol bekandt geweſen/ daß vermög oblauts der von Ihrer Kayſerlichen Mayeſt: allbereit ad interim gemachter allergnädigiſter verordnung vnd aſſumption aliquot virorum Doctorum Auguſtanæ Confeſſione addictorum auch eines eintzigen Euangeliſchen Votum ſo vil/ als aller anderer Catholiſchen gegolten/ gegen Würtzburg bey einem Löblichen Reichs Hoffrath ſo ſtarck wie erſt angeregt in contumaciam angetrungē/ vnnd ſothane Conſtitutio Iudicij auff ſeyten der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Herꝛn Reichs Hoffräthen vor genehm: vnd gut gehalten worden/ wurde ſich auch darüber/ vnd vmb das Inſtrumentum Pacis/ ob daſſelbe de caſibus futuris aut alijs quibuſcunque, ſiue ad Proceſſum ordinarium pertinentibus, ſiue exceptis, ſiue ad certam termini aut ipſius Proceſſus Regulam redactis diſponiret, ob der §. Controuerſia ad alias Regulas generales, zuziehen oder nicht/ ſehr wenig bemühet haben/ da nur die verhoffte ſententia in Contumaciam nach ſeinem willen außgefallen/ oder den Rechten vnd Fridenſchluß gemäß außfallen können. Dieweilen es aber daran ermanglet/ vnd der Herꝛ Richter ex lapſu termini legis & fatalium befunden/ quod in Cauſa principali ſua non ſit amplius Iuriſdictio, er auch ſine inſanabili ex ipſis Actis notoriè reſultantis nullitatis vitio, in der Sachen ad vlteriora nit procediren können/ So muß er nunmehr contra formam ſubſtantialem legis, ſeu Inſtrumenti Pacis peccirt haben/ quæ alias non fuiſſet forma, ſi ſententiam pro ipſis Dominis Actoribus, ad eorundem tot tamque crebras interpellationes, & falſas in prætenſam Domini Rei Contumaciam implorationes tuliſſet Dominus Iudex: Warauſſer dann klärlich zuſehen/ daß die zuwartung biß der Reichs Hoffrath zu diſer Sachen mit niderſetzung der Aſſeſſorum in gleicher Anzahl vtriuſque Religionis pro forma ſubſtantiali huius ſpecialis diſpoſitionis, (à qua potuit abeſſe vel adeſſe, ſine ſubiecti corruptione) nit zuhalten/ per ipſalmet Cauſidici Brandenburgici Rationes, Iura & Argumenta, ex quo enim forma dat eſſe rei, conſequens eſt, eam ab eadem nunc abeſſe, & nunc iterum adeſſe non poſſe, (vor Eins)

Dahero dann vors (ander) etwas näher zu dem Brandenburgiſchen Argumento zutretten/ ſo befindet ſich/ bey gegenwertiger ſpecial diſpoſition deß Inſtrumenti Pacis keine andere forma legis, vel ſanctionis huius pragmaticæ ſubſtantialis per verba expreſſa diſpoſitiua, als die terminatio diſer controuerſiæ, aut amicabili compoſitione, aut Summario Juris Proceſſu infra biennium, ſub pœna perdendæ prætenſionis, außgetruckt/ vnd vorgeſchriben: Vnd wellen auff Fürſtl. Brandenburgiſcher ſeyten deren keines in gebührender Zeit beobacht/ oder erfüllet/ vnd ſo gar dem Proceſſui Summario nicht einmahl ein Rechtlicher Anfang gegeben worden/ vnd aber verſehenen Rechtens/ quod forma legis vel ſtatuti in ſpecifica ſua diſpoſitione ſeruanda ſit, nec ſufficiat eam per aliud (vti hic quæſitorum Compromiſſorum, aut Commiſſionum non adæquatum licet)

æqui-

æquipollens adimpleri, & proinde vel minima etiam qualitate Legis non obſeruata, nullam etiam juſtiſſimam Cauſam formæ defectum ſupplere poſſe, *Ruland. Cenſ. 72. per tot. vol. 3. Cephal. Conſ. 422. n. 45. & Conſ. 338. n. 1. Bartol. in L. quemadmodum. 9. C. de agricul. & Cenſ. lib. 11. Gail. 2. obſ. 19. n. 5.* So folget an ſich ſelbſten ex neceſſaria juris conſequentia, daß die Herꝛen Marggraffen in dem implemento ex ſua parte vnjuſtificierlicher weiſe deficieret/ vnnd es nit einmahl ad Iudicium ſummarium kommen laſſen/ daß ſie ſich auch dannenhero auß dem Inſtrumento Pacis, vnd diſer abſonderlicher Verordnung deß §. Controuerſia keines Beneficij zubedienen. Cùm Legi contraveniens, fruſtra ex ea Priuilegium aut beneficium exſpectet per vulg.

Da man aber vors (Dritte) die Sach vorhero ad aliquam ſaltem judicij formam vel per citationem, aut ſummariam aliquam litis conteſtationem coram Competente kommen laſſen/ ſo wurde man noch in ipſa proſecutione litis, vel ſaltem ante terminationem eiuſdem Zeit genueg gefunden haben/ darvon zureden/ ob Ihrer Kayſerl: Mayeſt: löblicher Reichs-HoffRaht zu diſer Sachen in Gleichheit der Aſſeſſorum gnugſamb beſtellet oder nicht/ vnd was dißfalls das Inſtrumentum Pacis in denen darinn enthaltenen tam Regulis & Caſibus generalibus, quàm ſpecialibus & exceptis vermöge.

Vnd iſt wenigers nit (vors Vierdte) das jenige/ was in deme ſo offt vermelten §. Controverſia diſponiert/ in krafft deß Fridenſchluß Art. 17. num. 1. vnd deß Nürenbergiſchen Fxecutions Receſs §. antepenultimo. **Wie dann auch ſo wol/ ꝛc.** & §. præced. **Vor allem aber/ ꝛc.** pro præſcripta Regula & Forma, zuhalten/ den Supremis Imperij Iudicijs zu inſinuieren/ von denſelben auch darnach zuſprechen vnd zuvrtheilen/ immaſſen dann auch diß Ohrts beſchehen/ das Inſtrumentum Pacis mit allem ſeinem Inhalt vnd Articuln/ darunder diſer §. Controverſia nit der geringſte/ einem löblichen Reichs-HoffRath allbereit in Nouembri deß 1648. Jahrs/ ohnerwartet deß Nürnbergiſchen Executions Receſs, inſinuirt, darauff auch biß anhero feſtigklich gehalten/ vnnd darnach in hoc ſupremo & auguſtiſſimo judicio vilen vornemmen Strittigkeiten/ vermittels obangeregter zwiſchen Chur-Fürſten vnd Ständen von beeden Religionen/ beliebter Beſtellung vnd Verordnung/ daß auch eines einigen diſcrepierenden Evangeliſchen Reichs-HoffRaths Votum/ ſo vil als der andern aller gelten/ vnd den Schluß verhindern ſolle vnd könne/ abgeholffen decidirt vnd exequirt worden.

Zumahlen/ vors (Fünffte/) in dem §. Controuerſia, &c. von dergleichen Niderſäzung zu diſem ſummario Proceſſu die geringſte Meldung nit beſchehen/ der allegierte §. Præterea, Art. 5. aber die Cauſas & Caſus futuros, non exceptos, nec reſtrictos ad certam formam & tempus per ſupradicta reſpiceret, vnd pro forma ſubſtantiali diſes abſonderlichen Statuti vel Legis nit zuerachten/ ſonſten gleich àprincipio derſelben einverleibet werden ſollen.

Conſtat enim (Sexto) qualitatem ſiue ſolennitatem, quæ poſt actum aliquem fieri poteſt, aut in futurum tempus confertur, & in conſiderationem venit, non haberi nec dici de forma vel ſubſtantia actus, eo quod accidat rei jam exiſtenti in actu. *Gail. 1. obſ. 124. n. 3.*

Wann dann nun zum (Sibenden) in diſer abgeſönderten Sachen/ diſe prætendierende Beſtellung vnd Niderſezung/ de forma diſpoſitionis ſubſtantiali ſeyn ſolle/ ſo hette ja in ipſa diſpoſitione darvon einige Special-Meldung (cum ſui natura non inſit) beſchehen ſollen vnnd müſſen. Was hat man dann Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten vonnöhten gehabt/ dergleichen Niderſaz/ vnd zwar erſt completis actis & tempore ferendæ ſententiæ bey Ihrer Kayſerl: Mayeſt: abſonderlich zuſuchen/ vermeintlich (wie hieroben bedeuttet) außzubedingen/ vnd Ihrer Kayſerl. Mayeſt: wie ſich dieſelbe ratione tam proſequendæ quàm finiendæ inſtantiæ in hoc ſummario Proceſſu zuhalten/ Geſaz vnd Ordnung zu præſcribieren, Wañ es ſchon vorhero de forma eſſentiali Inſtrumenti Pacis, Lex & Pragmatica Sanctio, qua non ſeruata, vel etiam impleta totus Actus corruere debeat, geweſen/ oder warumb hat man mit der Antrettung deß Iudicis cõpetentis ſo lang/ vnd vſq; poſt lapſum fatalium & cauſam inſanabiliter vulneratam, tergiuerſirt, vnd wie kan man die geſuchte verlångerliche Ab: vñ Nebenweeg (da man doch ſolcher geſtalt den geraden weeg hinzugehen können) à notoria & ſtudioſa cunctatione & mora juſtificiren vnd entſchuldigẽ?

Was ſonſten von ſolcher Außbedingung zuhalten/ vñ welcher geſtalt das Kayſerliche darauff erfolgte Decretum & Reſcriptum den Herꝛen Klägern mehr zuwider/ als für ſie relevanter angezogen worden/ darvon iſt hieroben ebenmäſſige Außführung beſchehen.

Diſes aber iſt (fürs Achte) eine manifeſta Calumnia, daß Ihre Kayſerliche Mayeſt: oder dero Reichs-HoffRaht (die es auch gegen den Auctorem gebührend zuanden wiſſen werden)

wider die von geſambten Fridens tractierenden hohen Partheyen/ Fide & Auctoritate Publica **gemachte Veranlaſſung/** vnnd vnder dero allerhöchſt æſtimirlicher Hand vnnd Sigel gethane Vertröſtungen è diametro zuwider gethan.

Ihre Kayſerl: Mayeſt: haben als das Oberhaubt/vnd Supremus Pacis Executor zur Execution vnd Vollnſtreckung deß jenigen/was in dem Fridenſchluß enthalten/ gegen menniglich hohen vnd nidern Standts ſich jederzeit allergnedigſt geneigt/ vnd willfahrig erbotten/vnd erzeigt/ der Herrn klagenden Marggraffen Fürſtl: Fürſt: Gn: Gn: auch auff Ihr der begehrten Commiſſion vnnd Außtrag halben auff etliche Fürſten deß Reichs beſchehenes/ vnd dem Fridenſchluß ohngemeſes/ vnd wenigers nit als die Nürnbergiſche vñ andere vorhergehende Petita auff ein compromiſsliches Weſen vnd Proceſsum ordinarium außlauffendes Suchen vnd Petitum, vor noch mehr verzögerlich vnd verlängerlich befunden/ vnd verworffen Ihren Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: auch ſelbſt anhaimb geſtellet/ **Ihre Klag vnd Notturfft am Kayſerlichen Hoff/ allwo die Sach hiebevor auch geweſen/ gebührlich einzubringen/ damit alsdann dieſelbe Chur Maintz vnd Intereſſirten** communicirt, **vnnd die** Complierung **deß** Proceſs **befürdert werden möchte**/ dabey zugleich die allergnädigſte Vertröſtung gethan/ das Iudicium inmittelſt alſo zubeſtellen/ wie es der Fridenſchluß erfordert.

Es hat aber/ zum (Zehenden) an Ihrer Kayſerl: Mayeſt: nit/ ſondern an deme allein ermanglet/ daß man Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten/ mit der Klag vnd Notturfft in termino à publica Imperij Lege pœnaliter præſcripto, weder formaliter, noch materialiter gebührlich einkommen/ vnd primam partem judicij, die Heiſch: vnd Einladung deß Herrn beklagten cum quali quali etiam Litis Conteſtatione aygenwillig negligiert, darauff Ihrer Kayſerl: Mayeſt: allerhöchſt Adeliches miltrichterliches Ambt poſt lapſum termini in Cauſa Principali exſpirieret, die vorige erſtere Sententiæ, vnd Executiones de Anno 1628. vnd 1629. Ihre volnſtändige Vires rei judicatæ, ſublato nunc & ceſſante remedio ad biennium ſuſpenſiuo, amore Pacis & boni Publici reacquirirt, vnd es ſolchem nach in computatione & lapſu fatalium, keiner fernern Communication vnd Completuræ Actorum, vnd deren Befürderung zu endtlichem Rechtſatz/ quæ ad ſecundam & tertiam demum judicij partem ſpectant, nit bedörffet/ ſo wenig als in notorio lapſu decendij ad appellandum dergleichen weitläuffige Communicationes Actorum & Completuræ, oder eines abſonderlichen Libelli in puncto declinatoriæ vonnöhten.

Inmaſſen zum (Ailfften) die Herren Brandenburgiſche ſelbſten die Sach durch Ihre continuierliche Tergiverſationes in ſolchen Stand kommen laſſen/ daß von dem Herrn Richter nit mehr in Cauſa principali, ſondern nur allein in puncto deſertionis incidente, & à negotio Religionis nullam habente dependentiam, ſondern nur allem/ num ſua amplius ſit Iuriſdictio zuerkennen geweſen/ auch alſo zuſprechen/ durch den Fridenſchluß/ vnd vermög dicti §. Controverſia vñ erſtangeregter general Clauſulen/ Art. 16. §. 1. wie auch deß Nürnbergiſchen Executionhaubt-Receſs, vnd öffters angezogener Reichs: vnd Deputations Abſchieden/ auch gemeiner beſchribener Rechten/ gehalten vnnd benötiget geweſen.

Dahero/ zum (Zwölfften) ein ohnbegründetes Angeben/ ob hetten Ihre Kayſerl: Mayeſt: vnd dero löblicher Reichs-Hoff-Raht den Herren Klägern vorhero die Neceſſaria, ſonderlich aber das von ſeiten deß Stiffts Würtzburg den $\frac{24.}{14.}$ Octobris Anno 1652. eingereichte Memoriale nit communiciert, vnd mit der Sententz in gegenwart nur zweyer Evangeliſchen/ vnnd vierzehen Catholiſchen alſo fürgeeylet worden. Dann ſo vil erſtlich obgedachtes Memoriale anbelangt/ ſo iſt bereits hieroben vermeldet/ daß daſſelbe gleichſamb nur pro maturanda Sententia ob lapſum termini fatalis, inmaſſen von dem Brandenburgiſchen Abgeſandten dergleichen in puncto prætenſæ contumaciæ faſt täglich beſchehen/ vberreichet/ nit einmahl aber von Ihrer Chur Fürſtl: Gn: der Zeit geſehen/ noch zuſehen begehret worden.

Die Neceſſaria & Subſtantialia judicij (neglecti licet) ſeynd beeden Theilen/ als dem Stifft Würtzburg der ineptiſſimus Libellus von 585. Articuln in Proceſſu ſummario, vnnd hingegen denen Herren Brandenburgiſchen die Würtzburgiſche Exceptiones, communiciert worden/ darüber hat man zwar Brandenburgiſcher ſeiten replicirt, Würtzburgiſcher ſeiten aber hat man ouch nit einmahl pro Copia angehalten/ ſondern auff den lapſum termini, ob ſie wol ſonſten dem ver-

meinten

meinten Libello gnugſamb entgegen zuſetzen gehabt/auch in eventum mit der Notturff gefaßt geweſen / als ſuper facto notorio purè, da hingegen die Herꝛen Brandenburgiſche in contumaciam ad acceptandum Articulos prætenſos pro confeſſis, præcludendum reo viam defenſionaliũ, & admittendum ſe ad vlteriora, ſubmittirt, vnd was hat es dann für weitere Communication, oder Completur deß Proceſſus, da noch keiner angefangen geweſen / bedörffet;

So haben auch Jhre Kayſerl: Mayeſt: den Reichs-HoffRaht gebürender maſſen zubeſtellen ſich erbotten/vnd mit annemmung etlicher Gelehrten ſo vil ſie deren der Zeit haben können / effectuiret, Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg ſeynd darmit zufriden geweſen / haben ſolche Beſtellung angenommen/ vnd erkennet/ ſich derſelben ſubmittirt, darauff in contumaciam procedirt, conſequenter die Æquipollente Verordnung vor guet vnd richtig gehalten/ alſo in allem pro Iudice competente agnoſcirt. Vnd hette deroſelben wenigers nit frey vnnd bevor geſtanden/ wann die Cauſa Principalis ſine contraventione Inſtrumenti Pacis, auch zu rechtlichem Schluß gelanget / plures numero Iudices Auguſtanæ Confeſſionis ad hanc Cauſam, da er den vbrigen nit getrawet. von Kayſerl: Mayeſt: zubegehren/ vnd dero Reſolution darüber zuerwarten/ vnd hat man deß Dritten Evangeliſchen Aſſeſſorn, in deme der Zweyen gegenwertigen Præſenz vnd Vota, von eben denen Kräfften vnd Valor, als die vbrige alle geweſen/ ja je nit vonnöhten gehabt; Jedannoch müſſen Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. zu Brandenburg/ Culmbach/vnd Onolßbach bey dem Concipiſten zu höchſt empfindt: vnd nimmers vergeßlichen Schaden / ſub Auctoritate Conſilij Imperialis Aulici, ſub Fide Sacratiſſimi Principis Romani circumſcribirt, **gefahret/ vnd vmb das Jhrige dergeſtalt/ daß ſie ſich deſſen vor aller Welt zubeklagen / gebracht werden.** Auff ſeiten eines löblichen Reichs-HoffRahts aber eine inſanable Nullitet, auß oballegirten generalibus Iuris Brocardicis begangen / die Vrtheil auch nimmermehr pro re judicata zuhalten ſeyn / Quaſi vero contra ſententias ex Inſtrumento Pacis adhuc alia darentur remedia ſuſpenſiua, Appellationes, Prouocationes, &c. vſque in infinitum: Et jam ſupradictum eſt, ſententiam primam de Anno 1628. cum ſubſequentibus per hanc vltimam caſſatoriam biennalis ex Inſtrumento Pacis amore publici conceſſæ ſuſpenſionis, priſtinas ſuas rei judicatæ vires recuperaſſe.

Eines gleichen Schlags iſt/ ob ſolte der Löbliche Reichs-Hoffrath propter imparitatem numeri vtriuſque Religionis poteſtatem judicandi, zwiſchen den controuertirenden hochen Partheyen nicht gehabt haben/ vnd damit dem Schrifftſteller / ja an ſchimpfflichem verkleinerlichem tractament diſes allerhöchſten Gerichts nichts abgehe/ ſo nennet er einen Löblichen Reichs-Hoffrath nur einen Niderſatz der jenigen/ welche zur abfaſſuug der Vrtheil gebrauchet worden. Cum ſit ordinarium & perpetuum Sacri Romani Imperij tribunal ac judicium, & judicauerit ſecundum præſcriptam ſibi à jure communi, Sacris Imperij Receſſibus, & nominatim Inſtrumento Pacis §. Controuerſia &c. regulam, per ſupra multoties jam dicta. Vnd iſt ein bloſſe Außflucht/ vnd mera Cauillatio, in deme der Concipiſt, als er ſihet/ quod judicium, & Domini Aſſeſſores judicij Aulici, neque vt Ordinarius recuſari, neque pro Arbitris vel Compromiſſarijs, vor Nidergeſetzte/ haberi poſſint aut debeant, mit diſem heyloſen fund die nichtigkeit ſeines ohnfuegs annoch zu pallijren vermeinet/ in dem er ſetzet: Vt vt enim concedamus (quaſi hoc in ipſius poteſtate eſſet conſtitutum) Concilium Imperiale Aulicum, pro non incompetente alias judicio inter Status Imperij reputari, id tamen ita intelligendum, ſi forma inter ſtatus diuerſæ Religionis fuerit obſeruata, quo non facto, ratione litigatorum judex etiam Ordinarius poteſt eſſe incompetens, Das iſt nach deß Concipiſten Meinung/ wann der Richter jhnen recht gibet/ ſo iſt er Competens, wann er aber jhme abſpricht / iſt er incompetens, vnnd muſte alſo die competentia judicis nicht mehr in habente poteſtatem juris dicandi, ſondern in eines jedwedern opiniatriſchem præconcept vnd einbildung/ wie er es bey ſich befindet/ ſtehen/ vnd gleich wie vnder zweyen Partheyen/ Hochen oder Nideren Standts nur eine Victoriſiren vnd obſigen kan / alſo muſte auch der Iudex nur ex vna parte competens, vnd ex altera, inaudito omnium bene conſtitutorum judiciorum exemplo, vnd ja freylich abſurdo omnium abſurdorum abſurdiſſimo, incompetens ſeyn/ vnd ſtehet in eben diſer Sachen das exemplum ſelbſten klärlich vor Augen/ in deme der Sachwalter Jhre Kayſerl: Mayeſtät: vnd dero Reichs-Hoffrath/ ſo lang man Brandenburgiſcher ſeyten gegen Würtzburg faſt täglich in prætenſam contumaciam, non attento impari Aſſeſſorum vtriuſque religionis numero inſtantiſſime angeruffen/ darüber auch zu Richterlichem Außſpruch concludirt, judex competens geweſen/ darfür gehalten vnd implorirt, auch die jetzt herfürziehende forma inter ſtatus di-

Ad 1. Argumentum Brandenb. §. vber erſt entdeckte. fol. 21.

verſæ Religionis nicht einmahl berühret / oder in diſputat gezogen worden / Eadem hora aber / da die verhoffte Sentenz nach dem wunſch nicht erfolgen können / die forma nicht obſeruirt, der judex incompetens, vnd die Sententia nulla ſeyn / alſo in vno eodemque ſubiecto duæ contrariæ qualitates, competentiæ ſcilicet & incompetentiæ, deß Concipiſten wohn / vnd einbildung nach hafften ſollen vnd müſſen. Es ſchlieſſet ſich aber ex ſupradictis inverſo argumento, weil man Brandenburgiſcher ſeyten formam in §. Controuerſia præſcriptam, auſſer acht gelaſſen / vnd ſich deß beneficij legis ex propria contrauentione verluſtig gemacht / dahero auch ſecundum legem condemnirt, vnd verdammet worden / daß der Iudex Ordinatius vor wie nach compotens verbliben / vnd ſein gerechtiſtes Vrtheil von niemand / als per calumniam angezapfft vnd getadelt werden könne / ſondern pro judicato, vermög deß Fridenſchluß artic. 17. auch deß Nürnbergiſchen execution Haupt receſs, in perpetuum zuhalten / vbriges vermeintes anregen aber wegen vngleichheit der Aſſeſſorn, oder Reichs Hoffräht von beeden Religionen iſt bereits hieroben beantwortet.

Ad 3. & 4. Argumentũ. §. Warzu kompt / ꝛc. & §. Warauß wann es darbey / ꝛc.

Vnd fallet beym Dritten vnd Vierdten / wirdt auch auß oberzehlter warhaffter / vnd Acten mäſſiger der Sachen beſchaffenheit zugleich mit beantwortet / was der Sachwalter abermahls wegen vermeintlich ermanglender communication, vnd completur deß proceſſus, vnd zwar auß Kayſerlichem proprio motu beſchehenem / von den Brandenburgiſchen acceptirten anerbieten / vermeintlich erwehnen / vnd Ihrer Kayſerlichen Mayeſt: hohes Ampt / reſpect vnd auctoritet abermahl verkleinerlich angreiffen thut / ob hetten dieſelbe von ſolchem allergnädigſt anerbieten gar zu weit / dem Chur: vnd Fürſtlichen Hauß Brandenburg zu vnbillichem Nachtheil / abgetretten / in deme weder die vertröſtete communication hinc inde productorum, noch die veranlaſte / in concluſione cauſæ & ſubmiſſione ad definitiuã beſtehende complirung deß proceſſus erwartet worden.

Sintemahlen man auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeyten die Kayſerliche allergnedigſte warnung vnd erinnerungen auſſer acht geſetzet / in dero per ſanctionem publicam beſtimbter / vnd præciſe aufferlegter Zeit nichts eingebracht / deß §. Controuerſia, &c. formam ſubſtantialem (cui ne partium quidem conſenſu, aliquid addi vel detrahi poteſt, cum ſit indiuidua, & in ſua integritate conſiſtens nullam in ſe diuiſionem, ſine corruptione totius admittat, *Gail. d. lib. 2. obſ. 19. num. 16.*) verabſaumet / vnd ſuo proprio, ſibi etiam ſoli nocente facto, non rei, vel judicis, vrſach gegeben / daß es auſſer der Exception Schrifft / vnd deren darinn ob lapſum fatalium beſchehener ſubmiſsion keines fernern communicirens bedörfft / inmaſſen dann auch ſolche Exceptiones denen Herren Brandenburgiſchen ad replicandum communicirt, vnnd von jhnen replicirt, der judex aber ſothane replicas vor irreleuant, vnd mit dem lapſu fatalium die Sachen alſo notori, vnd richtig befunden / daß er auch vor eine ohnnothturfft ermeſſen / dieſelbe deß Herren Beklagten Churfürſtlichen Gnaden weiter zu communiciren, ſondern auff beſchehene ſubmiſsion vnd concluſion, in puncto, vor allen dingen / vermög deß Heyligen Reichs Abſchiden / der Kayſerlichen Cammergerichts Ordnung / vnd gemeiner beſchribener Rechten / auch ex dictamine & juſſu inſtrumenti Pacis ſine vlteriori progreſſu ad vlteriora ſprechen müſſen. Ja es hetten ſich vilmehr Ihre Churfrl: Gn. vel ante ſententiã, vel poſt eam, da dieſelbe wider ſie ohne vorgehende communication der replicarũ außgefallen / zubeſchweren gehabt / wañ ſie nit ſelbſt der Sachen getrawet / vnd dahin expreſsè ſich erkläret / daß in diſer Præjudicialhaubt Quæſtion, es kome auch ad exceptiones replicando etwas ein oder nit / ſie darauff zuantworten / dannoch nicht gemeint / ſondern ein vor allemahl bey dem lapſu fatalium beſtunden / gleich wie auch die Herren Klägere / auff deren vermeinten Contumacia, vnd in ſelbigen Replicis jhrer ſeits gethanem Beſchluß beſtanden / vnnd alſo der Endtſcheid deß Richters in Punctis ſubmiſſis ohnfelbarlich darzwiſchen kommen müſſen; Da dann nun auff die Brandenburgiſche Replicas Fürſtlicher Würzburgiſcher ſeiten einige Handlung ferrner nit einkommen / von dem Richter auch nit aufferlegt worden / Ihre Chur Fürſtl. Gn: auch zur Zeit jhres den 24. Octobris eingereichten Memorialis, pro maturanda Sententia in Puncto ſubmiſſo nit einmahl / wie auß deſſen Inhalt zuſehen / gewußt / das Replicæ einkommen / vnd wann ſie ſchon auch einkommen geweſen / propter exſpiratam juriſdictionem darauff dannoch periculo ſuo, & ex optima cauſæ confidentia, zu Reſpondieren nit begehret / ſondern mit Renuntiation aller fernern Handlung auff maturation der Vrthel jhr petitum purè eingerichtet. Was hat dann den Herren Klägeren / deß Sachwalter einbilden nach / vor fernere Communication geſchehen ſollen oder können; Zumahl die im Kayſerlichen Decreto bedeüte Communication allein auff Chur Mainz vnd Intereſſierte, ſecundùm verba expreſſa, ſo auch / aber zu ſpat / geſchehen / die Complierung deß Proceſſus aber (quatenus is ſecundum formam Legis ritè inſtitutus fuerit) ad cauſam Principalem allein angeſehen geweſen / poſt lapſum Termini aber eines mit dem andern

gefallen /

gefallen/ vnd nit mehr compliert werden können/ was ipſo jure zu Ohntüchten vnd Verluſtigung gerahten; Dahero dann inter Concluſiones in puncto, & concluſiones in cauſa ein Vnderſchid zu machen/ wie auch inter Cauſas ordinarias ac ſummarias & exceptas, vnnd die allhero weitläuffig außgeſchribene Allegata, Iuris malè applicati, vnd ad Proceſſus cauſarum ordinariarum, wann dieſelbe ſchon vorhero den Rubiconem der Exceptionum devolutionis, item litis finitæ vnd anderer/ ſo den Ingreſſum deſſelben removiren, vnd zugleich auch ex hac remotione omnem dehinc vlteriorem Actionem perimiren, vnd da es heiſſet/ Tibi non competit actio, paſſieret, daß der Sachwalter/ re non amplius integra, darmit gar wol zuruck ſtehen vnd bleiben können.

Ad 5. Argumentum §. Wie es aber ſonſten zugeſchehen pflege.

Quod dato vno inconvenienti plura ſequi ſoleant, laßt man beym Fünfften ſub generalitate dahin vnd an ſeinem Ohrt geſtellet/ Es will aber der Reſpect vnd Reflexus dahin allezeit vorhero genommen ſeyn/ von wennen ſolche Inconvenientia, wann ſie ſonderlich ex Diſobſeruantia & Contrauentione Legis, wie man ſich dißfalls darvon ex ſupra dictis nit exoneriren kan/ äygentlich herrühren/ vnd iſt ein falſches erdichtes/ vnd vngereümbtes Vorgeben/ daß/ oder von deme löblichen Kayſerl: Reichs Hoff Raht/ oder forderiſt Jhrer Kayſ: Mayeſt: ſelbſten/ vor angezogenem Decreto vnd Reſcripto, ſub Num. 56. & 57. certum tempus, nimirum poſt completum demum Proceſſum cauſæ cognoſcendæ, verſtattet/ vnd dannoch die Vrthel zu einer andern Zeit gefället. Idem autem ſit, quaſi locum cauſæ cognoſcendæ dediſſet, & alibi Sententiam publicaſſet, valeatque argumentum à loco inconvenienti ad tempus inconueniens, quando præſertim à lege vel homine Promulgatio Sententiæ dilata eſt, quo caſu geſta per judicem habentem juriſdictionem ſuſpenſam (vti hic ſit Conſilium Aulicum) vtpote cui propter nondum ex Fide reciprocæ Conuentionis factam completionem Proceſſus facultas judicandi nondum competierit, ſint ipſo jure nulla. Welches ja ſolche impertinente ohngereimbte Sachen ſeynd/ deren ſich auch ein Tyro juris ſchämen ſolte/ vnd man in dubio noch zur Zeit laſſen mueß/ an ex ignorantia juris, vel mera malitia & calumnia, aut ad implenda folia, & augendum tam futilium rationum numerum huc adducta fuerint, oder etwa dem Leſer die Augen zuverblenden/ vnd von der Conſideration deß lapſus fatalium abzuführen/ als wann Jhre Kayſerl: Mayeſt: oder dero löblicher Reichs Hoff Raht bereits ante inſtitutum Proceſſum wiſſen können/ was auff ſeiten deß Stiffts Würzburg excipiendo vorgebracht werden möchte.

Ohnnötig vnd faſt verdrießlich iſt es crambe bis coctam verdrießlich zu recoquiren/ man wirdt aber von dem Schrifftſteller durch ſolche nichtsſollende/ nur zum ſchein vorbringende ohnſchließliche Anführungen neceſſitirt, die Formalia obermelten Kayſerlichen Reſcripti vnd Decreti, nochmahls zuwiderholen/ darinn Jhre Kayſerl: Mayeſt: nach deme ſie ſich vorhero deß Inſtrumenti Pacis gnugſamb erinnert/ vnd zumahl nit befunden/ daß diß Werck durch die gebettene Commiſſion/ bevorab wann ſich deß Chur Fürſten zu Maintz Liebten darzu nit verſtehen wolten/ dergeſtalt befürdert/ ſondern daß daſſelbe dardurch vilmehr noch länger aufgezogen/ vnd retardiert werden dörffte/ vnd derowegen der Herren Marggraffen L. L: anheimb ſtellen wollen/ ob ſie nit vil lieber Jhre vorhabende Klag bey dero Kayſerl: Reichs Hoff-Raht/ alwo die Sachen hiebevor geweſen/ gebürlich einbringen wolten/ damit alßdann dieſelbe deß Chur Fürſten zu Maintz Lieb: vnd denen Intereſſenten communicirt, vnd die Complirung deß Proceſſus befürdert werden könte/ mittelſt wolten Jhre Kayſerl: Mayeſt dero Reichs Hoff Raht alſo beſtellen/ wie es der Fridenſchluß erfordert/ vnd mit ſich bringet. Vnd dem günſtigen ohnparteyiſchen Leſer ſelbſten zuerkennen/ vnd zu dijudicieren anheimb zugeben. Nachdemahlen erſtberührter Fridenſchluß der Determination diſer Sachen per Legem & Sanctionem publicam, certam formam, modum & tempus, ſub pœna perdendæ prætenſionis præſcribiert, ob vnd warinnen Jhre Kayſerl: Mayeſt: eine anderwerte Zeit inſcia & inaudita parte adverſa ſetzen/ oder determinieren wollen; Sintemahlen diſes Jhrer Kayſerl: Mayeſt: Decretum vnd Reſcriptum remiſſorium an den Reichs Hoff Raht/ noch ehe vnd bevor die Sach bey deroſelben nach Jnhalt deß Inſtrumenti Pacis (ob wol zu ſpat/

 & in-

& indebitè) anbracht/ ertheilet/ vnd zwar denen Herꝛen Klägeren per ſupra ſæpiùs deducta zu ihrem belieben anheimb geſtellet worden/ ihre Klag bey dero löblichem Reichs Hoff Raht gebühr- lich/id eſt, ritè & debito modo einzubringen/ vnnd ſich im vbrigen zu dem jenigen erbotten/ was dem Fridenſchluß/ auch ſonſten in proceſſu & cauſis judicialibus gemäß/ wie vnverſchambt ſich der Concipiſt vermeſſen darff/ hierauß eine Conſtitutionem certi temporis, dilatam à Lege, vel homine promulgationem ſententiæ, ſuſpenſamque Iudicis ex fide reciprocæ conuentionis Iuriſ- dictionem, ad effectum nullitatis Sententiæ ſcripto publico zu inferiren. Vñ ſo wol Ihre Kayſerl: Mayeſt: als dero löblichen Reichs Hoff Raht eine Contravention Fidei & initæ reciprocæ Con- ventionis dergeſtalt offentlich zu arguiren, Vbi enim inter Cæſaream Maieſtatem & celſiſſimos Dominos Actores (abſente præſertim & inaudito reo) aut quibus verbis vnquam interceſſit eiuſmodi reciproca conventio, vbi à Lege vel homine facta dilatio, aut vbi etiam petita ſemel ter- mini fatalis prorogatio, vbi conventa Inriſdictionis ſuſpenſio, ex verbis, litteris, aut ſenſu d. De- creti vel reſcripti Cæſarei colligitur? eo præſertim tempore, quo Sacræ Cæſareæ Maieſtatis Iu- dicium nondum aditum, Proceſſus ſummarius nondum inſtitutus, neque pars citata, ſed pro Commiſſione tantùm & modo procedendi Inſtrumento Pacis contrario, Sacra Cæſarea Maieſtas extra judicialiter interpellata, cauſaque per eandem ad Proceſſum Legi publicæ conſentaneum (periculo partis, & quatenus ei libuerit, cui autem hoc intra terminum in §. Controuerſia, &c. præſtitutum non libuit) remiſſæ? Vbi certum tempus, quod & quale conſtitutum? An poſt completum demum Proceſſum intra duos Annos, cui nullum initium tunc temporis adhuc fa- ctum terminandum? Vbi dilatio à Lege vel homine inducta, vel promulgatio ſententiæ dilata? An ab alia Lege, quàm Inſtrumenti Pacisi, quòd paulò ante pro irrevocabili, & immutabili, & omnibus Tribunalibus præſcripta Regula deprædicatur, deriuata? An ab homine Iudice, vbi, quomodo, & quando, Iudicio nondum firmato, parte nondum citata, & obſtante Regula San- ctionis publicæ, quam omnes Iudices perpetuò in Iudicando ſequi debeant. Dazumahlen be- kant/ daß nach diſem Kayſerlichen Reſcripto & Decreto den Herꝛen Klägeren allererſt gefällig geweſen/ diſe Strittigkeiten beym Kayſerlichen Reichs Hoff Raht/ obwoln vergeblich/ vnd lapſis jam fatalibus gantz nulliter einzuführen/ deß Herꝛn Beklagten Chur Fürſtl. Gn. zu citieren/ vnnd einen ſolchen Libellum vermeintlich einzuſchieben/ ſo den Proceſs, vnd deſſen Completur ad im- mortalitatem, & vſque in infinitum hinauß ex indubio Cauſidici voto, oder wenigiſt biß zu an- dern occaſionen gezogen haben wurde. Geſtallt Ihre Kayſerl: Mayeſt: vnnd dero Löblicher Reichs Hoffrath/ communicatis in puncto fatalium communicandis, & inuento inſanabili Pro- ceſſus vitio, in ipſo ſtatim limine, die Sach ex officio pro concluſa anzunemmen/ vnd nach In- halt deß Inſtrumenti Pacis zuſprechen gemüſſiget/ die Inriſdictio auch in Cauſa principali fernner zu progrediren/ ex proprio Dominorum Actorum facto & culpa, ja freylich nit nur ſuſpendirt, ſondern gar auffgehoben/ vnd benommen worden.

Ad 6. Argumentum Brandeb. §. vn diſe nullitas.

Faſt lächerlich aber iſt beym Sechſten zuuernemmen/ daß ſich der Fürſtliche Brandenbur- giſche Sachwalter vndernemmet/ auß dem eine Nullitet contra Supremum Dicaſterium Summi Principis, contra quod alias regulariter non licet de nullitate ad effectum caſſandæ Sententiæ dicere, in ijs præſertim quæ à Iure poſitiuo promanant. *Bender. de Reuiſ. concl. 18. n. 17. & ſequent. Reuſn. concl. 118. n. 44. Menoch. conſ. 818. n. 86. Gail 1. obſ. 42. n. 1. & obſ. 75. n. 10. Vult.: conſ: Marp. 22. n. 88. vol. 3. vbi allegat. Guid: Pap. & Couarr. Caſp. Klock. de Contrib. c. 19. n. 399. cum ſeqq.* vermeint- lich zuerzwingen/ daß Ihre Kayſ. Mayeſt. vñ dero Löbliche Reichs Hoffrath in ſubmiſsione in puncto Exceptionum peremptæ Actionis, nit auff beede Partheyen geſehẽ/ ſondern nur auff Würtz- burg/ id eſt dem einen theil recht/ vñ dem andern vnrecht (iuxta officiũ cuiuſcumq; Iudicis in tam auguſtiſsimo præſertim Imperij tribunali) oder keine gemiſchte Vrtheil gegeben/ vnd geben müſſen oder können/ weilen insonderheit Würtzburg auff ſolcher Exception & Iure quæſito, vermög ſeiner hierobigen Allegation, vnd beziehung auff den §. **Solte aber Ewer Kayſerl: Mayeſt:** Vnd §. vlt. **Solchem allem nach/ꝛc.** in der Fürſtl: Würtzburgiſchen Exception-Schrifft nit beſtanden/ **ſondern zugleich auch** Exceptionem Libelli inepti **beygefügt/ vnd das** Petitum **mit dem** Puncto Reſponſionum ad Libellum ſubalterniret **haben/ auff welche Fäll** à parte Iudicis id quod mitius eligiret, **vnd** tanquam minus dubij habens, **erkent zuwerden pflegte/** ſolere enim Iudicem ab extremis partium contentionibus, & poſtulatis ad me-

diam

diam viam inclinare; Zumahlen dem Stifft Würtzburg nit mehr frey geſtanden von ſeinem ſubalternirten Begehren / nach deme ex parte Brandenburg darauff ebenmäſſig ſubmittirt, vnnd quaſi contrahirt worden / in præjudicium Iuris per hoc alteri parti quæſiti, abzuzuſpringen / vnd hinderrucks deß andern ſich auff die Iudicial-Handlungen verlaſſenden Theils / allein in deme einem / zu ſeinem ohnzimblichen Vortheil (vti calumniatur Cauſidicus) äygenem belieben nach / erwöhltem membro ſubmiſſionis alternatiuæ, beſcheid zubegehren / cùm in his, quæ duorum conſenſu conſtituta ſunt, non niſi vtriuſque partis conſenſu recedi, neque cuiquam Ius ſuum ſine facto ſuo auferri debeat.

Primo enim falſum eſt, Iudicem ad vtramque partem in ferenda Sententia reſpectum ſuum habere debere, tanto minus quam per rerum naturam poſsible eſt, vtrumq; ex litigantibus juſtam & iniuſtam Cauſam fouère, vtrumq; vincere, & vtrumq; mediante iuſtitia, ſuccumbere poſſe, quin potius ſolum Deum præ oculis habens Ius ſuum cuiq;, nullo perſonarum habito reſpectu, impartiri debeat, quando præſertim ad implorationem partis vel partium, ad pronunciandū procedit. Vnd ob wohln Secundo in Criminalibus in id reſpiciendum Iudici velint non pauci, vt in Iuſtitia aliqua ſemper clementiá appareat, id tamen ad æqui Iuris & Iuſtitiæ adminiſtrationem in Ciuilibus non pertinet: ac licet pro Tertio in Dicaſterio Summi Principis tam de æquitate, quam rigore Iuris ad dirimendum & finem imponendū litibus judicari ſoleat. c. ad petitionem. Extra de accus: So iſt doch jedoch ein ſolches (deß Schrifftſtellers meinung nach) dahin nit zuuerſtehen / daß Er darumb à tramite Iuris, ac fortiorum Probationum, & Rationū abweichen / die ſeiten der Rechthabenden Partheyen verlaſſen / vnd zu der andern ſuccumbirenden / ſub prætextu inclinationis in partē mitiorē ſich ſchlagen ſolle / nec hoc eſſet in partem mitiorem, ſed in partem formalis iniuſtitiæ deteriorem, auferendo alteri Ius ſuum inclinare. Quando enim pro quarto Princeps ſcit veritatem, vti hic Sacra Cæſ: Maieſtas eiuſdemq; Iudicium Aulicum de lapſu fatalium ex ipſis Actis notorie, & vt Iudex aditus ſciuit, ac ſcire potuit & debuit, tunc ſola facti veritate inſpecta cognoſcere, & Sententiam proferre, nullatenus autem per ambages ire debet. Bald. in c. 1. §. Inueſtitura. n. 3. de Nou. form. fidel. & in l. Reſcripta. n. 6. C. de prec. Imp. offer. Gail. 1. obſ. 42. n. 2. Dahero dann fünfftens / was de amplectenda media via auß dem Bendero heruor gezogen wirdt / cum mica ſalis vnd extra terminos læſionis partis & iuſtitiæ, zuuerſtehen / quatenus nimirum via iſta veritatem, vt ait Gail d. obſ. 42. n. 2. legibus Roboratam pro ſe habeat, Conſtitutionibus Imperij & Inſtrumento Pacis non repugnet, Ius tertij non lædat, & ab iſto Iudice Iuriſdictionem, ſeu judicandi poteſtatem ad certum tempus & modum tantum reſtrictam non reuocet, aut amoueat, nihilq; inordinati in ſe contineat. Gail. d. loco. n. 7. Was kan aber zum Sechſten inordinatius, irregularius, & abſurdius erdacht werden / als nach ſo offenbahrer contrauention deß Inſtrumenti Pacis, vñ befliſſenem neglectu deß termini legalis & fatalis, nec inſtituto debite Iudicio ſeu proceſſu ex Actis & Actitatis prætenſis Iudicialibus, inualidis & nullis, ein Ius quæſitum, vnd ex qualibet jam finiti & per Inſtrumentum Pacis perempti Iudicij parte, einen quaſi Contractum, (reclamante parte in vero Iure quæſito fundata, reclamante Inſtrumento Pacis, & ipſo Iure communi, ac SS. Imperij Conſtitutionibus) zu ſuchen / vnd in deme der Stifft Würtzburg auff den Fridenſchluß vnd deſſen manutenenz, auch angehengte pœn der abſolution, caſſation, vnd perpetui ſilentij purè & ſimpliciter, die Herrn Klägere in puncto Reſponſionum ad prætenſum ineptum libellum in Proceſſu Summario non Summarium, ſed 585. articulorum, vermeintlich geſchloſſen / dahero auch ex parte Rei, nach keine formalis litis Conteſtatio Summaria darbey es ſonſten ſo vil difficulteten nit gehabt hette / vorgangen / ein conſtitutum duorum conſenſu Iudicium, à quo non niſi vtriuſq; partis conſenſu, recedere liceat, erzwungen / ja ſo gar dem Supremo Imperij per ipſoſmet Actores adito, & per tot implorationes in prætenſam contumaciam agnito Iudici, (weil Ihre Kayſerl. Mayeſt. vnd dero Reichs Hoffrath der Juſtitz vnd Fridenſchluß jhren Lauff laſſen müſſen) poſtquam Iudicauit, & ſuo functus eſt Officio, mutato velo, ſeine Iuriſdiction diſputirt, ja ſo gar abrogirt vnd ja freylich quaſi in falſa nullitatum meſſe falcem ad radicem, inaudito & damnoſo in Imperij exemplo angeſetzt haben wollen / cum jam antè ipſemet lapſus termini præjudicialis D. Reo Ius quæſitum aſciuerit, quod Iudex etiam non interpellatus ex officio tamen attendere debuiſſet, per ſupra dicta.

Man wolle dann abermals auff diſem abſurdo beſtehen / daß die beſchehene implorationes in Contumaciam & factæ Brandenburgicæ ſubmiſſiones in puncto nur in favorem proprium verſtanden / vnnd da nit eben alſo juxta proprium velle geſprochen wurde / in continenti widerumb krafftloß / vñ das Iudicatum pro non judicato vnd vor ohnbündig gehalten werden / die ſubmiſsio kein ſubmiſſion, der Iudex nit mehr Iudex, vnd das Recht nur vor einen theil

von den litigirenden Partheyen/ conſequenter der Kläger vnnd Impetrant in aigner Sachen ſelbſt Richter/ & Dictator ſeyn/ vnd das Iudicatum in ſeinem Arbitrio führen ſolle.

Vnd iſt im vbrigen hieroben bereits auß dem §. Alldieweil Exceptionum Herbipolenſium (welchen der Brandenburgiſche Schrifftſteller/ bey anziehung der nachfolgenden §. Solte aber Ewer Kayſ: Mayeſt: vñ §. Solchem allem nach/ ꝛc. als Ihme ohndienlich mitfleiß præteriret) vnd ſonſten zu gnügen angezogen worden/ daß die Fürſtl. Würtzburgiſche Petitio nit ſubalterna, ſondern nur in euentum (da Ihre Kayſerl. Mayeſt. fernerer information in der Sachen vonnöthen/ auch cum expreſſa Proteſtatione ſich deß Iuris quæſiti nit zubegeben) angeſehen geweſen/ ſolches auch in §. Solchem nach/ widerholet/ vnd ob wohln der Libellus plus quam ineptiſſimus, dahero auch keine alternatiuam bedörfft/ ſondern nnr allein das Ius quæſitum Domini Rei vmb ſo mehr beſtercket/ vnd alſo beſchaffen/ daß Er keiner Reſponſionen vor ſich ſelbſten würdig geweſen/ ſo hat man jedoch Fürſtl. Würtzburgiſcher ſeyten/ auff dem Fundament deß Fridenſchluſſes/ vnd reuocutione Iuriſdictionis Iudicis, cui vel maximè per lapſum biennij falx ad radicē poſita fuit, & quá ſine nullitate præterire non potuit, darinn veſtigklich beſtanden/ darauff dann Ihre Kayſerliche Mayeſt. vnd dero Löblicher Reichs-Hoffrath auß den Brandenburgiſchen ſelbſt äigenen allegatis ſein allererſtes vnd vornembſtes abſehen nem̃en müſſen/ nullitas enim ex defectu Iuriſdictionis nunquam excluditur, etiam eo caſu, quo Statutum tolleret nullitatem, vel à partibus conuentum eſſet non dicere de nullitate, *Gail. 1. obſ. 42. n. 13.* Vnd iſt ſolchem nach zum Sibenden abermahls ein falſches Commentum, & præcox Calumnia, daß Ihre Churfr. Gn. von Ihrer dero Exceptionibus eingeruckter alternatiua (cum non Entis non ſint qualitates) wider abgeſprungen/ vnd hinderrucks deß andern ſich auff die gerichtliche offentliche Handlnngen verlaſſenden Theils/ nur in dem einem membro alternatiuæ ſubmiſsionis beſcheid begehret: Vnd geſtehet ja der Brandenburgiſche Sachwalter ſelbſten/ hieroben angezogener maſſen/ das vtrimq; ſubmittiret geweſen (quod vtique ſano ſenſu diuerſimodè, vt ſupra, intelligendum) ſcilicet in puncto Actionis, Proceſſus, Litis & Inſtantiæ peremptæ, Ex vna Rei, ex altera verò parte, nimirum DD: Actorum in puncto Reſponſionum ad prætenſum Libellum articulatum (quo in Summario Proceſſu vix viſus fuerit ineptior) intelligendum, dahero dann keinem Theil/ ſubmiſsione jam facta/ auff deß andern einbringen/ ſine expreſſo mandato Iudicis, fernere Iudicial Handlung nit gebühret/ der Richter aber auch obſtante notorio Iuriſdictionis ſuæ ex lapſu termini defectu, dieſelbe nit aufferlegen/ ſondern ex officio ad factas hinc inde contrarias ſubmiſsiones, ſo weit ſich ſeine Iuriſdiction in puncto hoc præjudiciali erſtrecket/ ſprechen/ oder mit fueg/ vnd Recht der inculpation commiſſæ notoriæ nullitatis, ex hac parte Herbipolenſi, wie jetzo auff ſeyten Brandenburg/ ob zwar ohne einigen ſchein Rechtens/ vnd mit vnfueg beſchicht/ erwarten müſſen.

So waiß man ſich auch zum Achten einiges hinderruckigen Beſcheydts begehrens/ noch daß dergleichen bey ſo klarer/ vnd wol inſtruirter Sachen vonnöhten geweſen/ nit zuerinnern/ die auff ſeiten deß Stiffts Würtzburg einbrachte Exceptiones haben dem Gegentheil gleich ſo bald die Köhl abgeſchnitten/ Actionem & Iudicium perimirt, vnd die ad Biennium ſuſpendirte vires rei judicatæ & executæ Anno 1628. & 1629. redreſſirt, darauff hat man ſich Würtzburgiſcher ſeiten beruffen/ die Herren Brandenburgiſche ſeynd darüber gehört worden/ replicirt, vnnd obgedachter maſſen ſubmittirt, was hat es dañ für vil abſonderlichen Beſcheydts begehrens bedörffet/ auſſer daß man ex parte Würtzburg pro maturanda Sententia, in einem eintzigen Memoriali den 24. Octobris Anno 1652. angehalten/ auff die priora ſich bezogen/ vnd ratione Iuris quæſiti, & rei jam dudum judicatæ, den Exceptionibus purè inhærirt, darin auch anders/ als was in denſelben ſchon vorhero enthalten geweſen/ & quidem poſt ſubmiſſionem in puncto vorbracht/ ſondern nur allein eine einige Beylag ſub Num. 1. welche der Sachwalter ſelbſten ſub Num. 17. beytrucken laſſen/ mit eingelegt/ bekandten vblichen Styli aber/ daß dergleichen tota die gebräuchlich vnd vblich/ auch auß deß Brandenburgiſchen Sachwalters getruckter vermeinter Ablainungs-Schrifft vnd Beylagen zuerſehen/ daß derſelbe in puncto ſeiner imaginariſchen Contumaciæ dergleichen Memorialien nit nur eines/ ſondern gar vile/ poſt ſuam cum inepto Libello ineptam quoque Submiſſionem, vberreichen laſſen/ aber nit communicirt, noch zu communiciren begehrt worden/ da inſonderheit der Herr Richter Cauſam ex officio pro concluſa angenommen/ vnd da ſie auff die andere ſeiten außgeſchlagen/ daran wol keine Klag wurde gehöret/ noch dergleichen von diſer Würtzburgiſchen ſeiten erkennet oder angenommen worden ſeyn. Dazumahlen in poteſtate Iudicis, vnd eines Löblichen Kayſerl: Reichs-Hoff-Rahts Mächten/ oder, Gewalt nit beſtanden/ noch beſtehen thut/

ſuper

ſuper lapſu fatalium zu diſpenſiren/oder ſich mit der ineptia deß alſo beſchaffenen Libelli, daß darauß kein Summarius ſeu Biennalis, ſed immortalis Proceſſus entſtehen müſſen/ auffzuhalten / vnd dem Stifft Würtzburg eine Sach/ ſo gar nit zuverantworten/wider den Fridenſchluß/die Reichs-Satzungen/vnd gemeine Rechten zuzumuhten/oder auffzubürden: Ob nun ſchließlich diſe vnnd alle andere dergleichen friuola Argumenta, Objectiones, & Inſtantiæ, dem gegentheiligen Vorgebẽ/ vnd Berühmen nach/ alſo bewandt/ quòd falcem ad radicem ponant, & Iudici juriſdictionem auferant, das laſt man den günſtigen ohnpaſſionirten Leſer von ſelbſten judiciren/vnd vrtheilen.

Beym Sibendten vnderſtehet der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter habilitatem Perſonæ ſtandi in judicio eines bey der Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnd dero höchſtem Gericht ſich (Ad 7. §. Alſo erfordert nun.) beſtändig auffhaltenden mit ChurFürſtlichen Creditiven vnd Vollmachten legitimirten ChurFürſtlichen ordinari Reſidenten, perperam ſatis & impudenter anzugreiffen/quaſi nullus ad litem legitimus Procurator adfuerit, adeoque Summus per Imperium Iudex Iuriſdictione ſua deſtitutus fuerit, da man doch vorhero allererſt in præcedenti Objectione ſexta, §. Vnd diſe Nullitas, verſ: Cùm in judicio, &c. fol. 24. ſo ſtarck vnd eyfferig/ obwoln vergeblich zuverfechten/vnd zubehaupten ſich bemühet; quòd cum ipſo in Iudicio & qualibet eius parte contractum fuerit, & quòd quæ duorum conſenſu conſtituta ſunt, ab ijs non niſi cum vtriuſque partis conſenſu recedi poſſit, quodque, omiſſo vno Submiſſionis alternatiuæ membro, pro Sententia inſtiterit, darbey aber ſeine ohne das in facto kundtbare notoriſche habilitet gar nit diſputirt, & quomodo aliter in Iudicio ſeu ad Iudicium quaſi contrahere potuit, ſi perſonam ſtandi in judicio non habuit? Vnnd iſt wol befrembdtlich zuvernemmen/erſcheinet auch/daß dem Brandenburhiſchen Sachwalter abermahls an rechtſchaffener Materi vnd Rationibus ermanglet / gegen die in puncto Declinatoriarum & peremptoriarum angeführte rechtliche ohnhindertreiblichliche Fundamenta einige geruhmbte Nullitet zuerzwingen/ vnd diſe ſchlechte vermeinte Nichtigkeit nur zu Erfüll: vnnd Bedeckung ſeiner gegen dem Stifft Würtzburg tragender ohnerſättlicher Begierde/ vnd ardoris in infinitum contendendi, & rixandi auff die Bahn gebrachte Einwürff vnnd Objectiones mit den Haaren herbeygezogen/ vmb der Sachen ohnerfahrenen ex generalibus juris Brocardicis einigen Applauſum in der eil/ehe man ſich eines andern informirt zu præripiren/vnd kan ſich dabey nit erinnern/ daß bey eben demſelben Allerhöchſten Richter vnd Gericht (darvon er jetzo Iuriſdictionem ex defectu mandati zu amoviren ſuchet) vnd gegen Ihre ChurFürſtl: Gn: als Biſchoffen zu Würtzburg pro ferenda Sententia in Contumaciam non agentis, oder wie es der Sachwalter genennet / tergiverſantis, ſo offt vnd vilfältig geklagt vnd angelangt / welches / da Ihre ChurFürſtl: Gn: dero Reſidenten, Mandatarium oder Procuratorem nit gnugſamb legitimirt, apud Acta gehabt hetten/ ja nit ſeyn können/vnd er vorderiſt/wann ja dem Proceſſui Spirenſi (wie er ſich deſſen allenthalben ſo hoch berühmet) ſo ſtrictè inhæriren wollen/vorhero Proclama bitten/ vnd alßdann erſt tanquam contra non comparentem, vel comparentem quidem, ſed non legitimè in Contumaciam, nach beſag der Cammergerichts Ordnung/part. 3. tit. 42. & 44. procedieren ſollen vnd müſſen;

Welches dißfahls vmb ſo weniger vonnöhten geweſen/ſintemahlen Ihre ChurFürſtl: Gn: nebẽ diſem dero Raht vnd ordinari Reſidenten an Kayſerl: Hoff Herrn Georg Friderich von Lindenſpühr noch darzu mit einem abſonderlichen mit den Exceptionibus vnder dato den 24. Martij An. 1652. zugleich mit nach dem Kayſerl: Hoff eingeſchickten/ vnd den folgenden 11. Aprilis bey Vberreichung erſtgedachter Exception-Schrifft zugleich beygelegtem Gewalt / nach beſag der Beylag ſub Lit. S. dergeſtalt/daß es keines Streits / oder vnnöhtigen ſcrupulirens be- (Lit. S.) dörfft/ vnd zwar nur zu allem Vberfluß verſehen: In deme notori, Reichs: vnnd Acten kündig/ daß Ihre Kayſerl. Mayeſt. die Königliche Chur: vnd Fürſtliche Abgeſandte/ die Herrn Kayſerl. Reichs Hoff Rähte ſelbſten/ auch vbrige Fürſten/Graffen vnd Herrn deß Kayſerl. Hoffs ermelten von Lindenſpühr vor einen ChurFürſtl. Maintziſchen Reſidenten (quod majus eſt, quàm particularem Mandatarium, argumento à maiori ad minus ducto) Vnd in allen denen von Ihrer ChurFürſtl. Gn. jhme anbefohlenen Sachen Gevollmächtigten/jederzeit vor: in: vnd nach diſen Brandenburgiſchen Strittigkeiten erkennet/ reſpectiert, vnd auff Beziehung ſeines Gnädigſten Chur Fürſten vnd Herrn jhme auffgetragenen vnd habenden gemäſenen Befelchs/ völligen Glauben/ Acceſs, vnd Zutritt/ auch eben das jenige/ was einem particulier Agenten, vnnd zwar ein weit mehrers ob præpollentiam ſui Principalis, verſtattet; Iſt auch de Stylo huius Supremi Dicaſterij alſo jederzeit obſerviert vnd gehalten worden. Es ſeynd auch in ſolcher Qualitet alle ſeine in Na-

men Jhrer ChurFürſtl. Gn. bey der Kayſ. Mayeſt. vnd dero löblichen ReichsHoffRaht/ vnd in ſpecie diſer Sachen halben einkommene Schrifften vnd Producten, bevorab die Exceptiones vbergeben vnd angenommen/ in diſen auch als ChurFürſtl. Maintziſcher vnderſchribener Anwaldt/ auff die außgangene Citationes, beſchehene Communication deß Fürſtl. Brandenburgiſchen Einbringens/ vnd prorogirte Zeit/ jedoch mit Proteſtation de non conſentiendo niſi quatenus & in quantum de Iure, & vigore Inſtrumenti Pacis tenetur, erſchienen/ vnd ſich vnderſchriben/ von dem Brandenburgiſchen Sachwalter ſelbſten agnoſcirt, darauff gehandlet/ vnd nit ex defectu Mandati, ſondern in contumaciá ex prætenſa imaginaria tergiverſatione zuverfahrē angetrungen worden.

Vnnd obwolen der Brandenburgiſche Sachwalter in fine Replicarum wegen Beylegung ſeines gemeinhabenden Gewalts einige fernere Meldung gethan/ ſo hat er doch damit witters nit continuirt, vnd iſt vermuetlich ſolche Clauſula von dem Advocato Cauſæ vil mehr de conſuetudine, als inſpectis prioribus Actis & Protocollis beſchehen. Zugeſchweigen/ daß in dergleichen Declinatorijs, & ingreſſum Litis perimentibus Actionibus, ſpeciali & judiciali Mandato Procuratorio de Iure etiam communi non ſit opus, vnd daß dergleichen Exceptiones, præſertim iu Dicaſterio Summi Principis etiam per Literas, Nuncium, vel quemuis alium, propter intrinſecum Iuriſdictionis defectum, ſcilicet, lapſus fatalium, qui ſtatim ex temporis & diei fatalis calculatione manifeſte colligi poteſt, gar wol beobachten können/ deſſen auch der Fürſtliche Brandenburgiſche Mandatarius in fine erſtgemelter ſeiner ſub Num. 82. getruckter Replicarum ſelbſten geſtändig/ vnd in keiner Abred ſeyn kan/ Jn deme er/ præterito Declinatoriarum & Peremptoriarum puncto, vorderiſt begehret/ die vermeinte Articulirte, vnd Summariſche Klag in contumaciam Rei intra terminum à Cæſ: Maieſtate primò ad quatuor menſes præfixum, & poſteà ad duos ex Cauſis ſupra allegatis prorogatum agenda (quod falſum eſt) non agentis für bekant anzunemmen/ den Herrn Beklagten viam Defenſionalium zu præcludiren, **vnd der Herrn Klägeren Fürſtlichen Fürſtlichen Gn: Gn: zu fernerer Handlung zuzulaſſen/ vnd NB. Hierauff allergnädigſten fürderlichſten Beſcheid zueröffnen/ vorderiſt aber den GegenAnwald ſich entweder durch behörigen** Special, **oder** ad hanc Cauſam ſignirten **Ordnungs mäſſigen** general **Gewalt zu** legitimiren, **anzuhalten/** conſequenter non tam in puncto prædictarum Exceptionum, quàm ipſa Ceuſa principali jam pridem deſerta, ſolche Legitimation, licet informiter, & non in ſpecto Protocollo, erfordert; ohnerachtet die praxis Curiæ, vnd Reichs HoffRahts Ordnung inter Reſidentes Electorum & Principum, & alios Procuratores, wie gemeldt/ ein Vnderſcheid machet; ohnerachtet auch der Chur Maintziſche vnd Fürſtliche Würtzburgiſche Reſident von Lindenſpür obverſtandener maſſen mit gnugſamen Gewalt vnd Vollmacht/ ſo wol in der Hauptſachen/ wañ man ſich deren nit verluſtigt gemacht hette/ als in allen Puncten zugleich/ bey Vberſendung der Exceptionſchrifft verſehen/ vnd ad acta, quidquid etiam in contrarium nugetur Cauſidicus Brandenburgicus, beygelegt worden/ Vnd erſcheinet vber ſolches alles die abſurdia diſer deß Schrifftſtellers imputation, ob hette ſich in hoc Iudicio kein rechtmäſſiger Anwald eingefunden/ auß diſem vmb ſo mehr/ in deme Jhre ChurFürſtl: Gnaden ſich ſelbſten per Memoriale vnder ängener Hand Vnderſchrifft bey Kayſerlicher Mayeſt: als dem Allerhöchſten vnd Gerechtiſten Richter geſtellet/ vnnd vmb Befürderung der Vrtheil/ wegen verſaumbten Termini Legalis, vnnd dero Stifft Würtzburg zugewachſenen ohnbenemblichen Iuris quæſiti pro maturatione Sententiæ angehalten/ conſequenter alle dero Reſidenten vorgeübte Acta & Geſta in hac Cauſa, ratificiert/ vnd genehmb gehalten/ cùm aliàs juris ſit, quòd mandatum Procuratoris etiam inſufficiens validetur per Perſonam conſtituentis, ratificantis, vel ſaltem non revocantis. *Gail, 1. Obſ. 47. n. 5.*

Gantz ohne aber/ daß es Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalters ohnerſättlichem ſchmedurſtigem Angeben nach/ daß von Jhrer ChurFürſtlichen Gn: vnderſchribene/ vnnd der Römiſch. Kayſerl. Mayeſt. ſelbſten als Summo Principi den 24. (14.) Octobris eingereichtes allervnderthenigſtes Anbringen oder Memoriale pro maturando, heimblich gehaltener einſeitiger/ vnd in Rechten verbottener Weiſe/ eingeſchleichet/ cùm in judicio Aulico omnia eiuſmodi producta, tali, & non alio modo, exhiberi ſolere, & jam ante in puncto vel punctis ſubmiſſum fuiſſe ſupra innuitum ſit. Daß aber darauff die Vrthel dem Sachwalter zu bald/ vnd

jnner-

innerhalb acht vnd viertzig Stunden ertheilet worden/ daran iſt/ in deme dieſelbe ipſa die & hora exhibitionis, nach Beſchaffenheit diſer ſo klaren Sachen / vbi nulla alia probatione opus erat, quàm diei promulgatæ Legis & ſubſecuti temporis biennalis. ſehr wenig gelegen/ vnd thut ad inducendam nullitatem, aut probandam aliquam præcipitantiam, ſo wenig/ als das fünffte Rad zum Wagen. Zumahlen die Exceptiones à parte Würtzburg allbereit in Aprili, vnd die Replicæ den 22. Auguſti Anno 1657. eingebracht worden.

Ad 8. Argumentum Octauo §. Zu welcher iſt ꝛc.

Als nun der Brandenburgiſche Sachwalter bey ſich ſelbſten gar leichtlich vnd ohnſchwer ermeſſen können / daß auch diſe ſeine imputatio nullitatis, ex prætenſo defectu Mandati & inhabilitatis perſonæ ſtandi in judicio, wann ſie ad veram trutinam kommen / vnd an das Tags-Liecht geſtellet werden ſollte/ den Standt nicht leyden / noch die Farbe halten können / ſo fahret er in puncto prætenſarum nullitatum forth / vnd weil er alle ſeine impreſsiones, die ſeyen ſonſten in Iure vel facto geſtalltet / oder gegründet/ wie ſie wollen / per forza durch zutringen gewohnet / vnd jhme einige nullitates auch in der Sachen vorgangen zuſeyn / vnnd ſolche zuerweiſen in ſeinem præconcept vermeintlich / vnd zwar in ſpecie diſes eingebildet/ Es müſte ja vnder ſo vilen / von welchen ſo verſchidene / als ſonderlich Vantius de Nullitatibus, Winter. de Aſſeſſ. vnnd andere von jhme allegirte Doctores cumulatim geſchriben / ſich zum wenigiſten eine/ ad præſentem facti ſpeciem detorquiren vnd drähen laſſen / examinirt gleichſamb in Cathedra, deren eine nach der andern / vnd vermeinet die rechte erfunden zuhaben / das es nemblich an der cognitione Cauſæ gar zu mercklich vnd handgreifflich (wie er vorgibet) ermanglet/ vnd diſes muß nun bey jhme das complementum & ſuperlatiua omnium præcedentium, (non dato poſitiuo) ſeyn / id eſt, dieweil der vorhin angezogener ohnkräfften ohntüchtigkeit/ in præcedentibus allbereit erwiſen/ diſe als ein ſuperlatiuum, vnnd Ens tranſcendens aller dergleichen friuolarum Exceptionum, behelff vnd außfluchten / auch falſcher imputationen vnd Calumnien gehalten vnd geachtet werden.

Die Iura, worauß der Schrifftſteller ein ſolches zuerweiſen vermeint/ (dann er will allhier das Pferdt abermahls hinder dem Wagen angeſpannet / vnd contra Jura, ſecundum quæ ex facto demum jus oritur, das jus priuſquam illud ad factum applicetur, vorhero conſtituirt haben) beſtehen neben anderen hinc inde außgeſchribenen generalibus Parergis juris in deme/ quod ad Sententiam non ſit procedendum, niſi prius de meritis cauſæ & veritate facti, præuia inter partes ſufficienti ventilatione, & deſuper adhibita exquiſita Cauſæ cognitione plene & liquido conſtet, (Ob es wohl auch in Rechten ſeine gewiſe abſätz) Daß aber dergleichen in gegenwertigem fall/ vnd in der Kitzinger Sachen in puncto Fatalium & Exceptionum Declinatoriarum & Peremptorialium, von dem ſummo Imperij Principe, eiuſq; Dicaſterio beſchehen / oder verübet worden; Das ſtunde der Herren Klägeren Fürſtlichen Fürſtl: Gnaden Gn: vnd dero Sachwaltern forderiſt zuerweiſen/ vnd in facto klar zumachen. Es jrret ſich aber der Sachwalter in dem gar gröblich / vnnd committiret die dem Stifft Würtzburg affingirte fallaciam malæ præſuppoſitionis in ſemetipſo, in deme Er zwiſchen denen ad punctum Exceptionum declinatoriarum, peremptæ Actionis, & litis finitæ gehörigen/ vnd denen meritis cauſæ principalis, wegen prætendirender tertiæ & decimæ ſextæ partis, der Burgk / Statt/ Ampt/ vnd deß Kloſters Kützingen/ keine diſtinction, noch vnderſcheidung finden kan/ oder wiſſen will / daß er in jenem die merita cauſæ circa lapſum Fatalium, Declinatoriarum & Peremptorialium vor allen dingen/ vnnd ehe man die merita Cauſæ principalis angreiffet / ſummariter in Proceſſu præſertim Summario, Excipiendo, replicando, & non niſi jubente judice duplicando, examinirt vnd erörtert/ einfolglich eine der anderen præmittirt, vnd vorhero dardurch die Iuriſdictio fundirt werden ſollen vnd müſſen/ da inſonderheit der Brandenburgiſche Sachwalter ſelbſten die merita Cauſæ principalis, daß Er nemblich juſtum & legitimum titulum & acquiſitionem in eingangs benannten Stucken deß ertraumbten Dritten vnd Sechzehenden theils / vnnd zwar ante factam Impignorationem, vnd per Proceſſum ſummarium (damit er gleichwol weder in prima, noch ſecunda Executionis & liquidationis inſtantia aufkommen können) dociren vnd erweiſen wolle/in ſeinem 585. Articul beſtehendem vermeintem Libello, nicht vil/vñ auſſerhalb etlich wenigen/ohngefehr 8, 9. oder 10. Articulen nit einmahl / & quidem frigidè ſatis, auch

nur obiter, & ſuperficialiter beruhret/ oder berühren darff/ ſondern auch mit allerhand impertinenten weitgeſuchten nichtigen vmbweegen/ impugnationen, vnd verachtung der Kayſerlichen Iudicaten, erdichteten nulliteten, vnd was das meiſte ſein ſolle/ herfür ziehung einiger non proprio Dominij directi, ſed forte vtilis & pignoraticij Iure exercirter, ad probandum fundamentum intentionis nichts zutragender vntüchtiger Actuum vergeblich auffgehalten/ vnd in confuſo von Articuln zu Articuln ſine cohærentia, alles impertinenter vnder einander geworffen/ vermiſcht/ vnd nach allerhand vberhäufften Extravagantien, doch entlich alles in einen Schluß wider alle Recht & vniuerſalem Imperij & totius mundi praxin, inepte & nulliter bringen wollen. Geſtallt man eben auch diſe ſchöne merita cauſæ in der Würtzburgiſchen ExceptionSchrifft (vom Sachwalter ſub num. 81. getruckt) gleich zu anfang anderſt nicht/ als vor einen hochſtraffbaren verbottenen cumulum atrociſsimarum iniuriarum, gegen Weyland der Römiſchen Kayſerlichen Mayeſtätt Ferdinand den zweyten Glorwürdigſten andenckens/ dero Chur: vnd Fürſtlicher Herren Commiſſarien/ vnd deroſelben Kayſerlicher ſubdelegirten allergerechtiſte Vrthel/ ſo wol als die hochen GegenParthey: vnd im vbrigen ein confuſum chaos allerhand falſorum narratorum, entlich nur bloſſe repetitiones Actorum priorum, auch impertinente ad naturam intentatæ & iam pridem finitæ Actionis pignoratitiæ, nouiterque prætenſæ Reſciſſoriæ zumahl nichts ſollende vnnd ohnſchließliche allegationes prætenſionum tam Iuris quam facti, befundē/ gehalten/ vnd deprædicirt worden. Dahero vmb ſo mehr zuuerwundern/ daß der Schrifftſteller keinen Schew oder Bedenckens getragen/ diſe ſo herrliche ſchöne merita Cauſæ principalis, & quidem ante Declinatorias ac Peremptorias, & ſolidatum prius juriſdictionis fundamentum, inuerſo Iuris ordine, vorhero durchgangen/ vberlegt/ vnd zu ſeiner ſelbſt eigener confuſion auch nicht geringer ſeiner von Ihme alſo verleiteter hochen Herren Principalen diſreputation, alſo plat forthin/ zu deß Stiffts Würtzburg ohnerſätzlichem Schaden/ vnd höchſter beſchwerden/ vnder einander gemenget/ vnd ſo lang die Fatalia in keiner Richtigkeit/ die merita Cauſæ principalis ohnerhörter dingen/ gerichtlich vorgenom̃en/ vnd obſtante licet Notorio Iuriſdictionis fundamento, pertractirt haben will; Sich laſſet auch hierinn allem/ von dem Sachwalter/ ſeinem præconcept vnd vermeinen nach/ kein nouus Proceſſus judiciarius, oder praxis forenſis nicht einführen/ vnnd ſo wenig diſes höchſte/ als andere tribunalia im Reich reformiren.

Nechſt diſem aber zu deß Sachwalters ſuperlatiuo, ſine poſitiuo, deß vermeintlich angegebenen defectus præuiæ cauſæ cognitionis, vnd dem angemaſten/ ſuperlatiuè aber gantz ohntüchtigen beweißthumb zuſchreitten. So extrauagirt derſelbe/ vors [Erſte/] abermahl per ambages, vnd vergebliche repetitiones priorum, vnd zwar der jenigen Sachen/ welche auch hieroben/ vnd ſonderlich in ſeinen vermeinten Replicis angezogen/ vnd reſpectiuè dardurch die Würtzburgiſche Exceptiones elidirt zuhaben vermeinet/ von dem Stifft Würtzburg aber nicht einmal einer antwort oder Duplic gewürdiget/ von Ihrer Kayſerlichen Mayeſtätt auch als ohnerheblich verworffen/ vnd die Sach darauff ex Officio pro concluſa angenommen/ worden. Darff aber in ſpecie, warumb vnd worin dann der Iudex in hoc puncto ſufficientem Cauſæ cognitionem prætermittiret, nicht recht offen herauß gehen/ ſondern leget ſich abweegs auff diſe negatiuam non factæ, ſeu omiſſæ per judicem Communicationis hinc inde Productorum, Vnd will darauß/ (ob wol gantz ohn-

fromb

formblich) vnd ohnſchließlich/ inferiren, dieweil von ſolcher communication die Cognitio cauſæ, (wie Er §. Weil aber/ fol. 31. allhier ſetzet) vnice dependiret, ſo müſſe ſeiner in vier oder fünff terminis beſtehender Schlußrede nach/ daſelbſten folgen/ quod Iudex ſine Cauſæ cognitione ad Sententiam proceſſerit.

Nun iſt aber bereits hieroben bey necbſt vorgehendem / auch dem erſten vermeinten Einwurff / wie wenigers nit bey Eingangs angeführter Fürſtlicher Würtzburgiſcher narratione facti, §. Weil aber fol. 31.
vnd zugleich refutatione deß Brandenburgiſchen kurtzen Begriffs / diſe Außflucht abgeleinet/ auch ad nauſeam remonſtriert, vnnd außfündig gemacht worden / was geſtalt ſonderlich in dergleichen Exceptionibus declinatorijs & peremptorijs, bevorab den Proceſſibus ſummarijs, das Officinm Iudicis intra certos Cancellos conſtrtngiert, auch worin er vltra Libellum, Exceptiones & Replicas, niſi grauibus & vrgentibus de cauſis, nit zuſchreiten / welcher geſtalt auch in hac præſenti facti ſpecie Chur Maintz wegen Würtzburg nicht einmahl ad Replicas ſich einlaſſen / oder reſpondieren wöllen / der Richter auch ſeiner ChurFürſtlichen Gn. darzu (ex quo in invitum non conferatur Beneficium) mit Recht nicht anhalten können / ſondern ſo geſtalten Sachen nach / vnnd weil der Herren Klägeren Anwald auff dem Puncto Contumaciæ, vnnd Reſponſionum in Cauſa Principali, vel Confeſſatorum, jmmerzu veſtiglich beſtanden/ dahero auch Dominus Iudex, acceptata ex Officio Cauſa pro concluſa, & ſublata per lapſum Fatalium in Cauſa Principali judicandi poteſtate, die Partheyen auff beederſeits Anrueffen / (obwol deß Victæ & ſuccumbentis Partis Brandenburgicæ ohnbelieben) inſpecta ſufficienter facti veritate & qualitate rechtlich/ ohne Reſpect von einander entſcheyden ſollen vnd müſſen / vor Eins: Vnnd möchte man (vors Zweyte) gleichwol gern wiſſen / wohin vnd an wen dann noch einige Communicatio hinc inde Productorum, in hoc Puncto per Iudicem geſchehen ſollen / an celſiſſimis Dominis Actoribus? Die hatten aber in Puncto contumaciæ, & admittendorum Articulorum bereits ſich ſelbſten beſchloſſen / ligatas manus gehabt / vnnd à Concluſione ſemel facta, ſecundùm propria allegata in objectione 6. darvonn nicht mehr reſilieren können / daß von Chur Maintz auch den 24. Octobris der Kayſerlichen Mayeſt: eingereichtes vnderthänigſtes Memoriale pro maturando, & pura inhæſiva der in Exceptionibus gethaner Proteſtationen, Reſervationen, vnd Schluſſes / purificata per notorium termini lapſum facti veritate, vnnd deſſen Communication ſo wenig / als der Brandenburgiſchen Implorationen pro maturanda Sententia vor nötig geweſen / oder vom Richter / (vtpote cui aliàs in Proceſſu vel maximè Summario, & eiuſmodi declinatorijs manus nunquam ligantur) vor alſo beſchaffen befunden worden; an Domino reo? non petenti? & purè ſubmittenti? nec pro neceſſario æſtimante Iudice. Et quæ hic producta judicialia hinc inde communicanda? niſi Libellus, Exceptiones, Replicæ, an forte Domino Judici? Der hat aber die ad judicium in puncto Declinatoriarum & Peremptoriarum nötige Communicationes ſchon vorhin gethan/ das obgemelte Würtzburgiſche Memoriale aber poſt factas hinc inde contrarias ſibi invicem ſubmiſſiones, inſpecta ſola facti, ſeu lapſus fatalium veritate, bey ohne das ſo offenſtehenden kundtbaren Brandenburgiſchen Tergiverſationen einige fernere Commnnication, vnd weitere Protraction diſes Puncti vor ohnnötig/ auch den Rechten / deß heyligen Reichs Satzungen / vnd Kayſerlicher CammerGerichts Ordnung ohngemäß befunden/ wie kan dann hierauß ex parte Iudicis inſufficiens Cauſæ Cognitio, & ex quibus Terminis concludenter eingeführet werden? Vnnd iſt wol vor eine Superlatiua omnium extravagantiarum zuhalten/ daß der Sachwalter keine ſpecificam Subſumptionem, vnnd darauff folgende ſchließliche Illation, ſecundùm ſuos neceſſarios Terminos nicht finden kan / ſondern alles das jenig / was er in Replicis contra Exceptiones Domini Rei vorbracht / wie auch / was er in diſem ſeinem nichtigem Außführ: vnnd Ablainungs Scripto, ſo wol in dem kurtzen Begriff/ vnnd hernacher bey der ohngleichen Narratione Facti, dann letſtlich in denen nechſt vorſtehenden ſiben Objectionibus, ſtante in contrarium ipſa Rei Evidentia & Facti Notorietate, per totum Contextum diſes Achten Einwurffs eines Complementi & Superlatiuæ omnium Nullitatum, in einem confuſen Complut zuſamen tragen/ vnd dardurch den ohnverneinlichen facto proprio negligierten Terminum fatalem, vnnd committierte ohnwiderſprechliche Tergiverſationum Cumulos & Acervos mit allerhand ſcheinbarlichen Prætexten vnnd Involucren zu vmbziehen /, den Leſer damit jrr zumachen / vnnd auff ſeine ſeiten zuverleiten vermeinet/

 von

vonn Ihro Kayſerlichen Mayeſtät / vnnd diſem dero höchſten Bericht / nach gnugſamer vnd reiffer der Sachen Vberlegung / vor ohnerheblich erkandt vnnd verworffen/ dardurch ein- folglich die Fürſtliche Würtzburgiſche Exceptiones verificiert , auch per ſubſecutam Sententiam , eiuſdemque Inhæſiuam confirmiert vnnd beſtättiget worden.

Sintemahlen ſolches alles aber ſchon vorhin in ermelten Fürſtlichen Würtzburgiſchen Exceptionibus in anteceſſum nicht allein / ſondern auch hieroben in vera Narratione Facti, in Refutatione deß ſummariſchen Extracts, in Reſponſionibus ad Narrata Brandenburgica, & præfatas Objectiones ad Nauſeam vſque abgefertiget vnnd widerleget worden. So hat man keine Vrſach bey diſer particular Reſponſion ad octavam Objectionem, ſiue argumentum Brandenburgicum ſich weitläuffiger auffzuhalten / da bevorab von Ihme Sachwalter ſelbſten ſub finem deß Beweiß ſeiner im Anfang ſo hochangereümbter Intention nur diſes in Partes zertheilte / vnnd auch in Partibus ſecundùm diverſitatem Caſuum & Cauſarum ſeine gewiſe Abſätz vnnd Fallentias habende generale Iuris Brocardicum : quód Judex, ſi debitam ſollicitudinem adhibere, & omnia rimari velit, partibus producta partium non occultare, ſed potiùs eadem hinc inde communicare , & ſæpius vtramque partem, num quid noui addere velit, interrogare, idque tam diu continuare debeat , donec vel ſponte vtrimque ad Sententiam ſubmittatur, vel cauſa in contumaciam concludere detrectantis, præuijs competentibus admonitionibus pro concluſa acceptari poſſit. Ex L. Judices. 9. cum Auth. ſeq. jubemus. C. de Judic. Ob zwar wider ſich ſelbſten angezogen / vnnd darauff der Schluß alſo genericè gemacht / weil diſes bey Verfaſſung der Vrthel Quæſtionis nicht beſchehen / ſondern vil mehr levato velo & manu Regia, frey geſchwind vnnd kurtz hindurch gangen worden; So ſeye ſich nicht zuerwundern / daß diſe per omiſſionem Communicationis productorum, noch zwo andere Nulliteten, nemblich eines Theils.

Ad 9. & 10. §. Weil aber diſes bey verfaſſung, fol. 31.

Zum Neundten / daß die Vrthel auch auff deß Herrn Biſchoffen zu Bamberg Fürſtlichen Gnaden / als Intervenienten wegen Kitzingen eingerichtet/ vnnd wegen deſſen Forderung den Herren Klägeren Fürſtlichen Fürſtlichen Gnaden Gn: auch perpetuum ſilentium imponieret/ Seine Fürſtliche Gnaden aber ſich in diſer Sachen niemahlen Gerichtlich eingelaſſen/ noch dero Intereſſe docieret, andern Theils aber / vnnd zum Zehenden / dem Vrthel eine falſa Cauſa, **ob ſolte die Brandenburgiſche Klag zu ſpat/ vnd allererſt nach der im Fridenſchluß angeſetzter Zeit einkommen ſeyn/** inſeriert **worden.**

Worin aber in ſpecie bey der Achten ſuperlativen Nullitet das Officium Iudicis bey Abfaſſung der Vrthel vberſchritten/ vnd von jhme Sachwaltern die vorhergangene falſa Narrata dergeſtallt verificiert, daß der Iudex in hoc Puncto declinatoriarum, vlteriores interrogationes & diſquiſitiones, ſub vitio nullitatis eiuſmodi, hette thun ſollen/ vnd müſſen / das will ſich darbey ſo gar nit / wol aber ex proximè ſupradictis das grade Gegenſpiel / vnd was es mit der dem Herren Richter fälſchlich angedichter Omiſſion der nothwendiger Communication hinc inde productorum vor eine warhaffte Beſchaffenheit / vberflüſſig außgeführt befinden / Inmaſſen der Herr Richter ſolches alles gnugſamb ruminiert, vnd erwogen/ die Bewandtnuß der Sachen vnd das Factum alſo notori befunden / vt ſine manifeſtæ nullitatis labe , ad Cauſam Principalem vlteriùs progredi non, ſed in hoc Puncto Cauſa ex officio pro concluſa, ſecundùm ipſamm[...]et ex aduerſo allegatam L. Judices. 9. C. de Judic. acceptata, poſt tot ex parte Brandenburgica pro Sententia in contumaciam ferenda factas implorationes (quæ vlterioribus interrogationibus vtique amplius opus non habuerunt) ex ipſ[...] legis neceſſitate pronunciare debuerit, vult enim d. l. Judices 9. C. de Judic. oportere Judices imprimis rei qualitatem (quæ hic non ordinaria, ſed ſummaria, declinatoria , ac peremptoria fuit) plena inquiſitione diſcutere, non tamen (ſub quocunque etiam æquitatis prætextu) à Legis, ſeu Legislatoris mente recedere, ipſamq; Legem ſequi, non mutare. l. 8. C. cod.

cod. Sententiam omnibus modis Legibus conſentaneam proferre. Authent. jubemus. d. tit. & hoc curare, vt lites minuantur, breviterque decidantur, l. 12. neve fiant immortales, & vitam hominum excedant, l. 13. d. tit. de Jud. ac de cætero (in Dicaſterio præſertim Summi Principis) ſola facti veritate, (tanquam Lege animata in terris, §. fin. in Auth. de Conſul. vbi gl. in verb: Legem) inſpecta cognoſcere, & Sententiam proferre, & ſi ſciat veritatem per ambages non ire. c. ad petitionem, x. de accuſ. Bald. in c. 1. §. Inveſtirura. n. 3. de nou. form. fidel. Iudicium ſummarium cum Ordinario non confundere. Gail. 1. obſ. 23. n. 3. & 4. ante omnia verò, nullitates ex defectu Iuriſdictionis provenientes attendere, & præcauere debeat, per trad. Gail. 1. obſ 42. n. 8 vt ſupra. Imò etiam ſupplere poſſet ex officio, quoties ob defectum alicuius ſolennitatis judicium deficeret. Cùm ſupplementum iſtud non tam fauorem partium, quàm vtilitatem publicam, finem nimirum Litium, concernat, per text. in c. finem litibus. de dol. & contum. & in l. quidam exiſtimauerunt. ff. ſi cert. pet. Gail. d. l. obſ. 42. n. 4. & 5. Warbey ſich dann der Sachwalter in §. ob dann per Rerum naturam, Verſ: quia Iudex in ijs abermahls hart ſtoſſet/ vnd à principijs Iuris, & praxeos elongiret. §. Ob dann per Rerum naturam fol. 31.

Doch kan man darbey nicht vorüber ſeyn / noch ohngeandet hingehen laſſen / daß der Fürſtlicher Brandenburgiſcher Sachwalter ſeinem gewohnlichem Gebrauch nach / auß deme/ daß man ſich bey den gütlichen auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeiten ohne Vrſach zerſchlagener Tractaten beederſeits/ daß die von Zeit deß Fridenſchluſſes biß dahin/ & ad finem Maij circiter Anno 1649. verloffene Zeit/ keinem Theil zu ſchaden kommen ſolle / wie hieroben auch vilfältig angezogen worden/ gantz liſtiger verſchlagner weiß den terminum legis & Sanctionis puplicæ in terminum hominis zu conuertiren, vnd diſes darauß zuerzwingen anmaſſet/ Ob were per ſiniſtram detorſionem Inſtrumenti Pacis §. Controverſia, verſ. ſub pœna, iuncto figmento, neſcio cuius (wie er ſetzt) inter Wirceburgicos & Brandenburgicos Conſiliarios menſe Maio Anno 1649. Winshemij initæ Conuentionis de termino, à quo curſus biennij fatalis incipere debeat, dahin angetragen/ daß die klagende Parthey den Summarium Iuris Proceſſum jnnerhalb zweyer Jahren von obbedeuttem/ per prætenſam mutuam Conuentionem prorogirtem termino vor deme Kayſerliche Reichs-Hoffrath zu terminiren ſchuldig geweſen/ in deſſen verſaumbnuß aber in pœnam Inſtrumenti Pacis perditæ nimirum prætenſionis gefallen/ vnd damit abzuweiſen ſeye.

Gleich wie aber bey denen Winßheimiſchen Tractaten dergleichen / vnd daß der curſus Fatalium ſeinen Anfang von denſelben oder deren interruption allererſt ex conuentione partium, vnnd nicht à die conditæ legis vniuerſalis Inſtrumenti Pacis nemmen ſolle / niemahls vorkommen / auch in poteſta te partium dem termino legis das principium ortus & natiuitatis ſuæ zubenemmen nicht geſtanden; Alſo hat man es auch darbey alſo vngeendert verbleiben laſſen / nur allein dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeſandten zu fauor, vnnd fordeiſt dero gnädigen Herꝛſchafft zu vnderthänigem gefallen/ vnnd ad referendum dahin geſtellt ſeyn vnnd geſchehen laſſen / daß der effectus deß termini legalis nicht eben ab ipſa die Statuti, vel legis, ſondern diſſolutionis der Winßheimiſchen gütlichen Handlungen ſeinen anfang nemmen / vnd ſo lang in computatione biennij ab operatione Iuris ſuſpendirt ſein ſolle / wormit da der Herꝛen Klägeren Fürſtlichen Fürſtlichen Gnaden Gnaden nicht gedienet / ſo weren die Fatalia vmb ſo vil zeitlicher verſtricheu. Vnnd hette der Stifft Würtzburg in puncto tergiverſationis noch ein halb Jahr mehr / als bey ſolchem gutwilligem erbieten / vnd alſo an ſtatt eines viertel Jahrs deren drey an dem lapſu termini zum beſten / in deme derſelbe gleich à lege condita ſeinen Anfang genommmen / auſſer halb das ex Conuentione partium jetztgedachter effectus ad ſemeſtre circiter, mouentibus de cauſis, nachgeſehen / vnd zu ruck gehalten werden wollen.

Vnnd wie hat der Brandenburgiſchen abermahligen jrrigen Maynung nach prorogiert werden können / quòd nondum inceperat, ſondern allererſt poſt iſtum Tractatum zulauffen anfangen ſollen;

Ein zumahl falſches vnnd erdichtes Angeben aber iſt es / daß bey der Winßhaimiſchen amicablen Compoſitions-Handlung jemahls gedacht / oder auch in Sinn genommen worden / oder von denen Würtzburgiſchen Herren Abgeordneten / propter notorium defectum Juriſdictionis, & contra expreſſam Inſtrumenti Pacis diſpoſitionem efficaciter conueniert vnnd paciſcirt, oder verglichen werden können / nec etiam veriſimile eſt, ſed maximum in ſe falſitatis ſpeciem habet; Daß ſo bald man eines dem Inſtrumento Pacis gemäß angeordneten Iudicij werde habhafft seyn. Die Brandenbnrgiſche Schrifft (& quale Illud Scriptum, an Monſtrum iſtud articulati Libelli tunc temporis nondum confecti?) demſelben auffs fürderlichſte vbergeben / vnnd das Biennium vonn ſolcher Zeit an computirt werden ſolle; Sondern es iſt die pure Warheit / vnd kan von Brandenburgiſcher ſeiten nicht verneinet werden / daß wie dieſelbe / den Fürſtlichen Würtzburgiſchen das Iudicium in Inuitum vorgeruckt / vnd angebotten / dardurch auch die Compoſitio amicabilis zerſchlagen worden / vnd der Würtzburgiſche Gewalt vnd Inſtructio ad hanc alternatiuam Inſtrumenti Partem geſallen / ſie das Iudicium in invitum per Proceſſum ſummarium, nach Jnhalt deß Inſtrumenti Pacis nit refuſieren können / doch alles vorgangene ad referendum, vnd dabey vber ſich genommen / daß die hinzwiſchen verloffene Zeit keinem Theil imputiert werden ſolle / ſo auch von Jhrer ChurFürſtlichen Gnaden zu Maintz als Biſchoffen zu Würtzburg in ſo weit vor genehmb gehalten / vnd die hernach gefolgte zwey Jahr vber / vnd länger der Citation vnnd ſummariſchen Klag erwartet worden / in allmaſſen ſolches alles hieroben bey den Narrationibus facti, vnd Refutation deß ſummariſchen Begrieffs weitläuffiger außgeführet worden;

Vnd wie hette doch immermehr diſe per Brandenburgicos ex propoſito zerſchlagene amicabilis Compoſitio, den Effectum novæ Legis vel Termini ſtatuendi operieren können / wann derſelbe nit ſchon vorhin per Sanctionem Publicam, ad imponendū finem Liti huic & Controverſiæ angeordnet geweſen / oder auß was Vrſachen haben ſich Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: die Requiſition Schreiben gleich nach dem Fridenſchluß / vnd deren fleiſſige Inſinuation vnd Beſtellung ſo hefftig vnd ernſtlich angelegen ſeyn laſſen / ſuper diligentia (obwol vergeblich / & contra factum proprium) alſo vilfaltig proteſtiert, ja in dero an Jhre ChurFürſtliche Gn: vom 17. Martij Anno 1649. abgebenem Schreiben feyrlich conteſtiert, (vnd Jhre ChurFürſtliche Gnaden damit gleichſamb bedröhet / vnnd zu gleichmäſſiger Obſervanz (ſi quæ aliàs ante Iudicium cœptum Reo incumbere potuit) ahnerinnert / daß ſie den in dem Fridenſchluß præfigierten Terminum beobachten wollen. Wann ſie deſſen Ortum von Zeit an deß auffgerichten Inſtrumenti Pacis nit erkennet / vnnd erſt ad tempus incertum hinauß geſtelt haben wollen: Oder warumb haben ſie gleich nach auffgeſtoſſenen Winßheimiſchen Tractaten gegen Jhrer ChurFürſtlichen Gnaden vmb willen ſich dieſelbe zu keinem Compromiſs dem Inſtrumento Pacis zuwider verſtehen wollen noch können / zu Nürenberg am Kayſerlichen Hoff / vnnd ſonſten aller Ohrten ſuper Tergiverſatione & Contumacia ac contraventione ſich ſo hefftigklich beklaget / wann ſi ſelbſten nicht gewußt / vnd gezweifflet haben ſollen / wann der Terminus à Quo, vnnd die Executio deß §. Controverſia, &c. ſeinen Anfang nemmen ſollen / oder es villeicht dahin zuverſtehen vermeinet / wann nemblich der vnruhige Sachwalter vorhin alle Conjuncturen durchſehen / vnd außgewartet / auch ſeinen Libellum articulatum in proceſſu ſummario von 585. Articulen vorhero außgeſchmidet / der jrrigen widerſinnigen Maynung / Es wurde auch ſonſten / nach Jnhalt deß Fridenſchluſſes / exequirt vnd vollnzogen / was da wolle / ſo müßte jedoch diſer §. Controverſia, &c. ſeiner Maynung nach / in infinitum hinauß verſchoben / vnnd in ſuſpenſo verbleiben.

Bey dem

Bey dem §. diſer ſiniſtræ &c. fol. 27. gebraucht ſich der Brandenburgiſche Sachwalter einer gantzohnnötiger ſophiſtication, vñ weil er ſonſtē ferner nichts mehr vbrig gehabt/ ſo cauillirt er vber die Fürſtliche Würtzburgiſche Exceptiones, dieweil in denſelben §. Dabey deme impetrirenden & §. ſequenti, enthalten/ das circa lapſum termini eiuſdemque pœnam perdendæ cauſæ appoſitam, das Inſtrumentum pacis ſtrictè & abſolutè zuverſtehen/ ob wolte man dardurch alterum Inſtrumenti pacis requiſitū nimirū tergiuerſationis außſchlieſſē/ Iſt doch dabey gern geſtändig/ dz vermög Inſtrumenti pacis der Jenige Theil durch deſſen *tergiuerſation* vnd verzüglichkeit die hindernuß geſtandten/ auß welcher/ nach Zerſchlagung der güte/ die *terminatio* diſer *controuerſiæ*, vermitels deß dar zu gewitmetē *ſummariſchen Proceſs* Innerhalb zweyen Jahren nit erhoben werden können/ mit verluſt ſeiner bey diſer Streitigkeit habender *prætenſion* zu beſtraffen/ Vnd daß folglich *ad incurrendā huiuſmodi pœnam* nicht der *lapſus fatalium* gnugſamb ſeye/ ſondern mit vnd nebē demſelben *pro altero requiſito copulatiue & inſeparabiliter* erfordert werde/ *quod per tergiuerſationē huius vel alterius partis hoc factum ſit & ſteterit, quo minus tergiuerſatio hæc intra illud tempus terminaretur*/ Gleich wie man aber Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten dagegen niemahls geſtritten/ auch in ſeinem geſundten vnnd dem Fridenſchluß gemaiſſen verſtandt acceptirt wirdt/ Alſo laſt ſich auch darauff gar leichtlich ſchlieſſen/ vnnd iſt hieoben ſchon zum öfftern erwehnet worden/ weil ſolche Hindernuß bey niemandt anderſt als den Clagenden Herrn Marggraven tanquam Actoribus allein beſtandten/ das dahero auch folglich Seine Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: in pœnam dicti §. Contrauerſia von einem Hochlöblichen Reichs Hoff Rath Recht: vnd Fridensmäſſig condemnirt vnd verdammet worden/ ſintemahlen neben deme/ das contra eum, qui in certo tempore ad aliquod certum factum præſtandum obligatus eſt, eo lapſo præſumptio negligentiæ & tergiuerſationis ipſo jure, & facto inſurgiret, bekanten Rechtens/ quod tres ſint proceſſus Iudicarij ſeu judicij qualiſcunque partes, Principium, medium ac finis, & illud quidem in litis conteſtatione, vel ſummaria petitione affirmatiua, vel diffeſſione negatiua, in proceſſu ſummario, medium vero in proceſſu Cauſæ vſque ad concluſionem & finem, à concluſione, vſque ad ſententiam conſiſtere; Die Herrn Clägere aber/ ne primum quidem partem ſeu principium Iudicij, adeundo nimirum Iudicem, citando partem contrariam, exhibendo quærelā, conteſtando litē ſecundū ſtylū & formā proceſſus ſummarij intra totū iſtud biennij tempus, quod pro tribus iſtis Iudicij partibus & terminatiōe totius Cauſæ à lege cōſtitutū fuit, beobachtet/ auff was weiß vnd weeg kan man ſich dann jhres Orts à culpa neglecti biennij, & tergiuerſationis entſchuldigen, cum penes ipſum ſteterit adire Iudicem competentem, vel non adire, ſo man eben ſo wol ante lapſum fatalium thun können/ als nach deren verflieſſung/ ob zwar zu ſpat/ geſchehen/ vnd da man in progreſſu cauſæ einiges impedimentum reſpectu Judicij gefunden/ deſſen remotion vnd Erſetzung à Iudice begehren/ vnd die culpam von ſich ab/ vnd auff denſelben gleichwohl weiſen/ alſo ex ſua parte cauſam integram & immunem erhalten können/ vti ſupra ſæpius & latius deductum. Vnd hat ſich der Sachwalter mit denen nit zuentſchütten/ ob wehre dem Löblichen Reichs Hoff Rath das Inſtrumentū pacis der Zeit noch nit/ ſondern allereſt nach Innhalt deß Nürnbergiſchen executions Receſs §. antepen. nach deſſen Beſchlieſſuug zue inſinuiren anbefohlen; Sinthemahlen dieſem aſſerto & falſo præſuppoſito contraria facti notorietas, In deme die inſinuatio deß Inſtrumenti Pacis juxta tenorē art. 17. §. 1. von der Röm: Kay: May: erſtgedachtem dero Reich Hoff Rath gleich nach getroffenem Friden in Monath Nouemb. oblauts Anno 1648, alſo noch vor den Winßheimbiſchen Tractaten albereith vorhergangen/ vnd man ſich damit was der Executions Receſs, als welcher allein de materia ſubiecta, vnd negſt den militaribus von denē ad punctū amniſtiæ & Grauaminū: (vnder derē Anzal diſe Kitzingiſche Cauſa nit begriffen/ ſondn daruō per §. Controuerſia, ſpecificè excipirt:) gehörigē Sachē redet/ dißfals diſponirt, nit aufzuhaltē; die bey dem §. Es iſt auch ferner/ f. 28. widerholte/ hieobē auch widerlegte Einred vnd Außflucht aber (das diſe Sach bey dem Ordinari zwiſchen Chur-Fürſten vnnd Ständten competirenden höchſten Tribunalibus, ehe vnnd bevor dieſelbe ad modum in Inſtrumento pacis conuentum mit Reichs Hoff Räthen vnd Beyſitzern pari vtriuſque Religionis numero beſetzet/ weder ein noch außgeführt werden können/) von

§ Diſer Siniſtræ. fol. 27.

keiner Erheblichkeit / Sinthemalen man ſich dergleichen diſpoſition vnd modi conuenti in hac cauſa excepta, & ad certum tempus ac formam Proceſſus præjudicialiter reſtricta auß dem Inſtrumento Pacis, eiuſdemque §. Coutrouerſia nit allein nit zuerinnern; Noch vors/ (Zwayte) zubeſchayden / warumb die Herrn Clägere den Proceſſum ſummarium bey dem Iudice competente nit in tempore einführen können / vnd es gleichwohl hernach poſt lapſum fatalium zu thun vermeinet / den Iudicem angetretten / Jhre vermainte articulirte vnd ſummariſche Clagten / obwohl diuiſim & nulliter auch verſpäther dingen Eingebracht vnnd incontummaciam contra Würtzburg / angerueffen vnd beſchloſſen / auch auff Vrtheil getrungen; Zumahlen (vors Dritte) eadem Iudicij conſtitutio & forma, wie es Jhre Kayſerl: May: mit aſſumption aliquot virorum Doctorum, vnd gnugſamer auctoriſation vnd æquipollenz derſelben / reſpectu aller vbriger Catholiſchen ReichsHoffRäthen / gleich nach dem Fridenſchluß angeordnet.

Vnd pro (4.) die Herrn Clägere ſollicitando tam inſtanter ſententiam / pro ſufficiente erkennet / vnnd nur an dem gemanglet / daß dieſelbe nit vor Brandenburg Culn: vnnd Onolzbach / dann ſolcher geſtallt alles woll vnd recht beſteller vnnd beſetzt geweſt ſein würde / gefallen / vnnd außgeſchlagen. Geſtalt auch pro (5.) die Kayſerl: Mayeſt: noch ferner ſelbſten ſorgfältig geweſen Etliche ſubiecta mehr von der Augſpurgiſchen Confeſsion, an ſich vnd zu dero ReichsHoffRath zuziehen / in ſpecie aber in diſer particular controuerſia ſich dahin allergnedigiſt erbotten / nach beſchehenem gebührlichen Einbringen der Brandenburgiſchen Nothturfft ante ferendam ſententiam in cauſa principali das Iudicium alſo zubeſtellen / wie der Fridenſchluß erfordert / Jnmaſſen hieroben alles mit mehrerm verſchiedenlich angeführet; Nechſt diſem auch zum (Sechſten) diſes ein pur lautere ciuile Weltliche Sach à cauſa impignorationis reque judicata & executa, recepto iam pridem reluitionis pretio, Vnd zwar zum (7.) deß Heyligen Reichs Lehen concerniret; Dahero zum (8.) die Herrn Clägere wohl wiſſen ſollen / vnd können / waß vor einen Richter vnd competens Iudicium Sie ſo wohl propter hanc feudalem cauſæ qualitatem, als das die Sach auch ohne dem / nach beſag deß ſo offt allegirten Kayſerl: Decreti von 22.ten May Anno 1651. ſchon vorhin am Kayſerl: ReichsHoffRath anhängig geweſen / ex vulgata Iuris feudalis regula quod quando controuerſia eſt inter duos Vaſallos de feudo Imperij, tunc ſola Cæſarea Majeſtas ſit Iudex competens Ordin. Cam. p. 3. tit. 7. §. 1. Gail. 1. obſ. 1. n. 31. & obſ. 29. n. 1. Mindan. de proceſs. lib. 1. c. 9. n. 8. zuſuechen.

Vnd ſolchemnach zum (9.) Jhre vermeintlich habende Clagen vnd Anſpruch / vor allerhöchſtgedachter Kayſerl: May: als alleinigem Ober vnnd Lehen Richter in diſer Sachen bey Zeiten einbringen / de Iure ſuo intra, non extra tempus illud biennale vigiliren; vnnd ſich mit andern deß Sachwalters ohnpracticirlichen aigenwilligen / vortheil hafften vnnd dem Fridenſchluß in ſæpe dicto §. Controuerſia quæ &c. gantz ohngemäſſen Vorſchlägen nit auffhalten / per ambages mit herumb gehen / die Nürnbergiſche conjuncturen, ab: vnd vmbweg / auch andere reſpectus bey ſeith ſetzen / vnnd gedachtem §. Excipiendi gebührende folg per omnia leiſten / vnd dem Stifft Würtzburg ein mehrers nit / als in demſelben enthalten / zumuethen / Jnſonderheit aber bey dem proceſſu ſummario vnd deſſen cancellen verbleiben / vnd von den zugenöthigten compromiſslichen vnd anderwertlichen Außträgen / in Erinnerung / quod de feudo nedum Imperiali compromitti non poſſit: Schurff: conſ. 53. cent. 2. Paurm. c. 28. n. 14. fol. 333. Molin tom. 6. tr. 5. diſp. 50. Gilhauſ. ad Iud. ciuil. fol. 71. & ſeq. vti nec de rebus Eccleſiæ ſine conſenſu Capituli, bevorab nach ſo vilen trewen Warnungen (de quibus ſupra) abſtehen / die Zeit vergeblich Verzehren / vnd das reorum eſt fugere, id eſt, cunctari, tergiuerſari, Iuri & Iudici, terga vertere, an ſich præſertim tanquã Actores, nit ſollen komen laſſen.

Vnd hat es zum 10. mit deme / was die Herrn Kläger am Keyſerlichen Hoff den 22. May prodecernenda Commiſſione ſuppliciret zuehaben vorgeben / vnnd damit jhre diligentiam zue conteſtieren vermeinen / eine gleichmäſſige Maynung / ex quo enim paulô ante dictum, quod in cauſis feudalibius inter ſtatus immediatos ſolus Imperator ſit Iudex, ſo hat auch dieſe gebettene Commiſions: verordnung ohne dem dieſelbe dem petito nach / faſt Eben auch auff ein Compromiſſum oder in ſolchen weitleuffigen Proces, welcher in den Schrancken deß Summarij proceſſus nit Zuhalten / noch dem inſtrumento pacis gemeß geweſen wehre / außgeloffen / diß orts kein Statt gehabt / iſt auch bey dieſem Supremo ſummi Principis Dicaſterio vnd dem Hochlöb. ReichsHoffrath nit ſtili (qui utiq; pro lege habetur) c. ex literis & ibidem Doctores de conſtit: Gail: conſ. 1. in princ: daß dergleichen Lehen ſachen andern deciſiuè & terminatiuè Committirt werden. Vber dieſes zum (11.ten) im Fridenſchluß art: 5. §. 8. Vers: in omnibus; Klärlich verſehen / quod ea, de quibus, in inſtrumento Pacis non eſt proviſum, Conſtitu-

tionibus

tionibus Imperij ſubiecta manere debeant; Vnnd ſolchem nach Ihre Churfürſtl. Gn: zu Maintz / alß Biſchoue zu Würtzburg / ſich mit Ihnen in einige anderwerte Vorſchläg ein zulaſſen / nit ſchuldig geweſen / ſondern ſie ſelbſten daß iudicium competens zuerwehlen Vnnd anzutretten / vnd nit allererſt von den Chur Mäntziſchen zuerlehrnen gehabt per jam ſupra dictam Regulam quod Iura vigilantibus ſcripta ſint Geſtalt zum 12.ten / gleich wie hieroben auch verſchiedenlich angezeigt / vnnd Ihrer Fürſtl. Fürſtl. Gn: Gn: auch ſelbſten bekant / daß dieſe Sach ad Deputatos Statuum zue Nürnberg / wie auß dem executions: Haupt receſs deutlich abzunehmen / in Einiger weiße oder wege noch nit gehörig geweſen / Cum nullam iurisdictionem ad ſuum Proceſſum juris Summarium habuerint, ſondern es hat ſich Ihre Commiſſion vnnd Iurisdiction allein Auff die reſtitution, oder Execution ex capite Amniſtiæ & grauaminum, vnd zwar nur ad certum tempus trium menſinm, der Summarius proceſſus aber ad biennium reſtringirt, alſo ex alio capite & mero beneficio gratiali folglich die Diſpoſitio deß Inſtrumenti pacis in §. Controuerſia, von dem executions Haupt: Receſs, in materia, forma, ſubſtantia, modo & tempore allerdings different, vnd vnderſchaiden geweſen / Dan man ſonderlich zum (13 ten) in præſenti caſu nicht in terminis reſtitutionis oder executionis Verſiret; Sondern es hat die ſach (nach Innhalt deß erſtgedachten §. 8. art: 5. vnd nach auß weiſung deß Friedenſchluß gleich andern / darin in demſelben keine ſpecial Verenderung vorgenommen worden) Ihrer Natur vnd Aigenſchafft nach ordenlicher weiß / id eſt coram Iudice competente & Conſtitutionibus Imperij conformiter ſollen cognoſcirt, vnd innerhalb zweyen Jahren zur definition vnd Endtſchafft gebracht werden / vnd iſt alſo conſequenter auch an dieſem zu Nürnberg ob notoriam fori incompetentiam die Zeit nur vergeblich Verſpillet worden / worauß allein de juris & naturæ conſequentia folgen muß / das bey ſo klarem richtigem lapſu fatalium, die culpa & tergiuerſatio bey keiner andern / als der Fürſtlichen Brandenburgiſchen ſeiten beſtanden / noch beſtehen können / cum rei illicitæ, Inſtrumenti pacis, & Conſtitutionum Imperij contrauentoriæ per quæſita hinc inde ſubterfugia operam dederint, & laborando cauſam competenti Iudicio ad incompetens, ſubtrahere, ac declinando ad deuia Compromiſſorum & Commiſſionum Iudicia, præſtitutum biennale tempus negligere ſategerint: Dahingegen aber den Herrn Clägern / wann Sie jhr prætendirtes jus an Kitzingen verfolgen wollen / in allweeg obgelegen / ein ſolches ſo bald in concluſione pacis, oder doch in ſolcher Zeit an zufangen / in welcher Sie moraliter getrawet / diſe Sach intra biennium zu End zubringen / welches weil Sie vnderlaſſen / ſo können Sie propter militantem contra ſe grauiſſimam præſumptionem Iuris, & de jure nit extra culpam & notoriam moram ac tergiuerſationem ſeyn / Chaſſan. 2. deciſ. 11. vnd leüchtet ſolche beflisſene tergiuerſatio vmb ſo mehr herfür / dieweilen Sie den Stifft Würtzburg obvermelter maſſen / ſo gar ad judicia incompetentia vnnd zu einem ohnordenlichen compromiſs proceſs / wider ſeinen willen / auch in præjudicium Domini feudi & Eccleſiæ zuenötigen vermeint / darüber vnd in deme Sie die Sach zu zweyen mahlen lange Zeit ſchlaffen laſſen / daß biennium vel ex propoſito quaſi renunciantes juri ſuo, vel ex negligentia craſſa & incuria, verſtreichen laſſen / cum ſcire debuerint, jura Vigilantibus, non dormientibus ſcripta eſſe, quodque manifeſta negligentia & delictum æquiparentur, adeoque ſemper puniri debeat, l. Iudices. C. de ſeru. fugit: Quido Pap. d. 473. & quando quis tenetur ad factum certum & limitatum tempore & non facit illud quod debet, tum ſi non in dolo, ſaltem in lata & punibili culpa eſſe cenſeatur. Verall. d. 166. p. 1. quæ quidem pœna hoc noſtro caſu diſertis Verbis expreſſa eſt, ſc: perditio cauſæ d. art. 4. §. Controuerſia: Quæ pœna juri etiam communi conueniens eſt. Quod juſſus à lege vel Judice agere vel proſequi jus ſuum in certo termino ſi illud negligat, priuatur jure ſuo, & actione ob negligentiam, per tradita Roman. conſ. 481. neque vlla alia hic opus eſt probatione, quia eo ipſo quod non fecit quod facere debuit, peracta eſt negligentia, Ruin. conſ. 12. n. 8. lib. 5. Menoch. Recup. Rem. 2. n. 22.

Wie wolte vnd könte dann die tergiuerſatio auff Chur Mayntziſcher seiten ſtehen / cum Actorum vices non obierit, & ante judicium ſibi motum citationemque emiſſam agere non potuerit, nihilque in facto ipſi Eminentiſsimo Electori Moguntino, tanquam Epiſcopo Herbipolenſi præſtandum incubuerit, Non valenti autem agere non currere præſcriptionem, cauſidicus Brandenburgicus iam pridem ſupra definiuit, & nemo inuitus agere cogitur, tot. tit. cod. vt nemo inuitus agere cogatur, ſed neque apud Iudicem ſummum præſertim principem ſtare, & quomodo is potuit ab Actoribus non aditus, non imploratus; aut ſaltem non ritè inquiſitus, ritè officium ſuum impartiri? Vnd wie konnen Schließlichen die Herrn

Cläge

Clagende Marggraven Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: obgedachte Abweg deß com promiſſi, vel Cæſareæ Commiſſionis bey ſo geſtalten Sachen pro æquipollenti, vnd ſufficienti, das Sie in diſer Sachen möglichen fleiß angewendet / vnd keiner tergiuerſation zu beſchuldigen ſeyen / vorgeben: da Sie doch kurtz zuvorn in diſer jhrer vermeinter reſpectiuè Außführ- vnnd Ablainungſchrifft pro firma in Inſtrumento pacis & Receſſu Norico omnibus Iudicibns in judicando præſcripta regula ſelbſten ſtatuiren / quod forma legis vel ſtatuti ad vuguem ſit obſeruanda, & non ſufficiat eã per æquipollens aliquod implere §. Es iſt nach diſem auch fol. 20. da bevorab diſer Orths die vorgeſchlagne vermeinte æquipollentia, à natura deß in Inſtrumento pacis præſcripti modi procedendi & Iudicio in inuitum toto cœlo diſcrepiren; per ſupra deducta; Vnd iſt nit genug / daß der Brandenburgiſche Sachwalter Einem vud andern die Augen damit zuverklaiben / vnnd / daß diſem vnd Jenem in ſeinen nichtigen replicis vnnd Ablainungſchrifft begegnet zuhaben / vermeinet / ſed hoc ipſum Iudici conſtitiſſe, & coram eius Iudicio ex actis: (quod propter jrreuocabilitatem temporis per rerum naturam fieri non poteſt:) verificatum fuiſſe neceſſum eſt; Vnnd iſt wol ein vnuerſchambtes ex fallacia falſi præſuppoſiti abermahls herrührendes Jhrer Kayſerl: May: vnd dero hochlöblichem Reichs-Hoff-Rath zu höchſten Schimpff vnnd Verkleinerung gereichendes Anfragen; warumb dieſelbe nachdeme Würtzburg purè ad lapſum termini, & ex eo aduerſus tergiuerſantem ad commiſſam pœnam; Brandenburg aber contra Würtzburg ad reſpondendum libello inepto, & propter huius omiſſionem in contumaciam ad acceptandum articulos iſtos pro confeſſis præcludendam viam defenſionalium beſchloſſen / vnnd bey dem Richter pro ferenda ſententia angetrungen / ea jam lata allererſt zuefragen / warumb Er die partes nit weiter interrogirt vnnd angehört / id eſt, vel concluſiones hinc inde diverſimode factas reſcindirt, vel qnod in calamo & mente remanſit, in fauorem Brandenburg nicht vil mehr / als pro Würtzburg geſprochen / geſtaltſamb abermahl ein falſches Angeben / daß ex parte Würtzburg allererſt ratione biennij in Inſtrumento pacis præſcripti, vnnd ob ſolcher terminus de jure vel conuentione partium zu verſtehen ſeye / jemahls controuertirt worden / ſondern man hat ſich Jederzeit an die in demſelben præjudicialiter præfigirte Zeit præcisè & abſolutè: (auſſerhalb deß zu Winßheimb auß gueter Freundt: vnd Nachbarſchafft indulgirten ſemeſtris) gehalten / darüber proteſtirt vnd ſubmittirt; So thut man auch ex parte Braudenburg ſolche Conuentionem nunmehr gantz ohndanckbarlich verneinen / conſequenter ſich omnis ex ea beneficij begeben / vnd gleichergeſtalt per tot repetitas prætenſas proteſtationes ſuper diligentia, vbique locorum actis inſperſas, literis & ſcripturis proprijs ad terminum inſtrumenti pacis, adeoque legis & Sanctionis publicæ, præſtituto modo: (nolens volens) bekennen. Item ob auch der Richter vom Martio, da die exceptiones auß Würtzburg ad Aulam Cæſ. geſchicket / vnd den 11. Aprilis Anno 1652. gerichtlich vbergeben / oder vom Auguſto an / da die nichs ſollendte replicæ einkommen / Zeit gnug gehabt / ſolche alle zudurchleſen vnnd zucompliren / quaſi ipſa cauſa aliqua principalis, & non punctus Exceptionalis peremptæ per lapſum fatalium Actionis & litis, circa declinatoria, & fundamentum jurisdictionis Iudicis, decidendus foret; Item was dann Chur Mayntz daran gelegen / oder vor ein periculum in mora geweſen / Ob diſe Sach inn ſeiner ahn: oder abweſenheit zu Prag decidiret wehre oder nit / vel potius deß Schrifftſtellers liſtiger Meynung nach / articulatum libellum der 585. articulen in infinitum hinanß / oder biß zu andern biß dahin ermangleten Zeiten / coniuncturen, vnd gelegenheiten / ſub quæſito falſo colore & prætextu damit dem officio Iudicis, collidendis inter *ſe vtriuſque partis poſtulationibus & defenſionibus, earumque probationibus,* ein gnügen geſchehen möge / geſpillet vnd verſchoben worden / wie hieoben auch in occaſione ſubſequentis

§ Quod ſi verò fol 31. §. Quod ſi verò fol. 31. mit mehrem weitläufftiger demonſtriret, vnnd dabey bedeutet worden / was dißfalß vor eine diſtinctio inter cauſas ordinarias, ſummarias, & in his quidem puncta declinatoria, & peremptoria zu machen / wann man anderſt nit einem Theil allein das vergebliche Nachklagen / vnd letzte Wort. (welches der gegenwertiger Cauſidicus per omnia & in omnibus zuhaben ſich befleiſſet) in infinitum zulaſſen will / wie Er deſſen allen durch die inſuetos judiciorum bene conſtitorum terminos non petita petam, non exceptum excipiam, non replicatũ replicabo, ein gnugſames Zeugnuß von ſich gibet / dabey aber dẽ Allerhöchſt: vñ gerechtiſten Richer die höchſte Tort vñ Vnrecht thut / ſeine latentes intentiones vnd war an es dem Sachwalter mit ſtetigen vnauffhörlichẽ gezänck / biß zu endtlicher / durchzwingũg ſeines Vorhabẽs / hafftet vnd gelegen / vmbſtändtlich zu erkennen gibt: Verum quidem & abs Re non eſt Iudici nunquàm

par-

partibus verò vel maximè concludi, & replicationes ac duplicationes in illius Iudicio & arbitrio poſitas eſſe, vt pro rei neceſſitate eas vel vlterius admittat, vel Cauſa pro concluſa ex officio acceptata ad ſententiam progrediatur, Partibus tamen pro Iuſtitia inſtantibus eam denegare nòn poteſt, nec in notorio reſolutæ Iuriſdictionis defectu ad vlteriora procedere.

Ob aber dem Löblichen Stifft Würtzburg daran gelegen / ſeines erlangten Rechtens in ſicherheit zueſtehen / fernern inquietirens vberhaben zuſeyn / vnnd dardurch gleich andern der allgemeinen durch den Fridenſchluß intendirter beruhigung mit zuegenieſſen / oder nit / daß hat ein Jeder ohnpaſſionierter bey ſich ſelbſten vernünfftig zuermeſſen; Gleich wie aber diſes alles das Brandenburgiſche ſuperlatiuum, (Ergo D. Iudex ſine ſufficiente cauſæ cognitione tulit ſententiam) gar nit / & ne in minima quidem ſui parte beweiſet / Alſo können auch die Herrn Klägere ſich à ſecundo poſt lapſum termini von Ihnen ſelbſten vnd in § Diſe ſiniſtre &c. fol. 27. geſtandenem Requiſito tergiuerſationis ſich in einigerley weiſe nit exculpiren, noch weniger aber ex jam ſupra allegatis mit derſelben den Stifft Würtzburg mit Fueg vnnd beſtandt Rechtens grauiren oder auffbürdten / In deme Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. Judicē competentem ad inchoandum & complendum Proceſſum, & cur non etiam definiendam Cauſam ipſam, intra terminum gar wohl haben können / denſelben aber ante ejus effluxum dem Inſtrumento Pacis gemeß / weder geſuecht noch angetretten / vnd in allem ſolchen Fleiß / wie in Rechten erfordert wird / nit angewendet / ſondern bald zehen / bald dreyzehen Monat ſtill geſeſſen / vnnd den terminum biennij fatàlem & pœnalem alſo aigenwillig vnd befliſſentlich / ſine vlla ne petità quidem ſemel prorogatione apud judicem competentem, verſtreichen laſſen; Vnnd alſo niemandt anders / als ſich ſelbſten die Schuldt beyzulegen / vnnd zue imputieren / daß den Herrn Klägern elapſo termino jhre ohne das ohntüchtige Action oder prætenſion nunmehr abgeſchnitten bleibet / provt in ſimili caſu tradit Gail. obſ. 119. n. 5. & obſ. 148. Damnum enim quod quis ſua culpa ſentit, ſentire non videtur, per vulgata.

Ad 10. §. Dann wann diſes pronunciatum &c. fol. 31.

Hierauff nun widerumb zu der 10. ten Objection (ſintemalen die angemaßte 9. te keiner Antwort würdig / dieweilē der Richter in promulgatione Sentētię die jenige titulatur, welche in dem Inſtrumento Pacis § Controuerſia, ſelbſtē enthaltē in alle weeg billich gebrauchet / darvon auch außzuſetzē keine Vrſach gehabt / in deme deß Herrn Biſchofen zu Bamberg Fürſtl. Gn. in diſer Sachen ohne dem nur interuentoriè, der Stifft Würtzburg aber propter univerſalitatem Pignoris ejuſdemq; pertinentiarum, & ex Jure territorij Principaliter concurrirt. vnd ſolcher geſtalt vom Stifft Würtzburg zuvertretten ſtehet; nechſt diſem auch der Stifft Bamberg in prima Inſtantia vor den Kayſ. ſubdelegirten Commiſſarien gnuegſamb gehört / vnd deſſen Iura in integro erhalten; diß Orts aber der Proceſſus nur in puncto Declinatoriarum, & Peremptorialium propter lapſum fatalium, von Würtzburg / als Haupt Intereſſenten allein geführet worden) zu kommen / ſo vnderſtehet der Fürſtliche Brandenburgiſche eine nullitatem ex falſa cauſa Sententiæ inſerta (ob ſolte nemblichen die Brandenburgiſche Klag zue ſpat / vnd allererſt nach der im Fridenſchluß angeſetzter Zeit einkommen ſeyn) zuerhärten / vnnd bildet ſich dabey ein / daß dieſe *cauſa* dem vermeintlich *grauirten* Theil mehr zue erleüchterung der *reſciſſion*, als zu einem Schaden / welchen Ihme das Vrtheil zueziehen mögen / wie die Formalia lauten / *inſerirt* worden.

Vnd das der Vrſachen halben / dieweilen terminus, wann ſolche Klag einzubringen / das *initium termini biennalis*, vnnd wann derſelbe ſeinen Anfang nemmen ſolle / in dem Inſtrumento Pacis nit geſetzet / da doch vonnöthen / wann das *pronunciatum Iudicis* wegen zue ſpat / vnd faſt nach der im Fridenſchluß angeſetzter Zeit einkommener Klag *verificirt* werden muße / daß der *terminus* wann ſolche Klag ein zubringen / auß dem *Inſtrumento Pacis* entweder Buchſtablich *& ex verbis textus directo*, oder *per bonam conſequentiam & rationem legis, à mente Statuentium, vel à contrario ſenſu, à ſimilibus, ab æquitate naturali, à vitanda manifeſta iniquitate, vel contrarietatis implicatione purè inductam, vel per interpretationem probatam*, beſchehen ſeye.

Nun befinde ſich aber bey dem Erſten / quod ad literam nit der geringſte apex in dem Inſtrumento Pacis von welcher daß Biennium zulauffen anfangen ſolle / wie wohl ein ſolches / wie der Augenſchein vnd dem §. Sovil nun / ſubnectirte verſchiedene exempla fol. 23. mit mehrerem vnd zwar dahin außweiſet / daß ſolcher terminus Jewellen ſtatim à facta, inita, compoſita, concluſa & publicata Pace, bald à die Ratificationis Pacis, bald ab initio anni, 1649. bald à die denunciatæ litis benahmſet.

So ſeye es auch caſſante litera Pacti vel Legis nouæ, ex eiuſdem interpretatione, vel ex alijs legibus anterioribus, aut poſterioribus, oder ex æquitate, od' ex neceſſitate vitandæ abſurditatis, & contrarietatis, oder andern dergleichen regulis & normis interpretandi, nit herzunemmen; Ergo die cauſa Sententiæ & pronunciati Iudicis falſa.

Sich iſt aber nit wenig zuverwundern / mit was vermeſſenheit der Sachwalter ſich deme ſo klaren Buchſtablichen Innhalt ſo wohl als ſenſui & intelectui ipſius textus literalis, *Quod controuerſia hæc aut amicabili compoſitione, aut ſummario juris Proceſſu, intra biennium, ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda, terminari debeat*, ſich zu widerlegen / vnnd ſo wohl ipſam expreſſam Sanctionem publicam, als mentem & intentionem allerſeyts hohen paciſcirenden Thaylen (welche wie art. 16. ſ. 2. deutlich zuſehen / in deme (vt rerum tranſactarum effectus tanto minus impediatur) Haubtlich beſtehet) in potiſſima & ſubſtantiali temporis biennalis parte, gefährlicher vnd argliſtiger weiß zu inuertiren / vnd auß denen ſo klaren Worten / intra biennium ſub pœna perdendæ prætenſionis, diſen ſenſum & intellectum ab ipſa expreſſa litera Inſtrumenti pacis, Statuentium mente, & omni æquitate alienum & abſurdum, ac textui contrarium; (Wann Nemblichen die Herrn Clägere forderiſt ein gnugſambes vnd Ihnen gefälliges wohlbeſteltes Iudicium, & Iudicem poteſtate non deſtitutum haben werden) zu extorquiren vndernemmen dorffen / Vnd wo hat es Seiner Gnedigen Herrſchafft in diſer / bevorab Kayſerl: vnd deß Heyligen Reichs Lehen Sachen an einem Iudice competente, per ſupra deducta; So wenig als es andern Ständten / ſo gleicher geſtalt ad Viam juris & judicia Imperij competentia in ihren prætenſionibus verwiſen / jemahls ermanglet, hieroben ſowohl / als in der Exteptionſchrifft auch angezogen / vnnd von dem Gegen Sachwalter ſelbſten ſub num. 43. d. fol. 127. getruckt beygelegt worden / darinnen ja deß Richters ſo wohl / als termini à die concluſæ pacis computandi, ſo vilfältige verſchiedene Meldng beſchicht / vnd ſonderlich artic. 4: ſ. de Baronatu verſ. cognitio autem hæc finiatur à die publicatæ pacis infra biennium; art. 16. in princ. ſimul atque verò Inſtrumentum pacis à DD. Plenipotentiarijs & Legatis ſubſcriptum & ſignatum fuerit, Ceſſet omnis hoſtilitas, & quæ ſupra conuenta ſunt, è veſtigio Executioni mandentur. ſ. 2. ibidem: (quem ipſe etiam Cauſidicus pro ſe, licet perperam allegat: ibi, vt ſine tergiuerſatione & noxa intra tempus concluſæ & ratificandæ Pacis præſtent & exequantur tranſacta. §. 3. Quod ſi, ibi, ſtatim concluſa & ſubſcripta pacificatione, art. 4. §. Viciſſim, ibi, ſtatim à publicata Pace & §. Proceſſu 47. ibi, à pacis publicatione intra biennium & §. 49. ſententiæ, ibi, infra ſemeſtre ab inita Pace, ſi quæ etiam feuda 50. ibi, à die factæ pacis cedere incipiat, art. 10. ſ. Exoluit, ibi, ceu ab hac die §. 11. in princ. ibi ſtatim ac pax cum vtroque Regno & Statibus Imperij compoſita & ratificata fuerit, & §. 4. Interea, ibi ſtatim concluſa pace, & §. Cœterum 6. ibi, ſtatim poſt concluſam Pacem Præfectura Egler art. 13. ſ. 1. Quoniam, ibi, quatuor annorum à die publicatæ Pacis numerandorum & ſ. 4. ibi, intra trimeſtre à concluſa Pace art. 15. præterea poſt principium verſ. intra ſpatium nouem Menſium intra tempus ratificationis Pacis computandum. Verſ. quam primum verò poſt ratificatam pacem, Verſ. ſi autem intra terminum Nouem menſium, Warauß Sonnenklärlich zuſehen / das die partes tranſigentes ihr abſehen beedes auff die certitudinem tunc temporis iam Exiſtentis & de præſenti Conſtituti, non de nouo Conſtituendi Iudicis & Iudicij competentis ſowohl / als auch den terminum à quo, eiuſdemque tempus continuum per totum Inſtrumentum Pacis an allen Orthen in welchen kein anders per expreſſum ſtatuiret worden / durchgehend genom̃en / oder warum̃ hat Er diſen Iudicẽ cõpetentẽ ebẽ ſo gleich à concluſa Pace, & lege lata, ante lapſũ fataliũ, als poſt eorum decurſum zu Wien ſuchen vnd finden kõñen / was hette man ſich mit der Nürnberg: nit zu diſer oder andern Sachen / vnd auff gewiſſe Zeit vnd maß gewithmeter Deputation, vnd andern Abweeg vnd ſubterfugien (ſo alle ad inducendam tergiuerſationem & negligentiam ſufficient) auffzuhalten gehabt / Vnnd wie haben die Paciſcentes ſelbſten auff ſolche cunctationes & ſtudioſas tergiuerſationes bey auffrichtung

deß

deß Fridenſchlußes Ihren reflex vnnd abſehen nemmen / vnd nach deme Sie pacis & vtilitatis publicæ cauſæ allen vbrigen nit remettirten noch illiquidirten Sachen jhre certa tempora & metas geſeßet / in denſelben exauctoriren / euacuiren / reſtituiren / auch andere nit exequibilia zu ruck weiſen / vnd repelliren laſſen; daß allein der ſo hoch vnd ſtarck verbindtliche pœnal §. Controuerſia, ad Indiuidua vaga & incerta gewiſen / von einem Orth zu dem andern damit herumb gefahren / vnd ad arbitrium DD. Actorum biß zu einem beliebigen Iudicio, vnd biß der Sachwalter mit ſeinen 585. articuln fertig/oder vnder deſſen allerhand coniuncturen durchſehen/ außgeſtellet /in ſuſpenſo gelaſſen / vnd kein principium/ nec cancellos temporum, nec fines rerum finden können / Vnd wo iſt ſiue in jure ſiue in quacunque etiam alia facultate, ſiue Theologica, ſiue Philoſophica, aut Rethorica, vel ipſa etiã Gramatica jemals erhört worden / daß diſe Wort intra biennium: (præſertim à Maiori ad minus firmiter concludendo) ein incertum tempus, & effectum ſuſpenſiuum, ac interuallerem operiren, vnd nit de tempore continuo zu verſtehen ſein, auch die allerſeyts hohe Tranſigenten intendiret haben ſollen / actum pro tempore fruſtraneum & remiſſiuum ad incerta tempora in re tanti momenti, welche die Herrn Brandenburgiſche bey den Fridens Tractaten gleichſamb pro parte non minima pacis & tranquilitatis publicæ halten wollen / zu committiren / vnd ſolche Sachen auff ohngewiſſe Zeiten/contra principia Sanctionis publicæ ad imponendũ finem litibus, hinauß zuweiſen / vnnd vnder deſſen alle Iudicia & Iudicata, ſo gar auch der Kayſerl: May: als deß Oberhaupts Allerhöchſt Richterliches von den HH. Klägern ſelſtẽ erkendtes / vnd omni meliori modo implorirtes Ambt zu ſuſpendiren / wo nit gar auffzuheben / oder ſonſten damit nach belieben zu gebähren / quatenus pro zu acceptiren / vnnd quatenus contra pro Arbitrio & Imperio widerumb zu Reprobiren / wo iſt hievon ſiue in litera ipſa, die geringſte meldung / ſiue in ſenſu einige vernünfftige Raiſon zufinden? Et quid clarius dici poteſt? *quam controuerſia hæc terminetur, aut per amicabilem compoſitionem, vel per ſummarium Proceſſum intra biennium, ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda,* Vnd müſte ſonſten die conſtitutio temporis, appoſitio pœnæ, alſo die ſubſtantialis forma legis, inſuperque lex ipſa fruſtranea, ſuperuacanea, & omni die atque occaſione eluſibilis ſein vnd darvor gehalten werden / So iſt auch nit zuglauben / daß die Herrn Clägere/ tempore erecti Inſtrumenti Pacis, ein anderſt in dero Sinn oder Gedancken gehabt / nachdeme ſie ſelbſten wohl geſehen / daß diſe Sach von dem puncto Amniſtiæ & grauaminum, als dahin nicht gehörig / allſchon vorhero / abgewieſſen worden / vnd ſich der Sachwalter mit deme / daß er noch diſen §. erhalten / auß Fridliebenheit Ihrer Chur Fürſtl: Gn: pro ſuſpenſione rei judicatæ anni 1629. ad duos annos, da Ihme ſonſten der §. Sententiæ &c. nur ein ſemeſtre geben hette / gar wohl contentiren / vnd ratione termini ein mehrers nicht begehret / oder zum wenigſten dem §. Controuerſia, cum communi Paciſcentium conſenſu, ein anders diſertis verbis & explicitè (Da er es durch zutringen getrawet:) ſollen inſeriren laſſen/ tempus enim in fauorem alicuius præfinitum currit continuo etiam ignoranti. l. genero. 8. vbi Bart. n. 1. ff. de his, qui not. infam. Anton. Fab. ibidem in ration. c. ſtatutum, vbi gl. in verb. numerandum, in princ. de præb. in 6. Coſtal. in d. l. genero. ff. de his qui not. infam. & contra eum qui legem potuit dicere apertius, & non fecit, ſemper facienda eſt interpretatio l. veteribus. vbi DD. ff. de pactis. Nun mehr aber nachdeme man nicht mehr intra, ſed extra terminos biennij begriffen/ daſſelbe vor Antrettung deß Judicis competentis & judicij in inuitum verfloſſen / vnd dem Stifft Würtzburg Ius quæſitum anerwachſen / ſo kombt der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter mit ſeinem ſubtiliſiren vil zu ſpat auffgezogen / Poſtquam enim leges latæ, quanto magis verificatæ ſunt & purificatæ, non de ipſis, ſed ſecundum ipſas judicandum eſt, c. 3. d. 4. nec vlla opus eſt conjectura, vbi verba clara ſunt, & Jus tertij, quod ne ſummus quidem Princeps auferre poteſt, læditur; vor (eins)

Vnnd wurde / vors (ander) auß diſer poſthuma in nulla bona Conſequentia, nulla ratione legis, nullo Contrahentium cogitatu, nullo legitimo ſeu genuino ſenſu, nulla verisimilitudine, nulla æquitate fundirter, manifeſtè iniqua, multiſque contrarietatibus implicata, circumflexa & indirecta falſa Interpretatione, neben anderen ohnzahlbahren/ auch diſes abſurdum folgen / daß die diſpoſitio terminorum legalium, in dem arbitrio, vnnd aigenwilliger interpretation einer Parthey en allein / mit höchſtem Schaden / vnnd vmbtrieb deß andern Theils / conſequenter auch die prorogatio vel ſuſpenſio fatalium (quod ne Iudici quidem abſolutè permiſſum) beſtehen wurde vnnd müſte; Cum ejuſmodi prorogationes non

niſi

niſi ex Conuentione partium, & quidem ad tempus breue tantum, wie zue Winßheimb beſchehen, & alias omnino fieri non poſſint, ſecundum trad. Sigiſm. Scauia q. 15. n. 189. & 190. & 191. Quando præſertim terminus iſte concerneret Reipublicæ præjudicium, verbi gratiâ, quando lex (vti in præſenti caſu Inſtrumentum Pacis) volens obuiare litibus, quibus Iudex & judicium inquietatur, reſpublica læditur, partes vexantur expenſis, Paci publicæ præjudicatur, & materia criminibus & funeſtis motibus ex hujuſmodi longis concertationibus præbetur, certum aliquem terminum, intra quem aliquid faciendũ aut præſtandum, præfixiſſet, Io. Andr. in addit. ad ſpecul. tit. de appell. §. nunc breuiter. ſub num. 1. Lit. F. ∫. ex ratione, ibi contrarium videtur, Abb. in c. ex ratione q. 5. de Appell. ſub num. 8. & alij quam plurimi, quos allegat ſcauia, de Appell. q. 15. art. 10. n. 198. foret enim actus repugnans proſecutioni Cauſæ & intentioni Statuentium, & eſſet imponere legem ſuperiori, Phil. de Franck. in c. 50. ex inſinuatione, n. 1. de Appell. Da man ſich inſonderheit zum (3.) dergleichen poſt effluxum jam & lapſum termini legalis ſeu biennalis, contra juris & naturæ ordinem, cum non Entis nulla ſint accidentia; nullæ qualitates; anmaßlich vnderfangen wolte.

Jure enim ciuili omnis terminus legalis eſt peremptorius & fatalis, eoque lapſo, moræ purgatio non admittitur, nec relinquitur arbitrio ſiuè partis ſiue Iudicis Caſp. Glock. Relat. Cam. 3. n. 428. 429. & Relat. 43. n. 5. Scauia de Appell. q. 15. art. 2. ideoque ad finiendam cauſam dantur & dicuntur fatalia, quod Cauſa, ſi intra præſtitutum tempus non fuerit terminata; (vel etiam introducta pro qualitate Cauſæ & temporis præfixi) efficiatur deſerta & mortua; quaſi fato ceſſerit. Scauia d. loco; n. 2. quapropter nec perpetua nec, incerta eſſe debent.

Anderer geſtalt vnnd wann zum Vierdten die Wort / intra biennium; deß Brandenburgiſchen Sachwalters jrriger / ohnbilliche / vnnd irraiſonabeler Meynung nach / den verkehrten Verſtandt vnnd Meynung haben ſollen / daß auch poſt & extra terminum den Herren Klägeren erlaubt ſeyn ſolte / contra rem judicatam coram competente Judicio auffzuekommen / vnnd den Stifft Würtzburg / nach willkührlichem belieben / in incertum & infinitum zue inquietiren, ſo wurde es mit dem andern Theil der dem §. Controuerſia &c. einverleibter alternatiuæ, der amicablen compoſition (als welche beede vnder einer Diſpoſition, vnnd termino fatali, & ſub eodem præjudicio alternatiuè, der zwey Jährigen Zeit / includirt, vnnd eingeſchloſſen / vt, quod de uno ſtatuitur, de altero etiam ex pari vtrimque ratione ſtatutum & diſpoſitum eſſe cenſeatur) eine gleichmäſſige Bewandtnuß vnd beſchaffenheit nothwendig haben müſſen / welches eben ſo wenig der contextus verborum gibet / als es ex ſenſu eiuſdem, aut mente Paciſcentium mit beſtandt vnnd Venunfft zue eliciren / Es wolten dann dieſelbe Jhren / bey ſo operoſer Erhebung ſo vilfaltiger ſchwerer difficulteten / vnd dem wehrten Vatterlandt Teütſcher Nation widerbrachten vnnd geſtiffteten allgemeinen Reichsfridens vnnd Beruhigung / erlangten Ruhm vnd Preyß / mit diſer Macul vnnd Nachklang, daß eben diſe abgevrtheilte vnnd exequirte gerechtiſte Sach / (darin ja ſo gar keine Difficultet als nur eine geringe conuentio termini ad componendam, vel ſummario Proceſſu finiendam cauſam obhanden geweſen) von jhnen nit hette können ſuperirt, oder außgemacht / ſondern in odioſa legibus incertitudine erſitzen / vnnd in das weite Feldt ohne Endtſchafft / vnnd genoß deß allgemeinen Ruheſtandts / gewiſen werden müſſen / widerumb haben wollen obſcuriren vnd verdunckeln laſſen; Reipublicæ enim tranquillitas nunquam feliciter conſtare poteſt dum Judicia litibus ſcatent, Vnde cenſendum eſt, partes tranſigentes maluiſſe eſſe authores obliuionis, quam diuturni judicij. Oldendorp. de act. c. 7. act. 10. n. 8. Es wurden zum (5) der Clagenden Herrn Marggraffen zu Brandenburg Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. Jhre ſelbſt algene / gleich nach beſchloſſenem Friden / an Jhre Chur Fürſtl: Gn. zu Maynz / als Biſchoven zu Würtzburg abgangene / vnd hieroben beederſeits angezogene requiſitorial Schreiben / vnnd darinn gethane ſo feyerliche conteſtationes / gleich das helle Tagsliecht conuinciren vnd entgegen ſtehen;

Vnd wie wolte zum (6.) die dem Fridenſchluß ein verleibte pœna perdendæ Cauſæ ſtat finden können / wann nicht zugleich vorhero der obligation vnd action eine gewiſſe natiuitas exortus & principium geſetzet / Vnd dahero ſich wohl zubefremdbten / auß waß Vrſachen zum (7.) der Sachwalter in ſeinen Replicis ſo wohl / als diſem ſeinem famoſo Scripto dem Stifft Würtzburg die ſo hochverpoente tergiuerſation durch allerhand geſuchte Ränck vnd weeg beyzumeſſen / vnnd darauff ſo ſtarck allenthalben anzutringen / vermeint / wann er ſelbſten den terminum nicht gewuſt / oder auß dem Fridenſchluß nicht conſtiret, wann vnd woher deſſen Anfang zuenmen / At vero,

quæ

quæ veriſimilia non ſunt, falſitatis ſpeciem habere videntur; per vulg: & quam abſurda ſunt hæc, daß der Reus den terminum à quo wiſſen/ der Actor aber nicht wiſſen / gegen jenem ohnſchuldiger Dingen vnnd ohncitirt, vnd vom Actore contumace ſelbſten in Contumaciam angeruffen werden/ diſer aber impunè vnd mit Ohnwiſſenſchafft legis publicæ Imperij & Edictalis lehr außgehen ſollen; In materia enim pœnali verba ſtricte ſunt intelligenda, & Statuta eu leges ita interprætandæ, quo minus juri Communi contrarientur, Scauia de appell. q.17. imit. 47. num. 121.

Iure vero communi, pro Septimo illud expeditum eſt, quod omnes Præſcriptiones legum tempus habeant continuum, & currant à die latæ legis, niſi aliter per expreſſum ſtatuatur; l. 3. §. minorem. vbi DD. ff. de minor. l. pater, 30. §. ſexaginta. vbi Bart. ff. ad l. Iul. de adult. Anton. Baden. de temp. vtil: & cont. c. 8. n. 1. Gomez. ad l. 70. Tauri, num. 25. Pancirol. con. 167. num. 8. Iniquiſsimum enim inquit Ianuel. in l. 4. ff. de diut. temp. præſ. *Actorum obligationes in reorum damna & præjudicia extendi.* Quandocunque enim (8.) non exprimitur tempus eſſe vtile, vti eſt exemplum in Actione injuriarum & alijs caſibus, in quibus non currit, niſi à die notitiæ. Gail. 1. obſ. 10. tunc ſemper intelligitur eſſe continuum, & labitur à die latæ legis, Statuti, vel Sententiæ: (vt ſupra) de momento in momentum; Scauia de appell. q. 12. n. 49. vbi ex Tiraquel. in tract. de Contract. Lignag. §. 1. gl. 11. ſub num. 20. verſ. alij & n. 21. fol. 126. & 27. & per alios ibidem per eundem cummulatos, tradit hoc commune eſſe omnium temporum, vt computatio fiat de momento in momentum niſi aliud expreſſe dicatur, vel ſit tempus vtile, quod habet ſuas intercapedines. Bart. in d. l. genero. n. 21. ff. de his, qui not. infam. per text. in l. fin. ff. de diut. temp. præſcript. & in l. ſiue pars. (de dilat. gl. in Clem. vn. in verb. continuum. de Reſtitut. in integ DD. ibidem. Felin. in c. venerabilem. n. 7 de jud. Vnd ſolches (9.) vmb ſo vil mehr/ quando certum & determinatum tempus ab ipſa lege condita, ſine conditione vel dilatione, & ob certam cauſam vtilitatis, & tranquillitatis publicæ, & ſub certa pœna præfigitur; Inmaſſen dann allbereit nechſt hieroben anregung beſchehen/ das bey Auffrichtung deß Fridenſchluſſes die Röm: Kayſerl: May: vnnd Außwertige Cröhnen/ auch Chur: Fürſten vnnd Ständte deß Heyl: Reichs Ihr abſehen dahin Hauptſachlich genommen/ damit zwiſchen denenſelben/ daß alte gute redliche Teutſche vertrawen/ harmonia vnd Verſtändtnuß/ ohnverlengt widerumb eingeführt vnd ſtabiliret, daß ſchädliche mißtrawen in ſeiner Wurtzel/ vnnd die Semina diſcordiarum, & nouorum in Imperio motuum zum fürderlichſten auffgehoben/ vnd eradicirt; darauff das negotium Pacis vniuerſalis vmb ſo mehr befürdert/ vnd zumahl nichts/ (Warauß zwiſchen Chur: Fürſten vnd Ständten deß Reichs fernere weitläufftigkeiten/ Nachbarliche gefährliche irrungen vnd mißhelligkeiten leichtlich entſtehen könten) zu ruck gelaſſen werden möge; Nachdemahlen aber ein ſolches bey wehrenden ſo vberſchwehren vnnd weitläuffigen General Fridens Tractaten/ ſonderlich in denen Sachen/ ſo ad punctum Amniſtiæ & Grauaminum ohnqualificirt befunden worden/ nicht eben alſobald zuerheben geweſen/ ſo hat die nothurfft erfordert/ einige gewiſſe Friſten vnnd Ziehler/ jnnerhalb deren all ſolche Strittigkeit zu erörteren/ alſo vnd der geſtalt/ expreſslich außzuſetzen/ das ſothane termini à die concluſæ Pacis Ihren Anfang (wie im §. de Baronatu. art. 4. in verbis. Reſtitutio fiat ſtatim poſt latam Sententiam, Cognitio autem hæc finiatur (ſine ſpecifica judicis competentis nominatione vel deſignatione quod notandum) à die publicatæ Pacis intra biennium & in §. ſi quæ etiam Feuda. 40. ibi, ſed tempus repetendæ Inueſtituræ à die factæ Pacis cedere incipiat. Item §. Sententiæ &c. ibi: Si alterutra pars intra ſemeſtre ab inita Pace ſpacium petiuerit Reuiſionem, zuſehen) nemmen ſollen; die Kitzingiſche Controuerſia aber/ iſt von berührtem §. ſententiæ &c. allerdings eximirt, vnd denen Clagenden Herrn Marggraffen zu Ehren vnd gefallen zwey Jahr lang ad proponendā, proſequendā & terminandā Cauſam ſuā vel Actionem, pro termino fatali & pœnali, neben anderē ſpecial Diſpoſitionen indulgirt/ vnd verwilliget worden/ ſo folget an ſich ſelbſten/ daß auch ſolches Biennium pro continuo & non pro vtili, ſine vllo interuallo ſeu intercapedine zuhalten/ vnd ex analogia d. §. ſententiæ &c. aliorumque nominatorum ſimilium Caſuum exemplis, ab ipſa die concluſæ Pacis anzurechnen ſeye/ ſed & iam ſupra innuitum eſt, quod quando terminus in fauorem alicuius præfinitus eſt, tunc eo lapſo, nulla Excuſatio, nulla moræ admittatur purgatio. Currit enim tunc non in continuo tantum, ſed & vtili tempore, etiam ignoranti, quanto magis in præſenti caſu ſcientibus, conſentientibus, & compaciſcentibus Dominis Actoribus; Caſp. Klock. d. Relation. Cam. 17. n. 33. vbi exemplificat in Executore Teſtamenti, vbi præſtitutus eſt

Annus, in l, nulli C. de Epiſc. & Cleric. qui ideo etiam currit ignoranti, quia fauore pupilli adiectus eſſe creditur. per C. Statutum, vbi gl in verb. numerandum: in princ. de præb. Co. ſtal: ad d. l. genero ff. de his, qui notantur infamia.

Geſtaltſamb / vors Zehende / Rechtens / quod non obſeruans tempus à lege præfinitum non dicatur eius formam obſeruare, wie der Fürſtl. Brandenburgiſche Sachwalter hieroben Obiectione 1. ſelbſten bekennet / vnnd erwieſen / quod quando forma legis vel Statuti non obſernetur, ipſe Actus non ſubſiſtat; cum forma det eſſe rei, Gail. 1. obſ. 124 n. 1. Vnd gleichwohl die Herren Clägere innerhalb der beſtimbten zweyen Jahren in foro competendi keine Clag eingebracht / dahero auch diſe Sach inner denſelben nicht erörtert worden / noch erörtert werden können / ſo mueß ohnwiderſprechlich folgen / daß denen Herrn Clägern keine Clag mehr gebühret / propter annexam clauſulam pœnalem, & præciſam diſpoſitionem Inſtrumenti pacis, **daß** *poſt efluxũ terminum* **der** *tergiuerſi***rende Theil ſeiner** *prætenſion* **vnd Forderung verluſtiget ſein ſolle /** tempus enim à lege ſtatutum eſt ſubſtantiale Actionis intentandæ, adeoque punctualiter ab ipſa eius Conſtitutione obſeruari debuiſſet, Schurff. Cent. 3. Conſ. 85. & Cent. 1. Conſ. 2. vbi concludit. quod is, cui à lege vel judice ſtatutus eſt terminus, intra quem agere debeat, poſt eum amplius non audiatur, ex quo ceſſet Actio l. ſcire oportet. §. Conſequens ff. de excuſ. tut. Tiraquell. de retractu, l. 1. §. 5. gl. 4. num. 2. Ea enim vis & Efficacia eſt temporis limitati, vt eius lapſus inducat. & contineat expreſſam abnegationem eius, quod ad tempus erat conceſſum, nec amplius, vel vlterius ſe extendit Conceſſio. Tiraquell. de retr. §. 1. gl. 2. a. n. 42, vſque 55.

Sic in Simili tempus triennij ex l. properandum C. de Iud. ad finiendas lites introductum, nec de partium quidem conſenſu, tanquam fauorem publicum, nimirum mortem & finem litium concernens, prorogari poſſe tradit Gail. 1. obſ. 141. n. 5. Minſing. 3. obſ. 84.

Sic termino decem dierum ad Appellandum tranſacto, extra eum etiam de conſenſu partium non datur Appellatio, Anton. Gamm. d. 389. Quia terminus à lege præfixus prorogari non poteſt, juxta l. 4. §. Si quis condemnato. ff. de re jud.

Sic in Camera Imperiali Ord. p. 3. tit. 53. certum tempus petendi Reuiſionem, deſignatur quo elapſo tollitur omne beneficium Reuiſionis cuius rationem dat Gail. 1. obſ. vlt. ne ſcilicet Aſſeſſores perpetuo Reuiſionis periculo ſubiaceant, neue Executiones ſententiarum, magno Victoris malo, peſſimoque exemplo in longum extrahantur, & lites immortales fiant.

Sic etiam Jure communi Supplicatio pro Reuiſione Actorum intra biennium Principi offerenda eſt, quo lapſo. nullam amplius moræ purgationem admitti, ſed tacitam renunciationem induci teſtatur Idem Gail. d. loc. p. text. in l. 1. ff. de Decr. ab ord. fac. Ex quo de forma ſit & ideo præcisè obſeruandum.

Sic jus retractus ex Statuto proximioribus Agnatis intra Annum & diem conceſſum, poſt Annum amplius locum non habet, ſed annale ſilentium vim refutationis obtinet. Idem Gail. d. loc. l. 2. obſ. 19.

Sic Romani quondam Imperatores & Cæſares omnibus Actibus (quæ olim *jure* vetuſtiſſimo ſine vlla temporis definitione competebant Inſtit. de perp. & temp. art.) certos terminos & limites, vt earum quædam 30. aliæ verò temporales dictæ 3. vel 4. annorum, quædam etiam unius ſaltem Anni ſpatio boni publici cauſa, ut aliquis litium eſſet finis coarctarentur, poſuerunt arg. l. 1 ff. de uſucap.

Allermaſſen den (11.) ein ſolches noch heutigen tags tam in Actionibus perpetuis quam temporalibus, außfündigen klahren Rechtens / vnnd de Communi ſtylo, obſeruantia & praxi, tam Supremorum Imperij, quam etiam inferiorum judiciorum, tota die alſo gehalten / vnd der terminus allezeit à die natiuitatis Actionis computirt zu werden pflegt.

Sic enim in purè ſimplici promiſſione, cui nullus adiectus eſt terminus, à Quo, tempus obligationis à Iure ita determinatur, ut Promiſſor ſtatim à die promiſſionis incipiat debere, §. 2. Inſtit. de verb. obligat. l. 2. ff. de verb. ſignif.

Sic in Actione feudi reuocatoria Præſcriptio triennalis aduersus filium vel agnatum oriri dicitur, *Cum nata eſt, & jure competere Actio cœpit*, per trad: Mart. in dig. nov. tom. 3. tit. præſcriptio.

Sic in materia Reſtitutionis in integrum quadriennium computari debet à die læſionis.

Sic

Sic Actio Injuriarum de jure annalis à die illatæ iniuriæ vel eius notitiæ, hoc eſt; natæ Actionis intentari debet, Oldendorp. d. loco. Gail. 2 obs. 110.

Wann dann nuu Zum (12.) in facto wahr vnd vnlaugbar / daß der Herren Margrafen zu Brandenburg Fürſtl. Fürſtl. Gn: Gn: an den Stifft Würtzburg / wegen Statt / Burg / Ambt / vnd Cloſter Kitzingen / prætentirende Actiones, durch die in den Jahren 1628. vnd 1629. außgelaſſene Vrthell allerdings erloſchen / vnd die ſach Sententialiter definirt vnd exequirt worde / alſo daß ihnen an den Löblichen Stifft Würtzburg / oder jhre Churfürſtl. Gn: zu Meintz alß Biſchoven zue Würtzburg / wegen jhrer Fürſtl. Fürſtl. Gn: Gn: allezeit entgegen geſtandener Exception Rei judicatæ de jure einige Action nicht mehr gehabt / dieſelbe Exception aber in dem §. Controuerſia Inſtrumenti pacis ſuſpendirt / vnd ad limitatum tempus auffgehoben / jhnen Herren Margraffen auch jhr jus prætenſum nochmahls zu deduciren / erlaubet vnd eingeraumet worden / alſo folglich hoc ipſo noua Actio intra tamen biennium finienda, vel nata vel data / ſo muß ja freylich vnd ohne eintzigen zweiffel / ſcrupul / oder außflucht / der Anfang ſolcher zweyer Jahren / als termini à quo, von Zeit an deß beſchloſſenen Fridens computirt vnd genommen werden.

Sintemahl zum (13.) in dem Inſtrumento Pacis d. §. Controuerſia, kein anders exprimirt oder verordnet / noch per jam ſupra latius deducta, zuverſtehen / auch neben dem in dem Inſtrumento Pacis art. 5. §. 8. verſ. in omnibus. ſtatuirt, quod in eo non expreſſa Conſtitutionibus Imperij: (& vbi hæ ſpecificè non diſponunt, per Analogiam, juri Communi) ſubiecta eſſe debeant, Darzu man ſich dann auch auff Brandenburgiſcher ſeithen in prætenſis & reiectis per judicem Replicis, ſowol / als diſer vermeinter Außführ: vnd Ableinungs Schrifft / vnd andern nicht nur einmahl bekennet / quod ſc: Caſus in tranſactione omiſſus cenſeatur relictus diſpoſitioni Iuris communis. Wiewohl es dißfals bey ſo klaren Worten / diſpoſition vnd Verordnungen / keiner ferneren interpretationen / oder ohnnötiger temperamenten / wie der Sachwalter auß einigen ex Donello gantz impertinenter, vnnd ad præſentem facti ſpeciem zumahl ohnapplicierlich hiehero gezogenen allegatis §. So vil nun ꝛc. in reprobum ſenſum einzuführen / vnd lucem tenebris & nebulis zu obſcuriren / vermeint / weiter bedörfftig.

Deſſen jedoch alles ohnerachtet (14.) ſo tragt der Brandenburgiſchen Sachwalter keine ſchew bey obvermelter zehenden obiection §. So vil nun die Decreta. fol. 31. in offentlichem Truck mennigklich zu perſuadiren vnd zubereden / das in dem Inſtrumento pacis von der Zeit / von welcher das biennium **zulauffen anfangen ſolle / nicht der geringſte** *apex* **zufinden** / Vnd will auß dem Wort / intra, eiuſq; vero & genuino ſenſu, vil mehr ein onnatürliches abſurdum, vacuum, ſeu interuallum termini à Quo, ſine termino inter diem Sanctionis publicæ & Actionem Ohnolzbacenſem (als conformem Inſtrumento Pacis, & Paciſcentium menti, Ordiniq; Iuris & naturæ conuenientem continuationem à die latæ Legis per tempus continuum, vſque ad effluxum termini) vnd zwahr ohne determination, wie lang vnnd wele ſich ſolch intercapedo erſtrecken ſolle / malo in Imperio & ſcandaloſo Exemplo, ac peſſima conſequentia, durchgetrungen haben will / der ohnzweiffelbahren Meynung / den filum gar zu abrumpiren / vnd allererſt durch newen Jhme Sachwaltern allein beliebigen General Tractatum von allen Fridens genoſſen / ſuper his clauſulis, *intra biennium ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda*, ex alijs ſiniſtris interpretationibus, Legum Brocardicis & temperamentis, einen andern Verſtandt in præjudicium Iuris Eccleſiæ Herbipolenſi quæſiti, quod nec per ſummum Principem, nedum de plenitudine poteſtatis iterum tolli vel aufferri poteſt; Gabr. de Iur. quæſ. non toll. concl. 4, & Mart. in dig. nou. tom. 1. tit. terminis, c. 12. & 13. vbi id diuerſis exemplis ex Rot. Gen. & Siciliæ probat, omnibus modis zuerlauffen / da er hingegen auß der ſo deütlich außgetruckten formal diſpoſition & litera Inſtrumenti Pacis, die darauff rechtlich vnd rationabiliter folgende conſequentiam machen / ſeine vermeintlich habende Clagen intra Fatalia vnnd nicht extra derſelben einbringen / inmittels nit nach dem Wind ſehen / vnd effluxo demum termino, quaſi rerum omnium ignari, von deſſen Anfang allererſt vergeblich vil fragen vnd diſputiren / ſollen. Verbum enim, intra (15.) tam ex rectæ rationis dictamine, & conſequentia, quam de Iure & ſecundum communem loquendi vſum, duo Extrema, benahmentlich die Zeit / in welcher geredet / ſtatuirt vnd verordnet würdt / Vnd die Zeit / in welcher die Sach / oder das negotium diſpoſitum geſchehen ſolle / continirt, vnnd begreiffet / dahero auch ſeinen Anfang ſtatim, & quam primum à die Ordinationis, Statuti vel promiſſionis nehmen thut / Includit enim ſua extrema, & excludit ea,

quæ

quæ ſunt extra. Socin. Conſ. 211. in princ. lib. 2. niſi expreſſis verbis aliud dicatur, & diſpoſiti effectus in futurum tempus conditionentur.

Vnnd diſes zum (16.) ſeind die rechte apices Inſtrumenti Pacis in genere ſowohl als auch in ſpecie, deß §. Controuerſia &c. vti & Iuris communis, cuius diſpoſitioni in caſibus non expreſſis ſtari debere ipſemet vult Cauſidicus Brandenburgicus. Daß aber je weiln ſo wohl in Extra, als Iudicial Sachen / ſtatim à die concluſæ vel ratificatæ Pacis, auch ab Anno 1649. vel à die denunciatæ litis der terminus à Quo in ſpecie benahmſet / vnnd der Diſpoſition ſubnectirt worden / das firmirt vilmehr die hieroben in Reſponſ. ad 10. *Obiect.* §. de jure vero communi. geſetzte regulam vnd gemeinen Rechts Schluß / quod in omni conſtitutione termini tempus habeatur pro continuo, & currat à die latæ legis, niſi, (vt ſupra dictum) aliud in ſpecie expreſſum fuerit, vnnd kombt dem Stifft Würtzburg mehr zum Vorſtandt vnnd nutzen / als dem geringſten Abbruch; Geſtalt vnder allen von Brandenburgiſchen Sachwalter auß dem Inſtrumento Pacis allegirten exemplis, vber drey oder vier nicht zuſinden / darin den tranſigirenden Theylen gefällig geweſen / pro qualitate Status & rerum conuentarum circumſtantijs, dem termino à quo tempus diſcontinuum vorzuſchreiben / vnnd præſtationem factam ad certum, nullibi autem incertum tempus hinauß zu rucken / Als (1) in art. 4 §. Cum autem certæ quædam Præfecturæ, &c. 6. ibi: (dumodo pretium pignorationis ſponte oblatum, infra terminum Executionis concluſę Pacis præfixum ſoluerit) id quod certa ratione ſic inductũ fuit; nec tunc quidẽ temporis aliter ſtatui potuit (2.) in d. art. 4. in §. Præterea &c. de numerandis quadringẽtis Dalerorũ millibꝰ pro Electoris Palatini Fratribꝰ intra quadriẽniũ ab initio Anni 1649. computandum, (3.) art. 10. §. è contra &c. vbi ſtatuitur, vt, ſi Regina Sueciæ, eiuſque Succeſſores ratione Ditionum ſibi ab Imperio, vigore huius Tranſactionis ceſſarum, ab aliquo legitimè conueniri velint, liberum ipſis eſſe debeat, vel in Aula Cæſarea, vel in Camera Imperiali forum eligere, ita tamen, vt ſe intra tres menſes declarare debeant, coram quo judicio ſe ſiſtere velint, vnnd ſolches darumb / quia tempore concluſæ Pacis nondum conſtare poterat, an & qui Actores, quæue Actiones de futuro exſurgere & moueri poſſent, quapropter etiam de præſenti nihil certi diſponi valuit: (*De judicijs autem* Imperij competentibus & conſtitutis ipſa die couclusæ Pacis nulla vſpiam dubitatio extitit; Sola autem determinatio temporis futuris Euentibus, ita tamen vt denunciata lite, ſtudium & deſiderium finiendarum litium, ex ipſa aſignatione termini certi, omnibus patenter eluceſceret.

Der §. 12. Quantum deinde &c. verſ. 2. cum duobus ſequent. concerniret, die mediat Vnderthanen / vnd das negotium Religionis, Vnd wird zum (17.) allhier gantz impertinenter angezogen / Erhellet auch auß allen vbrigen von dem Brandenburgiſchen Sachwalter d. loco allegirten Fällen / vnd exemplen ſo vil Augenſcheinlich / daß bey beſchlieſſung deß Inſtrumenti Pacis amore publici intereſſe, & finiendarum litium cauſa, dahin Hauptſachlich vnd finaliter, das abſehen vnd der reflex, per hanc pragmaticam Imperij Sanctionem genommen worden; das alles das jenige / was in dem Fridenſchluß enthalten / nach jedes Art vnnd Aigenſchafft fürderſambſt / vnd zwar von Zeit an deß Fridenſchluſſes / nit aber erſt de futuro incerto tempore exequirt vnd volnzogen / alle ſcaturigines vlteriorum Rixarum, diſcordiarum & diffidentiarum radicitus euellirt vnd außgerottet / alſo folglich Pax & tranquillitas publica deſto mehr vnd ſicherer ſtabilirt vnd befeſtiget werden möge; Dahero dann auch in dem §. Controuerſia &c. das tempus biennale ſpecifice præfigirt, ſo lang vnd viel per ſupra dicta pro continuo zuhalten / biß à parte Brandenburg ein anders darbey verordnet / vnd mit ſo klaren außgetruckten Worten ſtatuirt zu ſeyn erwieſen wirdt / welches weder ex hoc contextu, noch ex vlla alia Inſtrumenti Pacis diſpoſitione ſiue generali, ſiue per exempla & analogiam ſpecialiter zu thun ohnmöglich / in erwegung / da die tranſigirende Theyle in denen vom Sachwalter ſelbſten / vnnd auch hieroben in Reſponſionibus ad 10. Obiect. §. Sich iſt / et. angezogenen caſibus, & exemplis dies vel concluſæ vel ratificatæ Pacis; in anderen Fällen der Abſatz à regula ſcilicet huius vel illius temporis, ſo hatter / Clar / vnnd deutlich exprimirt, vnnd in allen diſen Stucken ein certum tempus & terminus à quo conſtituiret worden / warumb wolte dann eben Brandenburg eine ſolche incertitudo & extra vagantia alſo contra principia Pacis zu ſeiner Willkur allein ge laſſen worden ſeyn? vnd damit kan der Sachwalter diſe jrrige geſuchte Verlaitungen behaubten / da Jhme doch tam lex ſpecialis in §. Controuerſia, quam generalis Inſtrumentis Pacis exemplaris, analogica, interpretatiua, temperatiua (vnnd waß er deß Dings mehr / auß mangel rechtſchaffener Argumenten / hinc inde mit ſchlechter Application

ad

ad Hypothſieſim zu ſamen geraſpelt / vnd mit allerhand gemeinen Brocardicis & Parergis Iuriſ Iuris zu vberziehen gemeinnet) gantz entgegen vnd zu widerſtehet / vnd alle diſe nichts ſollende ohnſüchtige Behelff / nihil eiuſmodi ſtatuendo vel exprimendo, durch diſe nun öfftere erwehnte ohnwiderlegliche clauſulas, intra biennium ſub pœna perdendæ Prætenſionis tergiuerſanti imponenda, von der Wurtzel abgeſchnitten vnd zernichtet;

Welche beſchaffenheit es zum (18.) gleicher geſtalt bey dem nachfolgenden §. ad Hypotheſim fol. 32. hat / in deme abermahls ex falſis præſuppoſitis vorgegeben wird / ob wäre in denen / Ihrer Ohnrüchtigkeit nach / ohne daß ſchon vorlängſt à Domino Iudice verworffenen replicis ex l. ordinata 24. in princ. in verb. cedere. ff. de liberali Cauſa, ſo dann ex l. fin. C. de annal. Exceptionib. gründlich demonſtriert, quod in Actionibus temporalibus, v. g. annuis, vel biennalibus, ex eo tempore Annus vel Biennium cedat, quo Copia Iudicis facultate inter Partes litigantes judicandi non deſtituti, haberi potuit. Primo enim negatur, tam iſto, quam hoc præſenti caſu & tempore judicis legitimi & competentis copiam defuiſſe. Vnnd geſchicht (2.) hiervon die geringſte / wol aber dem Sachwalter gantz zue widerſtehende meldung / ſondern nur diſe alleinige Verſehung: quod liberi loco is haberi debeat, qui de Statu ſuo litigat, ita vt adverſus eum quoque, qui ſe Dominum eſſe dicit, Actiones non denegentur, quaſcunque intendere velit. Quid enim, ſi quæ tales ſint, vt tempore vel morte intereant, quare non concederetur ei litem conteſtando eas in ſaluum redigere; ſubjungens ſtatim § 1. ſubſeq. In Actionibus annuis ex eo tempore Annum ordinari, quo lis ordinata ſit, (id iſt, conteſtata) Die nechſt diſem aber allegirte Lex finalis Cod. de Annal. except. redet ebenmäſſig von einem weit andern / vnnd eben in ſpecie (circa materiam interruptionis certi temporis præſcriptionum) diſem caſu, quo per Libellum Conventionis interruptio temporis fieri poteſt, ſcilicet, de Creditore, cui ab uno eodemque Debitore plures Summæ ejuſdem quantitatis ex diuerſis Cauſis debebantur, v. g. ex cauſa mutui decem, ex vendito decem, ex Teſtamento decem, &c. vt ſi Creditor ſimpliciter petierit vel generaliter non adjecta cauſa, intelligatur omnes Cauſas & Actiones deduxiſſe in judicium, quoad interruptionem temporis, quia taliter petens nihil excluſerit, Si autem ex certa cauſa certam quantitatem, vel ſummam certam petierit, vel ex certa cauſa tantum, non expreſſa qualitate, vel diſſimiles cauſæ debeantur ex varijs cauſis, Quoniam Vna Inſtituta Actione non fiet interruptio cæterarum nomine, Vnnd ſolches ad tollendas antiquas judiciorum altercationes, & Actionum confuſiones, vt nimirum, ſi quis, vt ait Imperator, ob noxium ſuum in judicium clamauerit, & libelllum Conuentionis ei transmiſerit, licet generaliter, nullius Cauſæ mentionem habentem, vel unius quidem ſpecialiter, tantummodo autem Perſonales Actiones vel Hypothecarias continentem, nihilominus videri jus ſuum omne eum in judicium deduxiſſe, & eſſe interrupta temporum curricula. Vnd ſetzet deſſen die Vrſachen gleich darbey. Cum contra deſides homines & ſui Juris contemptores odioſæ exceptiones oppoſitæ ſint. Welches dem Gegentheil vil mehr entgegen / vnnd zuwider ſtehet / alß es jhme vorträglich ſeyn kan / zuemahlen derſelbe in gebührender Zeit keine Action formirt, noch ſummarium Conventionis Libellum eingeſchickt; vil weniger aber litem ordinirt, oder Conteſtiret. Sintemahln die erſt angezogene Leges ſich auff dem præſuppoſito der vorhin gethaner litis Conteſtation, auch reſpectiuè vorhero einbrachter libellorum pro interrumpenda præſcriptione temporis, & collocando res ſuas & Actiones in tuto, fundiren vnnd begründen / ſo folget ex neceſſaria Conſequentia, weil der Herrn klagenden Marggrafen zu Brandenburg Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. dergleichen keines gethan / vnd in præfigirtem tempore biennali weder Libellum offerirt, noch Litem conteſtirt, daß ſie ex eadem vel ijſdem Legibus, quas pro ſe allegant, & in quibus ſe fundant, zu condemniren / Vor Eins / vnnd (2.) daß in deme ſie per illam l. fin. C. de Ann. except. interruptionem præſcriptionum temporis allegiren, hoc ipſo curſum biennij à tempore concluſæ Pacis ſeu latæ legis continuo, adeoque initium termini à Quo confeſſione propria & judiciali (ex quo, id quod non eſt vel extat, interrumpi non poteſt) geſtehen vnd bekennen müſſen / quod ad irrevocabilitatis effectum acceptatur, Vnd hette der Sachwalter mit diſen vnd anderen

§. AdHypotheſim fol. 32.

dergleichen ſchlechten impertinentē Argumentis, legibus anterioribus & poſterioribus, earumque interpretationibus, & temperamentis illegalibus gar wol zuruck bleiben/ vnd denſo offen ſtehenden mehrers angeregten Mangel vnd defectum ſolidarum Rationum & Fundamentorum nit ſo gar entblöſſen/ vnd mennigklich/ quod omnia hæc non niſi per Calumniam fiant, ſo gar handgreifflich offenbahren/ vnd ahns helle Tagsliecht geben kōnen vnd ſollen.

Eben alſo kan auch (19.) denen Clagenden Herrn Margraffen Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. der Reichs Abſchied de Anno 1548. §. Etliche andere/ ⁊c. zu prætendirter Saluation deß lapſus termini einigen in Rechten beſtändigen behelff nit geben / dieweil daſelbſt in Cauſis Exemptionum expreſſe & ſpecifice verordnet / vnd vmb willen es zur Zeit diſes auffgerichten Abſchieds annoch an Verzeychnuß der Außziehenden / vnd außgezogenen Ständen ermanglet / der Anfang deß termini ad tempus futurum nothwendig genommen werden müſſen / geſtaltſamb dann darbey außtrucklich verſehen / das ſolche Verzeychnuß auß der Chur Mayntziſch: Cantzley dem Kayſ. Fiſcaln zugeſchickt / vnd von demſelben in ſechs Monathen den nechſten / nach deme das Kayſerlich Camer Gericht wider / beſetzet gegen die Eximenten ſo wohl als eximendos, vor demſelben der Proceſs inſtituirt, oder auffs wenigſt die Citation außbracht / vnnd verkündet / darauff in der Sachen ſummariè vnd de plano procedirt, vnd eine jede Sach in zweyen Jahren den nechſten / nach dem erſten eines jeden geladenen / vnd ſeines Procuratorn Gerichtlichen erſchennens Ihre Erörterung vnd Endtſchafft erlangen vnd erreichen ſolle; Es hat auch propter incertitudinem Actionum & Exemptionum, vnd das dem Kayſerlichen Fiſcaln deren liſta der Zeit noch nicht zuhanden kommen wahre / à principio kein certum fixum & determinatum tempus anderer Geſtalt / als auff ſolche weiß vorgeſchriben werden können / vnnd firmiret diſer Caſus ſpecialis & expreſſus in non expreſsis die hieroben geſetzte regulam. Kommet auch noch diſes darzu / weil (1.) die Herrn Clägere keine incertitudinem Actionis & prætenſionis ſuæ ante & poſt concluſam Pacem gehabt / (2.) den Stifft Würtzburg ſelbſten ad amicabilem Compoſitionem, vel ſummarium Iuris Proceſſum, gleich nach beſchloſſenen Friden inſtändig vnd eyfferig requirirt, vnd (3.) nach abgeſagter Güte / judicium in inuitum angebotten / daſſelbe aber zum (4.) negligirt, vnd das tempus Biennij continuum ohne rechtmäſſige Vrſach / vnd gleichſamb ex propoſito verſtreichen laſſen / auch (5.) Reorum vnd der Citatorum oder eingeladener vices (quorum non eſt agere, ſed Actionem intentatam exſpectare) als Actores nicht vertretten / ſondern in contumacia non agendi vſque ad effluxum biennij dem Fridenſchluß / den Reichs Conſtitutionen vnnd Cammergerichts Ordnung / auch gemeinen Rechten zuwider verharret / auch ohne deme (6.) ex ſpeciali caſu contra Inſtrumentum Pacis & inibi Tranſacta nichts zu inferiren, noch denſelben ad Exempla & Conſequentias Legibus & Pactionibus publicis contrarias in præjudicium alterius, ejuſdemque Juris quæſiti zue trahiren vnd außzuedähnen haben; Poſteriores enim Leges (7.) derogant prioribus; Et denique (8.) verſamur hic in caſu nonminus ſpecifico, & Pacis univerſalis magis priuilegiato, Species autem Speciei non derogat, ſed generi tantum, vnd hat man ex parte Brandenburg die Fatalia tam introducendi, quam finiendi Proceſſus ſecundum formam præcisè ſibi præſcriptam beflißſentlich vernachläſſet / Vnd folget (9.) nicht / das Kayſerliche Cammergericht iſt Anno 1548. nicht genugſamb beſetzt geweſen / vnnd der Kayſerliche Fiſcalis hat in puncto Exemptionum vorhero die ſpecification der außziehenden vnnd außgezogenen auß der Maintziſchen Cantzley empfangen / vnnd in den nechſten ſechs Wochen hernach / wann das Cammergericht wider beſetzet / Citationem außbringen ſollen / Ergo ſo muß dergleichen allhier auch ſtat finden / vnd muß die in §. Controuerſia &c. præfinirte Zeit auch erſt de futuro, vnnd zwar zur ohngewiſſen Zeit / quod abſurdum, ſeinen Anfang nemmen; Ergo iſt Brandenburg nit ad hanc præſentem Inſtrumenti Pacis ſpecificam caſſatoriam & annullatoriam omnium aliarum contrariarum Legum Diſpoſitionem, & ad exempla magis, quam ipſam rei veritatem verbunden; Ergo iſt das Gericht alhier auch nicht recht beſetzt geweſen / vnd hat die Clauſula, intra Biennium, diſe Würckung / das die Herren Klägere weder die Fatalia introducendæ, noch finiendæ litis zu attendiren / oder ihre Clag coram judice competente ehender einzuführen / vnd dem Inſtrumento Pacis ein gnügen zu leyſten gehabt / das Gericht ſeye dann auch / wie dort in cauſis Exemptionum vorhin / nach der Herrn Clägern aigenen belieben vnnd wohlgefahlen beſetzet / dargegen aber die euidens diuerſitatis Ratio erſt hieroben zu gnügen remonſtrirt, zugeſchweigen

das

das in gedachtem Abſcheyd nur allein auff Beſetzung deß Gerichts quoad Perſonas, Earun-
demque numerum, nit aber auff die Religion, oder der Perſonen pariter (welches dann allhier
auch juxta aſſumptum Brandenburgicum ex identitate Rationis, niſi alia fortiora adeſſent
Argumenta, nit auſſer Acht zulaſſen wehre) das Abſehen genommen worden.

Vnd lieget ſolchem nach zum (20.) mennigtlich vor Augen / auff was ohndienſame vnd
zumahl jhrrige allegata diuerſorum Caſuum Inſtrumenti Pacis, vermeinter Legum anteriorum
& poſteriorum, vnnd deren mißbrauchter illegalium interpretationum, conjecturarum, &
temperamentorum, auch deß gedachten Reichs Abſchiedts de Anno 1548. §. etliche andere/ꝛc.
das Fundament vnd den Beweiß ſeiner Intention, daß nemblich der §. Controuerſia &c. die-
ſes gewollet / daß das Biennium kein continuum tempus haben / ſondern alßdann erſt angehen
ſolle / wann das competens judicium, ſeiner meynung nach / recht beſetzet, pro primo; Vnd
dann pro (2.) daß poſito etiam non conceſſo caſu, das allerhöchſte Gericht deß Kayſerlichen
Reichs Hoff Rhats dergeſtalt nicht beſetzt geweſen / das die Herren Clägere intra Biennium
Jhre Clag hetten in derſelben Zeit einbringen / vnnd terminiren, einfolglich dem Fridenſchluß
ein genügen leyſten können / gäntz Grundt: vnd bawloß geſtellet; Angeſehen aber beedes zu genü-
gen / vnd ex ipſo textu & litera, deren Klarheit alle dergleichen geſuchte obfuſcationes & in-
uolucra tam Sanctionnm Publicarum, quam Iuris communis, detracta falſitatis larua, hin-
weg nimmet / vnd keiner fernerer dergleichen / vnnd zwar ſo ohngereumten Abweegigen inter-
pretationen / conjecturen / vnd temperamenten vonnöthen hat / erhellet; hieroben auch an ſo
verſchiedenen Orthen zu genügen remonſtrirt, daß es in omnem euentum an dem competen-
ten Imperij Iudice vel Iudicio, vnnd deren gnugſamer Beſetzung von beederſeyts Reli-
gions Verwandten nit ermanglet / zumahlen diſe ſpecifica Diſpoſitio ad alias generales Inſtru-
mentis Pacis regulas nicht gehörig ſeye / vnd vber das die Herrn Clägere ſo wohl ante lapſum
termini, & Cauſa adhuc integra, die Kayſerl: May: vnd dero hochlöblichen Reichs Hoff Rhat /
alß poſt effluxa Fatalia, & iam quæſito jure Domino Reo, von Jhnen geſchehen / antretten kön-
nen / vnnd in alle weeg ſollen / weil in diſer ohne das Reichs Lehenbahren Sachen kein ander
Richter / als die Röm: Mayeſt: ſeyn können; Als hat man ſich mit dem Fürſtl: Bran-
denburgiſchen Sachwalter / crambe bis, terue quaterue cocta, in diſer materia ferner nicht
auffzuhalten, noch in einem vnnd andern weiter einzulaſſen / vnnd an deme zu begnügen / das
Jhre Kayſerl: May: als das Oberhaubt / vnnd vermög Inſtrumenti Pacis, Arctioris Exe-
quendi modi, vnd Nürnbergiſchen Executions Haubt Receſs, haben auff fleiſſiges Anerinne-
ren aller hohen tranſigirenden Theylen / vnd deß H. Reichs Ständen vtriuſque Religionis, dero
Kayſerl: Edicta, vnd Arctiorem Exequendi modum nit allein nit vor ſich / ſondern auff der
Augſpurgiſchen Confeſsions Verwandten Ständen ſelbſt aigne Vorſchläg vnnd begehren / ins
Reich ergehen laſſen / auch ve rmög Inſtrumenti Pacis, ſo wohl auff Anhalten der Catholiſchen /
als Augſpurgiſcheu Confeſsons Verwandten Ständten / dero Kayſerl: Commiſsiones ertheylet /
vnd befindenden Dingen nach / ohne Reſpect der Religion, Exequiren laſſen von den Sändten zu
Nünberg auch / vnnd hernach ſonderlich den Augſpurg: Conf: Verwandten / wegen vbernom-
mener Fridens Ececution, Allervnderthenigſten Danck empfangen / vnd weiln die Nürnbergi-
ſcher Deputation nit auff Ewig / ſondern nur auff gewiſe / vnd längſt erloſchene Zeit angeordnet /
Theils Ständten auch pro qualitate Cauſarum jhre nothurfften / vermittels ſothaner Commiſ-
ſionen / theils aber / vnd ſonderlich in Sachen ſo ad punctum Amniſtiæ & Grauaminum nit
gehörig / bey Jhr Kayſ: May: immediatè vorgebracht / vñ gleichwohl ein Richter vnd Executor im
H. Reich ſeyn ſollen / Jhre Kayſerl: May: auch von Adminiſtration der Ohnparteyſchen Inſtiz,
vnd gebrauch Jhres Allerhöchſt Richterlichem Ambts außzuſetzen / oder einzuhalten / tragenden
hohen Ambtshalben / nit gebühren wöllen / bey dero Löblichen Reichs Hoff Rath (wie hieroben
auch vermeldet) eine ſolche ſufficiente Fridensmäſſige Beſtellung / ratione Aſſeſſorum vtriuſque
religionis angeordnet / darauff aliquot ex Auguſtanæ Confeſsioni addictis, ſo vil ſie derenhaben
können / auffgenommen / derenſelben Votis auch ſo vil Krafft vnd Würcklichkeit / als aller vbri-
gen Catholiſchen zugeeygnet / alſo bey derſelben das argumentum & maior numerus Auguſtanæ
Confeſsioni addictorum Aſſeſſorum nit beſtanden / noch auch darumb die heylſame Iuſtitia
den Anruffenden Partheyen geſperret / vnnd deren Ertheylung (gleichſamb wehre kein Oberhaubt
Richter vnnd Executor, Iudicium, Sententia, Iudicatum, & Executio im Reich mehr ob-

handen /

handen / ſondern alles / vmb einer oder andern ohngerechten Sach willen / ex medio genommen vnd auffgehoben / vnnd ad Arbitria partium, & longæuos Litium, ac diſcordiarum nexus reſervirt vnnd auffgezogen) erſitzen vnnd liegen bleiben könen; Geſtaltſamb dann Chur: Fürſten vnd Stände in anderen dero angelegenen / vnnd etwas mehr importanz vnnd Hochwichtigkeit (alß diſe vermeinte Tertia & Decima ſexta partes) auff ſich habenden Sachen / diſes höchſte Tribunal die Zeithero deß Fridenſchluſſes angetretten / implorirt, vnd ſine vlla tergiuerſatione vel proteſtatione Recht geſuchet / genommen / vnnd ſich geben / damit auch contentiren vnnd begnügen laſſen; Dazumahlen / gleich jetzo / vnd hieroben offters bedeuter maſſen / allerhöchſt gedacht Ihre Kayſerl: May: denen Augſpurgiſchen Confeſſions Verwandten Reichs Hoff Räthen ſemiſſem Collegijs eingeraumet / vnnd alſo paritatem Votorum effectiuè eingeführet / conſequenter gantz jrreleuant vñ ohnerheblich / daß eben die Herrn Cläger allein / ſonderlich ſecundum qualitatem huius Cauſæ keinen Richter finden oder fähig werden können; quis enim accedentibus ad judicium Audientiam, quis Citationem aduerſus Reum, aliaque ad Proceſſum neceſſaria requiſita denegaſſet? Inmaſſen zwar entlich auch von Ihnen aber zu ſpath beſchehen.

Innmaſſen dann (21.) wann auch ſchon Ihre Fürſtl. Fürſtl. Gn. Gn. hierwider befügte Vrſach / oder einiges nachdencken zu haben vermeinen wolten / So hette jedoch ihnen zum wenigſten gebühret / vnd obgelegen Ihre Klag zu rechter Zeit / & intra terminum Biennij einzubringen / vnnd in Proceſſu, vſque ad definitiuam Cauſæ zuverfahren / vnnd deme vorgangen alsdann / wann die Sach vorhero ſo weit inſtruirt geweſen wäre / daß ſie Ihrer ſeits in beförderung diſer Sachen allen euſſerſten Fleiß erwieſen / vnnd præſtanda præſtirt hetten / vnd ex parte Judicis vel judicij Ihnen ratione numeri judicantium, noch ichtwas nachdencklich obhanden zuſeyn / vnnd im weeg zuligen vermeinen wöllen / deſſen Vermittelung begehren / vnnd befindenden Dingen nach gleichwohl erwarthen / oder zum wenigſten Ihre Kayſ. May: der gebühr inſtanter, inſtantius & inſtantiſsimè, Ihnen ein Judicium ex pari Religionis numero zubeſtellen / ſo weit ſie ex Inſtrumento Pacis ſich vor befügt vnd begründet halten mögen alsdann auff einen oder anderen Fall / erſuechen / contra moram judicis freqnentem diligentiæ Proteſtationem in tempore einwenden / prorogationem Fatalis bitten / de non labendo termino præjudiciali ſich per tradita Gail. 1. obſ. 141. n. 8. 9. gebührendt verwahren / vnd ſich darauff mit dem impedimento judicis entſchuldigen können vnnd ſollen. Neque enim in Jure ſufficit impedimentum allegare, nec etiam probare, niſi ſimul etiam probetur Allegantem omnem diligentiam expediendi Actum adhibuiſſe, ſed propter impedimentum illud ſuperveniens remoratum fuiſſe. Gail. 1. obſ. 143. n. 3. Probatio autem Impedimenti incumbit ei, qui illud allegat. Franch. in c. 8. ex ratione n. 10. verſ. circa ſecundum. Card. Alex. n. 10. verſ. circa primam. de Appell. Scaccia de Appell. q. 15. n. 146.

Quapropter hoc impedimentum non debet eſſe voluntarium, ſed ineuitabile & efficax, quodque illud allegans vſus fuerit omni diligentia, vt remoueret illud, & tamen remouere non potuerit. Ord. de Reſtit. in integ. q. 71. art. 3. n. 21. verſ. ſecundo requiritur: Scacc. d. q. 15. art. 6. num. 156. vbi ait: quod impeditus debeat proſequi Cauſam cum maxima diligentia, & ſumma ope niti, & exercere litem, nihilque omittere, & relinquere intactum, vt exerceat litem & remoueat impedimentum; ille autem dicatur ſumma ope niti, qui nihil omittit, ſeu non habet, quod faciat. Anton. de But. in c. 8. ex ratione. q. 5. n. 6. verſus finem, ibi: vt dixi, impotentiam; de Appell. quem refert & ſequitur Alex. Conſ. 72. n. 12. ibi. & hoc videtur in ſpecie M. Anton. Bauer. tr. de mora p. 1. ſub num. 12. & 15. tom. 6. & p. 2. fol. 46. vbi à ſimili ait negilgentiam Judicis tum demum excuſare Appellantem à proſecutione Cauſæ, quando ſibi providere non poterat, per recurſum ad ſuperiorem, cum habet quod faciat. Scacc. d. n. 156. ſi enim impedimentum poteſt remouere, rerecurrendo ad Principem, & non recurrit, tunc currit ſibi tempus, ſine ſpe Reſtitutionis in integrum, M. Anton. Bauer. tr. de temp. vtil. c. 4. ſub n. 5. verſ. Cauendum tamen eſt; tom. 5. fol. 214. Alex. Conſ. 72. num. 13. M. Anton. Bauer. d. tr. de mora, num. 14 in fin. Vbi dicit: Quod ſi etiam præter recurſum alia via ſibi prouidere poteſt & non prouidet, etiamſi ſtet per judicem, quo minus Cauſa terminetur, nihilo-

minus

minus currant Fatalia Marcheſ. tr. de Commiſs. p. 1. Commiſs. 7. prorog. fat. c. 1. ſub. num. 16. fol. 200. Nec ſufficere inſtare apud Iudicem, vt Cauſam expediat, & proteſtari de ſua negligentia, ſed debere etiam inſtare coram Superiore, incuſando ſuam negligentiam, & inſtando, vt eius negligentiam corrigat, M. Anton. Bauer. d. tr. de mora. p. 1. n. 14. ibi fortius eſt dicendum, tom. 6. p. 2. fol. 402. Scaccia d. n. 156.

Quam facile autem Celſiſſimi Domini Actores potuerint facere, vt poſſint, id eſt, Cauſam ſuam ad Sacræ Cæſ. Maj: Iudicium competens introducere, Vnd wie leicht ſie einen Löblichen ReichsHoffRhat / gleichwie hernach / alſo auch vorhero / vnnd die gantze zwey Jahr durch / antretten / Jhre Vermeinte inepte vnnd nichtige Clag Libellen vberreichen / Citationem wider den Stifft Würtzburg außbringen / vnnd ſich gleichwohl in omnem euentum, vnnd auff allem Fall / mit genugſamen Proteſtationen vnd Reſeruationen verwahren können; das erweiſet ipſa rei notorietas & euidentia, vnnd iſt auch hieroben vberflüſſig angeführet / Potuiſſent enim & debuiſſent impediti toto illo tempore aliquem actum facere, adeundo Iudicem, exhibendo libellum, petendo & inſinuando Citationem &c. cum vero nihil procurauerint agere, quomodò efficaciter & ineuitabiliter poterint dici impediti, cum in eorum poteſtate ſemper fuerit agere, vel non agere, Scacc. de Apell. quæſt. 15. art. 1. num. 39. per allegata ibidem, non enim ſufficit extare impedimentum aliquod, ſed vt impeditus procuret remotionem, alias non excuſatur, ſed dicitur volens illud pati, ſi *non agat* ad remotionem, Pub. decis 327. num. 4. lib. 2. Bald. in l. 40. qui in diebus, ff. *de* Condit. & demonſt. per illum textum.

Sic prohibita alicui Electione ſine licentia Papæ currit præfixum tempus ad eligendum, nec conſideratur impedimentum Licentiæ, debebat enim illam quærere, & ſic remouere impedimentum c. fin. de Elect. vnde non dicitur impeditus, quia potuit remouere impedimentum & non fecit. Bald. in l. ſed nec adeas. ff. Quib. ex cauſ. mai. 25. ann. fol. 227. Scaccia d. q. 15. art. 6. n. 157. Ad §. welches: daß bey dir alſo ſchallet fol. 36.

Sic Legatis per Teſtatorem Titio centum, ſi Capitolium aſcenderit, & Legatario per aliquem in via publica impedito, niſi adeat Prætorem, & queruletur contra impedientem, elapſis decem diebus, Conditio dicitur defecta & non habebit Legatum, per text. in l. quibus diebus, 40. ff. de condit. & demonſtr. vbi Bald. fol. 126. Ioann. de Amic. conſ. 6. in Sacro Regio, num. 18. & ſeq. verſ. confirmo prædicta.

Sic item non excuſatur quis ob locum non tutum, quando eum poteſt facere tutum, impetrando literas ſalui Conductus M. Ant. Bauer. d. p. 1. ſub n: 15. fol. 406. Gleichwol vnderſtehet der Gegentheilige Sachwalter ex nuda definitione, vel potius deſcriptione, tergiuerſationis, ſeine gnädige Herrſchafft / ſine vlla vera facti applicatione, noch herauß zuhelffen / quòd nimirum tergiuerſari dicatur ille, qui ad ſummam diligentiam nihil reliqui faciens remis quaſi & velis ſemper ad exitum Cauſæ maturandum contendit, wo Er aber jemahls ſeine Riemen angelegt / vnnd den Segel außgeſpant / id eſt, ſeine Klagten eingebracht / den Stifft Würtzburg citiren laſſen / den Jndicem competentem angetretten / vnd ad exitum Litis per eius Principia anhängig gemachten rechtſtandt rite & debite, eſt intra Fatalia, ſich geeylet / die Ruder angezogen / oder anzuziehen begehrt / darvon iſt altum ſilentium Ad §. Bleibt alſo dabey fol. 36.

Vnd fallet ſolchem nach der gantze Reſt aller noch vbriger vom gegenſachwalter / in puncto Iudicij per ipſummet (ſerius licet) agniti, eiuſdemq; competentiæ, Ordinationis, Lapſum Fatalium, & friuole nimis allegatorum impedimentorum, zu vermeinter behaubtung der erdichten falſitet deren in der am 26. Octobris Anno 1652. ertheilter Vrtheil / exprimirter wahrhaffter Vrſachen (daß nemblichen die Brandenburgiſche Clag zu ſpath / vnd nach dem Friedenſchluß angeſetzter Zeit / beym Kayſ. Löb. Reichs Hoff Rath einkommen.) ferner bey den Haaren herbey gezogener / vnnd in effectu lauter priora, irrelevantia, falſa,

 nulla

nulla & abſurda / vnnd nichts newes / nichts ſolidi, noch ad rem & rhombum dienliches in ſich haltender vergeblicher vmbſchweiffiger Einwurff / Extrauagantien / vnd außflüchten / allegationen vnnd interpretationen / neben andern indifferenten Iuris Parergis & Brocardicis zue grundt vnnd boden / dum multa quidem allegantur, ſed non probantur, nec probata etiam releuant: Vnd verbleibt alſo die beym §. Bleibt alſo darbey / fol. 36. ex falſis Antecedentibus & præſuppoſitis, gemachte Concluſio, nach deß Sachwalters ſelbſt aigenem Nachſpruch / falſa: nec poteſt vllum Iuris effectum, ob præmiſſorum falſitatem, operari, vel inferre, quæ enim falſo innituntur fundamento, eo lapſo, & ipſa corruunt.

Jedannoch mueß diſes alles bey dem Fürſtl: Brandenburgiſchen ſchmehafften Schrifftſteller: (gleich wie hieroben beym Anfang / alſo auch jetzo bey dem finali) mit accumulation ſo viler atrociſſimarum Injuriarum, an ſtatt das Er per Rationes gehen / vnnd die notoriſche tergiuerſation vnnd verſaumnuß Seiner Gnädiger Fürſten vnnd Herrn / mit rechtſchaffenen Fundamenten / wie ſichs gebührt / beſchönen wollen / in mangel anderer baſtanten Argumenten / gleichſamb vor der gantzen Welt haiſchen / vnnd vor die gröſte Ohnbilligkeit außgeſchryen werden /, ob wolte man der Herrn Clägern Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. anjetzo eine *tergiuerſation* wider die Sonnenklaren *facti euidentiam*, vnd *ſub tali prætextu*, das jenige / was deroſelben ahn Kitzingen vor GOtt vnd aller ehrbaren Welt ohnwiderſprechlich gebührt / bringen / oder (deß *Concipiſten* offenbahren *Cauillation* nach / mit wenigen Worten alles zubegreiffen) *Sub Authoritate Legis, & pragmaticæ Sanctionis, ſub fide publica, & Iuris gentium, ſub manu & ſigillo Cæſareæ Majeſtatis, contra Ius Diuinum & Humauum, contra candorem Legis, contra mentem & intentionem ſacratiſſimi Romani Imperatoris, omniumque Paciſcentium*, gefähren / daß auß dem §. *Controuerſia*, verhofftes beſſeres Vertrawen im Heiligen Reich (in deſſen *reſpect* gleichwol allein der Stifft Würtzburg von dem *effectu* ſeines *Iudicati* auff zwey Jahr lang abgewichen / zumahlen aber *cum damno & jactura alterius ejusdemque Iuris quæſiti*, nit verſtanden werdeu kan) auſſer acht ſetzen / vnnd durch weitere Beſchwehrung der vnbillich *depoſſedirten*, zu Anrichtung deß alten Mißtrawens (alß wäre daſſelbe / vnd daß gantze Römiſche Reich auff diſe Tertiam & Decimam ſextam partem der Burg / Statt vnnd Ambt Kitzingen allein gebunden) Vrſach vnnd Anlaß geben; Es wurde auch das Anſehen gewinnen / ob hette man Brandenburgiſcher ſeiten wider die gemeine *præſumptiones contra propria commoda laboriert*, ſo man dahin geſtellet ſeyn laſſet / vnnd darvor halten muß / daß poſt rem judicatam & executam der Gegen Sachwalter ex ejuſdem impugnatione, vel Actione ad reſcindendum einigen Vortheil oder Nutzen zuhaben / vnd zuſuechen gewuſt / er wurde ſein vermeintes Recht vnnd vorgehabte Appellation alſobald / wie ſichs gebührt / proſequirt, in via Regia gebliben / vnnd ſeine Sach nit allererſt / nach dem Einrathen der geheimen Confidenten vnnd Correſpondenten, auff anderwerte zweiffelhaffte Conjuncturen außgeſtellet / ja ſo gar nach erhaltenem §. Controuerſia, da er die Sachen getrawet / vnnd darauß ein commodum zuehaben verhoffet / gar bald einen Richter gefunden / das Biennium beſſer beobachtet / ſonderlich aber Cauſam ipſam auff keinen longæuum Libellum von 585. Articulen nit eingerichtet / ſondern ſeine vermeintlich habende Klag Summariter & paucis ſubſtantialibus begriffen / & inſolita Actorum mora den Rechtſtandt dergeſtalt aller Orthen per ambages nit ſubterfugirt, vnnd declinirt haben / cum alias, vt jam ſupra quoque innuitum eſt, Reorum ſit fugere.

Dahero

Dahero dann Schließlich zuvermuthen / daß der Sachwalter das Abſehen vnnd Commodum proprium ſeiner Herrſchafft auff dergleichen juſtitialia gar nit / ſondern vil mehr auff die total inverſion deß §. Controuerſia, comparticipation mit dem jhme per Inſtrumentum Pacis in d. §. abgeſprochenem puncto Amniſtiæ & Grauaminum, vnnd anderwerte verhoffte Conjuncturen (ſub velo diſer / vnnd anderer dergleichen nichtigen Einwurffen) gerichtet gehabt / vnnd das irreuocabile tempus Fatalium befliſſentlich verſtreichen laſſen / nunmehr aber da es Jhme gefählet / den Hacken / daran Er ſich noch anzuhängen gehoffet / abgeriſſen befindet / ſo laſſet ſich der ſchmähſüchtige Schrifftſteller mit deme nit erſättigen / ſondern continuiet in ſeinen frävelhafften Scommatiſmis & calumnijs, vnnd vermeint es wär dergleichen Verſaumnuß bey denen anmaßlich grauirten Herrn Marggrafen Fürſtl. Fürſtl. Gn̄ Gn̄. als welche *per temporum præteritorum injuriam*, mit *præualir*ung derſelben / vnbillich *per verum & merum ſpolium* bey Kitzingen *depoſſediret*, vnnd *Reſtitutionem* deß jenigen / weſſen ſie bißhero mit ſo hoher Beſchwerde in Mangel ſtehen / vnnd daſſelbe in deß *detinirenden* Theils vngerechten Handen ſehen müſſen / keines wegs zuegedencken / noch zuvermuethen / vbi autem ſpolium, vbi manus inuitæ poſſidentes eſſe poſſunt in eo, qui Authore Prætore, ex rei judicatæ & executæ Auctoritate, & poſt toties iteratam Cauſæ cognitionem ex Decreto & Immiſſione Iudicis, reſoluto pignore, & ſoluto eiuſdem pretio poſſidet; ad deducta ſuperius in principio ſich beliebter kürtze halben beziehend.

Bey deren / zuverführung deß Leſers / wider beſſer wiſſen / vnd aliud agier, aliud dicier, angezogener præſumption circa neglectum commodorum, wie auch hieroben bey der Haubt refutation, hat man die vom Sachwalter auff anderwerte Conjuncturen jederzeit gehaltene abſonderliche Reſpect nit auſſer acht laſſen noch vergeſſen können / vnnd ſetzet auſſer Zweiffel / wann istorum temporum injuria, die demſelben im Sinn gelegene Conjuncturen, gerathen vnd angangen / Jhre Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. auch ſeinen verlättungen ſtatt thun wollen / es wurde der Stifft Würtzburg das Jenige / was er demſelben jetzo beymeſſen / die præualirung der Conjuncturen, vnd angedichte ſpolium nit nur in dem Dritten vnd Sechzehenden Theil / gar bald erfahren / vnnd bey Jhme doch den Nahmen wol nimmer eines Spolij, oder vngerechten Hand haben müſſen; Auff welchen Fall / wie im gleichen da die Kayſ: Vrtheyl auff das Fürſtliche Brandenburgiſche jnnſtändiges Anhalten wider Jhre ChurFürſtl: Gn. Gn. außgefallen wehre / da wurde man wohl contra Ius Diuinum, Poſitiuum & naturale, kein nullitates begangen / vilmehr aber in alle Welt außgebreitet haben / daß auff Brandenburgiſcher ſeythen alle die Fatalia interponendæ, introducendæ & terminandæ Controuerſiæ mit fleiß in Acht genommen / vnnd die Würtzburgiſche angegebene Exceptiones & Eliſiones meiſterlich abgetriben hette.

Geſtalt Er die Fatalia gleich den Apellations Proceſſen in dem §. Alſo ſoll vnnd kan man / fol. 37. zu ſeinem verborgenen liſtigen Vortheil / vnnd Verblendnuß der Leuthe / das man ex parte Brandenburg / weder in einem noch andern Fatali nichts erwinden laſſen / in ſolche terminos introducendæ, proſequendæ & terminandæ Controuerſiæ, verſchlagener weiſe den Summarium Proceſſum zuvertuſchen / dieſelbe juxta impertinentiam & ineptitudinem Libelli auff mehr als einen ordinarium Proceſſum per conſequentiam zurichten vnnd zuverdrähen anmaßlich ſuechen thuet / Gleichſamb wären in dem §. Controuerſia, diverſa plura Fatalia, welche diverſis vicibus & per interualla erſt Zuebeobachten / vnd ob ſie hetten dieſelbe tam interponendæ, vel potius introducendæ, quàm proſequendæ & terminandæ Actionis, in den allhie præcisè & ſub pœna perdendæ prætenſionis præſcribirten terminum Cauſæ terminatorium, à die Latæ Sanctionis & Legis publicæ mit concurriren vnd einlauffen.

§. Alſo ſoll vnnd kan man fol. 37.

Primo enim Nemo eſt, quem lateat omnium temporum Fatalia ad duos Iuris nimirum & Hominis reduci terminos, & per ſolum lapſum vtriuſque ſiue Hominis, ſiue Iuris, Sententiam & rem judicatam firmam remanere, ſine vlla vlteriore expectatione.

Franck.

Franch: in c. cum ſit Romana 5. Not. 3. n. 3. de appellat. Sigiſm. Scaccia de Appell. q. 15. art. 2. num. 13.

Tum ſecundò, quòd terminus præfixus ad finiendam Appellationem habeatur, ac ſi etiam eſſet præfixus ad eam introducendam & proſequendam, cum ſine his medijs finiri & ad determinationem Cauſæ peruenire non poſſit Franch. in c. Ex inſinuatione 50. ſub. num. 1. not. vlt. de Appellat..

Vnde Tertiò ſequitur, quod etiamſi Terminus à Judice ſeu Homine aſſignetur, ad proſequendam Appellationem ſemper tamen cenſeatur eſſe terminus illius Anni ſeu temporis; (ſiue annalis, ſiue Biennalis, ſiue Triennalis; à Iure ad finiendam Appellationem aſſignati, adeoque terminus ille Iuris currat & non retardetur per alium terminum, vel à Iudice vel ab homine aſſignatum, qualis non datur, nec in poteſtate eſt Iudicis, minus partis, niſi ad abbreuiandum, nullo verò modo ad prolongandum, vel protrahendum terminum Iuris, Franch: d. c. Ex ratione, ſub num. 5. de Appell. Sigiſm. Scaccia de Appell. quæſt. 15. artic 2. num. 20. vbi ait; quod termini dati ad redeundum pro Apoſtolis computentur in Anno, qui datur à Iure ad proſequendam & finiendam Appellationem, Jm vbrigen ſich auff die hieroben in Reſponſionibus ad Obiectiones Brandenburgicas in puncto Fatalium beſchehene weitläuffige Deductiones vnd Remonſtrationes kürtzlich beziehend.

Wie Kan ſich dann ſolchem nach der Brandenburgiſche Sachwalter rühmen / das ſeine Gnädige Fürſten vnnd Herrn niemahlen einige moram begangen / noch ſich ratione termini arctirt, ſondern juſto tempore die Sachen introducirt, ja was noch mehr / den terminum anticipirt hetten / da doch ſo gar die Extractio Citationis, & Propoſitio Querelæ, circumducto & lapſo iam termino Biennali, allererſt / vnnd zwar gantz informiter, vnnd nit nach Ordnung eines Summariſchen Proceſſus, ſo gar auch nit purè ſed conditionate, wie in principio Libelli articulati zuſehen / gantz nichtiglich beſchehen / vnnd vorgenommen werden wollen; oder warumb hat er nit eben ſo wohl an ſtatt der 585. articulen, ſepoſitis Libelli ineptijs & impertinentijs, ad rem ipſam, vnd zu der Subſtanz der Hauptſach ſelbſten / als in ſpecie den Titulum acquiſitionis ſeiner prætendirenden vermeinten Dritten / vnd Sechzehenden Theilen / vnnd daß er ſelbige Iure allodij proprio per prius, (nit pignoratitio, & per fructus pignoris à poſteriori) per Contractum vel alios legitimos acquirendi modos & Titulos erlangt / fortſchreyten / vnd mit ſeinen Remis & Velis ad introductionem Cauſæ primum, & ex poſt eiuſdem determinationem, ſo man ja Stifft Würtzburgiſcher ſeithen vnuerhinderlich gern geſchehen laſſen / vnd deß Außſchlags Rechtens gleichwohl erwarten müſſen / maturiren / vnnd voran ſchiffen können / als man jetzo erſt vil de Fatalibus introducendæ, perſequendæ & finiendæ Controuerſiæ, poſt feſtum vergeblich / zumahl auch gantz erroneè zu diſputiren / den §. Controuerſia, zu inuertiren / vnnd zuverkehren / die pœnam perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponendam, bey ſeith / vnnd ob wehren dieſelbe vor Würtzburg allein vnd nit Brandenburg Onoltzbach dictirt, vnd vorgeſchriben / zuſtellen vermeint; es ſeye dann das man bedeuter maſſen allen Vmbſtändten nach / darvor halten / vnnd abnemmen müſſen / das der Sachwalter ſeinen Reflex mehr auff anderwerte Abſehen / als die ſchuldige fleiſſige Beobachung der Fatalium gerichtet / ſo man zwar dahin / vnnd zu deren den Rechten vnd den Fridenſchluß in §. Controuerſia, oblauts angeſetzter vnnd ipſo Facto verwürckter Straff der nunmehr vorlängſt verluſtigter prætenſion, mit vorbehaltlicher gebührlicher andung der widerholten atrociſſimarum Injuriarum (quod Legati Moguntini, per Directorij, quo fungebantur, abuſum, ne tale quid ad ſe, vel Eminentiſſimum Principalem perueniret, præcauere potuerint, vnnd das man den Fürſtl: Würtzburgiſchen Eluſionibus einiſt ein Zihl zuſtecken habe) geſtelt ſein laſſet / gibet aber dem Ohnpartheyiſchen Leſer vnnd männiglich vernünfftig zuerwegen anheimb / wie Wunderbarlich / gefährlich / vnnd ja freylich eluſoriè der Brandenburgiſche Sachwalter mit diſen Fatalibus, ohngeacht dieſelbe Strictiſſimi Iuris & naturæ, vmbgehet / vnd nun à non facta in Inſtrumento Pacis determinatione, wann der termiuus Biennalis ſeinen Anfang nemmen ſolle / Nun ab inſinuatione Inſtrumenti Pacis, Conſilio Cæſareo Aulico, & Cameræ Imperiali Spirenſi facta, bald von den Nürnber-

giſchen

glſchen ad punctum Executionis, Exauctorationis, & Euacationis, endlich auch Reſtitu-
endorum ex capite Amniſtiæ & Grauaminum gewidmetem Tractaten/ deren damahls geſuhr-
ten diſcurſen/ vnd etlichen Eventual Projecten, bald von dem Executions HauptReceſs ſelb-
ſten/ dann von der Conferenz zu Winßheimb vnnd Vorſchlag eines Compromiſslichen Auß-
trags/ bald widerumb von der bey Ihrer Kayſerl: Mayeſt: geſuchter Commiſſion, Nun von
der Kayſerl: Mayeſt: darauff abſonderlich ertheilter Antwort vnnd Vertröſtung eines Fridens-
mäſſiger Verordnung/ auff vorhergehendes Brandenburgiſches Anbringen/ bald abermahls
von der Deciſion vnnd Erkandtnuß aller Fridensgenoſſen/ herzunemmen/ vnnd in omnem
Euentum; es falle gleich die Sach/ wie ſie wolle/ alle Zeit einen Außflucht vnnd hinderhalt
vor ſich zu ſuchen bemühet iſt/ vnnd darumb geringe Sorgfalt tragen thut/ es möge gleich
hernach die Sach intra/ vel extra Biennium/ oder poſt longum Annorum ſeriem, ſeiner
intention nach/ zu endſchafft gebracht werden/ oder nit/ dann es geſchahe auch wann es woll/
oder es werde der Terminus à quo gleich geſetzet/ wie vnnd wann Er wolle/ ſe wurde doch
alles bey Ihme biß ſo lang Er ſein widriges intent erreicht vnnd durchgetrungen/ intra Bien-
nium heiſſen müſſen.

Nachdemahlen aber der Fürſtl: Brandenburgiſche Sachwalter ſo einfältig nit/ daß
er nit bey ſich ſelbſten ohnſchwer ermeſſen vnnd abnemmen können/ daß mit dergleichen ſo vil-
fältigen variationen, vnnd contrarieteten/ wider den klarren Buchſtaben/ vnd Innhalt deß
Inſtrumenti Pacis/ vnnd §. Controuerſia, nit auß zulangen/ als thut Er ſeine priora deren
an Ihre Kayſerl: Mayeſt: ſub. num. 46. ſeiner getruckten Beylagen/ befindtliche Suplica-
tion pro decernenda Commiſſione auff Sechs Chur: oder Fürſten deß Reichs vtriuſque Re-
ligionis, darüber vom 19. 29. Anno 1650. an Chur Mayntz vnnd dann den 12. 22. May
Anno 1651. an Brandenburg Culnbach vnd Onoltzbach abgangene Kayſerl: Reſcripten, der
angemaſten Intention vñ Maynung/ widerholender meynũg gantz irrigẽ/ auß berührter Suplica-
tion vnnd Reſcription, in puncto petitæ Commiſſionis, die genugſame Beobachtung deß
Fatalis introducendæ, & ſummarij Proceſſus, tanquam per inductam litis Conteſtationem
vermeintlich zuerzwingen.

Add. §. Alſo kan vnnd ſoll man fol. 37. cum 2. §. §. ſeqq. wann aber & §. wie nun durch/ ꝛc. fol. 38.

Nechſt deme aber auch diſe Schlipfferige Außflucht bereits hieroben/ bey Refutation
deß Summariſchen Begreiffs ſo wohl/ als deß darauff folgenden nichts ſollenden Haubt con-
textus vnnd reſponſionen ad Objectiones ſeine Abfertigung/ vnnd Erläuterung/ wie wenig
dergleichen vergebliche Einwurffen Ihme zu ſtatten kommen mögen: empfangen/ ſo kan man
jedoch in noch fernerer Ohnpartheyiſcher der Sachen Überlegung nit ſehen/ wie dergleichen
Supplicationes, beſonderlich in einem ſolchem Geſuch/ deſſen obtentio dem Inſtrumento Pa-
cis, vnd §. Controuerſia, ſelbſten zuwider/ vnd pro pura Contrauentione eiuſdem zuhalten
wehre/ den effectum litis conteſtationis, introductæ Actionis, ant, cœpti Litigij operiren.
oder ad ſtrictiſſimam Fatalium; ſiue introducendæ, ſiue proſequendæ vel terminandæ
Controuerſiæ obſeruantiā ſufficient ſein können/oder mögen/ Sintemahlen pro (Secundo)
die Wort/ intra Biennium vel Amicabili Conuentione, vel ſummario Iuris Proceſſu termine-
tur, ſub pœna perdendæ prætenſionis tergiuerſanti imponenda, weit ein anders/ als wann
da etwann nur bloß ſtundte: (Supplicetur Cæſareæ Majeſtati pro Commiſſione:) in Ihrem
Complexu begreiffet/ vnd nach ſich führet/ conſequenter auch andere Effectus nimirum in
ipſa Lege præſcriptos würcken/ vnd gebähren müſſen.

Vnd iſt zum (Dritten) von Sachwalter hieroben in ſeinen Objectionibus pro firma
Regula geſetzet worden/ quod non ſeruata forma eſſentiali ipſe Actus ſit nullus, wie kan
dann diſes Suppliciren pro Commiſſione, als welches weder de Subſtantia §. Controuerſia
noch deß Summarij Proceſſus: (ſub pœna intra certum tempus terminandi) ad præfatum
effectum ſubſiſtiren vnd beſtehen.

Zumahlen (Viertens) Procuſſus eiuſmodi Commiſſionum pro Ordinario, & quaſi
ſpecie Auſtregarum: (ſo doch diß orts & contra Inſtrumentum Pacis, keine ſtatt) zuhalten/
vnd dabey circa præliminaria Commiſſionis acceptandæ, Subdelegationis faciendæ, citandæ
vtriuſque partis; recognoſcendorum vtrimquè Mandatorum, recipiendi Libelli, comu-
nicationis Actorum per tot Electorum & Principium Cancellarias, aliorum Iudicij præpa-
ratoriorum circa modum procedendi vnnd was dergleichen formulas vnnd Clauſulas der
Sachwalter mehr hieroben/ vnnd zu Winßheimb vorſchreiben wollen/ mehr Zeit verlohren/
vnnd auff gehen wurde/ als in dem Summario Proceſſu ſelbſten/ diſer Vorgeſchribener Sum-

marius aber/ als diuerſæ ſpeciei, vnnd das vermeinte Extra-judicial ſuppliciren in einem/ als extra ſpeciem ſuam, null vnd nichtig/ diſem keine præjudicium gebähren/ oder Verurſachen kan/ nulla hoc dictante Lege/ ſine quâ loqui erubeſcimus.

Dann ſolcher Geſtalt pro (quinto) wurde folgen müſſen/ daß dergleichen der Sanctioni publicæ gantz widrige Vmblauff/ & pulſationes Iudiciorum extrajudiciales mehrern effect, Macht vnnd Gewalt haben können/ als ipſæ ſaluberrimæ, tranquilitatis publicæ cauſa initæ Conſtitutiones, & Tranſigentium in vim pacti perpetui, & inuiolabiliter cuſtodiendi ſtipulatæ Conuentiones, iſt eſt inducendi tacitam prorogationem Fatalium, à Jure vel Lege præſcriptorum, & quidem à poſteriori cùm effluxo termino, & Jure parti quæſito. Quòd abſurdum, & fieri non poſſe jam ſupra pluribus deductum eſt. Vide Gail. obſ. 140. num. 9. & ſeqq. Cephal. q. 586.

Jnmaſſen dann (Sechſtens) dem Sachwalter auch gleicher geſtalt ohnvergeſſen ſein wird/ was er in fine ſeiner Sechſten Objection oder Argumenti hieroben ſetzet/ quod in judicio, & qualibet illius parte, quaſi contrahatur, adeoque duorum conſenſus omnino requiratur, wie kan dann durch ſolch extrajudicial ſuppliciren effectus Litis Conteſtationis, abſente, inſcia, inuita & reclamante, ac ad obſeruantiam Inſtrumenti Pacis prouocante parte altera inducirt, oder auch præſumiert werden? per litis autem Conteſtationem demum in Iudicio quaſi contrarij, & qualem etiam juxta naturam & qualitatem Proceſſus ſiue Summarij ſiue Ordinarij fundamentum eſſe Judicij, neminem latet, vbi vero Iudicium eſſe poterit, ſine Citatione partis, ſine editione Actionis? ad cujus reſponſionem ſeu contradictonem illa demum oxoritur, ante eam verò Actorem non petere, ſed tantum petere velle dicimus, per vulg.

Zugeſchweigen zum (Sibenden) daß man Brandenburgiſcher ſeiten nit ipſam Cauſam principalem in ſolch extrajudicial ſuppliciren zubringen/ ſondern dardurch vorhero den à Lege eſſentialiter præſcribirten modum Summarij Proceſſus zu invertiren vnnd in Abweeg zuebringen laboriert, adeoque rei illicitæ (per jam ſupra dicta) operam notoriè gegeben/ vnnd ſolchem nach ex ipſa Lege keine Entſchuldigung oder Beneficium zuegewarten hat.

Jnnmaſſen dann zum (Achten) die vom Sachwalter abermahls allegirte Textus tot. tit. Cod. quando lib. Principi datus litis Conteſt. faciat. nur allein de Actionibus prætorijs & quæ ex Edicto Prætoris annales ſunt, zumahlen aber auff ſolch extrajudial Suppliciren pro Commiſſione, vbi nulla Actio vel Libelus proponitur, ſonderlich aber in ſolchen Sachen/ da per ſpecialem & pragmaticam Imperij Sanctionem alius procedendi modus conueniret, vnd præſcribiret worden/ zuverſtehen/ dannenhero auch von der Kayſerl: Mayeſt: als Reſcribenten ſelbſten in dero vom 22. May/ Anno 1651. ertheiltem Reſcripto vor ohntüchtig erkent/ vnd verworffen/ in ſpecie aber den Herrn Brandenburgiſchen Jhre Notturfft bey dero ReichsHoffRath vorzubringen/ oder nit/ (ſonderlich bey nun annahendem Endt deß Biennij (gleichſamb periculo partis) anheimb geſtelt/ durch welche gleicher Geſtalt extrajudicial Reſcripta aber/ die Fatalia, welche Jhre Mayeſt: vermög von Brandenburg ſelbſten ſub num. 50. fol. 139. angezogenen ReichsHoffRaths Decreti de dato 21. Nouembris Anno 1650. in verſ. (weil die Zeit deß im Fridenſchluß benambten Termini verlauffen) den Anfang zu nemmen allergnedigſt atteſtiren/ dem Stifft Würtzburg zupræjudiz vnd Nachtheil zu prorogiren/ oder die Lapſa zu reſtauriren/ vnd auffs newe anzuſetzen/ niemahls gemeint geweſen/ auch/ per Iura & Rationes ſupra allegatas, nit thun können.

Vnd ſich ſolchem nach zum (Achten) der Brandenburgiſche Sachwalter (auch auff geſetzten/ doch ohngeſtandenen Fall/ dieſelbe Jhme/ ſeiner explication nach/ vorträglich ſcheinen möchte) zu ſeinem Intent nit zubedienen/ cum eiuſmodi Epiſtolæ & Reſcripta Imperatorum vim rei judicatæ non habeant. tot. tit. Cod. Comminat. Epiſtol. program. ſubſcript. auctori. rei judicatæ non hab. ohne das auch der terminus Biennalis der Zeit (in anſehung die Herrn Brandenburgiſche nit geſtehen wollen/ das ſie zu Winsheimb in einige prorogation verwilliget) allſchon verfloſſen/ oder in alium euentum ahm nechſten darahn geweſen.

Vber das auch zum (Neundten) die Röm: Kayſerl: Mayeſt: Jhro Churfürſtl: Gn. zu Mayntz als Biſchoven zu Würtzburg mit dero habenden erheblichen rechtmäſſigen Exceptionibus noch nit gehört/ nach deroſelben in Jhren erlangten Rechten zu præjudiciren nit gemeint geweſen/ ſo wenig als man der Zeit die merita Cauſæ principalis vnd dem terminum Biennij in dem ReichsHoffRath vorhero examinirt gehabt.

Warauſſer

Waraußer allem zum (Zehenden) zuſehen / daß diſe ad Biennalem & præciſe Sub pœna außgeſetzte Controuerſia durch dergleichen geſuchte ambages, deren Proceſſum ordinarium gehöriger Kayſerl: Commiſſionum, juxta præſcriptam Inſtrumenti Pacis Regulam, & Intentionem ac mentem Paciſcentium & ad ſubleuandum pœnam perdendæ prætenſionis, ritè, aut debitè weder introducirt, proſequirt nach terminirt / oder ex propria culpa & neglectu geendet werden können / conſequenter auch die Herrn Clägere in pœnas tergiuerſanti reſeruatas, ipſo Iure & facto würcklich gefallen / vnnd rechtmäſſiger weiſſe völlig ertheilet worden.

Vnd diſes iſt zum (Eilfften) was die abermahls perperam allegirte quotidiana Praxis Iuri communi & ſupra allegatis Imperij Conſtitutionibus, & Sanctionibus pragmaticis innixa tota die vnd kein anders conteſtirt, vnd bezeuget; Darumb dann auch die Brandenburgiſche mit Ihrem Suppliciren pro Commiſſione nit gehört worden / welches / da es ſie dem §. Controuerſia gemäß pro Citatione, & ſecundum requiſita eiuſdem ac ſummarij Proceſſus in Zeiten eingerichtet / in termino eingebracht / vnd denſelben mit reſtriction deß Vntüchtigen informen Libelli vom 585. articulen, auch beyſeytſetzung anderer zum Zweck vnnd Zihl nit reichender vmbwegen / vnd zuwartungen / wie ſichs gebühret / beobachtet hetten / ſo hätten Ihre Kay ſ: May: vnd dero Löbl: Reichs Hoff Rath etwann auch Vrſach finden können / re adhuc integra, & cauſa nondum vulnerata, Ihnen mit anderwerter gewührtiger Antwort zu begegnen.

Deme dann die von Brandenburgiſcher ſeiten angezogene Reichs Abſchiede de Anno 1545. §. Vnd wiewohl Wir vns auch / vnnd 1546. §. Als aber allerley (dann auff den hieroben allegirten de Anno 1548. §. Etliche andere circa materias Exceptionum, bey dem §. ad hypotheſin hieroben alſchon geantwortet) keine Hinderung bringet / in erwegung es allbereit längſt effectuirte Sachen ſeynd / vnnd zu der Zeit da das Kayſerl. CammerGericht Anno 1545. noch nit widerumb auffgericht / Theils noch nit völlig beſetzt geweſſen / die allergnädigſte Verordnung beſchehen / damit die Partheyen auß diſem Mangel nit gefähret werden mögen / biß zu damahligem Reichstag d. §. Vnnd wiewohl Wir Vns rc. da das CammerGericht wider auffgericht vnnd beſetzt werden ſollen / alſo ad certum determinatum tempus gemacht worden / vnnd nur circa formalia Iudicij tunc temporis renouandi, circa materialia aber / noch ſonſten intuitu Religionis in dergleichen Exemption Sachen diſpoſitiuè nichts ſtatuiret, noch der Religion halben / die geringſte Meldung gethan worden / zumahlen die Ratio, wegen Widerauffrichtung vnnd Beſetzung deß Gerichts / oder deß Löbl: Reichs Hoff-Raths / diß Orts allerdings ceſſiret.

Doch will der Sachwalter nit zugeben / ſondern auß aller handt ad Factum hoc præſens ohnapplicirlichen Brocardicis Iuris, noch immer fort behaubten / daß ſich ſeine gnädige Herrſchafft nit ardiert, ſondern die Sach juſto tempore introducirt hette / vnnd weilen es Ihme an dem Beweißthumb abermahl ermanglet vnnd abgehet / ſo mueß es nun deß Kayſerl. Reichs Hoff Raths Canzley gethan / vnnd derſelben / vnder dem Prætext einiger Auffhaltung der erkendten Proceß / die Schuldt / vel quaſi deß lapſus Fatalium ohngüetlich zugeſchriben werden / ohnerachtet auß deß Löbl: Reichs Hoff Rath Actis, vnd denen auff Brandenburgiſcher ſeiten getruckten Beylagen ſelbſten / ſonderlich deren ſub num. 62. in continenti bahr zuerweiſen / vnnd darzulegen / das mehrhochermelte Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. zu Brandenburg Culnbach vnnd Onolzbach dero am Kayſerl: Hoff beſtelten Agenten vnd Anwalt den Brandenburgiſchen Libillum articulatum allererſt den 11. Iulij Anno 1651. alſo ſchon lengſt nach verfloſſenem termino Biennali, deme in fine Maij vorhero Anno eodem zugeſchickt / derſelbe auch darauff am 17. Auguſti hernach pro Citatione contra Ihre Chur Fürſtl: Gn. zu Maynz als Biſchoven zu Würzburg Supplicando einkommen / allerhöchſtgedacht Ihre Kayſerl: May: den 19 Auguſti beſagten Jahrs / die gebettene Citation erkent / alſo bey deren Expedition, vnd dero allerhöchſtem Gericht der geringſte Auffzug oder mora nit beſtanden / der Sachwalter aber in computatione termini, auß zu groſſem Frühzeitigen eyffer vnd paſſion, ſich nit wenig verrechnet / den Informem & muliplicicem Libellum articulatam in Iulio & Auguſto Anno 1651. reſpectiuè tam extrajudialiter, quam judicialiter zu ſpath, auch ad Proceſſum Summarium ohntanglich einzuſchieben vermeint.

Ad §. gleiche meynung hat es.

Faſt ſchimpff: vnd ſpöttlich aber iſt bey dem §. Mann will zwar Brandenburgiſchen theils hiemit nit diſſimuliren &c. fol. 41. zuvernemmen / das nach deme der Fürſtl: Brandenburgiſche Sachwalter hieroben auff die ſerotinam Inſtrumenti Pacis Iudicio Cæſareo Aulico, &

Ad §. Man will zwar fol. 41.

Cameræ

Cameræ Imperiali factam Inſinuationem, an verſchidenen Orthen ſich ſo ſtarck zu fundiren
vermeint/ darmit auch ſo vil vergebliche Zeit zugebracht/ an jetzo erſt/ detecta diſsimulationis
larua, reuociren, vnd daß daſſelbige allbereit den 6. Nouembris Anno 1648. ein Löbl: Reichs.
HoffRath auß dem Kayſ: CamerGericht zu Speyr zeitlich gnugſamb inſinuiret, Confeſſione
propria bekennen thut / noch ohn gereumbter aber / daß man Fürſtl: Brandenburgiſcher ſeithen
dieſelbe jedannoch diſputiren/ vor einverborgenes geweſen zuhalten / auch mit der Ignorantz
vnd ohnwiſſenheit der Vrſachen halben zuentſchuldigen vermeint/ weilen hiervon keine notifica-
tion Schreiben an die Craiß Außſchreibende Fürſten abgangen/ vnnd vermög deß Executions
Haupt Receſs von 26. Iulij Anno 1650. alſo einen gantzen Monath vor einbrachter Supplica-
tion pro Commiſsione für noch nit geſchehen erachtet / ſondern erſt künfftig zugeſchehen Ver-
abſchiedet worden. Gleichſamb hette das Inſtrumentum Pacis ſeine Krafft vnd Würckung aller-
erſt von beſagtem Executions Receſs: (welcher doch ſelbſten wie bey dem Art: Vor allem aber/
fol. 26. gar wohl erwehnet / von dem Fridenſchluß / tanquam effectus à ſua Cauſa dependiret,
dahero auch tempore poſterior ſein müſſen/ zu nemmen ; da man zu Münſter vnd Oßnabruck
dauon wol nit einmahl gedacht/ ſondern der Zeit in Hoffnung vnd Meynung geſtanden/ gleich
wie deß Fridens / alſo auch deſſen Executions weſſen daſelbſten in loco völlig zu ajouſtiren, der-
gleichen geſuch auch contra ipſam Inſtrumenti Pacis literam & expreſſam Paciſcentium men-
tem art. 17. §. 1. notiore militiren müſſe / zumahlen die von der Röm: Kayſ: May: ſelbſten
gleich ſo bald nach beſchloſſenem Fridenſchluß in das Heyl: Röm: Reichs außgelaſſene Kayſerl:
Edicta (beſag deren/ alle die/ welche Vermög deß Fridenſchluſſes etwas außzulaiſten ſchuldig ſeind/
ſolches ohne Außflucht / innerhalb der von dem beſchloſſenen Friden/ biß zu Einbringung der Ra-
tification beſtimpter Zeit / zuthun/ vnd nachzukommen) weit ein anders klärlich darthun vnnd
mit ſich bringen.

Da inſonderheit diſe Sach ad punctum Executionis ex Capite Amniſtiæ & Grauami-
num, (wie derſelbe in den Nürnbergiſchen HaubtReceſs endtlich auch/ bey/ mit vnd nach dem Eua-
cuation vnd Exauctorations weßen gebracht worden) nit gehöret/ vnd ja gar ein abſurdum wehre/
daß man ſich mit der ignorantia Legis & Sanctionis publicæ, vnd was wegen deren Intimation
vnd Beſthaltung bey dem Supremo Imperij Dicaſterico, da man doch conſtantem & ad omnia
plenipotentijrten Procuratorē apud Acta gehabt/ vorgangen/ anjetzo erſt poſt Lapſum Fatalium,
& rem judicatam, in einer ſolchen Sachen / ſo das Intereſſe publicum deß gantzen Reichs/ vnd
in der Nachfolge auch diſe priuat Strittigkeit vnd Controuerſi berühret / in præjudicium alte-
rius zu exculpiren anmaßlich ſuchen/ vnd in Summa gleich wie Er von dem termino à quo/ vnd
wann derſelbe ſeinen Anfang nemen ſolle/ noch von der Intimation vnd notification deß Friden-
denſchluſſes/ deme Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn. Gn. durch die Ihre ſelbſten beywohnen/ beſtättigen vnd
genehm halten laſſen/ nicht wiſſen vnd peregriniſiren/ folglich/ ſub hoc prætextu, ab obſeruantia
Inſtrumenti Pacis, alſo von dem Fundamento ſeiner Action ; auſſer welchem er ſonſten contra
rem judicatam gar nit mehr auffkomen können / vnd deſſen verwürckter Straff der Verluſtigung
der Sachen/ vermeintlich exciuiren vnd außziehen wollen/ Ignorantia enim Iuris præſertim pub-
lici, & ex quo quis agere intendit, vel ad agendum habilitatur, non excuſat. cum ad hoc
vt operetur, debeat eſſe juſta, veriſſimilis & probabilis, & hoc deficiente, haberetur pro ſci-
entia, Imo ſecundum Baldum in l. qui contra, (de in eſt. nupt. pro calumnio
vel potius diſſoluta. Benint. deciſ. 69. n. 1. & ſeq. & DD. per eundem ibidem relatis, ſupina
enim & craſſa ignorantia non releuat. Balb. de præſcript. p. 4. in princ. q. 28. Honded. conſ.
83. n. 36. fol. 1. Crauet. de antiq. temp. part. 4. §. materia, n. 6 Couuar. in c. poſſeſſor. p. 3. §. 3.
n. 3. de Reg. Iur. in 6. Cephal. conſ. 180. n. 30. & ſeq. Roland. à Valde conſ. 3. n. 99. & 110. fol. 1.
Surd. d. 4. n. 7. Nec ſufficit illa ignorantia, quæ ad hibita diligentia inveſtigando
potuiſſet remoueri. Crauet. conſ. 693. n. 6. & conſ. 930. n. 21. Honded. d. conſ. 83. n. 70. f. 1.

Dahero man dann Fürſtl. Brandenburgiſcher ſeiten / bey ſo geſtalter kundtbahrer
negligentia, vnnd gleichſamb befliſſener Verſaumbnuß deß ſub præjudicio angeſetzten termi-
ni Biennalis & Fatalis, mit ſtudioſer prætérition vnd vorbeygehung deß hernach ſelbſt er-
kandten/ vnd agnoſcirtē Iudicis competentis, vnd Proceſſus Summarij, die Schuld der darauff
à tergo folgender vnnd verwürckter Pœn, auß jhren hieroben bey den Reſponſionibus ad ob-
jectiones, ſeu Argumenta contraria angezogenē Rationibus & Iuribus, niemand anders/ als
ſich ſelbſten beyzumeſſen.

Der

Der günſtige Leſer/ vnd ein jeder geſunden vnd vnbenommenen Verſtands aber hat bey ſich ſelbſten ohnſchwer vernünfftig zuermeſſen/ vnd auß allen diſen Actitatis (welche man hiehero gleicher geſtallt/ ſonderlich die von den Brandenburgiſchen ſelbſt angezogene vnd getruckte Schrifften vnd Beylagen ſub. num. 2. 9. 16. 19. 32. 34. 43. 55. 71. Wie auch die ſub. num. 81. am Kayſerlichen Hoff eingebrachte/ vnd durch das cum plena Cauſæ cognitione darauff erfolgtes Kayſerliche Iudicatum confirmirte vnd beſtättigte/ nihil in facto falſi, (wie der Cauſidicus Brandenburgicus pro more, in hoc publico ſcripti ſui famoſi Theatro exhibiti hactenus ingenij natura Calumnijret) nihil abſurdi, nihil à principijs Iuris alieni in ſe continentes Exceptiones in paſſibus vtilibus repetirt haben will) allen wolerwogenen Vmbſtänden/ vnnd nach gründlichem bedacht der gantzen Beſchaffenheit der Sachen/ das Vrtheil gar leicht zufällen/ vnd concludenter zuſchlieſſen/ auff was ſeyten die diffidentia Cauſæ ohnwiderſprechlich beſtehe/ wer ſich der iniurien temporum, Is qui Iure egit, & Sententiam remque judicatam pro ſe obtinuit, eaque nunc & tot Annorum legitimâ Poſſeſſione tutus eſt, oder der jenige theil/ welcher auch per pœnalem & pragmaticam Imperij Sanctionem, zu deme jhme ſo gar ex ſingulari gratia, & beneficio (Extra quod ob vim Rei Iudicatæ nulla alia ſubfuerat ſaluatio, vel potius ſuffugium) zum beſten angeſehenem Summariſchen Rechtſtandt nit einmahl zubringen geweſen/ das Recht vnd ja freylich das Liecht per tot ambages & Lucifugia geſchewet/ vnd das abſehen auff andere occaſionen, vnd Coniuncturen/ gleich wie vor diſem auff den Reichs Tag zu Regenſpurg/ vnd General Fridens Tractaten zu Münſter vnd Oſnabrug/ alſo auch die Executions Handlungen zu Nürnberg/ vnd andere dergleichen gelegenheiten mehr genommen/ ja lieber in verluſt der vermeintlich habender vnd ſelbſt (wie ſchlecht es damit beſtellt ſeye) erkennender prætenſion ſich ſetzen/ als vermittelſt eines Summariſchen Proceſs, mit abſtraction aller durch den Libellum articulatum von 585. Articulen geſuchter inuolucren vnd obfuſcationen, die Sach wie ſie an ſich ſelbſten iſt/ vnd Er zuerweiſen getrawet/ dem Herren Richter/ Subducto velo, rechtſchaffen vnder Augen legen wollen/ bedient/ oder biß auff diſe Stund noch zu bedienen gemeint/ auch wie vnnd welcher geſtallt von Brandenburgiſcher ſeyten dem Inſtrumento Pacis, vnd in §. Controuerſia diſer Strittigkeit halben/ angeſetzter ſpecial verordnung ein gebürendes genügen/ vnd folgleiſtung geſchehen/ das præfigirte Biennium, nach Innhalt deſſelben/ in ſchuldige obacht genommen/ vnd pœnam impoſitam verwürcket oder nicht.

Vnd ob das Kayſerl: den 26. Octobris Anno 1652. ergangene allergerechtigſte Vrtheil/ (wie der Sachwalter in vilipendium & contemptum Sacræ Cæſareæ Maieſtatis, eiuſdemque inclyti ſupremi Dicaſterij, gantz ſchmähe- vnd Lermenſichtig proteruè ſatis ac ſcabioſè mit vberhäufften im Heyl: Reich ohngewohnlichen ſtraffbaren Diffidationen, Calumnien vnd iniurien, weil er mit recht nicht fort: noch auffkommen kan/ in offenem Truck atrociter herauß ſtoſtet,) nach kurtzem bedacht/ gleichſamb vber Kopff vnd Halß mit ſonderbarer præcipitanz gefället/ vnd dardurch ein nachrichtſames Muſter/ was ſich deß Heyligen Römiſchen Reichs/ Chur: Fürſten vnnd Stände/ auch bey vnwiderſprechlich fouirenden allergerechtigiſten auff bloſſer Execution deß jenigen/ was ſub fide publica Iuris gentium zwiſchen Haupt vnd Glidern deß Heyligen Reichs/ vnd diſen vnder ſich ſelbſten/ ja zwiſchen dem gantzen corpore Imperij Romano Germanici vnd außwertigen Cronen tractirt, bey Kayſer: König: Chur: vnd Fürſtlichen/ insgemein aber bey teutſchen Trewen vnd Glauben verglichen/ auch vnder Hand vñ Sigel verſchriben worden/ beſtehenden Sachen/ vor Frucht von dem Jenigen NB. zuverſehen/ vnd zugetröſten haben/ welches bey vilen Jahren hero/ vnnd noch bey den letzt vorigen Anno 1640. vnnd 1641. vorgeweſenen Reichs/ darauff Anno 1643. zu Franckfurt gefolgten Deputations Tag/ wie auch bey denen zu Münſter/ vnd Oßnabrugk vorgeweſenen

ſenen Fridens Tractaten / wegen Reformation vnd verbeſſerung deß Iuſtiti Weſens/ ſonderlich beym Kayſerlichen ReichsHoffrath/ als vber welchē derenthalben jederzeit die meiſte Klag/ außweiß Actorum (à quibus? an ab ijs qui bonam, & juſtam, vel iniuſtam fouent Cauſam, quique ſpem omnem in alijs occaſionum Euentibus reponentes Ius interim Lucemque fugiunt?) vorkommen/ alſo daß hierdurch (NB. ſcil. wegen diſes eines Dritten vnnd Sechzehenden theils an Kitzingen) im Heyligen Reich gutes Vertrawen / vnnd Einigkeit (wann nemblich der Stifft Würtzburg ſich ſeines vor zwaintzig vnnd mehr Jahren / gegen bahre bezahlung deß Pfandtſchillings/ erlangten Kayſerlichen Vrtheils / vnd Rechten / darauff Auctore Cæſare erfolgter Kayſerlicher Immiſſion vnd geruhiger Poſſeſs, auch durch den Fridenſchluß / vnnd letztere den 26. Octobris Anno 1652. ergangene Kayſerliche/ vnd den 12. Decembris eiuſdem Anni beſtettigte Sentenz/ anerwachſenen Iuris quæſiti widerumb gut: vnd freywillig begeben / pars victrix victæ, vnd alſo der obgeſigte Theil dem verluſtigten weichen/ Einfolglich ſich ſelbſten vmbs Gelt vnd Landt zugleich bringen/ vnd ſeinem Gegentheil zu ſtifftung guten teutſchen auffrichtigen Vertrawens/ Verſtåndtnuß vnd vernemmens / hinauß ſchlaudern wurde) erhalten/ den Segen bey GOtt/ wie auch Reputation, Ehr vnnd Rhum bey außwertigen Nationen erlangt (oder vil mehr bey Gott dem Allmåchtigen / wie auch der Röm: Kayſerl: Mayeſt: als Ober vnd Lehen-Herrn/ dero Löblichem Stifft/ vñ könfftigem Succeſſorn an demſelben eine ſchwere verantwortung vber ſich geladen: vnd wie der Auctor continuirt) in theatrum huius mundi producirt ſeye?

So dann vnd ob das Churfürſtliche Maintziſche/ wegen dero anuertrawten Stifft Würtzburg/ ſo wolbgerůndtes Rechtliches / dem Inſtrumento Pacis, wie auch der ſpecial verordung deß §. Controuerſia,&c. vnd dem darinn ſub pœna perdendæ prætentionis enthaltenem termino ſtrictiſsimi Iuris gemeſſes bezeigen vnd verhalten/ Ein (wie der Sachwalter freuentlicher hochſtraffbarer weiß gegen Höchſtermelte Seine Churfrl: Gnaden fälſchlich continuirt) beginnen/ vñ das darauff ergangenes/ mit vbereylter præcipitanz außgefallenes vermeintes Vrtheil/ den Göttlichen/ Natůrlichen/ aller vernünfftigen Ehrliebenden Völcker Rechten / der Kayſerl: Wahl Capitulation, dem Inſtrumento Pacis, Nürnbergiſchen Fridens Executions Tractaten vnd Veranlaſſungen/ darüber auffgerichtem Haupt Receſs, deß Kayſerl: ReichsHoffraths offt allegirtem aigenem Concluſo, darauff vnder Kayſerlicher Hand vnd Sigel außgangenem Kayſerlichem Reſcripto, wie auch denen gemainen beſchribenen Kayſerlichen Rechten/ꝛc. diametro zuwider/ vnd auff ſolche nulliteten, vnd offene Vnbillichkeiten/ welche nicht nur in Ius poſitiuum impingiren, ſondern auch dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg das gehör / vnd in der Natur erlaubte defenſion benemmen/ꝛc. hinauß lauffe. Wie wenigers nicht/

Ob ſolches (rechtmåſſiges Kayſerliches) Vrthel dannenhero vim rei judicatæ zuerreichen gantz nicht tüchtig / weniger vor eine legitima, vnd ſolcher terminatione diſer Controverſi zuhalten/ dardurch dem Inſtrumento Pacis art. 4. §. Controverſia, quæ vertitur, &c. vnd der darüber bey den Fridens Executions Tractaten zu Nürnberbg / dann ferrner am Kayſerlichen Hoff/ den gemeinen beſchribenen Rechten/ Reichs Satzungen / vnd Herkommen / wie auch aller Natürlichen Vernunfft vnnd Billichkeit gemåß erfolgten Declaration ein Genügen geſchehen / ſondern vil mehr vor eine hochbeſchwerliche Contravenrion deß Fridenſchluſſes zuachten/ vnd deme gefolgig vermög Inſtrumenti Pacis Art. 17. §. 3. Qui verò, &c. & §. 5. Veruntamen, wie auch vermög Haupt Fridens Executions Receſs, ante fin. §. Vor allem aber/ꝛc.

vnd

vnnd Kayſerlichen Außſchreibens zu gegenwertigem Reichs-Convent, mit geſambtem Zuthun/ aller diſer Tranſactioni Publicæ Verwandten vnd Zugethanen/ abzuthun/ vnnd hingegen dem Chur- vnnd Fürſtlichen Hauß Brandenburg/ vigore quarantiæ Generalis zu dem jenigen/ was jhme der Fridenſchluß in bewußtem §. Controverſia, &c. vnnd mit demſelben pari firmitate hochbetheür: vnd verbündtlich ſancierte Haupt Fridens vnnd Executions Receſs, ſo wol in Puncto Tergiverſationis, als in Cauſa Principali zugutē verordnet/ junctis Conſilijs & viribus, zuverhelffen/ vñ nit geſchehen zulaſſen/ daß jemand ſub Authoritate eorum, quæ ſuper Compoſitione & Executione Pacis. Fide publica Iuris gentium Tractata & Conventa, nec non ſub Manu & Sigillo Cæſareo, aſſecurata ſunt, illaquiert, vnnd gefahrt zuſeyn/ ſich zubeklagen Vrſach habe.

Ob nicht vilmehr diſe von dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Sachwalter vnder dem geſuchten Schein vnd Namen ſeiner Gnädigen Fürſten vnd Herꝛen evomierte, den gemeinen beſchribenen Rechten/ deß heyligen Reichs von Jhme ſelbſten ſo offtmahls/ obwolen ad materiam ſubjectam ohnapplicierlich angezogenen heilſamen Reichs Conſtitutionen vnnd Verfaſſungen/ wie auch der Kayſerlichen Cammergerichts Ordnung/ dem Fridenſchluß ſelbſten vnd dem Fundament deß ſo vilfaltig/ obwol ſolcher geſtalt mit kaltem Mund/ vnd hitziger Feder nur obenhin eüſſerlich angerumbten alten auffrichtigen teütſchen Vertrawens ſchnurſtracks/ vnd quaſi per falcem reſecta radice, zuwiderlauffendes/ an ſtatt einiger rechtmeſſiger Probation vnd Erweiſung der geringſten Contravention deß Inſtrumenti Pacis, vnd nur zu Obſcuration vnnd Verduncklung der Brandenburgiſchen Contraventionen, Tergiverſationen, vnd verwürckter Pœn deß Fridenſchluß/ auß verbittertem paſſioniertem Gemüth ſupponierte, vnd außgeſtoſſene Calumniæ & atrociſſimæ Injuriæ, Anzepff: vnd Beſchmitzungen/ ſehr gefährliche/ weitaußſehende hochverbottene Diffidationes vnd Bedröhungen/ darauff auch in fine Scripti huius famoſi annectierte eventual Vorbehaltnuſſen (aller quouis loco & tempore ſich fernner erꝛegender Gebühr vnnd Notturfft) zu einer rechten Auffwicklung/ vnnd Anblaſung newer Convulſionen vnd Motuum im heyligen Römiſchen Reich/ wegen diſer priuat ciuil-Sachen/ einer imaginariſchen tertiæ vnd decimæ ſextæ Partis an Kitzingen gantz ſcandaloſs, vnd ärgerlich gemeinet/ vnd alſo beſchaffen/ daß der Concipiſt vnd Schrifftdichter eine weit andere/ als die in dem §: Controverſia geſetzte Straff ipſo Facto verwürcket/ derentwegen/ ſich auch der Kaſerl: Fiſcal gegen denſelben/ den Buchtrucker/ vñ alle andere Evulgatores diſer auffrühriſchen Schmechſchrifft/ ſeines Ambts/ vermög der Kayſerlichen Rechten/ deß heyligen Reichs Abſchieden vnnd Cammergerichts Ordnung/ ernſtlich zugebrauchen.

Vnd ob nit Res mali & pernicioſi in Imperio Exempli, daß man ſich an keine Res judicatas expreſſas Leges & Sanctiones Inſtrumenti Pacis publicas (ſo lang dieſelbe nit in jhren äygenen Kram dienen/ vnd vorſchlagen) nit will binden laſſen/ vnd ſich jedoch deren wider ſeinen Gegentheil per falſas Interpretationes vnd Retortus zugebrauchen/ vnd es ſpreche gleich die haylſame Iuſtitia, & ipſum Summum Imperij Caput ac Supremus Pacis Executor, was da wolle/ dannoch Recht zu haben vermeinen/ vnd ſeine per Rem judicatam ſchon vorhero abgeſprochene/ vnnd jetzo abermahls verluſtigte Prætenſiones, jedannoch wider alle Veruunfft/ Göttliche/ Weltliche/ Natürliche/ vnd aller Völcker Rechten/ deß heyligen Reichs Fundamental-Satzungen/ den Fridenſchluß/ vnd General-Executions HauptReceſs, einen als den andern weeg/ obtorto Collo, durchzutringen/ vnd ſich noch darzu durch die zu Erhaltung Ruhe/ Fried/ vnnd Einigkeit/ Conſervation der haylſamen Juſtizi vnd Manutenenz eines jeden Rechtens/ in dem Inſtrumento Pacis verſehener general Guarantia, auß ohngleichem Verſtand deß §. Controverſia, ſambt dem Executions-HauptReceſs, wider einen ſo vornemmen/ vmb das gemaine Weſen meritirten Stand deß heyligen Reichs/ junctis Conſilijs & Viribus, zu höchſtem ohnerſetzlichem Schaden vnnd Nachtheil Jurium tam publicorum, quàm privatorum, zu Inverſion vnd Vmbkehrung mehrermeltes Inſtrumenti Pacis, deß Nürnbergiſchen Executions-Haupt: vnd anderer dergleichen Reichs-Receſſen.

 Vnder-

Vndergrabung der Fundamentorum antiquæ Concordiæ & Confidentiæ, exitial-Zertrennung deß allerhöchſt: vnd gerechtiſten Oberhaupts von den Glidern/ vnd der Glider vnder ſich ſelbſten/ Diſſolution vnd vbern hauffen Werffung der auffgerichten ſo herzlichen Harmoni deß Reichs/ Eliminierung der heylſamen Juſtiti, vnd wider Einführung deß durch den ſo thewren Friden nidergelegten/ vnd auß dem wehrten Vatterland verwieſenen äygenen Gewalts/ vnnd Fauſtrechtens/ vnd ſchließlich zu Thür/ vnnd Thor Eröffnung/ zu dergleichen ſchädlichen Conſequentien vnnd Nachfolgungen im Reich/ & omnis mali zuverhelffen ſeye; Dahero ſich dann nicht wenig zuverwundern/ mit was Vermeſſenheit ſich der Sachwalter zu Evulgation ſolcher ſcabioſen Schmähe-Kharten/ vnnd im Reich ohnerhörter Anzepffung der Römiſchen Kayſerlichen Mayeſt: deß allerhöchſten Oberhaupts/ vnd dero hochlöblichen Reichs Hoff Rahts gerechtiſten Vrthel erkühnen/ vnd der Römiſchen Kayſerlichen Mayeſt: auch Chur: Fürſten vnd Ständen/ bey diſen allgemeinen/ zu Stabilierung der ſo thewr vnnd mühesamblich erworbenen Reichs Beruhigung/ angeſehenen Vniverſal-Comitien, durch offentlichen Truck dörffen vnder Augen kommen laſſen; Man reſerviert ſich aber gleichwol auff Chur Fürſtlicher Maintziſcher vnnd Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten/ gegen die Authores vnd jhre Complices alle Rechtliche gebührende notturfftige Andung; ſetzet auch in keinen Zweifel/ die Römiſche Kayſerliche Mayeſt: werden auff dergleichen Sacrilegos Sacræ Suæ Majeſtatis Contemptores, vnd offentlichen Reichs Calumnianten, vnnd newer Vnruhe Stiffter zu inquiriren, vnd dieſelbe nach verordnung der Rechten/ vnd Reichs Conſtitutionen, wie auch deß Fridenſchluſſes ſelbſten/ nach gebühr vñ verſchulden/ anzuſehen/ vnd gegen dieſelbe zu verfahren wiſſen. Diß Ohrts will man vor dißmahl weiter auß dem Wald nit herauß rueffen/ noch Scapham Scapham nennen/ Contra enim verboſos noli contendere verbis.

Ad §. finale Solchem allem nach. fol. 46.

Auff ſolche hieroben angezogene bawfällige Fundamenta vnd grundloſe Sätz/ falſche Interpretationes, Inverſiones, Verdröhungen/ der klaren Textunm deß Inſtrumenti Pacis, vnd Nürenbergiſchen Executions Haupt Receſs ſo wol/ als gemeiner beſchribenen Rechten/ vnd deß heyligen Reichs Conſtitutionen, auch ohnauffhörliches paſſioniertes Schänden vnd Schmähen/ calumnijren/ vnd cauilliren ſetzet der Sachwalter das vermeinte Final ſeines famos Scripti, vnd trägt keine ſchew expræmiſſis huiuſmodi falſis, irrelevantibus & impertinentibus Aſſertionibus, vnnd pur lauteren ohnerwieſenen Allegationibus, gefährlicher nichtiger Weiß/ zuſchlieſſen vnd zubegehren.

Es wolten Jhre Kayſerl: Mayeſt: auch die bey Manutenenz **deß Fridens** Intereſſierte **Chronen / auch Chur: Fürſten vnnd Ständen bey diſem Reichs-Tag/ vnd vorhabenden Berahtſchlagungen von dem erſten vnd zweyten Puncten deß Außſchreibens deß Hauſes Brandenburg** Deſiderium, **nach Jnhalt deß Fridenſchluſſes / vnnd der zu Nürnberg/ wie auch am Kayſerlichen Hoff erfolgter dem** Inſtrumento Pacis **gemeſer** Declaration, **der geſtalt in ſolche** Conſideration **vnd Obach nemmen/ vnd erledigen: Damit (1.) der offt** accuſirter, præcipitirter **ohnrechtmäſſiger/ nichtiger deß Kayſerl: Reichs Hoff Rahts Außſpruch (dann alſo** reſpectirt, **vnd** titulirt **der Calumniant die Kayſerliche allergerechtiſte** Judicata, de cuius verbis diſputare Sacrilegij inſtar haberi Leges volunt) **als der bey den Fridens: vnd Fridens** Executions Tractaten **geführten teütſchen auffrichtigen** Intention, **ja der ſelbſt redender Billichkeit** è diametro **zuwider lauffend / für** ipſo Jure null, **nichtig/ vnd krafftloß erklärt /** revociert, caſſiert **vnd auffgehoben / hingegen den klagenden Herrn Margraffen / vnd dem Chur Fürſtlichen Hauß** (dabey aber zu notieren, daß das hochlöbliche Chur Hauß niemahls ſo wenig in Lite als Poſſeſſione geweſen) **den** prætendierenden **dritten vnd ſechßzehenden Theil an Burgk / Statt vnnd Ambt / wie auch das Kloſter Kitzingen / ſambt andern** in Actis **benanten** particular-**Stucken vnnd Gerechtigkeiten/ in gleichem der** particular **Abgang an deme im Gehal**

zuleich

zu leicht abgeſtoſſenem Pfandſchilling / cum omnibus dependentijs & pertinentijs, nec non Fructibus perceptis & percipiendis ac omni cauſa, auff maaß vnnd weiß / wie zu End der Brandenburgiſchen articulierten Klag ſub Num. 60. vnd 61. erleüttert / in pœnam manifeſtæ Tergiverſationis Herbipolitanæ. §. Controverſia,&c. verſ. ſub pœna perdendæ,&c. executiuè eingeraumbt/oder da es der Kayſerl: vnd Königl: Mayeſt: Mayeſt: dann Chur: Fürſten vnd Ständen den Stifft Würtzburg zu condemnieren, annoch bedencklich / jedoch das Kloſter juxta exhibitam eo nomine ſummariam Petitionem, ob claram & paratam Executionem meritò importantem diſpoſitionem Inſtrumenti Pacis Art. 5. §. 9. Quæcunque Monaſteria,&c. ſo bald cum fructibus perceptis & percipiendis à tempore moræ reſtituiert. Dann die Sach ſuper Libello articulato den dritten vnnd ſechtzehenden Theil betreffend / in dem Stand / worin dieſelbe ſich/nach Vbergab der Brandenburgiſchen Replicarum, befunden / per ſancitam talibus in Cauſis παλινδικίαν reaſſumiert, vnd in gewiſer bey diſem Reichß Tag præfigierender Zeit / aber nit mehr bey denen löblichen Kayſerl: Reichs Hoff Rähten / als welche ſich der Vrthel Quæſtionis meiſten theils beypflichtig gemacht hetten / dahero dann denen Herren Klägeren zuſchwer / vnd Juri communi,& Inſtrumento Pacis Art. 5.§. Præterea. verſ. Quoad proceſſum,&c. zuwider fallen wurde/ Partem grauatam ad Judicem nulliter & iniquè procedentem (wie der Sachwalter calumnioſè widerholet/) zue remandieren, ſondern nach anlaitung gedachten §. Quoad Proceſſum, &c. wie auch deß im Reich bekanten vhralten Fürſten Rechts / von gewiſſen Chur= vnd Fürſten deß Reichs von beeden Religionen in gleicher Anzahl vorgenommen / vnd denſelben / wie es die alte vnd newe Praxis im Reichs Abſchied de Anno 1512. §. Vnd nach dem. 21. ꝛc. mit ſich bringt / Commiſſion auffgetragen / auch zu Facilitierung deß Puncti Probationis die von Anno 1626. biß 1629. am Kayſerl. Reichß Hoff Raht / vnd von denen Kayſerlichen Subdelegirten verübte Acta & Actitata, wie vermög Reichs Abſchieds de Anno 1594. §. Dieweilen dann / ꝛc. verſ: damit aber / im Reich nichts newes abgefordert / den verordneten Commiſſarien eingehändiget / vnnd von denenſelben beeden Partheyen in forma Authentica communiciert werden mögen. Ita Cauſidicus Brandenburgicus, & quidem ſatis pro Imperio.

Wie nun aber dargegen allem auff Chur Fürſtlicher Maintziſcher / als Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten / hieroben vmbſtändtlich / weitlauffig vnnd außführlich ſo wol in Refutatione deß ſummariſchen Begriffs / Brandenburgiſcher vermeinter Geſchichts erzehlung / vnnd Haupt Contextus, & contraria vera facti narratione & deductione, auch den Reſponſionibus ad objectiones, ſiue contraria Brandenburgica Argumenta, als ſonſten aller dienlicher vnd nothwendiger Ohrten / die darauff behörige Notturfft zu genügen vnd mehr als vberflüſſig remonſtriert worden; In dem Inſtrumento Pacis auch / vnd deſſen gantzem Contextu von Reſciſſion der abgetheilten ſachen / ſonderlich der jenigen / welche ex Contractibus ciuilibus (wie dißfahls impignorationis, ſoluto relutionis pretio) deſcendiren, vnd mit dem Puncto Amniſtiæ & Gravaminum die geringſte Gemeinſchafft nicht haben / mit keinem Wort nit gedacht / vilmehr aber von denen allerſeits höchſt: vnd hohen tranſigirenden Theilen von ſich / vnd erſtgedachtem Puncto Amniſtiæ & Gravaminum ab: vnnd amore Publici mit conditionirter Fridliebender Einwilligung deß

Stiffts Würtzburg auff einen nachmaligen Proceſſum Iuris ſummarium, ſub certo modo, forma, tempore, & pœna perdendæ Cauſæ, verwiſen worden/ dahero auch nach erreichtem Fridensmeſſigem effectu, vnd per Sententiam judicis competentis requiſiti & implorati vor dieſelbe nit mehr/ noch einige fernere Cognition, Appellation, Syndicatur, oder judicatur, Proteſtation, Reſeruation, Reuiſion, ſo wol Juxta artic. 17. Inſtrumenti Pacis. §. Contra hanc Tranſactionem, &c. als auch ſublato, per lapſum termini, in fauorem Brandeburgicum, indulto Beneficio biennalis ſuſpenſionis, vermög gemeiner beſchribener Rechten / vnd deß Heyligen Reichs Conſtitutionen, nit mehr gehörig/ noch dem verluſtigtem tergiverſirenden Brandenburgiſchen theil/ ob publicam Inſtrumenti Pacis, eiuſque præſcriptæ formæ in §. Controuerſia, &c. contrauentionem keine Action oder impetition, ſondern hingegen dem Stifft Würtzburg/ als parti victrici, die im Fridenſchluß verſehene Guarantia generalis in alle weeg gebühret; Vil weniger aber die zu diſem allgemeinen Reichs Tag von der Röm: Kayſerl: Mayeſt: ins Reich ergangene außſchreiben/ vnd der Ständen vorhabende Berathſchlagungen vber den erſten vnd zweyten Puncten/ von ſtabilir: vnd befeſtigung deß Fridens zwiſchen Haupt vnd Glidern/ auch diſen vnder ſich ſelbſten/ vnd exequirung deß jenigen/ was vermög deß Fridenſchluſſes zu volnziehen noch hinderſtellig/ mit diſer als einer vermög deß Inſtrumenti Pacis art. 5. §. Controuerſia, &c. allbereit vollzogener Sachen/ auſſerhalb der ſchuldigen manutenenz, ferrner nicht mehr intereſſirt, oder zu thun/ noch auff erfüllung eines jeden/ ſonderlich deß condemnirten verluſtigten Standts ohnordentlicher / widerrechtlicher / vnd ohnerſättlicher deſiderien / vnnd contentementen angeſehen/ oder der bey den Fridens: vnd deſſen Executions Tractaten geführter teutſcher auffrichtiger intention gemeß / daß die auff gewiſe maaß außgeſetzte/ vnd nach derſelben erörterte Sachen / vnd in krafft deß Fridenſchluſſes/ von der Kayſerlichen Mayeſtät: als ordentlichem vnd angeruffenem Oberrichter/ vnd ſupremo Pacis Executore, cum ſufficientiſſima Cauſæ cognitione ertheilter vnd confirmirter Außſpruch contra d. §. Contra hanc. art. 17. ad nuda partis contumacis deſideria & inordinatos appetitus, vor ohnrechtmeſſig/ nichtig vnd Krafftloß erklärt/ caſſirt, vnd auffgehoben / den contrauentoribus Legis publicæ ex eâdem ein newes beneficium contra rem judicatam, & jus alteri quæſitum zugeworffen/ ja ſo gar dem Stifft Würtzburg das jenige / ſo demſelben vor etlich vnd zwaintzig Jahren/ durch Kayſerliche Vrthel vnd Recht vollkomblich zugeſprochen exequirt vnd immittirt, vnd auß Fridliebendem Gemüth/ dem gemeinen weſen zum beſten ab effectu rei judicatæ auff zwey Jahr lang ſuſpendiret/ nach deren verflieſſung aber in vorige vires judicati in krafft deß Fridenſchluſſes widerumb geſtellet/ vnd redintegrirt worden / widerumb abgenommen / vnd dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg / **daruon ein vermeintlich** prætendirender **ein Drittheil / vnnd Sechzehender theil / ſambt deme Kloſter**/ (ſintemal/ ſo vil den Monet Streit betrifft/ derſelb hiehero nit/ ſondern ad alium ordinarium Proceſſum gehörig/ man auch Würtzburgiſcher ſeyten auff vorhergehenden Beweiß deß Abgangs/ zu deſſen erſetzung ſich noch niemals geweigert) da doch daſſelbe bey dem Proceſſu impignorationis zu deſſen allen reſtitution, ob defectum probationum, völlig cum omni cauſa condemnirt worden / auch ſeythero weiters debite & legitimè nicht erwiſen/ noch erweiſen kan/ ſondern ſich nur allein auff die per Sententiam reiecta prætenſa jura & producta abermahls beruffen thut/ ad nudam Inſtrumenti Pacis in genere factam impertinentem allegationem, (ſo man doch poſt tot conamina in judicio nit erlangen können) & abuſiuam Tranſigentium, ac prætenſæ Garantiæ perperam ſatis & diametraliter Inſtrumento Pacis contrariam implorationem, alſo gleich de plano wider eingeraumet/ vnd der Stifft Würtzburg zu deſſen allen reſtitution vnd Widerabtrettung / non vi, aut ex natura Contractus pignoratitij, aut vrgente ſiue priuata, ſiue publica neceſſitate, vel Inſtrumento Pacis, ſondern nur pro complemento deſideriorum partis victæ, contumacis, contrauentricis, & in pœnam §. Controuerſia, &c. lapſæ Condemnatæ, & declaratæ, peſſimo in Imperio & ſcandaloſo exemplo verdammet/ vnd ja freylich ſalubres Paciſcentium & ſynceræ intentiones pro ſtabilienda Pace inter Summum Imperij Caput, eiuſdemque membra, & hæc inter ſe innicem, in contrarios planè effectus, continuas rerum iudicatarum impugnationes, ſubverſionem Iuris & Iuſtitiæ, ac Inſtrumenti Pacis, & neſcios vinci ſeu parere Iuſtitiæ, Legibusque publicis, ſenſus detorquirt vnd abgezogen/ die bloſſe accuſationes Sententiarum vnd der Kayſerl: Außſprüchen pro jure jam probato gehalten; auch ſchließlich / wann ja diſen deſiderijs nicht in allem abzuhelffen/ jedannoch das/ wenigers nit in die Pfandſchafft vnd deſſen pertinentien ex Iure Pignoris & vniverſitatis gehöriges mit dem toto der Pfandſchafft/ per hanc ſummariam biennalē determinationem,

tionem,

tionem, eben ſo wol/ als Burgk/ Statt vnd Ambt Kitzingen in §. Controverſia &c. ſpecialiter verwieſenes / von dem Puncto Grauaminum, einfolglich / auch deme daſelbſthin gewidmetem §. Quæcunque Monaſteria &c. per expreſſum außgezogenes Kloſter Kitzingen/ reſoluto pignore, alſobald abgetretten / in Puncto prætenſi articulati Libelli aber/ wegen deß ein dritten vnd ſechzehenden Theils per reaſſumptionem Cauſæ in ſtatu Quo tempore Replicarum fuit, nouus Proceſſus, nouaque tela Iudiciaria durch gewiſe Commiſſarien von Chur:Fürſten vnnd Ständen / vermög Reichs Abſchieds de Anno 1512. §. 21. **Vnnd nach deme / ꝛc.** Vnnd de Anno 1594. §. **Dieweil dann / ꝛc.** Verſ. vlt. **Damit aber / ꝛc.** (Welche eben ſo impertinenter, gleich wie hieoben die vorige/ vnd nur zu mehrerm ſchein / allegiert werden/ In deme der erſte die damahlige zwiſchen denen Biſchoffen zu Wormbs vnd Speyr/ mit den Stätten Wormbs vnd Landaw gehabte Strittigkeiten/ der andere aber die Abſolutiones Reorum à Citatione ſuperſfracta Pace, & eorundem poſtmodum Conventiones ſuper ſpolio, turbatione, vel injuria, coram Iudicibus ordinarijs concerniren thun) vorgenommen/ in gewiſer bey wehrendem jetzigem Reichs Tag præfigierender Zeit zu Ende gebracht/ das iſt/ mit einem Wort/ der §. Controverſia Artic. 4. Inſtrumenti Pacis, ſambt dem darauff gefolgtem Kayſerl: Judicato vbern hauffen geworffen/ der auff gewiſe Zeit vnd Maaß ſub pœna perdendæ prætenſionis præſcribirter/ vnd nnnmehr volnzogener oder reſolvirter Proceſſus ſummarius abgethan vnd auffgehoben/ oder je in Ordinarium convertiert/ conſequenter das Hauß Brandenburg/ nach ſo vilfältigen befliſſentlichen/ biß auff diſe Stund continuirenden Contraventionon/ vnd reſpectivè Tergiverſationen / mit einem abermahligem newen Beneficio gegen Würtzburg auffs newe in in Ordinario, in infinitum hinauß/ ſuppreſſo Summario, zu litigiren/ vnder deſſen rupta Inſtrumenti Ligatura verſehen / vnd noch darzu per communem Guarantiam contra Jus Electori Moguntino, tanquam Epiſcopo Herbipolenſi, ex Inſtrumento Pacis, & tot Judicatis quæſitum behülffreichet werden ſolle.

Ob nun diſes Sachen vnd ſolche Poſtulata ſeynd/ welche dem Fridenſchluß / deſſen Nürnbergiſchen Executions Haupt Receſs, deren dabey geführten auffrichtigen teútſchen Intention, auch der am Kayſerlichen Hoff dem Inſtrumento Pacis, NB. gleichgültiger Declaration gemäß/ darauff auch das Stabilimentum Pacis ex Primo & ſecundo membro Propoſitionis Cæſareæ Majeſtatis, auch die Reſciſſiones & Annullationes rerum judicatarum, & Sententiarum Cæſarearum, Ruhe/ Fried/ vnd Einigkeit/ auch gutes Vertrawen/ Intelligenz vnnd Verſtändtnuß im heyligen Reich/ zwiſchen Chur:Fürſten vnd Ständen vtriuſque Religionis, zu begründen/ zu firmieren/ vnd zu befeſtigen/ vnd ſub quo tandem quæſito Colore vel prætextu, auch was darauß endtlich vor Inconvenientien/ Trenn: vnd Zerrüttungen/ & ſequelæ malorum, (da man nit im rechten Kleyß deß Fridenſchluſſes/ vnd deß heyligen Reichs Fundamental-Verfaſſungen verbleiben ſolte) entſtehen/ vnd einſt ohnverhoffter Dingen auff einmahl hochſchädlich außbrechen dörfften; das hat der vernünfftige Leſer/ vnd menniglich ohnparteyiſchen Gemühts bey ſich ſelbſten vnſchwer/ vnd vmb ſo mehr leichter zuermeſſen/ in deme ſich dardurch die Sach mit jhren Vmbſtänden ſelbſten gnugſamb an Tag leget.

In diſer ſpecificè exempta Cauſa iſt es einmahl an deme/ daß man ſich auch in ipſa famoſa Concluſione huius Scripti famoſi, auch poſt Sententiam latam deß tergiverſirens/ vnd contravenierens deß Inſtrumenti Pacis dannoch nit enthalten kan/ in deme in deſſelben §. Controverſia, &c, deútlich gnugſamb verſehen/ daß diſe Burck/ Statt/ Ambt/ vnd Kloſter Kitzingen betreffende Strittigkeiten entweders vermittels eines gütlichen Außtrags oder ſummariſchen Proceſſus, jnnerhalb zweyen Jahren/ ſub pœna perdendæ Prætenſionis tergiverſanti imponenda, terminiert werden ſolle: Die Herren Klägere aber diſen Terminum befliſſentlich verſaumet/ dero Klag allererſt poſt Terminum vberreichet/ vnd darůber Citationem vnd Ladung außgebracht/ vnd die Burck/ Statt/ vnd Ambt Kitzingen von dem Kloſter/ contra expreſſum & clarum Textum Inſtrumenti Pacis zu ſepariren, vnd in ein abſonderliche Citation vnd Proceſs ſubreptitie einzuſtecken vermeinet/ Jhre Kayſerl: Mayeſt: aber als Judex imploratus & competens beede vermeinte Citationes (als zu ſpat einkommen) caſſiert, vnd auffgehoben/ vnd die klagende Herren Marggraffen in die verwürckte Straff der verluſtigter (ohne das vermeinter nichtiger) Prætenſion vnnd perpetui Silentij condemnirt; Diſe aber begehren das verfloſſene irrevocabile tempus, wider an ein non Ens anzubinden/ die caſſierte Citationes, vnd damithin verworffenen/ an ſich ſelbſten ineptiſſimum, neben deme auch auff keinen Summarium, ſed Ordinarium Proceſſum von 585. Articulen geſtelten Libellum

 zu

zu reſuſcitieren, vnd diſe einmahl auffgehobene Sach auffs newe wider anzufangen/ oder in dem Statu, in quo tempore Replicarum fuit (hoc eſt, Sententiæ Caſſatoriæ) contra Principia Juris & Judiciorum, vbi Lis & Judicium, jam finita erant, zu reaſſumiren/ vnd auff diſem Reichs Tag/ was einmahl zu Ende gebracht/ noch einmahl zu Ende zubringen/ eine newe gewiſe Zeit zu præfigiren/ ſich ſelbſten in præſcriptione certi temporis, & formæ terminandi Proceſſum zu reuidiren/ vnd zu ſyndiciren/ das Kayſerliche Caſſatori Vrthel zu caſſiren/ auffzuheben/ vnd in Summa, was die Kayſerliche Mayeſt: die Königl: Chronen/ auch Chur: Fürſten vnd Stände einmahl ſtatuirt, darauff/ vnd deme zu Folg auch die Kayſerl: Mayeſt: cum plena Cauſæ cognitiont decidirt vnd volnzogen/ auff einmahl widerumb vmbzuſtoſſen/ in einen newen ordinarium Proceſſum einzuflechten/ vnd Jhre Kayſerliche Mayeſt: noch darzu vmb Verordnung dero Kayſerlichen Commiſſarien von Chur: Fürſten vnd Ständen/ contra propriam & Inſtrumenti Pacis & Legis latæ Sententiam, vermittelſt dero vnverſchämbten Sachwalters/ was denſelben nur vorzumahlen beliebet/ zubenötigen/ vnd zubegehren. Et quis tandem Litium finis erit in tanta ſemper Litium provocandarum libertate? Vnd was iſt in diſen vnd andern dergleichen Fällen der Paciſcentium Maynung vnnd Intention anders geweſen/ als die Stände ab immortalitate Litium & nouis diſcordiarum ſementis radicitus abzuhalten/ oder; worumb haben Jhre Chur: Fürſtliche Gn: zu Maintz als Biſchoff zu Würtzburg in den §. Controverſia, &c. vnnd das Tempus Biennij, ſeu Biennalem Rei judicatæ ſuſpenſionem, als allein in Hoffnung/ daß ſelbiges ſtrictiſsimè gehalten werden ſollen/ amore publici, vnd (weil man Brandenburgiſcher ſeiten nur etwas zuerhalten gantz verſchlagener Weiſe vorgeben/ man wolle vnd könne den Titulum acquiſitionis & allodij legitimum in der Tertia & Decima ſexta parte in continenti erweiſen vnd darthun/ man werde ſich/ damit (wofern man anders mit der darzu gehöriger Notturfft/ wie ſichs in Rechten gebühret/ gefaßt) auch ſo lang nicht auffhalten/ vnd kein Bedenckens haben/ den Kram deſto bälder gehöriger Ohrten außzulegen/ darüber der Stifft Würtzburg mit ſeiner Gegen Notturfft/ (geſtalt man ſich damit in omnem eventum jederzeit bereit gehalten) gleicher geſtalt ohnverlängt einkommen können/ vnd daß es alſo nur vmb ein kurtze Zeit zuthun ſeyn werde) auff Fridliebender Gemühter Zuſprechē/ nit aber alſo in circulo infinitatis Litium, & perpetuarum Laceſſitudinum, von einem Ohrt zu dem andern ſich vmbtreiben vnd inquietieren zulaſſen/ conſentiert vnd eingewilliget.

Zu welchem Ende dann dergleichen Termini fatales, per ſupradicta, finaliter, in Lege Ciuili ſo wol/ als den heylſamen Reichs Satzungen/ vñ in ſpecie auch dem Inſtrumento Pacis Hauptſächlich eingeführet/ vnd in diſem öffters allegirtem Artic. 17. §. Contra hanc Tranſactionem, mit Außgetruckten Worten/ Ernſtlich/ vnd bey Straff deß Fridtbruchs verordnet/ quod contra eam, vllumue eius Articulum, aut clauſulam, nullæ, ſiue præteriti, ſiue futuri temporis Proteſtationes, Contradictiones, Appellationes, vel vllæ aliæ, quocumque nomine, aut prætextu, excogitari poterunt Exceptiones vnquam allegari, audiri, aut admitti, nec vſpiam contra eam in Petitorio aut Poſſeſſorio, ſeu Inhibitorij, ſeu alij Proceſſus, vel Commiſſiones decerni debeant. Vnd erhellet darauß abermahls der Herren Klägeren notoria tam Tergiverſatio, quàm Contraventio dictæ Pacis publicæ: Jn deme ſie durch Verlaitung deß Sachwalters/ das Judicatum auß berührtem Inſtrumento Pacis, §. Controverſia, durch allerhand geſuchte Proteſtationes, zu annulliren/ vnd dargegen allererſt newe Commiſſiones außzubringen vermeintlich/ vnd nur zu newer der Sachen Verlängerung/ gleichſamb hette dickberührter Brandenburgiſche Sachwalter hierin nur allein ſein Gefallen geſetzet/ vnd die Profeſſion gemacht dem Inſtrnmento Pacis, vnd deſſen Diſpoſition in diſer Sachen per omnia & in omnibus zu contrarijren; Da bevorab diſer Kayſerliche Allergerechtiſte Außſpruch/ weder ſecundùm Formalia, noch materialia mehr reviſibilis, ſondern/ nach außgetrucktem Jnnhalt deß Inſtrumenti Pacis, dabey ſein ohngeändertes beſtändiges Verbleiben haben ſoll vnd mueß. Dahero dann jetzt auch nichts/ was auß dem §. Præterea, verſ: quoad Proceſſum, &c. wegen Remotion deß Reichs Hoff Rahts/ in verſ: qui concipiendæ Sententiæ, &c. herbey gezogen worden/ Sintemahlen der berührte §. ad Caſus futuros & Reviſioni, vel Supplicationi ad Cæſaream Majeſtatem ſubjectos zuverſtehen/ nit aber auff die jenige/ ſo vermög deß Fridenſchluſſes/ jhre Erörterung empfangen/ vnd keiner Reviſion oder Supplication (cum Reuiſionis non detur Reviſio) vnderworffen/ ex ipſa Litera deutlich zuverſtehen.

Zumahlen die Herꝛn Brandenburgiſche die ſchuldige probation jhres prætendirten Allodij vber den Dritten vnnd Sechzehenden theil an Kitzingen biß dato nicht erwieſen/ noch erweiſen können/ ohngeachtet jhnen daſſelbe in prima Inſtantia, nach beſag jhrer ſelbſt aigener im Jahr 1629. getruckter Actorum, vnd auch hieroben/ gleich anfänglich dedicirter maſſen nit

allein/

allein/ rechtlicher Verordnung nach/ obgelegen/ ſondern auch in Puncto Liquidationis & Executionis im Jahr 1628. von den Herrn Kayſerl: Commiſſarien darzu per Decreta Declaratoria, ſub præjudicio angewiſen/ ja von jhnen ſelbſten ſolche in continenti, vnd mit bahrem beweiß/ (gleich wie jetzo zu Münſter vnd Oßnabruck auch beſchehen) zu belegen/ nur allein zu ſteckung der Execution offerirt, vnd anerbotten/ deſſen aber keine erſtattung weder gethan/ noch thun können. Derentwegen auch in die Execution völlig ertheilet worden/ vnd auff eben auch diſe weiß die hohe Tranſigirende theil/ ſambt Chur: Fürſten/ vnd Ständen zu Münſter vnd Oßnabrugk zuhindergehen/ vnd nach deme man geſehen/ daß ſie mit jhren prætenſionibus bey dem puncto Executionis ex capite Amniſtiæ & Grauaminum, als dahin ohngehörig/ nit wurden auffkommen können/ geſtallt auch darvon abgewiſen worden/ auff keinen andern fund vnd ranck/ die Sach nur ſo lang bey den Tractaten zuhalten/ biß ſich Succeſſu temporis, die Gelegenheiten noch ergeben möchten/ daß vorgeſetzte intent quouis modo, oder ſonſten/ vermittelſt einigen vermeinten temperamenti, durchzutringen) bedacht ſein müſſen/ die Sach bey den Fridens Tractaten oblauts beſchwerend vorgebracht/ ob wehre gleichwol Jhren Fürſtlichen Fürſtlichen Gnaden Gn: der Dritte vnnd Sechzehende Theil an Burgk/ Statt/ Ampt vnd Kloſter Kitzingen/ ſambt andern acquiſitis Jhr aigenthumb/ vnd thäte keines weegs in die Pfandtſchafft gehören/ vnd ſeyen in die am Kayſerlichen Hoff beuorgeweſene Proceſs, End Vrtheil vnd Execution widerrechtlich (obwoln vermeintlich vñ wider die Jhre ſelbſt aigene Acta, in deme Sie diſen theil ſelbſten per modum Exceptionis plus petitionis fol. Act. 153. am allererſten ad Iudicium eingebracht/ vnd hernacher auch in puncto Executionis & Liquidationis widerholet/ vnd beeder orthen zuerweiſen ſich hefftig vnd vilfältig/ aber vergeblich bemühet) eingeflochten worden/ mit erbieten/ daß ſie diß Jhnen beſchehene ohnrecht gleich bahr erweiſen köndten/ auch angehengtem begehren/ weil ſie geſehen/ mit deren vort theils Ständen/ ſonderlich aber von jhnen am allermeiſten abgezihlter Reſciſsione rerum Iudicatarum nit außzulangen/ die Exceptionem rei Iudicatæ in etwas zu ſuſpendiren/ damit man ſich derſelben gegen die Herrn Marggraffen/ innerhalb einer gewiſſen Zeit/ nit zugebrauchen haben möge. Darauff auch Jhre Churfürſtl. Gnaden zu Maintz als Biſchoffe zu Würtzburg/ vnd dero Geſandtſchafft von etlichen der Augſpurgiſchen Confeſſion zugethanen Ständen/ ſich hierinnwegen der gemeinen Wolfahrt/ vnd deß ſo hoch nothwendigen Fridens/ zuüberwinden/ wolmeinend eyferig zugeſprochen/ Jhre Churfürſtliche Gnaden auch ſich zu einem ſolchen/ ob zwar auff Jhrer ſeyten ſehr hartem dero Gegentheil aber zu gutem/ jedoch nur ad certum tempus angeſehenem Beneficio, & temperamento bewegen/ vnnd durch obermelte dero Geſandtſchafft/ (Das Exceptio rei Iudicatæ, executæ, & per intermiſſam per tot annos aliam Actionem vel etiam Appellationem ſolide confirmatæ intra Biennium & pro Summario Proceſſu, quoad prætenſam Tertiam & Decimam ſextam partem, aliaque prætenſa acquiſita in ſuſpenſo verbleiben/ vnd dem Actori (vel Actoribus) in Summario Proceſſu, keines weegs entgegen geſetzet/ ſondern ſeiner (oder Jhrer) baarer probation, wie Er/ oder Sie/ dictam Tertiam, & Decimam ſextam partem aliaque prætenſa acquiſita, aigenthumblich an ſich gebracht/ zuerwarten) einwilligen laſſen/ daß ſolchem nach diſes temporale Brandenburgiſche Beneficium, als den gemeinen Rechten zuwider/ & Juris ſtrictiſſimi, Jhro Churfürſtl. Gnaden zu nachtheil gar nit/ noch gegen dero expreſſe einwilligung weiter/ noch ad alium quemcumque Proceſſum ſiue nullitatis, Appellationis, Reſciſſionis, ſiue Compromiſſi, ſeu Commiſſionis vel cuiuſcumque Iudicij Ordinarij, aut aliorum quorumcumque ſimilium modorum, ſo auff dergleichen ordinaria Judicia aut Proceſſus außlauffen möchten/ verträhet werden können/ ſondern die Herrn Brandenburgiſche purè & ſimpliciter in terminis paratæ Probationis (in maſſen ſie zwar auch in prima Inſtantia oblauts thun ſollen/ darin aber deficirt) tituli & allodij dictarum Tertiæ, & Decimæ ſextæ partium, aliorumque prætenſorum acquiſitorum (welche Sie/ da ſie mit andern rechtſchaffenen vnd baaren beweißthumben/ deß Sachwalters gloriren nach/ anders vnd beſſer/ als in prima inſtantiâ gefaſt geweſen/ in ſolcher Zeit zweyer gantzen Jaren/ ja gar leicht vñ wol in einem halben Jahr thun können) verbleiben nit aber den Seegel vmbwenden/ vnd ad Proceſsum nullitatis, vel Actus Iuris pignoratitios, non ſuo proprio, ſed Impignorantis & Domini Directi nomine, exercitos, vnnd auff ſolche modos probandi, (welche ad docendum titulum gantz irreleuant, vnd ohnerheblich/ noch auch/ probatione eorum factâ, den anmaſſenden Probanten releuiren können) zu deflectiren, befliſſene außflüchten zuſuchen/ extrauagiren/ vnd auß dem Biennali, & Summario Proceſſu Juris (da man an-

derſt diſem dero Suchen vnnd deſiderien ſtatt geben wollen) keinen Litem immortalem & pluſquam Ordinarium zumachen vnderſtehen/ die præſcriptam formam Inſtrumenti Pacis in §. Controuerſia, vnd die daſelbſtige Biennalia fatalia, aller gebühr nach/ ſo wol/ als ipſa etiam fatalia Summarij Proceſſus in alle weeg obſeruiren/ vnd ſeine nothturfft zu rechter Zeit/ vnd dem Fridenſchluß zu folge einbringen ſollen.

Welches alles aber Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: vnderlaſſen/ vnd dardurch ſich ſelbſten der pœnæ inſertæ, nimirnm perdendæ Prætenſionis (ſonder zweiffel/ ob defectum aliarũm Probationum) facto proprio, vnderwürffig gemacht/ vnd dannenhero genugſamb/ vnd augenſcheinlich zuerkennen geben/ daß keine andere Probationes/ als eben die jenige Documenta, welche man auch den Herꝛn Kayſerlichen Subdelegirten Commiſſarien Anno 1628. pro docendo Allodio vermeintlich vorgelegt/ aber vor inſufficient erkennet vnd verworffen worden/ mehr vorhanden. Geſtallt man auch bey den gütlichen Compoſitions Tractaten zu Winßheimb auff dieſelbe pro ſuſtinenda Tertia, & Decima ſexta parte (juxta ſuperius allegata:) mit darwerffung deß Anno 1619. getruckten groſſen/ hieroben auch öffters angezogenen Acten Buchs auff den Tiſch (gleichſamb wäre darinnen Lex & Prophetæ vnd alles genugſamb beſchriben) ſich allein beruffen/ vnd da man mit andern gefaſt geweſen/ dieſelbe bey gedachter Winßheimer ſo wol/ als Anno 1646. vorhero zu Onolzbach vorgangener Handlung/ ſonder zweiffel wurde vorgezogen/ oder auffs wenigſt/ dem inepto (& Summario Proceſſui nihil magis contrario, & prorſus irreſponſali) Libello vom 585. Articulen/ deren offtmals einer allein eine halbe/ ja wol gantze ſeiten blats einnimbt/ auch verſchidene/ & multiplices terminos, Facta, & Iura in ſich begreiffen/ wie bey der Brandenburgiſchen Ableinung Schrifft fol. 163. biß 217. zuſehen/ eingeruckt/ vnd hingegen etlich hundert ohngereimbte impertinente außgelaſſen/ auch nit allererſt in den obgeſigten/ vnd per Sententiam triumphirten Stifft Würtzburg (poſt rem judicatam, & plus quam viginti Annorum curricula) ob hette derſelbe in Pignoratitio nit recht probirt, vnd müſte noch einmahl probieren/ (daß die vor zwey hundert vnd mehr Jahren vollkomblich verſetzte/ vnd in krafft Keyſerlicher Deciſion, widerumb vollkomblich an ſich gelöſte Burgk/ Statt/ vnd Ampt Kitzingen/ mit allen Ein- vnd zugehörungen/ auch deß impignorirenden Stiffts geweſen: in berührtem Libello, dem Münſter: vnd Oßnabrugkiſchen erbieten ſchnurſtracks zuwider/ ſo ſtarck vnd hefftig nit angetrungen/ ſondern die ex ſpeciali beneficio Pacis vniuerſalis noch einmahl vergönte bahre Probationes, in der darzu ſub pœna perdendæ Prætenſionis, præciſe angeſetzter zwey Jähriger zeit/ der gebühr beobachtet haben.

§. Aber was bedarff es ꝛc. fol. 43.

Vnd gleichwol darff der Fürſtliche Brandenburgiſche Sachwalter in ſeinem Eingans angezogenem famos-Scripto. §. **Aber was bedarff es/ ꝛc.** fol. 43. vermeſſentlich vnnd calumnioſè außſtoſſen/ **daß nach deme der Fürſtliche Stifft Würtzburgiſche** Patrociniant, **wie ſtarck jhme die Fürſtliche Brandenburgiſche** Juſtitia petitionis Brandenburgicæ tam articulatæ, quàm ſummariæ **auß den** Actis **vnder die Augen leüchte/ vnd wie er am erwünſchten Außgang/ wann der Sachen/ durch Fridens: vnd rechtmäſſige vnpartheyiſche** Cognition **recht vnder Augen geſehen/ ſchon vor lengſten** deſperiert, **ſich ſolcher geſtalt** proprio Judicio **ſelbſten verꝛahten / daß er allen Troſt allein auff das** Lucifugium **ſtellet/ vnd mit der Sachen an Tag zukommen/ darumb je länger/ je gröſſere Schew traget/ weil jhme/ wie auß ſeiner vermeinten** Exception-**Schrifft** ſub Num, 81. **zuſehen/ der Mund/ oder die Feder von der Hauptſach redende / oder ſchreibende ſo bald nit auff: oder loß gehen mag/ daß nit alſo gleich ein** Falſum in facto, **oder ein** Abſurdum contra Principia Juris **herauß ſpringe/ vnd er ſich** aliud ſtans, aliud ſedens, dicendo **häßlich in den Backen hawet.** Vnnd ſolches nur allein zu dem Ende/ gleich wie bey denen 585. Articulis, alſo auch diß Ohrts ſtantem ex parte Brandenburgica notoriam debitæ Probationis Tituli & Allodij impoſſibilitatem, mit dergleichẽ Calumnien, vñ andern impertinentien zubedecken/ vñ zu ſubterfugirẽ/ das Liecht ja freylich zuſchewen/ vnd dem Stifft Würtzburg als Parti Victrici ein newes Onus probandi auffzubürden/

ſich

ſich aber darvon wider alle Vernunfft/ Recht vnd Billichkeit/ vnd bey den general-Fridens Tractaten vbernommenen per hanc Tranſactionem publicam beſtättigten facto proprio, widerumb außzuſchleichen vnd zu ſubduciren, vnd das ermelter inepter ohne das nichtiger Libellus zu ſpat vnd poſt lapſum Fatalium gantz nulliter vnd inefficaciter eingekommen/ den Leuthen heimblicher verdeckter Weiſe ohnvermerckt auß der Gedächtnuß/vnd in gäntzliche Vergeß zubringen.

Vnnd fallet jhme freylich Rede vnd Feder auß dem Mund vnd Hand/ wann er die Fürſtl: Würtzburgiſche Exceptiones Litis finitæ & peremptæ Actionis alles jhres Inhalts recht betrachten/vnd die grundloſe bawfällige beſchaffenheit ſeiner/nach verfloſſenem Termino Legali,einbrachter ohne das nichtiger / vnd Subſtantiam Actionis nit ſubintrierender ohngereimbter Articulen wol erwegen/vnd in ſich gehen will/ daß jhme ſein hierdurch liſtiglich/ vnd gantz verſchlagener weiß intendierter Scopus, daß ſich nemblichen der Stifft Würtzburg auß Eyfer ſeiner impertinenten, Abſurden vnd injurioſen Articuln/ gleich ſo bald in der Hauptſach ohne Proteſtation nit einlaſſen/ vnd conſequenter dem Juri ex lapſu Termini præjudicialis quæſito tacitè begeben/ vnd in newe Infinitos Litium anfractus nicht vertieffen wollen / entfehlet; Man iſt aber Würtzburgiſcher ſeiten auff dem Jure quæſito, mit Anführung gnugſamer ohnwidertreiblicher/per ſubſecutam Sententiam Cæſaream confirmirter Rationum beſtanden/ vnd gleichwol dabey citra Præjudicium, quoad formalia Libelli, deſſen ineptias, nullitates & impertinentias, quoad materialia verò den offenbahren Brandenburgiſchen Vnfueg/ wie in ermelten vom Brandenburgiſchen Sachwalter ſelbſten ſub Num. 81. beygetruckten Exceptionibus. §. Vnd obwol Anwalts/ fol. 247. biß §. Alldieweilen aber / fol. 251. befindlich/ der Günſtige Leſer/ ob man Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeiten der Hauptſach (da dieſelbe nur vermög Inſtrumenti Pacis in gebürender Zeit/ vnnd nach Art vnnd Aygenſchafft eines ſummariſchen Proceſſus & Libelli were eingebracht/ vnd ſolche grobe inſanable Nulliteten nit begangen worden) einigen Schew zutragen/ Vrſach gehabt hette / ab verleſung berührter Exceptionen, vnnd ſonderlich deß jetzt angezogenen Paſſus, vnſchwer zuerſehen/ auch nachmahls mit berührtem inepto Libello wol zuüberlegen/ ob / vnd mit was ſcheinbaren vnnd ad ſummarium Proceſſum gehörigen Probationibus der Brandenburgiſche Sachwalter auffgezogen/ oder auffzuziehen getrawet/ vnd wie wenig Articuli auß ſo vil hunderten/vnd von jedem hundert kaum zween oder drey ipſum Fundamentum ſeiner Intention,vnd incumbirten ſchuldigen oneris probandi, aut ipſius Tituli & Allodij prætenſarum Tertiæ & Decimæ ſextæ Partium, reliquorumq; Acquiſitorum penetriren/ vnd auff gedachten Proceſſum dergeſtalt qualificiert befunden/ daß der Stifft Würtzburg/ ſuppoſita etiam Fataliū juſtificatione, darauff legaliter zu reſpondiren vnd zu antwortten/ vnd ſeine Notturfft dargegen einzuwenden/ von Rechts wegen hette angehalten werden können/ obwoln dergleichen auch in prima Inſtantia Anno 1628. Brandenburgiſcher ſeiten einkommen / aber nit erwieſen werden können.

Dann was ſollen oder nutzen doch die erſte hundert Articuli zu gegenwertigem ex Inſtrumento Pacis ſub certa forma, modo, tempore & pœna,in vim Beneficij, non Juris verſtattetem ſummario Proceſſu, vnd bey demſelben erfordeter bahrer Probation, als allein die Brandenburgiſche gleich zu Anfang deß erſten Proceſſus gebrauchte Tergiverſationes vnnd Befliſſenheit das gantze Werck ſub ſpecie & prætextu pluris Petitionis in das Stecken zubringen/ vnd den Lauff deß Proceſſus pignoratitij ſo wol/als der Execution, durch ſolche obliquirte Ränck auffzuhalten/ vnd ſich vnder deſſen in Poſſeſſione der gantzen Pfandtſchafft/ ſo gar auch der ohnverneinter Theil wider Recht anmaßlich handtzuhaben/hell vnd klar an Tag zulegen/anderer in denſelben enthaltener groben ſtraffbaren Injurien, vnd Contumelien, ohne Reſpect der Kayſerlichen Mayeſt: dero Sacratiſſimi Dicaſterij, vnd hochwolverordneten Herꝛen Commiſſarien vnd Subdelegierten vor dißmahl/ jedoch mit Vorbehalt notturfftiger gebürender rechtlicher Andung/ zugeſchweigen.

Vnd ob man ſich wol bey dem 103. Articulo zum hefftigſten bemühet/etwas an dem Dritten vnd Sechßzehenden Theil vor äygenthumb zuerweiſen / ſo vagirt man Jedoch gleich widerumb extra Cancellos ſummarij Proceſſus in der Irꝛe herumb/verwickelt ſich gleich mit dem Ordinario, vnnd vnderſtehet biß ad Articulum 164. die auff ſeiten deß löblichen Stifftes Würtzburg in Proceſſu pignoratitio geführte/vnd das Anno 1618. den 29. Maij cum pleniſſima Cauſæ Cognitione eröffnete Kayſerliche End Vrtheil vor gnugſamb befundene/ vnd auctoritate rei judicatæ bekräfftigte Probationes,ob zwar nichtig/vergeblich/vnd wider alle Rechten/ſonder einigen Grund zu diſputieren/oder vilmehr zu cavillieren, in Maynung ſich dardurch der ſo wol ex natura Actionis,

nis, als vi Inſtrumenti Pacis, auch aygenen anerbieten/ vnd darauff erhaltenen Indulti per Bienniũ ſuſpenſiui, obligender bahrer Probation zuenthalfftern / dieweilen aber der Sachwalter bey ſich leichtlich zuermeſſen gehabt/ daß auch diſes Vorhaben nit angehen/ vnd die Frag nit ſeyn werde/ ob vnd was Würtzburg zuerweiſen habe/ In deme anderer geſtalt die Exceptio rei judicatæ nit könte auff zwey Jahr lang pro ſuſpenſa gehalten/ auch das Beneficium DD. Marchionibus in §. Controuerſia, obtentum, vor nichts vnd vergeblich ſeyn/ vnd dem Stifft Würtzburg an der Replic (daß derſelbe in Proceſſu pignoratitio probirt, Res judicata vor ihnen rede/ ein folglich ab omni vlteriori probatione abſolvirt ſeye/ darüber dann der Stifft Würtzburg keines newen Beneficij von nöhten gehabt/ begehrt/ oder empfangen/ vnd jhme dahero auch kein newes Onus aufferlegt werden könne/ So aber jemand dergleichen auß dem Inſtrumento Pacis, amore eiuſdem (obwoln ſonſten wider den Strohm der Rechten) erhalten/ vnnd ſich deſſen bedienen wolle / ein ſolches nit pro Onere halten/ ſeinem Gegentheil/ wider welchen es jhme vergünſtiget/ vermeintlich auffbürden/ vnd den Modum & Ordinem probandi invertiren/ondern in der indulgirter Zeit/ ſub comminato Præjudicio in continenti, kurtz/ bahr/ vnd ſummariter probiren müſſe (nit ermanglen/ vnd die Exceptio Rei judicatæ gleich wider hervor kommen/ vnnd ſo ſtarck / als vor jemahls entgegen ſtehen wurde.

So thut der Sachwalter darvon beym 164. Articul wider abfallen/ vnnd vermeint auß deß Stiffts Würtzburg in prima Inſtantia producirten Documenten eine Confeſſionem zu eliciren/ vnd andern der Sachen Vmbſtänden ohnerfahrnen zu perſuadiren/ ob hette man darin̄ dem Hauß Brandenburg die Beet/ Stewr/ Schenck/ Vngelt/ auch alle Nutzen/ Renten/ vnd Gefälle/ Gebott/ Geſätzgebung/ Rahts veränderung/ Gerichte/ vnd Beſtraffung der Mißthätigen geſtanden/ vnd ohnerachtet er darüber keinen legitimum Acquiſitionis vel Allodij Titulum, wie ſichs gebühret/ beygebracht/ ſo darff er doch Art. 175. vorgeben/ daß vmb das Jahr 1442. oder 1443. oder NB. quàm dubiè, meticuloſè & diffidenter, zwiſchen demeſelbē dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg ichtwas an Kitzingen von dem Stifft Würtzburg Pfandtweiß eingegeben worden/ vnd vndernimmet ſich Art. 176. gleich de plano anmaßlich zuſchlieſſen/ daß alle von hochbeſagtem Hauß vmb diſe Zeit/ beſag erſtangezogener Documenten, zu Kitzingen exercirte Actus Regiminis, perceptionis Redituum nicht pignoris, ſed proprio Condominij Jure zuverſtehen.

Gantz ohne aber/ daß auch auff geſetzten Fall vmb deßwillen/ dieweil vmb ſelbige Zeit von dem Stifft Würtzburg dem Hauß Brandenburg nichts immediatè verpfändet geweſen ſeyn ſolle/ darumb eben hochermeltes Hauß obgedachte gerechtſame Jure proprio, vnd nicht alieno pignoraticio exerciret, non enim probat hoc eſſe, quod aliquando contingit abeſſe; geſtaltſamb der Sachwalter hierbey der Stifft Würtzburgiſchen der Zeit bey Hohenloe geſtandenen/ vnd von diſen auff das Hauß Brandenburg gewaltzten/ vnd hernach nit Jure proprio, ſondern oblauts pignoratitio, auff die Maaß vñ Weiß/ wie der Herꝛen von Hohenloe jngehabte Pfandtſchafften gantz argliſtig prætериren vnd vermeinen thut/ weil Brandenburg ſolche Pfandtſchafften von Würtzburg immediatè nit empfangen/ bey einem vnd andern diß nachdencken zu imprimiren/ Ergò ſo müſſen die Herꝛen Marggraffen den Dritten vnd Sechßzehenden Theil an Kitzingen proprio Condominij Jure poſſediert haben. In erwegung/ da ſolche Theil dem Hauß Brandenburg vorhin vnnd ante Impignorationem Anno 1443. factam aygenthumblich zugeſtanden hätten/ man wurde ſelbiger ſeiten gantz Kitzingen mit allen ſeinen Ein- vnd Zugehörungen/ alſo das Totum cum ſuis Partibus, ohne Contradiction vnd Außnahmb deß vorhin Jure allodij innhabenden Theils in diſen Coutractum Impignorationis & Reluitonis nit haben kommen laſſen/ cùm Res ſua ſibi ſervire aut impignorari non poſſit per vulgata. Auff Brandenburgiſcher ſeiten aber/ von einiger/ auch der geringſten bey/ vor/ oder nach der Pfandt-Verſchreibung/ vnd ErtzBiſchoff Dieterichen zu Maintz Außſpruch gethaner Außnahm/ oder Exceptione Dominij, Proteſtatione, Reſervatione, oder Contradictione im wenigſten jemahle ichtwas gemeldet/ oder dargethan worden/ alſo hoc ipſo & per Regulam, Qui tacet, &c. vbi DD. Extra de R. I. in 6. accedente tanti temporis antiquitate euinceret, das in diſen widerloſungs Kauff an Kitzingen das totum cum omnibus ſuis partibus, ſaluo ſemper pleno Dominij jure, eiuſque libero de Caſu ad Caſum Exercitio vermittelſt der gewohnlichen Erbhuldigungen/ nach beſag der Brieffen/ kommen.

Dieweil jedoch der Sachwalter ſich der Warheit/ vnd der Schuldigkeit deß jhme obligenden klaren vnd baren Beweiß gar entziehen/ vnd doch entlich auff einen putridum directæ probationis Titulum, wie vngern auch/ kommen muß/ ſo gebraucht er ſich hierzu eben der jenigen Allegation, die er in puncto Executionis & Liquidationis vor den Herꝛen ſubdelegirten Kayſerlichen Com-

miſſarien

miſſarien zwar auch vorgebracht/ aber gar nit beſcheinen können/ vnd vermeint Artic. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. vnnd 196. auß weyland Kayſers Wenceſlai Lehenbrieff / ſub dato Praag am Sontag vor Laurentij Anno 1390. vnd Herren Johanſen von Leüchtenberg Vertrag/ de dato Kitzingen am Dinſtag vor Simonis vnd Iudæ Anno eodem, obwol nur ſuperficialiter obenhin/ vnd mit ſehr verſchrockenem Hertzen zubeweiſen/ daß etwan Gotfriden von Hohenloe genant von Brauneck theil an Kitzingen/ in gemeltem 1390. Jahr/ bey Herrn Conraden vnnd Gottfriden genandt von Brauneck Gebrüedern geſtanden/ vnd auff deren in gedachtem Jahr ohne hinderlaſſung Mannlicher Erben/ erfolgtes abſterben/ alle deren vom Reich gehabte Lehen/ wo die gelegen ſeynd/ vnd wie man die ſonderlich benennen mag/ **vnd darunder auch Kitzingen/ ſambt den Dörffern Reppertdorff vnd Hocheimb/ vnnd was Rechts gedachte von Brauneck in der Statt Kitzingen vnd gemelten Dörffern/ vnd in den Gemarcken daſelbſt gehabt**/ dem Heyligen Reich ledig/ vnd damit Herr Burggraff Johann zu Nürnberg/ vnd nach Jhm ſeine rechte LehensErben von erwehntem Kayſer Wenceſlao mit wolbedachtem Muth beliehen / durch das Leuchtenbergiſche Laudum in Contradictorio, in gegenwart Graff Burckhardts von Hohenberg Thumbherrn zu Würtzburg/ als Beyſtand vnd Vormund Herrn Conrads von Brauneck hinderlaſſener Wittib zugeſcheiden/ denen Herren Kayſerlichen Subdelegirten auch die apprehenſio Poſſeſſionis, wie ſolche von Herrn Burggraff Johanſen geſchehen/ (wie er gantz timide vnd verzagt/ ohne beſcheinung deß Modi & qualitatis apprehenſionis ſetzet/ vnd damit ſtrack abbricht) vnuerhalten bliben. Vnd iſt nicht ohne/ wirdt es auch der ohnpartheyiſche Leſer anders nicht finden/ als das vnder allen den 585. Articuln auſſerhalb diſer obgenannten 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. vnd 196. ad neceſſariam antè probationem legitimi & directi allodialis tituli, der Tertiæ vnd Decimæ ſextæ Partis kein einiger weiter/ wie ſichs in Rechten/ vnd nach art vnd aigenſchafft eines Sumariſchen Proceſſus gebühret/ qualificirt in denen anderen ſo vil hundertfaltigen Articulen aber/ jeweilen jedoch gar kurtz vnd gantz frigide, nur bloß ad illos ſe referendo malo bonæ Cauſæ, apud hunc verboſum cauſidicum, Omine, præter morem berühret / vnnd widerholet werden.

Warumb aber ſolches von Jhme beſchehen/ vnnd auß was Vrſachen der Sachwalter diſe Acht wenige Articulos nicht gleich zu Anfang ſeines weitſchweiffigen nichtigen Libelli geſetzet/ vnd allererſt in das confuſum Chaos, tot impertinentium Articulorum eingeſchoben / das gibt ſein/ zu captation vnd verwirrung/ oder gar verblendung deß der Sachen noch vnerfahrnen Leſers/ gleich immediate vorangeſchickter 188. Articul / in denen hernach folgenden Worten / **Wahr ohne/ das nach dem Jahr 1352. der Brauneckiſche Theil jemals wider an den Stifft Würtzburg komen/ zuerkennen; In deme er Art. 154. vorher geſtehet/ daß es mit Gottfriden vnd Johanßen vorweilen Crafften von Hochenloe/ beeder nicht Brauneck** in Annis **1339. vnd 1406. an Würtzburg kommenen Theilen keine** difficultet, **mit dem Brauneckiſchen Theil aber eine andere / vnnd diſe Beſchaffenheit habe/ daß ſelbiger Theil/ zwar Anno 1336. an Würtzburg/ aber nit vrthät: ſondern widerlöſungs weiß kommen / ſolche widerlöſung auch nachmahlen würcklich erfolget ſeye / Art. 154. 155. 156. 157. 158.** Dergleichen aber / daß nemblich das Brauneckiſche theil nur widerlöſungs weiß / vnd nicht jure proprio an den Stifft Würtzburg gelanget/ vnd noch im Jahr 1336. ſolcher geſtallt/ vnd nur qualificatè poſſediret, von denen von Brauneck aber hernachmahls/ (auch wann/ wie/ wo/ vnd welcher maſſen) reluiret vnd wider gelöſet worden/ keines beweiſet; Dahero dann/ wann der Brandenburgiſche Sachwalter ſolche ſeine Aſſertiones, das bekantlich die Herren Conrad vnd Gottfrid von Hochenloe genandt Brauneck/ Jhren theil an Kitzingen nicht Pfandtweiß/ ſondern als Aigenthumb & jure proprio beſeſſen/ vnd hinderlaſſen/ mit deß Kayſers Wenceſlai Conceſſionibus im Reich / auch ſonſten die bekandte ohnrichtigkeit hatte/ vnd in dem angezogenen Lehenbrieff diſes Kitzingiſche ſtuck/ in ſpecie, vnd nahmentlich mit einbegriffen were; Der Sachwalter auch ſolches alles/ wie Rechtens / zu probieren getrawet/ vnnd es

folglich mit allen diſen nichtigen vnd nimmermehr beweißlichen Angeben einige Richtigkeit hette.

So wurde man Brandenburgiſcher ſeyten/ ſonder zweiffel auß ſeinen ſelbſt aigenen hierobern angezogenen vermeinten Principijs, in prætenſum proprium commodum fleiſſiger laborirer, ſo lang nit tergiuerſiret, noch die Fatalia tam biennalis ex Inſtrumento Pacis præſcripti & pœnalis termini, quam Summarij proceſſus negligirt, vnd die bey der Brandenburgiſchen zehenden Obiection oder Argumento der vermeinten AbleinungsSchrifft fol. 36. geſetzte Regul, quod is dicatur tergiuerſari, qui ad ſummam diligentiam nihil reliqui faciens Remis quaſi ſemper & Velis ad exitum Cauſæ maturandum contendit, beobachtet; nicht aber bald zu einem Compromiſs, baldt ad repetitionem totius rei litigioſæ, loco amicabilis Compoſitionis, bald ad determinationem numeri Scriptorum, Terminorũ, Feriarum, Dilationum, Documentorum, renunciationis Appellationis, omniumque aliorum Remediorum ſuſpenſiuorum, baldt ad Provocationem an die Stånde zu Nůrnberg/ bald wider auff eine Kayſerliche Commiſſion, neben anderen dergleichen ambagen, vnd entlich in ein ſolch vermiſchtes Conuolut ſo viler (auſſer etlich wenigen obangedeuten) biß in 585. impertinenten Articulorum verleiten laſſen/ ſondern zu ſchuldiger ſatisfaction deß Inſtrumenti Pacis §. Controuerſia, &c. omnem diligentiam adhibiren, die ſo offt vnd vilmahls angerůmbte bahre Probationes, oder der Churfůrſtlichen Maintziſchen Geſandtſchafft zu Můnſter vnd Oßnabrugk/ oder Jhrer Churfůrſtlichen Gnaden ſelbſten zu Wůrtzburg/ oder dero Abgeordneten zu Winßheimb/ oder dero Geſandten zu Nůrnberg/ oder den Kayſerlichen/ Kônigklichen/ Chur: vnd Fůrſtlichen/ ſambt der vbrigen Stånden Geſandtſchafften daſelbſten/ oder entlich ſtracks dem Iudici competenti, (als wohin ſich Jhre Churfůrſtl: Gnaden bey Handgreifflich verſpůrten ſo vilfåltigen/ ſtetigen/ ohnauffhôrlichen tergiuerſationen zum ôfftern bezogen/ vnd die Zeit mit einigem andern vergeblichen modo nit verlohren haben wollen) vorgelegt/ an dieſelbe ſich gehalten/ vnnd die ſo hoch verpœnte Summariſche probation in der darzu erforderter vnd beſtimbter Zeit gethan haben.

In deſſen aller obgemelter Ohrten aber erfolgter Vnderlaſſung/ der ohnparteyiſche Leſer den Schluß ohnſchwer zumachen/ was es mit diſem/ loco Probationis, vnderſetztem bloſſen Angeben/ daß Conrad vnd Gotfrid von Hohenloe Brauneck Anno 1390. zu Zeit jhres Abſterbens einen Dritten vñ Sechßzehenden Theil zu Kitzingen aygenthumblich/ & Jure allodij, vnd nit Pfandweiß beſeſſen/ vor eine aygentliche Bewandtnuß/ vnd ob diſe Theil durch jetztgedachten Braunecꝁiſchen Fall angebener maſſen/ vnd welcher geſtalt dem Reich erôffnet/ auch ob Conrad von Hohenloe Brauneck/ mit einigem/ vnd was vor einem Stuck oder Theil an Kitzingen von weyland den vorgeweſenen Rômiſchen Kayſern belehnet/ vnd eine Cauſa, & Materia in novam Inveſtituram Burggraviorum Norinbergenſium, ſeu Marchionum Brandenburgenſium der zeit/ oder ſonſten jemahls geweſen oder ſeyn kônnen/ vnnd warumb ſolchen Falls dieſelbe Kitzingiſche Theil in Kayſers Wenceſlai vermeintlich angezogenem Lehenbrieff (es habe auch gleich darmit vor eine Beſchaffenheit/ was es wolle) in ſpecie nit eingeruckct/ auch wie vnd welcher geſtallt von Marggraff Johanſen die Poſſeſs diſer Theil zu beſagtem Kitzingen angemaſſet/ vnd vorgebener maſſen apprehendiert worden/ oder apprehendiert werden kônnen; Einmahl iſt gewiß/ daß man Brandenburgiſcher ſeiten Titulũ Auctoris, vnd daß berůhrter åltere Conz von Hohenloe Brauneck einigen Brandenburgiſchen Theil an Kitzingen vom Reich zu Lehen getragen haben ſolle/ weder per Inveſtituras, noch anderwerte rechtliche Documenta Brandenburgiſcher ſeiten nit beweiſen kan/ alſo das prætenſum Principium der Wenceſlaiſchen im Jahr 1390. berůhmbter Belehung nit richtig/ vnnd gantz morbidum. Vor einß. Vnd (2.) daß die Cauſa gedachter Belehung auff Herrn Burggraff Johanſen zu Nůrnberg/ ob defectum Deſcendentium falſa & erronea ſeyn muß/ in dem noch lang hernach Herr Johanß von Hohenloe im Jahr 1399. im Leben geweſen/ alſo den Brandenburgiſchen ratione aperturæ beſchehenen Præſuppoſiten nach/ demſelben in alleweeg ex Jure agnationis (ohneracht deß Sachwalters vortelhafften allein nominal Luſionen, Hohenloe ſimpliciter, vnd Hohenloe Brauneck) vnd nit dem Reich immediatè heimfallen můſſen: Es ſeye dann/ daß de qualitate Feudi noui auff ſeiten gedachtes Cunzen von Hohenloe/ vnd deſſen anmaßlicher Nachfolgeren conſtire, vnd erweißlich dargethan werde/ ſo noch nit beſchehen/ oder in Ewigkeit wirdt beſchehen kônnen. Sintemahl (3.) abermahlen vor gewiß/ vnd es die Brandenburgiſche ſelbſten pro Fundamento ſetzen/ auch auß der von Brandenburg noch niemahls widerſprochener CompromiſsKlag de Anno 1405. zuerſehen/ daß von gar vhralten Zeiten Kitzingen denen von Hohenloe/ vnd aber nur in Drey Theil verſcheyden vnd abgetheilet geweſen: Geſtalt weyland Biſchoff

ſchoff Ott deß Geſchlechts von Wolffskeel / auch namentlich / Crafft/ vnd Crafft/ Vatter/ vnd Sohn von Hohenloe in deme bereits Anno 1339. mit einander vber Kitzingen auffgerichtem vnd geſchwornen Burgfriden / einander verſprochen/ daß beede obgedachte von Hohenloe Biſchoff Otten vnd ſein Stifft **an ſeinen Theilen** (NB. in plurali) **der Statt Kitzingen** nit vberfahren/ hergegen auch mehrgedachter Biſchoff ermelten beeden Krafften von Hohenloe Vatter vnd Sohn/ **bey Ihrem Theil zu beſagtem Kitzingen** (NB. in ſingulari) **verbleiben zulaſſen** / alſo folglich nur Drey Theil an Kitzingen jederzeit geweſen/ vnnd der Zeit **Niemand mehr einige Obrigkeit/ oder Gerechtigkeit/ oder Herren Theil gehabt** / die Theilhaber aber den Burgfriden würcklich ſchwören/ vnd auff alle begebende newe/ oder **änderungs Fäll** erneweren müſſen/ geſtaltſamb ermelter Krafft der Jüngere / ſo gar noch bey Lebzeiten ſeines Vattern/ Crafften deß ältern/ wegen ſeines daran habenden ErbRechtens auch thun müſſen; Conſequenter wann der Zeit ein Burgraff zu Nürnberg/ oder auch der Conrad von Hohenloe Brauneck/ vonn deme der Anfall in Königs Wenzels Lehenbrieff geführet werden will/ oder auch ein anderer/ wer der auch geweſen/ noch einen fernern Anſpruch ohne diſe Drey Antheil zu Kitzingen gehabt/ denſelben Burgfriden ebenmäſſig ſchwören/ vnd halten ſollen/ vnd halten müſſen; Dieweil aber diſes eben der Theil / welcher Anno 1341. von beeden Crafften Vatter vnd Sohn/ an Graff Ludwigen von Hohenloe/ von diſem auff Gerlachen ſeinen Sohn/ vnd von diſem auff Johanſen jetztgedachten Gerlachs Sohn geerbet/ von diſem aber laut Kauff: Aufſſchreib: vnd Königs Ruprechten Lehenbrieff an Biſchoff Johanſen/ vnd dem Stifft Würtzburg Erb: vnd Aygenthumblich (nach beſag der Anno 1629. getruckten Brandenburgiſchen Acten, vnd darinn befindtlichen Documenten, Erb: vnnd Aygenthumblich verkaufft worden. Vnd ſolchem nach (4.) Wann die Herren Margraffen mit jhrer vermeinter Wenzeßlawiſchen Belehung auffkommen wollen/ vor allen Dingen zubeweiſen haben werden/ das/ vnd was vor einen Theil Cuntz von Hohenloe Brauneck gemelter maſſen zu Kitzingen gehabt/ oder wie er in die vermeinte Belehung kommen/ in deme bey ſo geſtalter Außführung vnd Demonſtration der dreyen Theil an Kitzingen/ keine fernere Materia inveſtiendi in ſolche vermeinte Belehnung kommen können; Zugeſchweigen vors (5.) daß Kayſer Wenceſlaus ob malè adminiſtratam Rempublicam, & negotia Imperij minùs benè geſta, exauctoriert/ alle ſeine Belehnungen/ Conceſſionen vnd Inveſtituren caſſiert, vnd alle die jenige/ ſo derentwegen Jhme vnd dem Reich zugethan geweſen/ derſelben entſchlagen/ vñ damit an den künfftigen Succeſſoren angewiſen wordẽ.

Derowegen zum (6.) die Herren Margraffen vor allen Dingen ſpecialem nouam Inveſtituram & renovationem feudi per Succeſſorem factam mit denen darzugehörigen nothwendigen Requiſitis, rechtlicher Verordnung nach/ zubeweiſen/ vnd klar zumachen / dergleichen dann keine (darüber de Anno 1401. weil er Anno 1400. verſtorben) vorzulegen ſeyn wirdt/ de eius enim lubricitate Acta Imperij publica teſtantur, quòd membranas perplures raſaſque Suæ tamen Majeſtatis Sigillo munitas amicis pecunia vendiderit. in quibus cum illis, tum alijs, in quorum manus iſtiuſmodi membranæ venerunt, ſub Sigillo Regio, quæ ſcribere vellent, licuit; Geſtallt dann zum (7.) noch nit liquidiert, daß ſelbiger Zeit Cuntz von Brauneck einen Schuchbreit/ deß Dritten vnd Sechßzehenden Theils zugeſchweigen/ Erbrechtens an Kitzingen gehabt / vnd es Königs Wenzelen an der Materia inveſtituræ, niſi ex falſis narratis, & ſubreptionibns ermanglet. Dahero dann auch zum (8.) der auff ſolche vermeinte Belehung ſich ziehender Leüchtenbergiſcher Vertrag de eodem Anno 1390. ex natura Relatorum, & quod referens nihil probet, niſi de relato tanquam rei geſtæ præſentatiuo, conſtet, vnd als Res inter alios acta, den Herren Margraffen zuſtatten kommen kan. (1.) Dieweil / poſita etiam non conceſſa ſubſiſtentia prætenſæ Inveſturæ, in derſelben von Kitzingen die geringſte Meldung nit geſchicht: Vnd (2.) die Tranſactio er re non tranſigibili, als Feudo Imperij maſculino vergeblich angemaſſet. Dann (3.) nur in ein Vertrag zwiſchen Cuntzen von Brauneck Wittib vnd Aygenthumbs Erben ſuper Allodijs ſeyn ſollen/ vnd ad Feudalia nit können extendirt werden. Vnd (4.) da Burgraff Johann Belehung in ſpecie vber den Kitzingiſchen Theil ſchon vorhin von Kayſer Wenceßlao angeermaſſen vermeintlich erlangt haben ſolle/ was hat er dann allererſt vonnöhten gehabt/ mit den Hæredibus Allodialibus darüber zu tranſigiren, oder da er damit nicht belehnt geweſen/ was en die Allodial-Erben ſine nullitatis vitio jhme daran geben/ vnd zutragen können/ ſo in jhren ſchren vnd Gewalt nit geſtanden. Da inſonderheit (5.) noch ohnerwiſen/ ob vnd was derſelbe

 vor

vor einen Theil/vnd in was qualitate feudali Imperiali, vel pignoratitia, oder gar Allodiali,oder einer Mit-Herꝛſchafft zu Kitzingen gehabt haben möge/ oder nit:

Es geben aber (6.) die Wort/ daß beeden Theilen/ ſo wol der Wittib als Burgraff Johanſen jhre Theil Erb- vnd Ewigklich adjudiciert worden/daß der Seiner Fürſtlichen Gnaden zugeſprochener Theil weder Reichs-Lehen/ noch eine gemeine Mit-Herꝛſchafft ſeyn könne/ cum Feudorum non ſit perpetua,niſi in deſcendentibus à primo Stipite Succeſſio. Da es auch (7.) ein Reichs-Lehen geweſen/diſe Tranſactio abſque conſenſu Domini, darvon abermahls keine Nachricht vorhanden/ nit geſchehen könnē. Auch zum (8.) die von Brandenburg angezogene Erb-Huldigung ohne Beweiß bloß ſtehet/weil es nur lediglich ein projectirte oder concipirte Formula, de cuius effectu vel productione in Actum in tali qualitate exercitum nihil conſtat. Vnd kan zum (9.) ohne Verdacht nit ſeyn/ daß man ſich auff eine noch andere Inveſtitur de Anno 1399. zuberueffen vermeinet/ da doch die erſte ab eodem Wenceſlao, wie auch der Leuchtenbergiſche Vertrag ſchon lengſt vorhero als Anno 1390. vorgangen ſeyn ſolle/ Kayſer Wenceſlaus auch alberit vmbs Jahr 1390. aller Reichs Adminiſtration entſetzt geweſen/ vnnd Anno 1440. oblauts verſtorben.

So hette auch zum (10.) Burgraff Friderich Burgraff Johanſen Brueder zu beſagtem Vertrag nit gehälet/ als welcher allein auff Lehen vnd Güter/ welche Allodial vnd Erblich/ deſſen Jnhalt nach/verſtanden werden/oder per jam dicta gantz null vnnd nichtig ſeyn/ auch beſtändig vnd ohnwiderſprechlich wahr bleiben müſſe/ daß die Herꝛn Burggraffen zu Nürnberg vor der Würtzburgiſchen verpfandung an Kitzingen Jure proprio nichts gehabt/ beſeſſen oder hergebracht/ ſondern was ſie daſelbſten Rechtens erlanget/von dem Stifft Würtzburg in/ oder nach dem 1399. Jahr allererſt Pfandtweiß/ nach geſtallt Jhrer darüber beſagender/ vnnd zuhaben vermeinender Brieffen/ ſiue mediatè, ſiue immediatè einbekommen.

Vnd auß diſen/ neben anderen dergleichen dem Sachwalter jnnerlich nicht ohnbekannten Vrſachen/hupffet er alſo mit nechſt angeregten acht oder neun Probatorial Articuln mit verſchrockenem weit beſſer wiſſendem Hertzen gleichſamb vber die Kohlen herüber/ vnd begehrt ſich darbey länger nit auffzuhalten/ noch denſelben einige beſſere erleutterung zugeben/ vil weniger auff was weiß vnd geſtallt dieſelbe vor eine rechte probation beſtehen mögen/ zuerweiſen/ ſondern ſpringet daruon auß diffidenz der Sachen/ ohne fernere anführung/ wider ab/ vnd wend et ſich abermahls gantz præcipitanter vnd füreylend auff die fructus pignoris, vnd in ſolcher qualitate pignoratitia, jeweilen/ auch nach vnd nach exercirte Actus, ob weren dieſelbige nit auß widerlöſigem Pfandſchafft Rechten/ſondern nach Jnhalt ſeines ohnerweißlichen 197. Articuls/dem Kayſerlichen Lehen Brieff gemeß (obwol in demſelben erſtvermelter maſſen darvon kein Buchſtaben zufinden) alſo verübet worden/ verbleibt jedoch bey diſem ihme nit ohnbewußtem vermeintem Titulo deß Kayſerlichen Wentzeßlaiſchen Lehen Brieffs/ vnd fallet wider per acervum plurimorum ſubſequentium Articulorum ad fructus pignoris, vnd vermeinet beym 241. Articul. auß dergleichen vorbrachten verſchidenen Actibus anmaßlich zuſchlieſſen/ daß dieſelbe vnd alle vbrige auff einige von Würtzburg gehabte Pfandtſchafft/ſeiner jtziger Maynung nach/nit zuziehen ſeye/ ſondern allodialiter zuverſtehen/zu welchem Ende er dann bey Occaſion deren von den de Fructibus pignoris allein redenden Articulen jeweilen/ vnd wo er die Gelegenheit finden kan/ die Wort (daß ſolche Jure proprio, & non pignoratitio erhoben worden) mit anzuhängen/ vnd den Leſer dardurch/ wie bey dem Articul 277. zuſehen/ jrꝛ zumachen ſich embſig bemühen thut.

Jn befliſſener Maynung dem Stifft Würtzburg als Parti victrici poſt tot Annorum Judicata & Executa das Onus probandi, vber die Kitzingiſche Pfandtſchafft auffs newe zuzutringen; Ohne deme das Würtzburg in prima Inſtantia zu gnügen probirt, vnd Brandenburg der Beweiß in hoc ſummario Proceſſu, vermög Inſtrumenti Pacis, incvmbiren thut/ damit aber biß dato nit auffkommen können/ noch auffzukommen vermag/ vnd ſich ſolchem nach der Sachwalter dergleichen vnd anderer Neben Vortheil vnd Cautelen zu Inuolvirung der Gemüeter vnd Aucupation einiges plauſiblen Scheins/die Brandenburgiſche Jura & Actus pignoratitios, in Condominia & Allodia propria ac hæreditaria zu convertiren/zu commiſciren/ vñ zuvberziehen/ Deren dann nit die geringſte iſt/deren man ſich bey dem 285. vnd 286. Articul/ wegen deren der Zeit in Eventum allein/ vnd wann der Stifft Würtzburg die von Margraff Friderichen Chur Fürſten zu Brandenburg auff ein Jahr lang von Cathedra Petri, biß widerumb Cathedra Petri deß folgenden Jahrs ſub Annuo Intereſſe 600. fl. Anno 1434. nur ſimpliciter vnd hypothec- weiß auffgenommene 12000. fl. nit widerumb reſtituiren wurde / nach Jnnhalt der in Actis Brandenburgicis Anno 1629. impreſſis fol. 347. n. 134. befindtlicher Beſchreibung vorbehgltener Einnemmung

deß

deß Stiffts Würtzburg Theile der Statt zu Kitzingen / vnd derſelben/ auff ſolchen Fall/ nach Beſag der von Burgermaiſter vnd Raht gegen Margraff Friderichen Anno 1434. von ſich gegebener Verſchreibung vnd erlaubter Erbhuldigung/ als were darüber ein rechte Vrthäte/ vnd ſtäter ewiger Kauff vorgangen/ gebrauchen/ vnd darauß ohne einigen Grund oder Fundament behaubten will/ daß jetztgedachtes Eventuale Homagium, vñ deſſen newe Formula, intuitu der Würtzburgiſchen Pfandtſchafft angegebener Huldigung/ noch eine andere/ welche Herren ChurFürſten Friderichen zu Brandenburg zuvor/ wegen dero Erblichen Theils an Kitzingen Jure proprio (aſſerto modo) beſchehen/ neceſſario præſupponiren müſte/ daß auch weder die Pfandthuldigung die vorhero jure proprio vermeintlich gethane Erbhuldigung noch der hierzu kommene Würtzburgiſche Pfandtbare/ den vorhero bey Brandenburg geſtandenē aigenthumblichen Theil abſorbiret, gantz nichtigklich/ ohnerfindlicher dingen zu inferiren, vnd bey einem vnd andern die impreſſiones einzutrucken laboriret, ob weren diſe vnd andere derogleichen/ auß: vnd in krafft der Pfandtſchafft allein herrührende Actus, vnd exercirte Jura, nit pignoratitio ſed proprio jure, mehrmals angeregter maſſen beſtellet/ angeordnet/ vnnd verwaltet/ zu ſolchem Ende noch mehrere Pfandtſchafften eingeführet/ denen die eine die Erſte/ die andere Zweyte/ vnnd die folgende ein Dritte genannt werden wollen/ vnder dem Schein/ man werde Herren Conrad vnd Gottfriden von Hochenloe/ von welchen die erſte Pfandtſchafft zunemmen/ allerdings vergeſſen/ vnnd der Herrn Burgk: vnd Marggraffen/ denen er die erſte Pfandtſchafft zueignen will/ allein gedencken ſolle/ anmaßlich einzuführen. Gleich wie man aber auff ſeyten deß Stiffts Würtzburg den jenigen Theil/ welchen die Herren Burg: vnd Marggrafen vor der Ihnen deß Stiffts wegen beſchehener weiterer verpfändung vor ein Aygenthumb beſeſſen zuhaben prætendiren wollen/ vor deß Stiffts Aygenthumb jederzeit/ wie noch gehalten/ vnd hochermelte Herren Marggraffen pro veris hæreditariis & directis Dominis niemahlen/ ſondern nur allein vor Pfandt Inhabern/ vnd Vſufructuariis nach Beſag ihrer Briefen gehalten. Alſo thut auch der Brandenburgiſche Sachwalter in dem numero der Pfandtſchafften weit irr gehen/ vnd einen groſſen Fähler ſchieſſen/ in deme er die Erſte/ welche von mehrerwehnten Herren von Hohenloe vnd anderen zu deriuiren, vnd zuholen geweſen/ von den Herren Burgk: vnd Marggraffen allererſt hernach zunemmen vermeint/ auß welchem falſchen præſuppoſito Er an ſtatt deren von Ihme geſetzten Dreyen/ deren Vier wider die Brandenburgiſche ſelbſt aigene prætenſa Principia & Fundamenta, ac proprias Confeſſiones (daß je vnd allweg nur drey Theil an Kitzingen geweſen) herauß kommen/ folglich ſeiner hierobigen Lehr nach/ ex vno inconuenienti, & abſurdo dergleichen noch mehr entſtehen müſten.

In ſonderbarer erwegung die Herrn Marggraffen weder Ihres ſeyts einigen verum & legitimum acquiſitionis Titulum, wie vnd welcher geſtalt ſie den berühmbten Dritten/ vnd Sechszehenden Theil von Conrad vnd Gottfriden von Hochenlohe genandt Brauneck an ſich gebracht/ noch vil weniger aber daß diſe dergleichen jemahls allodialiter beſeſſen haben ſollen/ dato in dem geringſten erwiſen/ noch erweiſen können/ vnd ſich dannenhero in deme was die **erſte Pfandtſchafft ſeye** / weit abgeirret vnd nit verſtanden haben muß/ oder ſeinem gebrauch nach/ als verſtunde er es nicht/ ſich Subdolè annemmen/ vnd ſeiner Gnädigen Herrſchafft perſuadiren wollen/ ob wehre etwan bey dem Löblichen Stifft Würtzburg nun ſo geraume Zeit hero in vergeß geſtellet/ wie man diſer ſeyten die Titulos acquiſitionis nach vnd nach/ vber gantz Kitzingen ſo wol bey der Röm: Kayſerl: Mayeſt: Weylandt FERDINANDO II. allerglorwürdigſten Andenckens vnd dero Löblichem Reichs Hoffrath gleich anfänglich/ als auch hernach zu Kitzingen bey dero vortrefflichen ſubdelegirten Kayſerlichen Commiſſarien außführlich angebracht/ veſtigklich beurkundet vnd vberflüſſig beſchienen/ welcher geſtallt auch ohnlängſt hernacher etliche Stuck von mehrgedachtem Kitzingen verſchidentlich per diuerſas, diuerſis vicibus & ad diuerſas manus, factas Impignorationes hin vnd wider verpfändet/ vnd entlich auch in der Herrn Marggraffen Handen/ vnd zwar lang zuuor/ ehe vom Stifft Würtzburg denenſelben immediatè impignorirt worden/ gerathen.

Welches alles der Sachwalter als in ſeinem Kram nicht dienend/ vnd neben deme ſo gar das jenige/ was die Herrn Burgk: vnd Marggraffen von andern eodem jure, wie Sie es nemblich pignoratitiè beſeſeſſen/ empfangen/ zuuerſchweigen/ vnnd fein tacitè zu præteriren weiß/ ja wol gar ein Aigenthumb zunennen/ ſich nit entblödet. Gantz ohne aber auch das ad probandum Condominij Titulum die vom 322. biß 329. Articul gebrauchte indifferente Argumenta, vnd falſche præſumptiones, wegen vnderſcheidung der zweyerley Amptleuths vnnd Vögten/ neben anderen

 getrenten

getrennten Iuribus, eine diuiſionem Dominiorum, vnd daß derowegen auch zweyerley Domini directi zu Kitzingen geweſen/ vnd nit bey dem einem das Dominiũ directum, bey dem andern aber das Dominium vtile beſtehen können / (wie es dann auch würcklich beſtanden) legaliter inferiren können/ deſſen ſich auch nicht zuuerwundern/ daß wie in der Fürſtlichen Würtzburgiſchen von den Brandenburgiſchen ſelbſten getruckter/ in puncto Executionis & Liquidationis den Herrn Kayſerl: Subdelegirten vbereichter Duplic Schrifft fol. Actorum Brandenburgicorum 688. §. Derohalben kein wunder/ꝛc. zuſehen/ daß vmb willen nachfolgends ein Theil an der Statt vnd Burgk zu Kitzingen in der Herrn Burgk: vnnd Marggrauen / die Andere aber in deß Stiffts/ oder von deſſelben wegen/ in andern Händen geweſen / daß jeder Theilhaber ſeine ſonderbare Aempter gehabt/ an dieſelbe Geſampte / oder auch pro occaſione abſonderliche Befelch außgehen laſſen / vnnd daß ſie den Vnderthanen gemeine / auch ſonderbahre Befreyungen Mandata vnnd Gebott/ einem jeden/ nemblich zu ſeinem Rechtem gegeben / vnnd publicirt, daß auch ſie die Vnderthanen einem jeden Herren ſolcher geſtalt / vnd ſeiner qualitet nach / die Huldigung geleiſtet.

Vnd wirdt nechſt diſem in erſtermelten Fürſtl: Würtzburgiſchen Exceptionibus auch diſes ſonderlich in acht zunem̃en begehret/ daß die Herren Brandenburgiſche vnder andern in Puncto Liquidationis vermeintlich geführten Beweiſen/ auß einem Buech ſine Die & Conſule, ein Formulam der Huldigung/ wie ſolche weyland Burggraff Johanſen geleiſtet worden ſeyn ſolle/ produciert vnd vorgezaigt/ auch behaupten wollen/ daß dieſelbige Formula allererſt im Jahr 1442. von Ertz Biſchoff Dieterichen zu Maintz / Schenck Gottfriden vonn Limburg/ vnd Conraden Herrn von Winſperg ſolcher maſſen begriffen vnd auffgeſetzt / alſo der Effect diſer Formulæ Juramenti zwey vnd fünfftzig Jahr älter dann das Concept verfaſſet vnd angegeben worden/ vnd es folglich der müheſamen Deduction deß ſo weitläuffig zuſamen getragenen Condominij zwiſchen den Jahren 1399. vnnd 1443. nit bedörffet/ Sintemahlen daſſelbig nit/ ſondern allein ob es von Brandenburgiſcher ſeiten Jure pignoratitio, vel Antichriſeos, oder Jure proprio, vnnd zu Erb Rechten geführt worden/ ſtrittig war/ welches beſagter (Brandenburgiſcher) Documenten keines bezeügt/ die jenige außgeſcheyden/ welche in domo Adverſarij geſchriben/ Exemplo autem perniciosſum eſt, vt illi Scripturæ credatur, quâ quis alium ſibi Creditorem conſtituit, ita ibidem fol. 689. Doch iſt der Sachwalter ſo vermeſſen / daß er auß diſen nechſt obigen falſis præmiſſis beym 329. auff Drey Achttheil dem Hauß Brandenburg in Erbſchafft / vnd Fünff Achttheil Jure Antichriſeos Wirceburgicæ zugehörig / quaſi re benè peracta & probata concludiren/ ſich auch hierzu beym 333. auff der Statt Kitzingen privat Atteſtation, ex propria domo (ob were auß denen von Marggraff Albrechten vnd Johanſen Anno 1448. vnd 1460. vbernommen / vnd in jhren Truhen verwahrten Reverſalen (NB. Re inter alios acta) zubezeigen/ daß nit nur von der Stewr / ſondern auch von allen andern Zinſen/ Rehnten/ vnd Gefällen/ Zu: vnd Eingehörungen der Statt Kitzingen/ vnd was da iſt/ vnnd fallet der Dritte vnd Sechßzehende Theil Erblich gebühre/ das vbrige aber an derſelben ſtatt/ vnd was da iſt vnd fallet jhnen von dem Stifft vor 39100. Goldtgulden eingeben/ vnd verſchrieben ſeye/ vnd auff Ablöſung ſtehe) berueffen darff; Gantz ohne aber/ daß dabey einige Cauſa Scientiæ, vnd von wannen ſolche Aygenthumb herrühre/ beygeſetzet/ vnd Würtzburgiſcher ſeiten nit vnbekandt/ auch in der Experienz gnugſamb erfahren/ wie man bey dergleichen vhralten Pfandts Innhabungen/ die jenige/ welche man ohne dem im Gewalt gehabt/ jnner ſo vilen/ vñ ohnerdencklichen Jaren/ zu vberreden die Pfandt Rechten zuverdunckelen/ vñ ſich alles Aygenthumbs weiß zu approprijren

geſuchet/

geſuchet/vnd im Gebrauch gehabt/diſes auch nit der geringſten Vrſachen eine/warumb der löbliche Stifft Würtzburg vor rahtſamb vnd nohtig befunden/ dermahlen einſt widerumb zu der Ablöſung der gantzen Statt/ Burck vnd Ambt Kitzingen ſampt allen Ein: vnd Zugehörungen zuſchreiten/ ſein habendes Recht auch nit mit ſolchen liederlichen illegalen, nichtsſollenden Atteſtatis, ſed ſolidis & legitimis, tam Acquiſitionis,quàm Impignorationis Titulis in prima Inſtantia, vnd dem Proceſſu Reluitionis zubeweiſen/vnd zugleich auch dergleichen Krafftloſe Atteſtationes alſo bald vnnd mit geringer Mühe zuvernichtigen.

Von gleichem ohnwichtigem Schlag iſt/was der Brandenburgiſche Sachwalter Artic. 336. biß 351. auß den Stifft Würtzburgiſchen Haiſch Brieffen / vnnd dergleichen Vhrkunden in den Worten **Vnſern Theil** zu Kitzingen zu ſcrupuliren, vnd darauß eine Confeſſionem Würzeburgicam, & Probationem probatiſſimam zuerzwingen ſuchet/ dabey aber auſſer Conſideration vnd Gedächtnuß laſſet/ daß vor die ältere/ vnnd ſo vil Jahr herô vorhergangene Verpfändungen keiner newen Haiſch Brieff vonnöhten geweſen / vnnd daß man auff Würtzburgiſcher ſeiten keine Vrſach gehabt/ den von Brandenburg prætendirenden ſchon vorlängſt verpfändten Dritten vnnd Sechßzehenden Theil/als welcher bereits vorhin verpfändet / vnd ſecundùm fructus pignoris ſiue vtile Dominium nit mehr jhr war/weiters jhren Theil zu nennen. **Daß man aber auch ſolchen lang vorhero verpfändten Theil / der Herren Burgg: vnnd Marggraffen äygenthumb: vnd Erblichen Theil jemahls genennet habe / das wirdt ſich in den Würtzburgiſchen Schrifften nirgendts finden.**

So wenig/ als daß man an ſeiten Onolßbach einige particular Stuck/wie bey dem 355. biß 367. Articul vorgeben werden will/zu Recht liquidirt vnd erwiſen/ auſſer deme / was in der Executions Vrthel außtrucklich begriffen ſeyn mag.

Wiewol nun diſes alles auß dem im Jahr 1629. von Brandenburg ſelbſten in Truck gegebenen Actis klärlich hervor leüchtet/vnd gleichſamb der gantze Braß deß Brandenburgiſchen vermeinten allodial Beweißthumbs faſt eintzig vnd allein auff die beede Stuck deß Kayſer Wenceſlai vermeinten Lehenbrieffs/vñ deſſen Relatum,den Leüchtenbergiſchen Vertrag/vnd was für Captioſitates,ratione perceptionis der Fructuum pignoris zu Behueff deß angedichten Allodij gebraucht/ vnd vndermenget werden wollen/ gantz grundloß beſtehen thut / der ohnpartheyiſche Leſer auch darauß ohnſchwer abzunemmen/ wann man mit baaren Probationen, dem Berühmen nach / gefaßt geweſen/ vnd der Sachen getrawet/ wie leicht ein ſolches durch den vorgeſchribenen Proceſſum ſummarium kürtzlich/ vnd in wenigen Articulen beſchehen können/ vnd dergleichen Tergiverſationen/ auch deß ineptiſſimi Libelli von 585. faſt allen impertinentẽ vñ irreſponſalen Articulen vnd geſuechter Confuſion deß Proceſſus Ordinarij, mit dem Summario, es gar nit bedörffet / vnnd man ſolchem nach/in keinen Zweiffel ſtellet/der vnpartheyiſche Leſer werde ſolches alles in fleiſſiger Durchleſung der Acten von ſelbſten reifflich erwegen/vnd ſich primo ſtatim intuitu darinn gar bald finden/ ſo hat man jedoch auch zu etwas enthebung der Mühe/demſelben diſes alles / pro meliori ſua Informatione allein/ nit aber mit dem Sachwalter oder jemand anders / poſt tot judicata Cæſarea, in einige Schrifftwechßlung (gleich zu Anfang diſer Schrifft bedingter maſſen) oder andere Weitläuffigkeit fürter einlaſſen/ kürtzlich vorſtellen / vnnd ſeinem vernünfftigen Judicio, der Sachen rechte Beſchaffenheit mit vmbſtänden kürtzlich anheimb geben wollen.

Vnd dann ſolchem allem nach/auß oberzehlten warhafften in facto ohnverneinlichen / vnnd auß den Fürſtlichen Brandenburgiſchen ſelbſt äygenen getruckten Actis, auch Schrifften vnnd Producten, erweißlichen / Confeſſione propria geſtandenen der Sachen Vmbſtänden vnnd Bewandtnuß/wie wenigers nit den hierob angezogenen Göttlichen vnd Weltlichen/auch aller Völcker vnd gemeinen beſchribenen Rechten/deß heyligen Reichs heylſamen Conſtitutionen vnd Fundamental Verfaſſungen/ der Kayſerlichen Cammer Gerichts Ordnung / vnd Deputations Abſchieden/ inſonderheit aber deß im Jahr 1648. thewr vnnd müheſamblich erhobenen Weſtphaliſchen allgemeinen Reichs-Fridenſchluß/ §. Controverſia, quæ vertitur, &c. neben anderen in deme darüber auffgerichten Inſtrumento Pacis,wegen deſſen Execution vnd Befeſtigung deſſelben/theils ratione pœnæ perdendæ Prætenſionis in ſpecie, theils in genere deren Manutenenz vnd Verſicherung/ zugleich auch ipſo facto verwürckten Straffen enthaltenen ſcharpffen Clauſulen, die Juſtitia der den 26. Octob. im Jar 1652. durch die Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnnd dero wol / vnnd

nach beſag deß Friedenſchluſſes gnugſamb beſtelten löblichen ReichsHoffRaht / per vnanimia Aſſeſſorum vtriuſque Religionis vota, cum plena Cauſæ, in puncto notoriæ Brandenburgicæ Tergiverſationis, & lapſus Termini fatalis, cognitione, außgeſprochenen Kayſerlichen allergerechtiſten Vrthel/vnd darauff den 12. Decembris hernach/mit Verwerffung alles widrigen Brandenburgiſchen vnzuläſſigen vnd vnerheblichen Einſtrewens/ in noch ſelbigem Jahr gefolgten Kayſerl: Decreti confirmatorij, wie auch deren in Cauſa Principali der Kitzinger mit bahrem Geldt/vermög Kayſerlichen Richterlichen Außſpruchs/würcklich widergelößter Pfandtſchafft vorhero ergangener Kayſerlicher Definitivæ, vnd darauff gleicher geſtalt in puncto Executionis & Liquidationis erfolgter verſchiedener Confirmatori, Declaratori, vnd Executorial Beſcheyden (ſo alle per deſertam Appellationem in rem judicatam erwachſen) zu gnügen vberflüſſig/ vnd Sonnenklärlich erhellet/vnd darauß allem zuerſehen/ wie nit ein einiger vnder ſo vilen vonn dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg herfürgeſuchten Behelften/ weder in der Haupſach/ vor: noch nach dem Fridenſchluß in puncto Tergiverſationis & neglectorum Fatalium zu geringſten ſtatten kommen kan oder mag. Wie vnnd welcher geſtalt auch man von ſelbiger ſeiten gegen dem Stifft Würtzburg gleich von Anfang der im Jahr 1626. mit baarer Anbietung deß Kauffſchillings (vnnd worzu man in Krafft der Pfandtbrieffen verbunden geweſen) biß auff diſe Stund / poſt tot Judicata & Executa, gleichſamb were kein Recht/kein Richter/ kein Gericht/ kein Fridenſchluß/ keine Executio im heyligen Römiſchen Reich/gegen ſich in äygener Sach mehr zuachten/ verfahren / vnnd von einem Ohrt zu dem andern/biß zu endtlichem Außſpruch herumb getriben/ vnd noch zuthun vermeinilich vorhaben mag.

Geſtalt man kürtzlich (1.) gleich anfängklich von diſer Pfandtſchafft wider ſo klare hochverbindtliche/ alte Marggräffliche Bekantnuß/Sigell vnd Brieff/ in Krafft derſelben auch noch ein Jahr zuvor Anno 1625. von Weyland Biſchoff Philips Adolphen in gegenwart der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundſchaffte/ohne Außnahmb eines einigen Theils vollkomblich eingenommene Erbhuldigung zu Kitzingen/ faſt nichts mehr wiſſen / noch ſich darzu bekennen/ Jetzo aber (2.) nach ſo vilen Kayſerlichen Vrtheilen/vnd Zuerkantnuß / gleichſamb nur vor einen Prætext, vnd (3.) die Kayſerliche Immiſſion vnd Execution vor ein Ablatum vnd Spolium vnder ſolchem Vorwand halten wollen. Was auch (4.) gleich nach ſolcher Auffkundigung vor Tergiverſationes, Dilationes, vnd Prorogationes, das man ſich auch nicht entblödet/ einßmahls nur fünffzehen Jahr pro termino & prorogatione zubegehren geſuchet. Vnd als man ſich (5.) deſſen nicht entziehen können/ per Exceptionem plus petitionis, das Totum, biß auff ein Dritten vnnd Sechßzehenden Theil/ zwar geſtanden/ Diſes Beweiß vnd Probation aber (6.) vber ſich/nur allein damit die Sach zu involuiren, die Executiou zuſtecken/ vnd immittelß in poſſeſſioue totius zuverbleiben/ genommen/ In deren alſo vbernommener von Kayſerl: Mayeſt: anbefohlener/ probatione aber zum (7.) deficirt, vnd nichts liquidiren können. Dahero auch zum (8.) auff deß Stiffts Würtzburg volnſtändigen Beweiß zu reſtitution der Statt/ Burgk/ Ambt vnd Kloſter Kitzingen ohnzertrennt vollnſtändig/ (doch gegen erlegung deß Pfandtſchillings) condemnirt vnd verdammet. Auch (9.) den Pfandtſchilling der 39100. Goldgulden der Churfürſten am Rhein Müntz zuhanden bahr empfangen. Darauff (10.) die Vnderthanen ſampt vnnd ſonders diß: vnd jenſeyt Mains keinen außgenommen/ jhrer Pfandtſchafft Pflichten erlaſſen / vnd dem Stifft Würtzburg wider haimb gewiſen/ der Stifft auch (11.) Auctoritate Cæſarea in vorige poſſeſs vnd gewehr widerumb völlig immittirt vnd eingeſetzt worden/ darin auch biß auff diſe Stund geruhig verbliben. Vnd ob man wol (12.) auff Brandenburgiſcher Seyten ab Executione vnder dem Vorwandt einigen Exceſſus in dem prætendirten, aber nit erwiſenen ein Dritten vnd Sechßzehenden Theil/ zu appelliren zwar vermeinet/die Appellation jedoch befliſſentlich deſerirt, vnd (13.) nach verfloſſenen bald zehen oder zwölff Jahren allererſt darab auffs newe bey deme zu Regenſpurg im Jahr 1641. der Zeit vorgeweſenem allgemeinem ReichsTag / mit Außlaſſung einiger Schmäheſchrifften ſich zubeſchweren vermeinet / von Chur: Fürſten vnd Ständen aber (14.) als in einer privat Civilen, ad Publica nit gehöriger abgeurtheilten/ vnd vor längſt in Rem judicatam erwachſener Widerlöſungs Sachen kein Gehör gefunden. (15.) Bey dem bald hernach in Anno 1643. gefolgtem Reichs Deputations Tag zu Franckfurt nichts außgericht / vnnd folgendts (16.) bey denen General Fridens Tractaten zu Münſter vnd Oßnabrugk inter exequenda ex capite Amniſtiæ & Gravaminum mit zuvnderſtecken zum inſtendigſten zwar verlangt vnnd getriben/ vnd vnder allerhand geſuchten Auffwicklungen vnnd Prætexten einer general Reſciſſion aller/auch in das gemeine Reichs- vnd Kriegsweſen nit einlauffender Rerum judicatarum durch-

zutringen

zutringen vnderſtanden. (17.) Vonn allen hohen tranſigirenden Theilen / Auch Chur-Fürſten vnd Ständen vor eine ad Punctum Reſtituendorum, ſeu Exequendorum nit gehörige Sach erkennet / darvon ab: vnd (18.) ex ſingulari Gratia & Beneficio auff Fürſtliches Würtzburgiſches amore Pacis, vnd viler vornemmer Fridliebender Ständen vtriuſque Religionis wolgemeintes Zuſprechen / erfolgtes endtliches ad certum tempus reſtringirtes Eingehälen der Effectus Rei judicatæ, vnd deren ſonſten perpetua peremptoria Exceptio auff zwey Jahr lang ſuſpendiret, vnd (19.) in ſolcher Zeit dem Fürſtlichen Hauß Brandenburg / die anerbottene newe bahre Probationes præciſè zuthun / noch zu allem Vberfluß gutwillig auſſer einiger Schuldigkeit zugelaſſen. Vnd alſo (20.) diſe gantze / die Burgk / Statt / Ambt vnd Kloſter Kitzingen betreffende Sach / vel amicabili compoſitione, vel ſummario Juris Proceſſu intra Biennium zu terminiren, ſub pœna perdendæ Prætenſionis parti tergiverſanti imponenda in einem abſonderlichen §. Controverſia, Quæ, &c. als certa Forma ſubſtantialis & Regula, ac Conditio ſine qua non von den Tranſigirenden Theilen præſcribirt, vnd vorgeſchriben / deren keines aber (21.) gehalten / ſondern (22.) dargegen in ohnzahlbare weiß vnd weeg auff Fürſtlicher Brandenburgiſcher ſeyten gantz notorie, offenbar / vnd ohnexculpirlich contrauenirt, weder die Güte / noch der Summariſcher proceſſus, weder die Fatalia, Forma, noch Modus diſer ſpecificæ pœnalis diſpoſitionis beobachtet / Indeme (23.) gleich zu Anfang bey beſchehenen Requiſitorialien. (24.) die Burg / Statt vnd Ampt vom Kloſter Kitzingen / vnd diſes von jenem / wider den außgetruckten Buchſtäblichen Inhalt deß Fridenſchluß in d. §. Controuerſia, &c. ſeparirt. Dann (25.) ohngeachtet dero gleich nach dem Weſtphaliſchen Friden in bemeltem Requiſition Schreiben zur Obſeruanz deß darinn enthaltenen Biennalis termini gethaner feyrlicher Conteſtation, denſelben hernach allererſt poſt vulneratam Cauſam diſputiren, vnd in infinitum & incertum tempus hinauß / vnnd zwar nach dem er ſchon verfloſſen / contra naturam protrahirt, haben. (26.) die veranlaſte ſelbſt beliebte vnnd erwöhlte Fridenmäſſige amicable Compoſition gleich erſtens / vnd ohne einige gegebne Vrſach vnplötzlich / vnd auß ohnzweiffelbarem anderwerten Reſpect der damahligen Coniuncturen, vnd Nürnbergiſcher Executions Handlungen ohnuermuthet aufſtoſſen / (27.) an ſtatt der ſchidſicher erbatet anhörlicher mediorum zum gütichen vergleich / auff den Extremis litis, benanntlich der imaginaria vna Tertia & Decima ſexta parte ſampt dem Kloſter Kitzingen ohnabweichlig beharren / vnd (28.) auſſer diſes mit dem Churfürſtlichen Maintziſchen als Fürſtlichen Würtzburgiſchen Abgeſandten in der Hauptſach ſich in nichts anders einlaſſen wollen / deme aber vorgangen / die gütliche handlung ſuper fructibus perceptis & percipiendis (als pars victa erga victorem contra principia Juris) alßdann antretten / vnd **freund: güet: vnd ſchidlich** ſich vernemmen zulaſſen / faſt ſchimpfflich erbotten. Einfolglich (29.) die ſo hoch verpœnte legem & Sanctionem publicam in §. Controuerſia &c. nur in acceſſorijs annemmen / im vbrigen aber per duplicatam Inſtrumenti Pacis contrauentionem, ex proprio ſenſu, & arbitrio ludibrioſè verworffen / vnd das beneficium Legis & Paciſcentium nur allein auff falſa acceſſoriorũ præſuppoſita bey ſo illiquiden, auch durch Kayſerl: Vrthel vnd Recht abgeſprochenem Principali verſtanden; Vnd weil man (30.) ſolchen ohnerhörten abſurditeten keine ſtadt geben können / alßbaldt die Handlung de plano abgebrochen / vnd (31.) dem Stifft Würtzburg das Judicium in inuitum, als alteram d. §. Controverſia, &c. partem angebotten haben wollen / bey diſem aber auch (32.) ſo wenig ernſt als bey der amicablen Compoſition, im Gegenſpil aber / daß man das abſehen vilmehr auff andere bey vorgeweſener Exauctoration vnd euacuation, auch Nürnbergiſche euentus, als Iuſtitiam Cauſæ, vnd das man der Sachen Gütliche oder Rechtliche Entſcheydung nicht gern / ſondern lieber alles auffgezogen geſehen / handgreifflich ſcheinen laſſen. Dahero dann (33.) das daſelbſt angebottene / vnd Fürſtlicher Würtzburgiſcher ſeyten gutwillig acceptirte judicium in inuitum coram competente gleich ſo bald widerumb tergiuerſirt, ſubterfugirt, vnd das Liecht aller Orthen geſchewet. Geſtallt (34.) gleich wie zu Winßheimb bey der amicablen Compoſition, alſo auch diß orths von gedachtem Judicio in inuitum & ſummario Proceſſu wider abgeſprungen / vnd Ihre Churfürſtl: Gnaden in einem compromiſſarium, & diuerſum ſpecie Proceſſum contra expreſſum tenorem deß Fridenſchluſſes einzuſchrencken. Darüber (35.) Ihre Churfürſtliche Gnaden allerhand vergebliche formaliteten vnd perſuaſionen zu durchtringung ſolchen vorthelhafften nur zu verlängerung der Sachen / vnd Conuerſion deß Summarij Proceſſus in ordinarium angeſehene Intenti, lieber vil Zeit verliehren / als adeundo judicem competentem dem Inſtrumento Pacis in §. Controverſia &c. ſich bequemen wollen. Inmaſſen dann (36.) per totum iſtud Biennium, vnnd faſt

neun oder zehen Monat darüber von Brandenburg weder Richter noch Gericht (in diſer particu-lar widerlöſiger vnd Kayſerlicher Reichs-Lehen Sachen) angetretten/ keine Citation oder ladung contra partem außbracht oder inſinuirt, keine Klag oder Action formirt, kein Libellus ſummarius, oder an ſtatt deſſen einige anderwertige imploration Schrifft edirt oder eingebracht/ ohnerachtet (37.) Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: Gn: zu Brandenburg von Ihrer Churfürſtl: Gn: mit beygefügter Rechtlicher Euentual Proteſtation vnd Reſeruation wolmeinend erinnert. So gar auch (38.) das halb Jahr/ ſo zwiſchen dem geſchloſſenen Friden/ vnd aufſtoſſung der Winßheimiſchen Tractaten auffgangen/ nachgeſehen/ vnd daß es keinem Theil an dem fatali ſchädlich ſein ſolle/ beederſeyts beliebet: Jedannoch (39. Brandenburgiſcher ſeyten in continua mora, tergiuerſarione & notoria Contumacia (quæ in Actoribus inexcuſabilis) perſiſtirt, Vnnd (40.) hingegen Ihre Churfürſtliche Gnaden als Biſchoffen zu Würzburg tanquam prætenſum reum ſine Judice, Iudicio, vel Citatione præmiſſa bey den Ständen zu Nürnberg/ der Kayſerl: Mayeſt: vnd ſonſten hin vñ wider vermeintlich contumaciren, vnd einiger Tergiuerſation, allenthalben im Heyl: Reich zu diffamiren, vnd zubeſchreyen/ einfolglich Actor contumax den Beklagten ſuper contumacia zubeklagen keinen ſchew getragen. Vber das vnnd (41.) diſe Sach extra terminos Inſtrumenti Pacis §. Controuerſia &c. per publicam contrauentionem wider ab: vnd zu denen Executions Tractaten auff Nürnberg zuziehen (42.) dann einen Proceſſum compromiſſarium noch herauß zupreſſen/ (43.) dann diſe ſtrittig gemachte Controuerſiam in die liſtam Reſtituendorum einzuflechten/ dann (44.) bey Kayſerlicher Mayeſt: eine wenigers nicht ad Proceſſum ordinarium außlauffende/ langweilige/ verzögerliche Commiſſion vnnd Außtrag auff Sechs Chur: oder Fürſten mit befliſſener Tergiuerſation vnd zeit verlierung außzuwircken anmaßlich vnderſtanden/ (45.) von den anweſenden Chur: Fürſten vñ Ständen Deputirten zu Nürnberg aber von dannen ab: vnd von Ihnen ſo wol/ Als (46.) der Röm: Kayſerl: Mayeſt: ſelbſten/ mit ſolchem auffhaltlichem Geſuch auff die obſeruanz deß Inſtrumenti Pacis, vnd Fridensmäſſige bezeigung/ auch gebührliche einbringung dero nothturfft an dero Kayſerlichen Hoff/ (als wo die Sach hiebevor geweſen) dahin auch ohne das Ihrer Reichs Lehenbaren qualitet halben gehörig) angewiſen/ vnd zugleich darbey (47.) das Kayſerl: erbieten geſchehen/ daß ſolch einbringen alßdann Chur Măintz vnd den Intereſſirten communicirt, die completur deß Proceſs befürdert/ immittelſt dero Kayſerliches Judicium, wie es der Fridenſchluß erfordert/ beſetzt werden ſolle. Geſtaltſamb (48.) daſſelbe ohne das zur zeit der Vrtheil mit etlichen der Augſpurgiſchen Confeſſion Zugethanen gelehrten Beyſitzeren/ oder Reichs-Hoffrathen (ſo vil deren Ihre Kayſerl: Mayeſt: der Zeit auff fleiſſiges nachfragen haben können) cum ſemiſſe Votorum totius Collegij ordentlich beſtellet geweſen/ Ihre Fürſtl: Fürſtl: Gn: G: auch (49.) hernach/ ob wol zuſpat/ daß ſelbe vor genugſamb & ſufficienter conſtituto, gehalten/ oder (50.) nach eingebrachter nothturfft/ vnd citato Domino Reo & completis actis, da Ihnen daran noch etwas ſcrupul im weeg gelegen wäre/ deſſen abhelff: vnd erſetzung alle Stund begehren können vnd ſollen. Dieſelbe aber hingegen (51.) in contumacia notoria, auß etwa anderen Reſpecten vnd reflexionen ſtudioſe tergiuerſando ſo lang vnd vil/ biß die villeicht verhoffte der zeitige coniuncturen entgangen/ verharret (52.) die ex Inſtrumento Pacis formaliter & ſub pœna perdendæ prætenſionis obgelegene præſtanda nicht præſtirt, vnd (53.) das Biennium negligenter verſtreichen/ zugeſchweigen das (54.) ante lapſum einmahl vmb prorogation anhalten laſſen/ ia ſo gar von deß Biennij anfang (55.) nichts wiſſen wollen/ vñ gleichwol Ihre Churfürſtl: Gn: als Reum moræ, Tergiverſationis & perditæ prætenſionis noxium in Ihren verſchidenen Schrifften vermeintlich angeklagt/ vnnd ſchließlich (56.) den 17. Auguſti im Jahr 1651. allererſt vnd kaum zween Monat ante Triennium mit einer Supplic Schrifft pro Citatione, vñ inepto Libello articulato von 585. injurioſen/ ſchmehehafften/ vnd impertinenten Articulen (deren zur ſchuldigen allodial Probation kaum 8. oder 10. qualificirt, vñ Reſponſales) contra naturam Proceſſus Summarij, contra literam Inſtrumenti Pacis, cōtra expreſſam paciſcentium mentem mit abermahls angemaßter Separation der Burgk/ Statt vñ Ambt vom Kloſter Kitzingen vil zu ſpat auffgezogen komen/ dannenhero (57.) die Pœn deß Friedenſchluſſes kundtbarlich vnd vnwiderſprechlich verwürckt. (58.) Die biennalis Suſpenſio rei

judicatæ,

judicatæ, eiuſdemque Effectus erloſchen/ die vorige Judicata vnd Executa (59.) ihre priſtinas vires, Krafft vnd Würckungen reaſſumirt, der ad Biennium reſtringirte Proceſſus ſummarius (60.) reſolvirt, vnd gefallen/ (61.) die vlterior Cognitio & Juriſdictio Judicis (Sacræ Cæſareæ nimirum Majeſtatis) in Cauſa Principali exſpirirt, (62.) vnd deſſen keine Partes mehr/ niſi in exequendo, ſeu executa manutenendo, vbrig verbliben/ Ihre Kayſerl: Mayeſt: auch/ vnd dero löbliche Reichs HoffRaht (63.) ſine vitio manifeſtæ & inſanabilis nullitatis in der Hauptſachen fernner nicht verfahren/ noch (64.) dem Stifft Würtzburg ſein anerwachſenes irrevocables Jus quæſitum (ſonderlich auff deſſen Imploration) benemmen können. Allermaſſen dann (65.) der Stifft darüber ſeine Exceptiones declinatorias, peremptorias, & Juris quæſiti den 14. Martij An. 1652. judicialiter eingebracht/ Ihre Fürſtliche Fürſtl: Gnaden Gn: zu Brandenburg (66.) darauff den 22. Auguſti hernach in Schrifften weitläuffig replicirt, vtrimque in puncto reſpectiue non devolutionis & peremptorialium ex Inſtrumento Pacis, & ex parte Brandenburgica Reſponſionum ad ineptum Libellum ſub pœna Confeſſatorum, ac præcluſæ viæ defenſionalium &c. ſubmittirt. (67.) Von Brandenburgiſcher ſeiten gegen Würtzburg in contumaciam non Reſpondentis vilfältig procedirt, vnd bey einem löblichen Reichs HoffRaht angerueffen/ conſequenter (68.) in das Judicium gehälet/ pro competente & ſufficienter conſtituto agnoſcirt vnd gehalten/ von demſelben auch (69.) nach gnugſamer beederſeits hohen Partheyen Verhörung/ ſonderlich aber (70.) der Herren Brandenburgiſchen ſo vilmahlige ob lauts contrà Würtzburg in contumaciam beſchehene Implorationes, den 26. Octob. Anno eodem, cum matura & plena Cauſæ cognitione, die Sach von Ambts wegen vor beſchloſſen angenommen/ die außgangene Kayſerliche Ladungen/ als zu ſpatt einkommen/ vermög Fridenſchluſſes/ & per vnanimia Aſſeſſorum vtriuſque Religionis Vota, widerumb caſſiret vnd auffgehoben/ Ihren Fürſtlichen Fürſtl: Gnaden Gn: auch ein ewiges Stillſchweigen aufferlegt worden/ da dann (71.) Brandenburgiſcher ſeiten die Juriſdictio & Conſtitutio acceptati prius & agniti Iudicij poſt latam demum ſibi contrariam Sententiam, allererſt wider alle Rechten & factum proprium zwar in Diſputat gezogen/ der implorirte Richter (72.) nit mehr vor einen Richter erkennt/ vnnd diſes Kayſerliche allergerechtiſte Vrthel allerhand Nulliteten vnd Falſiteten in tanta toti Mundo in aperto ſtante Notorietate angeſchrien/ ſolches alles aber (73.) vnd die angehengte nichtige Proteſtationes, Reſervationes, & Provocationes ad Paciſcentes, ad Imperium & Comitia den 12. Decembris hernach/ als ohnzuläſſig vnd ohnerheblich durch Kayſerl: Decretum confirmatorium zu Regenſpurg/ vnder wehrender allgemeiner Reichs Verſamblung/ widermahls per Vota vnanimia Aſſeſſorum vtriuſque Religionis reijcirt, vnd verworffen worden. (74.) Kayſerl. Mayeſt: vnd dero löblicher Reichs HoffRaht ex præſcripto Inſtrumenti Pacis, als publicæ & pragmaticæ Sanctionis/ vnd deß Nürenbergiſchen Executions Haupt Receſs, noch einiger gerechter ohnpartheyiſcher Richter in der Welt anderſt nicht ſprechen/ noch (75.) die verfloſſene ohnwiderrueffliche tempora Biennalis Termini widerumb redintegriren, vnd an ein non Ens anbinden/ noch ſich (76.) der Hauptſach ex defectu revolutæ & ceſſantis Juriſdictionis weiter anmaſſen können.

So hat der günſtige Leſer bey ſich ſelbſt vernünfftig zuermeſſen/ vnnd auß obigen Anführungen ſich ſelbſten ohnſchwer zubeſcheyden/ daß die am 26. Octobris Anno 1652. zu Praag/ mit gnugſamer vollkommener Cognition der Sachen ertheilte/ vnnd Brandenburgiſcher ſeiten zur Ohngebür ſchmeheſüchtig angezäpffte vnd durchzogene Kayſerl: nit præcipitanter, noch vber ein Knye gebrochene Vrtheil/ allen oblauts Göttlichen/ Natürlichen/ Ehrliebender Völcker Rechten/ Kayſerl: Wahl Capitulation, den gemeinen beſchribenen Rechten/ deß heyligen Reichs haylſamen Conſtitution vnd Ordnungen/ inſonderheit aber dem ſo hochverbindtlichem Inſtrumento Pacis. §. Controverſia, &c. allerdings gemäß gefället/ daß gegentheilige Brandenburgiſche Tergiverſiren, vnd ohngereümbt ohnerhörtes newerliche ſuchen vnd beginnen/ allen Göttlichen vnnd Weltlichen der Völcker vnd gemeinen beſchribenen Rechten/ Satz: vnd Ordnungen/ auch in ſpecie dem Fridenſchluß vnd Nürnbergiſchen general-Execution HauptReceſs ſchnurſtracks zuwider/ mit keinem Schein ſiue Iuris, ſiue Statuti Legis Civilis, aut privatæ zu juſtificiren/ zu Inverſion der Pactorum publicorum, vnd wider Auffhebung deß gueten alten teutſchen Vertrawens/ vnnd gleicher Adminiſtration der heylſamen Iuſtitiæ ohne Reſpect der Religion/ vnnd Einführung newer ſchädlicher Motuum vnd Mißverſtändtnuſſen zwiſchen Haupt vnd Gliederen/ vnd diſen vnder ſich gereichig/ peſſimi & ſcandaloſi in Imperio Exempli, vnd zu keiner Conſequenz kommen zulaſſen/ vil mehr aber alle dergleichen dem Fridenſchluß zuwiderlauffende ſchädliche Irrepentia, durch geſambte Zuſamenthuung gemeinlich/ vnd in Zeiten zu vnderbrechen/ noch weniger aber ex tam

manifeſtis Tergiverſationibus, neglectu Terminorum legalium, & Contraventionibus Sanctionis publicæ einiges Beneficium ex Lege, in quam peccarunt, inſonderheit aber die ob judicatum ex Inſtrumento Pacis von dem ſuccumbirenden Theil in diſer privat Iuſtiti Sachen an ſtat der ſchuldigen Parition vnd Accommodation ſo ohngereümbt vnd widerrechtlich auffgeruffene / zu Manutenenz vnd Conſervation deß Fridenſchluſſes / vnd was demſelben einverleibt vnd anhängig / nicht aber zu deſſen dißfahls in §. Controverſia geſuchten Verkehrung / vnd Inverſion angeſehene Guarantia zugedeyen / noch dargegen ſothane ohnverantwortliche / vnd im Reich ohnzuläſſige hochverbottene / vnd nach dem beſchloſſenen Friden vom Schrifftſteller in ſeinem famos Scripto durchſpickte Injurien, Contumelien, vnd offenbahre Diffidationen, Bedrohungen / vnd Auffwicklungen / zugeſtatten / vilmehr Auctoritate publica ad Exemplum anzuſehen / auch diſe in contemptum & vilipendium der Röm: Kayſerl: Mayeſt: vnd dero löblichen Reichs Hoff Rahts / auch vornemmer Ständen deß heyligen Reichs außgelaſſene Schmeſchrifft / ſecundùm Iura communia & Conſtitutiones Imperij offentlich auffzuheben / vnd es ſchließlich aller ohngezimmenden vnd ohnzuläſſigen Gegenreden / Proteſtationen, Contradictionen, Cavillationen, Reſervationen, Provocationen, Reviſionen, Appellationen, ohnerachtet ein: vor allemahl bey der Diſpoſition deß Inſtrumenti Pacis §. Controverſia, &c. vnd in ſpecie nach Innhalt deſſelben außgeſprochenen Kayſerl: Vrthel / wie auch denen hiebevor im Jahr 1628. vnd 1629. mit vberflüſſiger gnugſamer der Sachen Erwegung vnd Erkantnuß / ergangenen Kayſerlichen von Brandenburgiſcher ſeiten ſelbſten acceptirter Definitiv, vnd darauff in puncto Executionis & Liquidationis, auff Ermanglung deß zwar angebottenen vnd aufferlegten / jhrer ſeits aber nit adimplirten Beweiß / erfolgten verſchiedenen Confirmatori, Declaratori, vnd Executorial (mit annemung der Widerlöſungs Geldter ab ipſa parte adverſa facto proprio confeſſirten vnd approbirten) Vrtheilen / Decreten vnd Beſcheiden / als längſt abgevrthelte / erledigte / vnd exequirte, auch nunmehr nach beſag deß Fridenſchluß allerdings abſolvirte vnd volnzogene / zu keiner weiterer Cognition vnd geſuchten circular Vmbſchwaiffen / noch ad Comitia Imperij vnd die daſelbſten verwieſene Exequenda gehörige Sachen / allerdings zulaſſen / Ihre Chur Fürſtl: Gn: zu Mainz auch als Biſchoff zu Würzburg / dabey allem vnd ſeinem erlangten Rechten & Iure quæſito, nach ſo ohnbillichem vnverantwortlichem widerrechtlichē / langwührigem / etlich vnd zwanzigjährigem / allen Gött: vnd Natürlichen / der Völcker / auch beſchribenen Rechten / Reichs Conſtitutionen vnd Ordnungen / inſonderheit aber deß Inſtrumenti Pacis, vñ Executions Haupt Receſs, tam ex generalibus, quàm ſpecialibus Inſtrumenti Pacis Clauſulis, zuwiderlauffenden Vmbtrieb / von allen Tranſigirenden beym Fridenſchluß vnd deſſen Execution intereſſirten Theilen / vi Pacti publici zum allerkräfftigſten zu manuteniren, handzuhaben / vnnd zu garantiren; Geſtaltſamb auch dieſelbe nit gemeint noch ſchuldig / mit den Brandenburgiſchen Gegentheilen diſer Sach halber in einige weitere Schrifftwechßlung oder Concertation, auff was weiß vnd weege / auch wo vnd an was Ohrt das ſeyn möge / ſich einzubegeben / vnnd gleichſamb in continuirlichen Divexationen vnd Bevnruhigung dero ſo gerechten Sachen / vnd deren Judicatorū & Executorum ſtecken zubleiben. Art. 17. Inſtrumenti Pacis. §. Contra hanc Tranſactionem, vllúmue eius Articulum aut Clauſulam, nulla Iura Canonica, vel Civilia, cōmunia vel ſpecialia, Conciliorum Decreta, Privilegia, Indulta, Edicta, Commiſſiones, Inhibitiones, Mandata, Decreta, Reſcripta, Litispendentiæ, quocunq; tempore latæ Sententiæ, Res judicatæ, Capitulationes Cæſareæ, & aliæ Religioſorum Ordinum Regulæ, aut Exemptiones ſiue præteriti, ſiue futuri temporis, Proteſtationes, Contradictiones, Appellationes, Inveſtituræ, Tranſactiones, Iuramenta, Renunciationes, Pacta, ſeu Dedititia, ſeu alia, multò minùs Edictum Anni 1629. vel Tranſactio Pragenſis cum ſuis Appendicibus, aut Concordata cum Pontificibus, aut Interimiſtica de Anno 1549. vlláue alia Statuta ſiue Politica, ſiue Eccleſiaſtica Decreta, Diſpenſationes, Abſolutiones, vel vllæ aliæ quocunq; nomine aut prætextu excogitari poterint, Exceptiones vnquam allegentur, audiantur, aut admittantur. nec vſpiam contra hanc Tranſactionem in petitorio aut Poſſeſſorio, ſeu in hibitorij, ſeu alij Proceſſus, vel Commiſſiones vnquam decernantur; Qui vero huic Tranſactioni vel Paci publicæ, Conſilio vel Ope, contrauenerit, vel reſtitutioni aut executioni Repugnauerit, vel etiam legitimo modo ſupra Convento, & ſine Exceſſu facta reſtitutione, ſine legitima Cauſæ cognitione, & ordinaria Iuris Executione reſtitutum de nouo grauare tentaverit, ſiue Clericus, ſiue Laicus fuerit, pœnam fractæ Pacis ipſo Iure & Facto incurrat, contraq; eum juxta Conſtitutiones Imperij Reſtitutio & Præſtatio cum pleno effectu decernatur & mandetur.

ENDE.

Folgen
Die zu denen vorhero geſetzten Vindicijs gehörige
Beylagen.

Kayſerlich Vrtheil den 29. *Maij Anno* 1628. *publicirt.*

IN Sachen Herꝛn Philips Adolphen / Biſchoffen zu Würtzburg / Hertzogen in Francken / vnnd Klagers an einem / gegen vnnd wider Herꝛn Marggraff Chriſtian / vnd Frawen Sophia, Marggräfin zu Brandenburg / auch Herꝛn Friderichen Graffen zu Solms / als weyland Herꝛn Marggraff Joachim Ernſts zu Brandenburg hinderlaſſener Fürſtlicher Kinder Vormunder / die Widerlöſung der Burg vnd Statt Kitzingen / ſambt dero Zugehör betreffend / iſt die Sachen ex officio vor beſchloſſen angenommen / vnd darauff allem vorbringen / vnd denen originaliter vnd in copijs gerichtlich vorgebrachten Pfand: vnd Revers-Verſchreibungen nach / zu recht erkant / daß beklagte Vormundſchafft die bey dem Landgericht zu Würtzburg deponirte Summa der neun vnd dreyſig tauſend ein hundert Rheiniſcher Goldgulden Pfandſchillings anzunemmen / vnnd denen Herꝛn Biſchoffen darfür quittiren / auch Burgermeiſter / Raht / vnd alle vnnd jegliche Burger vnd Inwohner der Pflichten vnd Ayden / damit ſie biß dato jhro der Vormundſchafft von ſolcher Pfandſchafft wegen zugethan vnd verwandt geweſen / zu relaxiren / vnd an jhnen Herꝛn Biſchoffen / als jhren rechten natürlichen Erbherꝛn zuweiſen / Jngleichem die Burg vnd Statt Kitzingen / zuſambt denen vom zwey vnd zwantzigſten Julij deß ſechzehenhundert ſechs vnd zwantzigſten Jahrs / biß dahero auffgehobenen Nutzungen abzutretten / jedoch gedachter Vormundſchafft vnd derſelben Pupillen jhre Recht / die ſie ſonſtē jhres theyls an Erbſchafft zu Kitzingen haben / vorbehalten ſeyn ſollen / als jhnen dann ſolche hiermit vorbehalten / vnd ſie im vbrigen zu Annem: vnd Quittirung deß Pfandſchillings / Abtrettung der Burg vnd Statt Kitzingen / Erlaſſung vnd relaxation der Pflicht vnd Ayden / vnd Herauß gebung der in Handen habenden brieflichen Documenten condemnirt vnd verdammet / die beederſeits auffgeloffene Gerichtskoſten aber auß bewegenden Vrſachen gegen einander auffgehoben vnnd verglichen werden; Signatum zu Praag vnter Jhrer Kayſerlichen Mayeſtät auffgetruckten Secret Jnſigel den 29. Maij, Anno 1628.

L. S.

Vt:

Phil: Herꝛ von Stralendorff Fr.

M. Arnoldin von Klarſtein.

Lit. B.

Das Kayſerliche ertheilte *Decretum cum ſententia declaratoria* den 18. *Auguſti, Anno* 1628.

DEr Röm. Kayſerlichen Mayeſt. vnſerm allergnädigſten Herrn iſt in Vnderthänigkeit referirt vnd vorgebracht worden / was an dieſelbe die Fürſtliche Brandenburgiſche Marggräfiſche Vormundſchafft zu Ohnoltz bach auff die zwiſchen derſelben / als Beklagten an ainem / vnd Herrn Philips Adolphen Biſchoffen zu Würtzburg / vnd Hertzogen zu Francken / Klägern am andern / den neun vnd zwantzigſten verſchienen Monats Maij dis Jahrs ergangene Vrtheil / die Widerlöſung obhöchſtgedachter Ihrer Mayeſt. vnnd deß H. Reichs Lehenbaren Burg vnnd Statt Kitzingen betreffent / durch ihren anhero abgeſandten Rhat Philippum Eyſelium der Rechten Doctorn, mit Außführ: vnnd Original Beſcheinung ihro der Vormundſchafft / vnd derſelben Fürſtlicher Pupillen / bey vorberührter Burg vnnd Statt Kitzingen habenden GemeinſchafftRechten / gehorſambs ſupplicirt / bitten vnd gelangen laſſen.

Darauff erklären ſich Ihre Mayeſt. allergnädigſt / daß / wie obangezogene derſelben ergangene Kayſerliche Sentenz, vnnd darüber außgefertigte Commiſſion ohne das dahin geſtelt geweſen / daß / was mehr ernente Fürſtliche Pupillen ihres theyls für portiones mit denen darzu gehörigen Juribus an Kitzingen haben / ſolche nicht in die Execution gezogen / oder die Pupillen deren deſtituirt werden ſollen / Ihrer Mayeſtät Mainung vnd Intention nochmalen ſeye / daß ſolches bey bevorſtehender Commiſſion alles Fleiſſes in obacht gehalten / vnd nach eines vnd deß andern Theils producirten Documenten die liquidation vorgenommen auch kein Theyl vor dem andern prægravirt werde.

Welches mehrhöchſtgedachte Ihre Kayſerliche Mayeſtät beede Partheyen per Decretum zu beſcheiden befohlen / die ſeynd vnd verbleiben beyden denſelben vnnd der Fürſtlichen Vormundſchafft mit Kayſerlichen Gnaden ſonders gewogen. Signatum zu Wienn vnter höchſtgedacht Ihrer Kayſerlichen Mayeſtät auffgetruckten Secret Inſigel den 18. Auguſti Anno 1628.

L. S.

Vt:

Phil: von Stralendorff Fr.

Johann Söldner D.

Lit. C.

Mittwochen den *6. Decemb. Anno 1628.*

NAchmittag zwiſchen zwey vnd drey Vhrn haben die Herꝛen ſubdelegirte Commiſſarien in anweſen beederſeits der Fürſtlichen Würtzburgiſchen vnd Fürſtlicher Brandenburgiſcher Abgeordneten mündlich vorbracht/ obwoln ſie liebers nichts geſehen/ dann daß ſich die beede Partheyen ratione modi procedendi ſelbſten mit einander verglichen; Jedoch/ weil es darinn zu Jhrem Beſchaid geſetzet worden/ hetten ſie einen begriffen/ wie ſie verhofften daß es der Kayſ. Commiſſion gemeß ſeyn werde/ vnnd hat ſolcher Beſcheid verlautet/ wie folgt:

Beſchaid.

JN Sachen Herꝛn Philips Adolphen Biſchoffen zu Würtzburg/ vnd Hertzogen zu Francken Fürſtl. Gnad. Klägers/ gegen vnd wider Herꝛn Marggraf Chriſtian/ vnd Frawen Sophia Marggräfin zu Brandenburg Fürſtl. Fürſtl. Gnad. Gnad. auch Herꝛn Fridrichen Grafen zu Solms/ als Weyland Herꝛn Marggraf Joachim Ernſts zu Brandenburg löblicher Gedächtnuß hinderlaſſener Fürſtlicher Pupillen Herꝛen Vormündere beklagte/ die Widerlöſung der Burg vnd Statt Kitzingen/ ſambt dero Zugehörungen betreffend/ reſoluiren ſich die Kayſerliche in angeregter Sachen ſubdelegirte Commiſſarij auff der Fürſtl. Würtzburgiſchen/ wie auch der Fürſtl. Brandenburgiſchen Abgeſandten in puncto liquidationis (welchem Theil ſolche vor dem andern obgelegen ſeyn ſolle) gethane ſubmiſſion hiermit/ wie folgt;

Demnach von der Röm. Kayſ. Mayeſt. vorgedachter ſubdelegirter Commiſſarien gnädigſte Herꝛen Committenten durch zween vnderſchidliche/ vnd mit aigenen Kayſ. Handen vnderzogene Commiſſions Befelch ſub datis den 29. Maij vnnd 18. Auguſti diſes jetzt zu End lauffenden Jahrs auffgetragen/ ſonderbar vnnd in ſpecie aber der vnder gedachtem 18. Auguſti (auff der Fürſtl. Brandenburgiſchen allerhöchſtgedachter Jhrer Kayſ. Mayeſt. zu Beweiſung deß zu mehrbemeltem Kitzingen prætendirenden Condominij, vnd anderer Gerechtigkeiten producirten original Documenten) außtrucklich inſerirt vnd befohlen worden/ daß höchſtermelte Principal Committenten auff nachmalige Vorbringung ſolcher/ auch anderer der Kayſ. Mayeſt. ex parte Brandenburg/ wie verſtanden/ exhibirter documenten vnd probationen gegen Einraum: vnd Vberantwortung deſſen alles/ was deß Herꝛn Biſchoffen zu Würtzburg Fürſtl. Gnad. vnd dero Stiffts/ vermög der Kayſerlichen am dato den 29. Maij jüngſt ergangener Vrtheil auff vorgehende Darzehl: vnd Erlegung deß Pfandſchillings der neun vnd dreyſſig tauſent ein hundert Rheiniſcher Goldgulden gebühret/ nicht weniger der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundſchafft/ vnd deren pupillen das jenige in Beſitz vnnd Handen verbleibe/ was ſie die Brandenburgiſche Vormundſchafft alſo mit baaren probationibus darthun/ liquidiren vnd belegen werden/ dahero dann mehrberührten ſubdelegirten Kayſ. Commiſſarien auß dem klaren Jnhalt beregter Jhrer gnädigſten Herꝛen Principal Committenten auffgetragener vnd allerunderthänigſt vndernommener Kayſ. Commiſſion im ge-

ringſten zu diuertiren/vnd zu ſchreiten keines wegs gebůren wil/ alſo vnd bey ſo geſtalten Sachen ſie die ſubdelegirte Kayſ. Commiſſarij den Fůrſtlichen Wůrtzburgiſchen Abgeordneten mit der auff Seyte Brandenburg begehrter liquidation vor Jhnen Brandenburgiſchen den Anfang zu machen / nicht aufferladen kőnnen/ ſondern werden gleichwol offtermelte Fůrſtliche Brandenburgiſche Abgeordnete das jenige/ ſo ſie in die Execution ziehen zu laiſten nicht gemaint/ mit baaren probationibus, nach Jnhalt offtbeſagter Kayſerlichen Commiſſion darthun/ liquidiren vnnd belegen; Worauß dann die Fůrſtliche Wůrtzburgiſche Abgeſandte mit jhrer Gegennothdurfft gleicher Geſtalt angehőret/ vnd vernommen werden/ vnd alsdann ferners geſchehen ſolle/ was recht iſt. Publicatum den 6. Decemb. Anno 1628.

Kayſerliche in obgeſchribener Sachen
ſubdelegirte Commiſſarij.

Lit. D.

Beſchaid.

DJe Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarien in Sachen Wůrtzburg/ gegen vnd wider die Fůrſtliche Brandenburg: Ohnoltzbachiſche Vormundſchafft/ die reluition vnd Widerlőſung der Burg vnnd Statt Kitzingen/ wie auch deren Zugehőr betreffent/ reſoluiren ſich auff hochgedachter Fůrſtlichen Brandenburg: Ohnoltzbachiſcher Vormundſchafft Abgeordneter geſtriges Tags gethane Anfrag vnd begehrte Erleuterung/ deß vnder dato den 6. Decembris jůngſt publicirten interlocuts hiermit/ wie folgt: Weil nemblich gedachte Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarij von Jhren gnådigſten Herren Principal Committenten auff die ſub datis den 29. Maij vnd 18. Auguſti diſes zu End lauffenden Jahrs außgefertigte Kayſ. Commiſſions Befelch gewiſen/ vnd denſelben nachzugehen befelchet/ in ſolchem aber Wůrtzburg einige probation vnd Beweiſung nicht aufferlegt/ ſondern dieſelbe mehr hochgedachter Fůrſtl. Brandenburg: Ohnoltzbachiſchen Vormundſchafft auffgetragen worden/ daß es derentwegen bey dem ſub dato 6. Decembris erőffnetem interlocut ſein verbleiben haben ſolle/ Krafft deſſen offt hochernanter Fůrſtlicher Brandenburg: Ohnoltzbachiſcher Vormundſchafft Abgeordnete mit der liquidation verfahren/ vnnd das jenige/ ſo ſie in die execution ziehen zu laſſen nicht gemaint/ mit baaren probationibus, nach Jnhalt offtberůhrter Kayſ. Commiſſion vorangedeuter maſſen/nunmehro darthun/ liquidiren vnd belegen werden/ zumaln durch dergleichen diſputat das Hauptwerck nur auffgehalten/ die Zeit verzehrt/ vnd groſſer Vnkoſten verurſachet wird/ ſo man Jhnen nachrichtlich nicht verhalten wollen; Publicatum den 8. Decembr. Anno 1628.

Kayſerliche in obgeſchribener Sachen
ſubdelegirte Commiſſarij.

Lit. E.

Lit. E.

Beſchaid.

DEmnach auß deme bißhero in diſer Kayſ. Commiſſions Sachen die relui-tion vnd Widerlöſung der Burg vnd Statt Kitzingen ſambt deren Zugehör betreffent/ allhier geführten proceſs ſo vil erſcheinet/ daß auff Seiten der Fürſtlichen Brandenburg: Ohnoltzbachiſcher Vormundſchafft die Sach nur in lengern Verzug gezogen werden wolle/ vnd aber die Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarij Ihrer gnädigſt auffgetragenē Commiſſion dermaln eins ſchuldigſtes Gnügen thun müſſen/ als wollen dieſelbe vorgedachten Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeordneten aufferladen haben/ mit denen nunmehr öffters aufferlegten probationibus deß jenigen/ was ſie Fürſtliche Brandenburgiſche Abgeordnete/ nach außtrucklichem Inhalt der Kayſ. Commiſſion, in die gnädigſt anbefohlene execution ziehen zulaſſen nicht gemaint/ auff morgigen Vormittag vnfehlbarlich/ vnd ohne lengern Verzug zuverfahren/ dann in Verbleibung deſſen ſie alsdann diß Orts weiters nicht mehr gehöret/ ſondern mit vorangedeuter Execution nach beregtem klaren Inhalt der Kayſ. Commiſſion verfahren werden ſoll/ darnach ſich dann offternante Fürſtliche Brandenburg: Abgeordnete endlich zu richten. Publicatum den 8. Decemb. Anno 1628.

Kayſerliche in obgeſchribener Sachen
ſubdelegirte Commiſſarij.

Lit. F.

Beſchaid.

DIe Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarij reſoluiren ſich auff der Fürſtlichen Würtzburgiſchen/ vnd der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeordneten heutiges Tags gehaltenen receſs hiermit: So vil exhibirten Fürſtlichen Würtzburgiſchen Gewalt belangen thut/ daß derſelbe für ſufficient vnd gnugſamb acceptirt vnd erkant ſeyn/ im vbrigen aber es bey denen eröffneten vnnd abgeleſenen interlocutis nachmaln allerdings ſein verbleiben haben ſolle/ vnd zum fall gedachte Fürſtliche Brandenburg: Abgeſandte Ihre prouocation zu beharren gemaint/ daß man derſelbigē mit Vorbehalt der Röm. Kayſ. Mayeſt. reſpect nicht deferiren/ vnd ſolcher ſich vndergeben könne/ ſintemal man nicht ſehen noch befinden möge/ daß durch berührte abgeleſene interlocuta ein anders/ als der Kayſ. Commiſſion, dahin ſie ſubdelegirte Commiſſarij ſubdelegirt vnd befelcht/ außtrucklicher buchſtablicher Inhalt vermag/ erkant worden ſeye/ derowegen dann offtgedachten Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeſandten hiermit nochmaln aufferlegt wird/ daß ſie nunmehr ohne lengern Auffſchub/ mit der auffgetragenen liquidation einen Anfang machē/ vnnd in Verbleibung deſſen nicht Vrſach geben ſollen/ mit der anbefohlenen Execution ex officio zuverfahren/ ſo man Ihnen zur Nachricht nicht verhalten wollen. Publicatum den 9. Decembris Anno 1628.

Kayſerliche in obgeſchribener Sachen
ſubdelegirte Commiſſarij.

Lit. G.

Lit. G.

Beſchaid.

IN der Kayſerlichen Executionsſachen ſich haltent zwiſchen Herrn Philips Adolphen/ Biſchoffen zu Würtzburg vnd Hertzogen zu Francken/ Fürſtl. Gnad. an einem: ſo dann die Fürſtliche Marggräffliche Brandenburgiſche Vormundſchafft zu Ohnoltzbach/ andern Theils/ die Abtrettung vnd ein Antwortung der Burgk vnd Statt Kitzingen/ ſambt jhrer Ein vnnd Zugehör betreffent/ auff die von Seiten Brandenburg anerbottene/ alſobalden vnd baare probation, daß dieſelbe mit vnd neben dem Stifft Würtzburg das Condominium oder Mitgemainſchafft/ auch andere Jura ſuperioritatis, Ober: vnd Gerechtigkeiten/ in vnd vber die Burgk vnd Statt Kitzingen/ von vilen vralten Zeiten/ ja ehe einige Pfandſchafften an Seiten deß Stiffs vorgangen/ durch rechtmäſſige bewerthe titulos hergebracht/ exercirt vnd beſeſſen/ auch hierauff vor denen Kayſ. ſubdelegirten Commiſſarijs beſchehene production der Documenten/ vnd was darneben ſonſt allerſeits vorkom̃en/ geben erſtgemelte Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarij dieſen Beſchaid: Daß die vorgelegte Brandenburgiſche Documenta vnd angegebene liquidationes in diſem proceſſu executiuo & ſummario für baare probationes nicht zu halten/ ſondern einer ordentlichen Außführung/ proceſs, vnd rechtlicher Erkantnuß vonnöthen/ welche gleichwol mehrangeregten ſubdelegirten Kayſerlichen Commiſſarijs nicht eingeraumet/ ſich auch dieſelbe damit nicht zubeladen haben wird vnd ſolle/ Derowegen hochgedachte Fürſtliche Brandenburgiſche Vormundſchafft/ nach Außweiſung der Kayſ. Vrtheil/ vnd darüber außgangener Executions Commiſſion den Pfandſchilling der neun vnd dreyſſig tauſent ein hundert Rheiniſcher Goldgulden/ gegen Widerlöſung mehrbeſagter Reichslehenbahrer Burgk vnd Statt Kitzingen/ vnd dero Ein: vnd Zugehörung nunmehr annehmen/ die Burger vnnd Inwohner daſelbſten Jhrer Pflichten vnd Ayden erlaſſen/ ernandte Burgk vnd Statt/ auch dero Zugehör/ zuſambt denen vom 22. Julij 1626. Jahrs bißdahero auffgehobenen Nutzungen/ abtretten/ vnd alle deßwegen habende briefliche documenta herauß geben/ vnd einantworten/ auch alles anders/ was den Pfandbriefen vnd Reuerſen gemeß/ verhandlen vnd vollziehen/ In Entſtehung deſſen aber wurden vilermelte ſubdelegirte Kayſ. Commiſſarij, vermög Kayſerlichen Execution Befelchs/ den angedeuten Pfandſchilling ex officio ſelbſt erlegen vnd darzehlen laſſen/ die Burger vnd Inwohner Jhrer Pflicht vnnd Ayden entſchlagen vnd relaxiren, dargegen ſie an offt hochernandten Herrn Biſchoffens zu Würtzburg Fürſtl. Gnad. als Jhren der Zeit einigen/ rechten/ natürlichen Erbherren anweiſen/ wie auch alles anders/ was die Kayſerliche Vrtheil vnd Commiſſion mehrers mit ſich bringen/ verrichten/ thun/ vnd handlen/ jedoch offtberührter Fürſtlicher Brandenburgiſcher Vormundſchafft/ vnnd dero Pupillen vorbehaltlich/ was ſie ſonſten hierbey in Erbſchafft vnnd anderen Rechten Jhres Theils zu beſagtem Kitzingen prætendiren, auch an gebührenden Orthen außführen werden können.

Anlangent im vbrigen die andere Jura particularia vnnd præcipua, als nemblich das Landgericht/ die Brucken/ vnd Gemain/ Mayn: oder Weg-zoll/

Zoll/ Geleyte/ Burckartslehen/ vnd Spitalſchutz/ weil dieſelbe mit erforderten baaren probationibus, vnd in continenti ebenmäſſig zu gnügen nicht erwiſen/ vnnd dargethan worden/ hat es mit denſelbigen die obverſtandene Mainung/ daß nemblich ſolche Jura alle mit einander (mit vorangedeuten der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundſchafft gethanen Vorſatz vnnd Vorbehalt) offt hochbedeuten Herꝛn Biſchoffen zu Würtzburg Fürſtl. Gn. eingeantwortet/ die Mayn-Mühl aber gemainer Statt/ wie auch die darauff geſchlagene Gült der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Vormundſchafft noch verbleiben/ jedoch dem Kitzingiſchen Frawen-Cloſter an deſſen bey dem Bruckenzoll vor Alters hergebrachten Rechten nichts entzogen/ ſondern ſolcher gleicher Geſtalt reſeruirt vnd vorbehalten/ die von Seiten Brandenburg aber angegebene meliorations Vnkoſten der Statt Kitzingen betreffent/ dieſelbe hiermit diß Orths außgeſetzt ſeyn ſollen. Publicatum den 15. Januar, Anno 1629.

Lit. H.

Beſchaid.

DJe Kayſ. ſubdelegirte Commiſſarij reſoluiren ſich auff der Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abgeordneten begehrten Bedacht hiermit/ wie folgt: Demnach ohne das heut/ wie auch Morgen Tags/ Gegentheils einfallenden Oberſttags halben mit der Execution nicht könne verfahren werden/ alſo wiſſen gedachte Fürſtlich Brandenburgiſche Abgeordnete auff ſchirſten Mitwochen mit Jhrer Erklärung zu gewöhnlicher früher Rathszeit gewiß einzulangen/ vnderdeſſen aber die Fürſtliche Würtzburgiſche Abgeſandte die Verfügung zuthun/ damit der Pfandſchilling anhero geliefert/ wie auch alle andere zu diſem Executions Werck nothdürfftige Gebühr verordnet werde/ auff daß man alsdann vermög der Kayſ. Vrtheil/ vnnd der ſubdelegirten Commiſſarien gnädigſten Herꝛen Committenten reſcripto gemeß mit der Execution würcklich nunmehr verfahren/ zumaln aber auff mehrbeſtimbten Mitwochen zu ermelter Zeit der Anfang gemacht werden möge/ ſo man beeden Theilen zu dero Nachrichtung bey beſchaidlich nicht verhalten wollen. Publicatum den 15. Januarij. Anno 1629.

Lit. I.

Kayſerlicher *ſubdelegirter Commiſſarien* den $\frac{1}{11}$. *Januarij* ertheiltes *Decret* wegen deß Cloſters.

ALs denen Kayſerl: ſubdelegirten Commiſſarien im Nahmen deß Hochwürdigen Fürſten vnnd Herꝛn Herꝛn Philips Adolphen Biſchoffen zu Würtzburg vnnd Hertzogen zu Francken/ ꝛc. geſtriges Tags klagend angebracht/ was maſſen in ſeiner Fürſtlichen Gnaden Nahmen Johann Egenthalern allhier geweſten Cloſter Pfarꝛherꝛn/ das Exercitium ſeines Ampts verbotten/ auff daſſelbig aber die Fürſtliche Brandenburgiſche anweſende Vormundſchaffts Geſandte den Würtzburgiſchen Cantzler/ eine Contradiction diſes vngefährlichen Jnhalts/ daß ſie als Beſitzer deß Cloſters deß

Herꝛn

Herꝛn Biſchoffens Fürſtl: Gn: weder auff demſelbigen/ noch auch daſelbſthin beſtelten Pfarꝛherꝛn einiges Gebots oder Verbots geſtändig ſeyn könten/ durch Notarium vnd Zeugē inſinuiren laſſen/ worauß obgemelte Kayſ. ſubdelegirte Commiſſ. ſo vil vermercken müſſen/ daß die Herꝛen Brandenburgiſche beſagtes Cloſter/ auß beharꝛung jhrer hiebevor eingewendeten Vrſachen in diſe Execution komen zulaſſen ſich vermeintlich verweigern wollen/ Weil aber die Burg vñ Statt Kitzingē ratione Juris territorij ſambt allen derē pertinentijs, Ein: vnd Zugehörungen/ hochermelten Herꝛn Biſchoffen zu Würtzburg Fürſtl: Gnad: allerdings nunmehr eingeraumet/ vnd beſagtes Frawen Cloſter allda vnder ernanter Burg vnd Statt Kitzingen Ein: vnd Zugehör/ gnugſamb begriffen/ dahero dann hochgedachter Fürſtlicher Brandenburgiſcher Vormundſchafft zu Ohnoltzbach Jure territorij nichts mehr angehörig iſt.

Als reſoluiren obgedachte ſubdelegirte Kayſ: Commiſſarij ſich hiermit ſchließlich dahin/ daß mehrgemeltes Cloſter in dieſe Execution mit eingeſchloſſen/ derhalben die Herꝛen Brandenburgiſche daſſelbig nicht weniger/ dann mit der Statt allbereit beſchehen/ allerdings abzutretten/ vnd hochermeltes Herꝛn Biſchoffs Fürſtl: Gnad: oder deroſelben Gewalthabern/ mit allen vnd jeden ſeinen Zu: vnd Eingehörungen/ wie dieſelben in Geiſt: vnd Weltlichem Nahmen haben mögen/ einantworten ſollen/ jedoch dem Fürſtlichen Stifft Bamberg an deſſen auff berührtem Frawen Cloſter zu Kitzingen habender Lehens-Gerechtigkeit/ auch anderen prætendirenden Juribus nichts benemmen/ ſondern in allweg reſeruirt vnd vorbehalten/ als dann auch vorbemelte Brandenburgiſche Geſandten ſich vor deſſen dahin erbietig gemacht/ neben denen Burgern vnd Inwohnern zu Kitzingen/ auch die Vnderthanen zu Repperndorff vnd Hochheimb/ als deſſelben bekandten Zugehörungen zu relaxiren vnd anzuweiſen/ daſſelbig aber bey jüngſter am 20. diß beſchehener Relaxation vnnd Anweiſung der Burgerſchafft nicht erfolgt/ Alſo wird hiermit von ermelten ſubdelegirten Commiſſarien Dienſtags der 23. newen Calenders dero geſtalt früher Tagszeit beſtimbt/ daß nicht allein beſagte Repperndorffer/ vnd Hochheimer/ ſondern auch alle zu obermeltem Cloſter/ Spital vnd der Vogthey Kitzingen gehörige Vnderthanen geſtelt/ jhrer gegen der Marggraffſchafft Brandenburg bißher getragener Pflicht relaxirt, vnnd offtbeſagten Herꝛn Biſchoffs Fürſtl: Gnad: oder deroſelben Befelchshabern zu deſſelben Stiffts Erbhuldigung vnd andern Pflichtleiſtungen angewiſen werden ſollen/ auff den widrigen fall ſollen alle ſolche Vnderthanen hiermit/ in Krafft diſes Decrets auß Römiſcher Kayſerlicher denen hochanſehenlichſten Herꝛen Commiſſarien auffgetragenen/ vnd deren ſubdelegirten nachgeordneten Gewalt hiermit ipſo facto relaxirt, vnd deß Herꝛn Biſchoffs Fürſtl: Gn: würcklich angewieſen ſeyn.

Wie auch ferners die alte Vrbaria, Lägerbücher/ Brieff/ Regiſter/ Rechnungen/ Ampts vnd dergleichen Acta vnd Handlungen/ zu denen abgetrettenen Pfandſchillingsgütern in alle weeg gehörig/ Als werden hiermit mehrermeldte Brandenburgiſche Gewalthabere erinnert/ mit Herausgebung derſelbigen/ ſowol auch mit fürderlicher Raumung deß Ampthauſs ſich nicht ferner auffzuhalten/ damit allerhand Weiterung verbleiben/ vnnd der

gegen

gegen der Röm: Kayſ: May: ſchuldig vnd erbottene Gehorſamb würcklich erwiſen werden möge. Signatum Kitzingen den zwey vnnd zwantzigſten Jenner / Anno 1629.

Der Röm: Kay. May: in diſer Kitzingiſchen Executions-Sach ſubdelegirte Kayſerliche Commiſſarij.

Lit. K.

VNſere freund: auch willige Dienſte zuvor / Wolgeborne freundliche Liebe / ꝛc. Iſt zweiffels ohne wiſſend / was Geſtalt der Hochwürdig Fürſt / Herꝛ Philip Adolph / Biſchoff zu Würtzburg / bey angehender diſer Fürſtlicher Vormundſchafft / vnd noch vnmündigen Jahren weyland deß Durchleuchtigen / Hochgebornen / nun in GOTT ruhenden Fürſten vnnd Herꝛn / Herꝛn Joachim Ernſten / Marggraffen zu Brandenburg / in Preuſſen / ꝛc. Vnſers gnädigen Herꝛn vnd Schwagern / auch gnädigen Fürſten vnd Herꝛn / Hochſeeligen Andenckens / hinderlaſſener Söhn / Vnſern lieben Vettern vnnd Pfleg-Söhne / auch gnädiger jungen Herꝛſchafft ſich vndernommen / die vor diſem vom Stifft Würtzburg gegen dem Chur- vnnd Fürſtlichen Hauß Brandenburg beſchehene Verpfänd: vnnd Vbergebung der Stiffiſchen Theyl an der Statt Kitzingen / welche erſthochgedachtes Hauß Brandenburg (neben jhrem eygenen Antheyl) vermög ſonderbahrer Verträg / nahe bey zweyhundert Jahren innen gehabt / zu Widerlöſung abzukünden / auch dieſelbe beym Kayſerlichen Reichs-Hoff-Raht vnangeſehen vnderſchidlich erheblichen Einwendens / ſo eyferig getriben / daß den 29. Maij, Anno 1628. durch Kayſerliche Sentenz diſer Fürſtlichen Vormundſchafft die Abtrettung der Burg vnd Statt Kitzingen / ſambt jhren Zugehörungen / gleichwol mit Vorbehalt hochgedachter Fürſtlicher Pupillen Recht / oder was ſie ſonſt Ihres Theyls an Erbſchafft zu Kitzingen haben / aufferlegt werden.

Wiewol man nun in Krafft jetzt angezogener reſervatori Clauſul ſich keines andern verſehen / dann daß man Brandenburgiſchen Theyls bey denen vor der Würtzburgiſchen Pfandſchafft mit gutem Titul ingehabten Erbportionen / vnd Gemeinſchaffts Rechten an der Statt Kitzingen vnd deren pertinentien / welche nach laut vnderſchiedlich erlegter Documenten / einen dritten vnd ſechzehenden Theyl betroffen / neben anderen nachmahls erlangten Juribus præcipuis ſolten gelaſſen / vnd keines weegs zu Einraumung eines mehrern / als ermelter Stifft vor beſagter Pfandſchafft ingehabt / getrungen werden / Geſtalt dann auch die Römiſche Kayſerliche Mayeſtät / Vnſer allergnädigſter Herꝛ den 28. Auguſti hernacher ſich ſelbſt noch ferner dahin allergnädigſt erkläret / daß vorermelter Fürſtl. Pupillen Erbportionen / mit denen darzugehörigen Juribus an der Statt Kitzingen mit nichten in die Execution gezogen / noch ſie deren deſtituirt, noch ein Theyl vor dem andern prægravirt werden ſolle.

B Deſſen

Deſſen jedoch allen vnerwogen / haben der Churfürſtl: Durchl: in Bayrn / wie auch Herrn Teutſchmeiſters Fürſtl. Gnad: als verordneten Kayſ: Commiſſarien hierzu ſubdelegirte Rhäte / durch vnderſchidlich ertheylte Beſcheid / mit darbey ſo balden angetrohet: vnd vor Augen ſchwebender Execution, diſe Vormundſchafft dahin getrungen / daß ſie gegen erlegtem Pfandſchilling der neun vnd dreyſſig tauſend ein hundert Goldgulden / die gantze Statt Kitzingen mit allen pertinentijs, auch anderen Juribus particularibus, die das Chur: vnd Fürſtl: Hauß Brandenburg / durch ſonderbare bewerthe Titulos an ſich gebracht / hochgedachten Herrn Biſchoffen zu Würtzburg abtretten vnd einraumen müſſen / dagegen aber dahin gewiſen worden / die Brandenburgiſche Erbportionen in andere Weeg zuſuchen / vnd außführig zu machen / bey deme es dann nicht verbliben / ſondern gedachte Subdelegirte auch das Cloſter Kitzingen / welches mit dieſer Pfandſchafft nie nichts zu thun gehabt / ſonderen ein gantz abſonderlich Corpus, vnd dem auch Durchleuchtig Hochgebornen Fürſten vnnd Herrn / Herrn Chriſtian Marggraffen zu Brandenburg / in Preuſſen / ꝛc. Hertzogen / zum halben theil zuſtändig geweſen / mit ins Spil gezogen / die Brandenburgiſche darauß vertrieben / vnd deß Herrn Biſchoffs zu Würtzburg Gnad: vnd Fürſtlich Gnaden ebenmäſſig de facto immittirt.

Damit nun mit Grund zuvernemmen / wie vngütlich Brandenburgiſchen Theyl hierdurch beſchehen / haben Wir alle hierunder verlauffene Acta in forma, wie ſie gefallen / vnd nach einander ergangen / laſſen zuſamen drucken / zwar nicht der Intention, dieſelbe ins gemein zu publiciren / ſondern allein denen hierbey intereſſiert: vnnd andern dem Chur: vnd Fürſtlichen Hauß Brandenburg anverwandt: oder ſonſt wol affectionirten Chur-Fürſten vnnd Ständen / oder wohin es fer:ner vonnöthen ſeyn möchte / zur Information zu communiciren.

Wann dann diſe Fürſtliche Vormundſchafft / Krafft obligender ſchweren Pflicht ſolche Sachen alſo auff ſich gantz nicht kan oder weiß erſitzen zu laſſen / ſondern nach erlangtem Raht / durch was zuläſſige ſichere Weeg vnd Mittel zu angedeutem dem Chur: vnnd Fürſtlichen Hauß Brandenburg gehörigen Erbrechten an der Statt Kitzingen / vnnd derſelben pertinentien / auch anderer / mit gutem Titul ingehabter abſonderlicher / jedoch vnder dem prætext offtangezogener Pfandſchafft / nach der Hand mit eingezogener Güter / Rechten vnd Gerechtigkeiten mit ehiſtem wider zugelangen / die Nothdurfft vnverzüglich vorzunemmen endlich bedacht / Wir aber zu   das gute Vertrawen haben / daß Sie mehrgemelten Vnſern geliebten jungen Vettern / vnd gnädiger Herꝛſchafft ſolche widerwertige Begangnuß nicht gönnen werden / Als thun Wir derſelben von angeregten gedruckten actis hiemit ein exemplar vberſenden / mit freund: vnnd dienſtlichem geſinnen / dieſelbe wollen nach deren Erſeh: vnd fleiſſiger Erwegung Vns jhre Gedancken vnd rahtſames Gutachten förderlichſt eröffnen vnd zukommen laſſen / wie nach nunmehr decerirter Appellation (deren proſecution auß ſonderbar beweglichen Vrſachen nicht vor rahtſamb

ermeſſen

ermeſſen worden) zu recuperirung vorangeregter deſtituirten Erb: vnd anderen Rechten / der Sachen zum beſten vnd fürträglichſten möge gerahten vnnd geholffen werden. Welches Wir gegen hinwider freund: vnd dienſtlich zubeſchulden / auch ohne das zu freund: vnd willigen Dienſten erbietig. Datum Ohnoltzbach den / ꝛc.

Zur Fürſtlichen Brandenburgiſchen Regierung verordneter Mit-Vormund / Vice Cantzler vnd Rähte.

Lit. L.

Iſt die Fürſtliche Würtzburgiſche ſchrifftliche Erklärung vnder dato den 4. Junij, Anno 1649 auff das vom 29. Maij vorhergangenes Fürſtliches Brandenburgiſches Schreiben / vnd findet ſich vnder denen Brandenburgiſchen Beylagen ſub num. 32. fol. 82. & ſeqq.

Lit. M.

Iſt das Fürſtliche Würtzburgiſche weitere Schreiben vnd Replic vnder dato den 10. Auguſti, Anno 1649. vnd findet ſich bey dem Brandenburgiſchen Scripto, ſub num. 34. fol. 94. & ſeqq.

Lit. N.

Copia Fürſtlichen Würtzburgiſchen Antwortſchreibens vnd Erklärung an der ſambtlichen Reichs Ständen bey denen Nürnbergiſchen Executions-Tractaten anweſende Geſandte ſub dato den 3. Novembris Anno 1649. findet ſich bey dem Fürſtlichen Brandenburgiſchen Abdruck num. 43. fol. 118.

Lit. O.

Copia an die Römiſche Kayſerliche Mayeſtät wegen Würtzburg abgangenen Antwortſchreibens / ſub dato den 10. Decembris, Anno 1651. findet ſich bey dem Brandenburgiſchen Abdruck num. 55. fol. 142. & ſeq.

Lit. P.

In Sachen Herrn Chriſtian vnd Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg / Culnbach vnd Ohnoltzbach / Clagern / wider Herrn Johann Philipſen Ertzbiſchoffen zu Maintz vnd Churfürſten / als Biſchoffen zu Würtzburg Beklagten / ſo dann Melchior Otto Biſchoffen zu Bamberg / als Intervenienten / die Burg / Ambt / Statt vnd Cloſter Kitzingen in Francken am Mayn betreffend / citationis & in puncto exceptionis peremptoriæ, iſt die Sachen von Ambtswegen vor beſchloſſen angenommen / darauff vnnd allem Vorbringen nach zu recht erkant / daß die an Seiten

Seiten der Herren Klägern den 17. Auguſti 1651. eingebrachte Klägen/ als zu ſpaht / vnnd erſt nach der in dem Friedenſchluß angeſetzter Zeit einkommen / zu verwerffen / vnnd die darauff außgangene Vrkunde/ vnd reproducirte Kayſ: Ladungen widerumb zu caſſieren/ vnd auffzuheben ſeyen / Allermaſſen dieſelbe reſpectivè verworffen / caſſirt, vnnd auffgehoben / auch den Herren Klägern dieſer Controverſien halber hiermit vnnd in Krafft deß Fridenſchluſſes ein ewiges Stillſchweigen aufferlegt wird. Signatum Praag vnder Ihrer Kayſerlichen Mayeſt: auffgedruckten Secret-Inſigel den 26. Octob. Anno 1652.

Sigmund Ferdinand
Graff Kurtz.

L. S.

Wilhelm Schröter.

Lit. Q.

Mercurij 18. Decemb. 1652.

KItzingen/ Burg/ Statt/ Ambt vnnd Cloſter betreffend / ſive die Herren Marggraffen zu Brandenburg / Culnbach vnnd Ohnoltzbach / aut eorum nomine deren Abgeſandte Laurentius Eyſelein contra die Herren Biſchoffen zu Würtzburg vnd Bamberg ſub præſentato 24. Novembris nuperi, beſchwerth ſich wider die den 26. Octobris gefaſte vnnd publicirte Vrthel / dicendo, Er wolte nicht glauben / daß ſolche bereits publicirt vnd außgangen/ da aber ſolches wider hoffen geſchehen / wurden ſeine Herren Principales mit einem vnwiederbringlichem gravamine beſchwerth / zumahlen der terminus biennij nicht à tempore concluſæ & publicatæ Pacis, ſondern von Zeit Ihrer Römiſch: Kayſerlichen Mayeſtät reſcripti vom 22. Maij, Anno 1651. ſich anheben ſolle / auch Reichs-Hoff-Raht / vermög deß Fridenſchluſſes / vnnd Ihrer Kayſerlichen Mayeſtät beſchehener Vertröſtung in pari numero utriuſque religionis nicht erſetzet geweſen / Vnnd weil dieſes den allgemeinen beſchriebenen Rechten/ auch dem Friedenſchluß zu wieder / Als proteſtiert Er in eum eventum ſuper notoria nullitate ob non ſervatam formam in Conventione publica præſcriptam, nec non reſcripto Imperiali munitam, Nicht zweiflend / es werden bey bevorſtehendem Reichs-Tag die pacificirende Partheyen/ vnd ſeiner Herren Principalen Befreundte ſich diſer Sachen aſſiſtendo

weiter

weiter annemmen / vnnd weren ſie zu dem Ende gefaſt vnnd erbietig / mit dem Stifft Würtzburg die Sachen tam in cauſa principali, quam in puncto tergiverſationis außzuführen vnd Entſcheids zuwarten.

Es verbleibt allerdings / vngeachtet diſer Proteſtation, welche hiermit als vnzuläſſig vnd vnerheblich verworffen wird / bey der den 26. Octobris diß Jahrs ergangener Vrthel.

Reichhardt Schröter / Kayſerlicher Reichs-Hoff-Rahts Secretarius.

Lit. R.

Allervnderthänigſtes Anmahnungs-*Memorial* an die Römiſch Kayſerl: auch zu Hungern vnd Böhmen Königl: Mayeſtät von Jhrer Churfürſtl: Gnad. zu Maintz / als Biſchoffen zu Würtzburg.

Allerdurchleuchtigſter / Großmächtigſter / Vnvberwindlichſter Römiſcher Kayſer / auch zu Hungern vnd Böhmen König / Allergnädigſter Herr. Ewer Kayſerlichen Mayeſtät iſt ohne mein erinnern gnädigſt bekant / in was beſchwer: vnnd weitläuffigen Proceſs Jch mit beeder Herren Marggraffen zu Culnbach vnd Ohnoltzbach L. L. wegen Burg / Statt / Ambt vnd Kloſters Kitzingen hiebevor der Zeit befangen geweſen / welcher zwar von Ewer Kayſerlichen Mayeſtät Herrn Vattern Hochſeeligſten Andenckens / vermittels Jhrer Kayſerlichen Mayeſtät in Anno 1628. den 29. Maij publicirter gerechtiſter Vrthel / vnnd darauff erfolgter Kayſerlicher immiſſions Execution, auch Fürſtlicher Brandenburgiſcher Seiten baar empfangener Widerlöſungs-Gelter ſeine Endſchafft erreichet / aber von der Herren Marggraffen L. L. in dem newlichen Münſteriſchen Friedenſchluß ſo weit reſuſcitirt, daß demeſelben ein abſonderlicher §. art. 4. mit dieſen Worten eingedruckt worden: Controverſia, quæ vertitur inter Epiſcopos reſpective Bambergenſem & Herbipolenſem, ac Marchiones Brandenburgicos Culnbachi & Ohnolzbachi de Caſtro, oppido, præfectura, & Monaſterio Kitzingen in Franconia ad Mœnum, aut amicabili compoſitione, aut ſummario Juris proceſſu terminetur intra biennium ſub pœna perdendæ prætenſionis imponenda tergiverſanti.

Ob Jch nun wol dieſer Verordnung deß Friedenſchluſſes mich gar gern accommodiren wollen / auch ſolches ipſo facto erwieſen habe / ſo hat es jedoch an Seithen Brandenburg an deme notorie erwunden / daß beeder Herren Marggraffen L. L. ſich nicht allein zu der gütlichen Veranlaſſung nicht angeſchickt / ſonderen auch / vnnd ohngeſehen Jhnen inn Vnſerer beederſeiths Deputierten zu Winßhaimb

 angeſtel-

angeſtelter gütlicher Zuſammenkunfft vber das biennium noch ein halbes Jahr / vnnd ſo viel Zeit als mit der amicablen compoſition beederſeits / ob zwar vergeblich / zugebracht / vmb willen ſie ſelbiger Zeit nicht wol rechtlich handlen können / gutwillig nachgeſehen worden / den ſummarium Juris proceſſum nicht einmahl angefangen / ſondern mich vnder allerhand Außflüchten vnnd Scheinprætexten auff einen compromiſslichen Außſpruch (darzu Ich jedoch nullo Jure , noch vielweniger aber in dem Fridenſchluß verbunden bin) einleiten wollen / vnd ſolches auch noch in jhrem erſten an Ewer Kayſerlich Mayeſtät den 17. Maij, Anno 1650. vnd mehr andern nachfolgenden Anbringen ſo lang continuirt, biß Ew: Kayſ. Mayeſtät ſie zu obſervanz deß Fridenſchluſſes mit Vberreichung jhrer vermeinten Klag den 22. Maij, Anno 1651. vnnd alſo erſt nach verfloſſenem biennio vnd prororgirtem ſemeſtri ſelbſten allergnädigiſt angemahnet haben / darauff den 17. Auguſti ejuſdem anni jhre anmaßliche Clag poſt feſtum vberraicht haben.

Wann Ich mich aber ſo vor ſo nach nicht allein auff den contra tenorem Inſtrumenti Pacis vorgeſchlagenen compromiſslichen Außtrag niemahlen einlaſſen können / vnd dargegen jederzeit proteſtando & reſervando verwahret / ſondern auch vnd noch viel weniger auff die Brandenburgiſche allzuſpath vberreichte weitläuffige articulirte Klag meine wolgegründete exceptiones litis & actionis peremptæ, Juriſque mihi ex Inſtrumento Pacis quæſiti vberreichet / vnd darinn gebetten habe / daß Ewer Kayſerliche Mayeſtät mich darbey / vnd meinem nach purificirten termino legali, welchen die Brandenburgiſche vermög verſchiedener / ſonderlich aber vom 17. Martij, Anno 1649. an mich abgangen ſub num. 1. copeylich beykom̃enden Schreibens niemahls reſpuirt, noch vielweniger auch jetzo erſt zu meinem præjudiz zu reſpuiren / oder zu diſuputiren vermögen / erlangtem rechten allergnädigſt ſchutzen vnd handhaben wolten / darauff aber Ewer Kayſerliche Mayeſtät ſich noch nicht erklärt / ſondern ſolche meine Exceptiones beeder Herren Marggraffen L. L. allererſt communicirt haben / Darauff ſie ohne zweifel replicando einkommen / vnd die Sach widerumb auff etliche Jahr hinauß zu verzögern gewilt ſeyn werden / Mir vnnd meinem anvertrawten Stifft aber nicht gerahten ſeyn will / zu verfang meines Juris quæſiti mich in einige fernere Schrifftwechſlung mit der Herren Marggraffen von Brandenburg L.L. zuvertieffen / in Bedenckung die Verſaumnuß deß termini biennalis in Inſtrumento Pacis præfixi auß den actis & ipſa evidentia rei plus quam notoria iſt / vnnd darauff nichts anders / als die in dem Fridenſchluß dictirte pœna perdendæ prætenſionis von rechts wegen erfolgen kan / darauff auch Ewer Kayſerliche Mayeſtät vorhero ergangene allergerechtigſte Vrthel vires rei judicatæ re acquirirt, vnd ferner nicht mehr angegriffen werden kan.

Als habe Ewer Kayſerlichen Mayeſtät dieſes Anmahnungs-Memorial gehorſambſt vberreichen / vnd dabey allervnderthänigſt bitten wollen / Ewer Kayſ. May. geruhen allergnädigſt / Ihro meine Exceptiones in puncto effluxi biennij referiren vnd vortragen zulaſſen / vnd ſich vermög Fridenſchluſſes dergeſtalt darüber zu reſolviren / damit beeder Herren Marggraffen

graffen L. L. wegen jhrer eygenen notoriſchen Verſaumnuß deß biennij vnd oblauts prorogirten ſemeſtris, in deme ſie Klägerſtell vertretten / vnd die Anſtell: vnd terminirung deß ſummariſchen Proceſs bey jhnen gehafftet / mit jhrem fernerm Geſuch ein für allemahl abgewiſen / auch Ich vnd mein Stifft bey Vnſerm Jure quæſito Kayſerlich geſchützet / vnd erhalten werden mögen / wie dann auch diſes mein allervnderthänigſtes Anmahnungs-Memorial einig vnd allein dahin angeſehen / damit Ewer Kayſerliche Majeſtät Jhro die allbereit einkommene acta zu faſſung einer allergnädigſten Reſolution allervnderthänigſt referiren zulaſſen / gefällig ſeyn möchte / nit aber dardurch zu einiger weitern Communication, als welche in notorio gantz vnnöthig iſt / dardurch Anlaß oder Vrſach zugeben. Ewer Kayſ: Mayeſtät mich darmit zu beharꝛlichen Gnaden in Vnderthänigkeit empfehlend. Dat: Prag den 23. Octob. An. 1652.

Johann Philip / ꝛc.

COPIA - Schreibens

An

Chur-Maintz.

Von

Herꝛen Chriſtian vnd Albrechten Gevettern / Marggraffen zu Brandenburg abgangen.

Num. 1. Lit. S.

VNſer freundlich dienſt. ꝛc. ꝛc. E. L. den 15. Decembris deß nechſt verfloſſenen 1648. Jahrs an Vns abgelaſſenes Antwortſchreiben haben Wir zu recht erhalten / vnd darauß verſtanden / wohin dieſelbe ſich auff Vnſere den 20. Nouembris vorhero in Krafft deß kurtz zuvor getroffen: vnnd publicirten allgemeinen Reichs Fridenſchluſſes / gethane freund nachbarliche Requiſition zu gütlicher Beyleg: oder ſummariſcher Erörterung der bewuſten Strittigkeiten wegen Kitzingen / præliminariter erklären / nemblich der beeden vorgeſchlagenen Plätzen halben kein Bedencken haben / der Zeit halber aber es auff ceſſation der damahln noch obhanden geweſenen / durch Einlogirung der Schwediſchen vnd Frantzöſiſchen Völcker cauſirten Diſturbien / wie auch fordriſt auff allerſeits verhoffte Ratification, vnnd erfolgliche Execution bedeuten Fridens ſtellen wollen.

Wann dann immittels die Ratification deß Fridens zwiſchen der Römiſchen Kayſerlichen Mayeſtät Vnſerm allergnädigſten Herꝛn / vnnd denen beeden Cronen Franckreich vnnd Schweden / wie auch Chur Fürſten vnnd Ständen deß Reichs durch Göttliche Verleyhung erfolget vnd außgewechſelt / auch der Völcker Abführung täglich zu hoffen / Wir aber nicht vnbillich ſorgfältig / daß der in dem Fridenſchluß zu diſer Strittigkeit Entſcheidung præfigirte terminus (wie Wir hiermit feyrlich conteſtiren) beobachtet werde / Als haben Wir nicht vmbgehen mögen / E. L. hiermit nochmaln

freund:

freund: nachbar: vnd angelegentlich zuerſuchen/ Sie wollen gefallens tragen Vns dero Gemütsmeynung/ ſo vil die Zeit vnd Mahlſtatt zur erſten gütlichen Tagsfahrt/ wie auch in Entſtehung derſelben zu Vergleichung deß ſummariſchen Außtrags ratione judicis, numeri ſcriptorum terminorum, vnd dergleichen bey Zeigern ohnbeſchwert zueröffnen/ Worauff Wir es Vnſern hierzu erbittenden Herꝛen Beyſtänden ſo bald zu communiciren/ vnnd all das jenige/ was zu Befürderung der Sachen vorträglich/ vnd Vns obgelegen/ ſchuldigen Fleiſſes in das Werck zu richten beſtändig intentionirt, auch E. L. zu Erweiſung freund: nachbarlicher Dienſten gantz bereit vnd willig verbleiben. Datum den 17. Martij, 1649.

Chriſtian Marggraff. Albrecht Marggraff.

Lit. T.

Fürſtlicher Würtzburgiſcher gemeiner Gewalt auff Seiner Churfürſtl: Gnaden Reſidenten am Kayſerlichen Hoff/ Georg Friderichen von Lindenſpür.

WIR Johann Philips von GOttes Gnaden Ertzbiſchoff zu Maintz/ deß Heiligen Römiſchen Reichs durch Germanien Ertz Cantzler/ vnd Churfürſt/ Biſchoff zu Würtzburg vnd Hertzog zu Francken/ ꝛc. Bekennen vnd thun kundt Männiglichen mit dieſem offenen Brieff/ daß Wir zu Vollführung Vnſerer an dem Hochlöblichen Kayſerlichen Reichs-Hoff-Raht Rechthängigen Sachen zu Vnſerem vnzweiflichen Anwalt conſtituirt vnd beſtelt haben/ den Veſten Vnſern Raht/ Reſidenten am Kayſ: Hoff vnd lieben getrewen/ Georg Friderich von Lindenſpür/ Röm: Kayſ: Mayeſtät Reichs-Hoff-Cantzley Taxatorn, alſo vnd dergeſtalt/ daß darauff derſelbe in angeregten allen Vnſern daſelbſt Rechthängigen Sachen/ von Vnſertwegen activè vnd paſſivè erſcheinen/ allerley proceſs auß: die wider einbringen feri declinatorias, vnd andere Exceptiones vbergeben/ libelliren, litem conteſtiren, articuliren, reſpondiren, Juramentum, Veritatis, Malitiæ, Calumniæ, vandorum, reſpondendorum, in litem affectionis, æſtimationis, purgationis, in ſupplementum probationis, expenſarum, damnorum, & intereſſe, quartæ dilationis, ejuſdemque prorogationis, auch einen jeden andern zimblichen in Rechten zugelaſſenen/ vnd mit Vrthel aufferlegten Ayd/ etiamſi litis deciſorium fuerit, in Vnſere Seel erſtatten/ allerley Beweiß führen/ derowegen alle Nothturfft verhandlen/ dieſelbe tuiren/ wider der Gegentheyl Beweiſung/ auch ſonſten excipiren/ vnd reſpective repliciren, dupliciren, tripliciren, &c. ſigillo & Manus recognoſciren oder diffitiren, in contumaciam procediren/ dieſelbe purgiren/ zu Bey: vnd End Vrthel beſchlieſſen/ die zu eröffnen bitten/ anhören annemmen/ darwider auch ſonſten reſtitutionem in integrum (ſo vonnöthen) begehren/ expenſas, damna & intereſſe deſigniren/ zu taxiren/ bitten/ vnd dieſelbige/ auch was in den Hauptſachen taxirt vnd erkent/ erheben/ annemmen/ darfür

für quittiren in executionem activè procediren/ biß zu endlicher Vollnſtreckung der Vrtheylen / auch paſſivè, da die Vrthel Vns zuwider ergiengen/ vnd darauff wider Vns in executionem procedirt würde/ von Vnſertwegen alle Nothturfft / biß zu endlicher Erörterung deß Puncti Executionis verhandlen/ einen oder mehr Affter Anwält / ſo offt Jhme geliebet/ ſubſtituiren / auch alles anders handlen / thun vnnd laſſen ſolle/ daß Wir ſelbſten zugegen jederzeit handlen / thun vnd laſſen ſolten/ könten oder möchten/ vnd da mehrernenter Vnſer Anwalt eines weitern Gewalts/ dann hierinnen begriffen bedürfftig were/ oder ſeyn wurde/ denſelben wollen Wir Jhme hiermit am allerkräfftigſten vnd beſtändigſten/ daß vermög der Rechten vnd de ſtylo hochberührten Reichs-Hoff-Rahts beſchehen ſoll/ kan oder mag/ auch gegeben haben / was nunmehr erwehnter Vnſer Anwalt/ vnd ſeine ſubſtituirte Handen / thun / vnd laſſen werden / daß verſprechen Wir ſtett / veſt / vnnd vnverbrüchlich zuhalten/ auch Jhnen obgedachten Vnſern Anwalt vnnd ſeine ſubſtituirte Handen / thun / vnnd laſſen/ aller Bürden der Rechten præſertim ſatisdationibus de judicio ſiſti & judicatum ſolvi zuentheben / vnd allerdings ſchadloß zuhalten / bey habhaffter Verpfändung Vnſerer Haab vnd Güter / ſo vil deren jederzeit hierzu vonnöthen ſeyn werden/ vnd deſſen zu wahrer Vrkundt/ haben Wir Vns eygenhändig vnderſchriben / vnnd Vnſer Cantzley Secret Jnſigel zu End vordrucken laſſen / So geben auff Vnſerm Schloß Martenberg ob Würtzburg den 24. Martij, Anno 1652.

Johann Philip/ ꝛc.

L. S.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vindiciae Herbipolenses Sententiæ Cæsareæ Vigesima sexta Die Mensis Octobris Anno 1652. in Causa Kitzingensi, Pragæ secundum Instrumentum Pacis, art. 4. § Controuersia quæ veritur &c. per unanimia assessorum vtriusque Religionis Vota, latæ, Ejusdemque 12. Mensis Decembris anno eodem, subsecuti Decreti Cæsarei Confirmatorij, & in Causa Principali Anno 1628. & 1629. à sacra Cæsarea Majestate, ejusdemque Commissarijs 29. Maij . .. respectiuè promulgatæ Sententiæ definitiuæ, aliarumque Confirmatoriarum,

[Erscheinungsort nicht ermittelbar] Gedruckt im 1654. Jahr

2 Ded. 235#Beibd.3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10323660-1
VD17 14:075838A